Beschlüsse und Verhandlungen

— der —

Synode des Nordwestens

der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten

Versammelt in der Kirche der
Reformierten Immanuels Gemeinde
Sutton, Nebr.
vom 6. bis 10. September 1927

1927

CENTRAL PUBLISHING HOUSE
CLEVELAND, OHIO



Anordnung des Protokolls und Inhaltsverzeichnis.

(Alle Berichte der Behörden sind im Blaubuche zu finden.)

Beschlüsse und Verhandlungen der Synode des Nordwestens.

Artikel I.

1. Eröffnung der Synode.

Die Synode des Nordwestens der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten versammelte sich zu ihrer 61. Jahressitzung in der Kirche der Reformierten Immanuels Gemeinde zu Sutton, Nebraska, am Dienstag, den 16. September 1927, abends halb acht Uhr.

Die Sitzung wurde mit einem Gottesdienste eröffnet wobei der Präsident, Pastor H. T. Vriesen, die Predigt hielt über den Text Apg. 2, 42, und der Hilfsschreiber, Pastor H. K. Hartmann, in Abwesenheit des Vizepräsidenten, den liturgischen Teil des Gottesdienstes leitete.

Nachdem der Präsident die Sitzung für eröffnet erklärt hatte, berichtete der Registrar, daß ein Quorum anwesend sei und die Synode schritt zur Wahl eines Präsidenten und Vizepräsidenten. Als Wahlführer dienten die Pastoren G. Meininger, Aug. Dumin, R. Klaudt und J. Weidler. Gewählt wurden Pastor E. L. Worthman als Präsident und Pastor K. J. Ernst als Vizepräsident.

Die Ständigen Regeln bezüglich Reisevergütung wurden nach der Regel IV, 8 g vom Schreiber verlesen.

Nachdem dann der Ortspastor die Synode willkommen geheißen und die nötigen Bekanntmachungen gemacht worden waren, vertagte sich die Synode bis Mittwoch morgen halb neun Uhr und wurde vom Präsidenten mit dem Segen entlassen.

2. Geschäftsordnung.

Die im Blaubuche vorgelegte Geschäftsordnung wurde mit einigen unwesentlichen Veränderungen befolgt. (Siehe Blaubuch S. 4–.)

Artikel II.

Organisation.

1. Beamten der Synode.

Die Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten fand statt am Dienstag gleich nach der Eröffnung; am nächsten Morgen wurde die Organisation vollendet; die Wahl des Schatzmeisters fand statt nach Annahme des Berichtes über Finanzen.

Präsident:—Pastor E. L. Worthman, 218 Sixth Str., Kaukauna, Wis.

Vizepräsident:—Pastor K. J. Ernst, Ph. D., R. F. D. No. 5, Plymouth, Wis.

Ständiger Schreiber:—Pastor E. G. Krampe, D.D., 930 Eastern Avenue, Plymouth, Wisconsin.

Hilfsschreiber:—Pastor H. K. Hartmann, R. F. D. 1, Campbellsport, Wisconsin.

Korr. Schreiber:—Pastor E. P. Nuß, Potter, Wisconsin.

Registrar:—Pastor Julius Bussian, Dale, Wisconsin.

Schatzmeister:—Aeltester Wm. Streblow, R. F. D. No. 5, Plymouth, Wis.

2. Ordnungsregeln.

Die Synode wurde nach den Ordnungsregeln der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten geleitet. Alle Sitzungen wurden mit einer Andacht eröffnet und mit Gebet geschlossen.

Als Schranken des Hauses bestimmte der Vorsitzer alle Reihen der Bänke bis an die Pfeiler der Empore.

3. Registration.

Am Anfang jeder Sitzung und vor der Vertagung berichtete der Registrar über Registration der Glieder wie folgt:

1. Sitzung:—64 Prediger aus 10 Klassen
26 Aelteste aus 8 Klassen
2. Sitzung:—65 Prediger aus 10 Klassen
34 Aelteste aus 8 Klassen
3. Sitzung:—66 Prediger aus 10 Klassen
33 Aelteste aus 8 Klassen
4. Sitzung:—65 Prediger aus 10 Klassen
33 Aelteste aus 8 Klassen
5. Sitzung:—59 Prediger aus 10 Klassen
32 Aelteste aus 8 Klassen
Letzte Reg.:—59 Prediger aus 10 Klassen
31 Aelteste aus 8 Klassen

Bei jeder Sitzung war ein Quorum anwesend.

4. Gliederliste.

a) Anwesende Glieder.

Sheboygan Klassis:—

Prediger:—J. Gatermann, A. Funck, H. T. Vriesen, H. K. Hartmann, J. Bussian, A. E. Hammann, O. J. F. Saewert, O. A. Menke, Wm. Oelrich, E. P. Nuß, John Mohr, P. H. Graeser, E. L. Worthman, A. C. Plappert, E. G. Pfeiffer, H. G. Schmid, E. Buehrer, E. R. Menger, C. Hau-

ser, E. G. Krampe, D.D., E. Franz, Prof. K. J. Ernst, Ph.D., Prof. J. M. G. Darms, D.D., J. W. Grosshuesch, Ph.D., Prof. F. Grether, D.D., LL.D., Wm. Huenemann.

Aelteste:—J. Ochs, Wm. Knoener, Christian Stock, Louis Boeger, Wm. Graf, Sr., A. Zenk, William Kell, George Vollrath, Wm. Streblow, Jacob Trachsel, Wm. Korth, Paul Blanke.

Milwaukee Klassis:—

Prediger:—G. Meininger, E. Lehrer, A. Muehlmeier, R. Rettig, H. Lehmann, G. Grether, Paul Olm, Val. Rettig, Prof. J. Friedli, D.D., L. C. Bysted, W. T. Grosshuesch.

Aelteste:—A. Schaller, A. Dettwiler.

Minnesota Klassis:—

Prediger:—Frank E. Stucki, Robert Klaudt, K. J. Stuebbe, C. Grosshuesch, C. F. Wichser.

Aelteste:—C. Anderegg, Sr., John Yennie, Peter Josten, J. J. Wampfler.

Nebraska Klassis:—

Prediger:—Conrad Sauer, Reinhold Birk, August Dumin, L. A. Moser, Alfred E. Yost, Wm. Jassmann, C. W. Deglow, F. Aigner, H. E. Grieb, Wm. J. Bonekemper, A. J. Braun.

Aelteste:—Herbert Nuss, Robert Schnuelle, G. W. Schaaf, Jacob Ullmann.

Ursinus Klassis:—

Prediger:—Wm. Bollmann, D. E. Bosma, P. S. Kohler, F. P. Franke.

Aelteste:—J. Schneider, J. Engelmann, C. Voss.

Süd Dakota Klassis:—

Prediger:—J. Bodenmann, P. Schild, J. Grossmann, R. Kirchhefer.

Aelteste:—Jakob P. Hauck, M. Goehring, Johann Kludt, F. Frank, Sr.

Portland-Oregon Klassis:—

Prediger:—keine.

Aelteste:—keine.

Manitoba Klassis:—

Prediger:—A. Peterhaensel, C. D. Maurer.

Aelteste:—keine.

Eureka Klassis:—

Prediger:—H. Treick, Dietrich Buelter, A. A. Depping, Wm. Schmidt.

Aelteste:—Jacob Opp, John Mehlhaff, Jacob C. Krein, Peter Wiest, Nicholaus Ochsner.

Nord Dakota Klassis:—

Prediger:—F. A. Rittershaus, G. H. E. Kaempchen.

Aelteste:—Adolph Graf.

Edmonton Klassis:—

Prediger:—C. J. Weidler.

Aelteste:—keine.

b) Entschuldigte Glieder.

Der Ausschuß für Entschuldigungen berichtete vor der endgültigen Vertagung. Der Bericht wurde angenommen und folgende Glieder (resp. Gemeinden) wurden entschuldigt:—

Sheboygan Klassis:—

Von allen Sitzungen:—

Prediger:—F. Friedrichsmeier, E. H. Oppermann, Prof. Ernst Träger, H. W. Stienecker, J. C. Rosenau, K. Thiele, Prof. J. Bauer, Ph.D., Otto J. Briesen.

Aelteste:—J. Balz, John Kippenhan, H. Awe.

Von einem Teil der Sitzungen:—

Prediger:—Prof. J. W. Großhüsch, Prof. K. J. Ernst, John Mohr, Prof. J. Friedli, Alfred Funck.

Milwaukee Klassis:—

Von allen Sitzungen:—

Prediger:—E. R. C. Meyer, H. G. Settlage, C. J. Walenta, H. T Nott, D.D., C. Ruppert, E. DeBuhr.

Aelteste:—Rud. Wiesenthal, C. Weckmüller, Chr. Bickel.

Von einem Teil der Sitzungen:—

Prediger:—Richard Rettig, H. Lehmann.

Aelteste:—A. Schaller.

Minnesota Klassis:—

Von allen Sitzungen:—

Prediger:—A. G. Schmid.

Aelteste:—John Perbix.

Von einem Teil der Sitzungen:—

Aelteste :—John Yennie

Ursinus Klassis:—

Von allen Sitzungen:—

Prediger:—S. Elliker, Jr., J. Hauser

Aelteste:—Fr. Dietrich.

Nebraska Klassis:—

Von allen Sitzungen:—keine.

Von einem Teil der Sitzungen:—
Prediger:—C. W. Deglow, A. C. Yost.

Eureka Klassis:—

Von allen Sitzungen:—
Prediger:—F. W. Herzog, W. Wittenberg.

Von einem Teil der Sitzungen:—
Prediger:—H. Treick, Peter Schild, D. Bülter.
Aelteste:—Jacob Opp, John Mehlhaff, Peter Wuest, H. Jahraus.

Nord Dakota Klassis:—

Von allen Sitzungen:—
Prediger:—Alb. Haller-Leuz.

Von einem Teil der Sitzungen:—
Prediger:—F. A. Rittershaus.

Süd Dakota Klassis:—

Von allen Sitzungen:—
Prediger:—U. Zogg, M. Nuß.

Manitoba Klassis:—

Von allen Sitzungen:—
Prediger:—Albert Wienbrauck, Walter Froneberg, J. Krieger.
Aelteste:—Adam Schick, Ed. Schäfer, A. Schneider, Jacob Schöttle.

Edmonton Klassis:—

Von allen Sitzungen:—
Prediger:—Paul Sommerlatte, Gottlieb Gaiser.

Portland-Oregon Klassis:—

Von allen Sitzungen:—
Prediger:—G. Hafner, Wm. P. Thiel, L. Selzer.
Aelteste:—Chr. Siegenthaler, Peter Heil.

5. Ratgebende Glieder und Besucher.

Der Ausschuß über Ratgebende Glieder berichtete, daß folgende ratgebende Glieder und Besucher den Sitzungen zeitweilig beiwohnten; dieselben wurden vom Vorsitzer in entsprechender Weise willkommen geheißen:—

Ratgebende Glieder:—Rev. Wm. E. Lampe, Ph.D., Executive Secretary of General Synod; Rev. Rufus C. Zartman, D.D., Supt. of Evangelism, Eastern Synod; Rev. Carl D. Kriete, Ohio Synod, Missionary to Yamagata, Japan; Rev. T. P. Bolliger, D.D., Supt. of Missions, Dept. of the Northwest; Rev. G. W. Wotring, D.D., President of Board of Ministerial Relief; Rev. L. H. Kunst, D.D., President of the Board of the Mission House; Rev. J. O. H. Meyer, Deutsch-engl. Synode des Ostens; Rev. A. A. Meuß-

ling, Midwest Synode; Rev. Oscar Wetklo, Midwest Synode; Rev. A. R. Achtemeier, Midwest Synode.

Besucher:—Pastor Aug. Bettin, Vertreter der Rheinischen Missionsgesellschaft; Pastor C. F. Schmidt, von der Evang. Kirche, Sutton, Nebraska; Pastor Künzler, Hastings, Nebr., Presb. Kirche; Pastor Stadelmeyer, Glenville, Nebr., Presb. Kirche; Pastor Peter Off, Harvard, Nebr., Evang. Synode von Nordamerika.

6. Ausschüsse.

Folgende Ausschüsse wurden nach ständiger Regel vom Vorsitzer ernannt und von der Synode bestätigt:—

a) Ständige Ausschüsse für 1927.

1. Schriftliche Eingaben:—Pastoren O. A. Menke, J. Mohr, und Aeltester A. Zenk.
2. Korrespondenz:—Pastoren R. Kirchhefer, G. Meininger, A. Funck, und Aeltester P. Blanke.
3. Lehranstalten:—Pastoren J. Gatermann, H. T. Vriesen, Geo. Grether, und Aelteste Christian Stock und Peter Josten.
4. Mission und Kirchbaufonds:—Pastoren J. Friedli, Val. Rettig, L. Bysted, und Aeltester J. Engelmann.
5. Publikation:—Pastoren L. A. Moser, F. Grether, J. Großmann, und Aeltester Wm. Graf, Sr.
6. Erziehung:—Pastoren H. Treick, E. Franz, R. Rettig, und Aeltester R. Schmuelle.
7. Predigerversorgung:—Pastoren E. Träger, A. Depping, A. Mühlmeier, Wm. Hünemann, und Aeltester M. Göhring.
8. Haushalterschaft:—Pastoren H. Schmid, Wm. Bollmann, C. Deglow, W. Jaßmann, und Aeltester J. Kludt.
9. Wohltätige Anstalten:—Pastoren E. Bührer, G. Kämpchen, J. M. G. Darms, F. Rittershaus, und Aeltester Geo. Vollrath.
10. Nominationen:—Pastoren P. Gräser, C. Maurer, C. Weidler, Wm. Schmidt, J. Bodenmann, P. S. Kohler, F. Aigner, R. Klaudt, Paul Olm, und Aelteste J. Ochs und J. Schneider.
11. Appellationen:—Pastoren D. Bosma, H. E. Grieb, Wm. Oelrich, und Aeltester Louis Boeger.
12. Finanzen:—Pastoren J. W. Großhüsch, Alfred Yost, und Aeltester Jacob Ullmann.
13. Meilengelder:—Pastoren K. J. Stübbe, C. Großhüsch, und Aeltester Wm. Korth.
14. Entschuldigungen:—Pastoren J. H. Bussian, E. Menger, O. Säwert, und Aeltester C. Voß.
15. Presse:—Pastoren F. P. Franke, C. Hauser, P. Schild, und Aeltester A. Dettwiler.
16. Ratgebende Glieder:—Pastoren E. Menger, C. Wichser, und Aeltester J. Wampfler.

b) Ständige Ausschüsse für 1928.

1. Religion und Statistik:—Pastoren E. L. Worthman, Prof. K. J. Ernst und Aeltester H. Paschen.
2. Synodalverhandlungen: — Pastoren E. G. Krampe, Herman Schmid und Aeltester Louis Boeger.
3. Klassikalverhandlungen:—Pastoren Robert Klaudt, O. A. Menke, E. P. Nutz, und Aelteste F. Hintz und A. Zenk.
4. Gottesdienste:—Die Exekutivbeamten zusammen mit dem Ortspastor und dessen Aeltesten.

c) Spezial-Ausschüsse.

I. Lodi Angelegenheit:—Pastoren Wm. Bollmann, W. Großhüsch, und Aeltester A. Zenk.

II. Gesuch der Milwaukee Klassis um eine Delegaten-Synode:—Pastoren C. Wichser, H. Lehmann, F. Aigner, P. Kohler, P. Schild, John Großmann, C. D. Maurer, A. A. Depping, C. Weidler, und Aelteste A. Graf und Wm. Kell.

III. Punkt IV, 16 aus Klassikalverhandlungen:—Pastoren F. A. Rittershaus, R. Klaudt, und Aeltester W. Knöner.

IV. Schriftliche Eingabe 15 (Gesuch von Brüdern der Nebraska Klassis):—Pastoren J. W. Großhüsch, F. Franke, und Aelteste J. Jennie und G. W. Schaaf.

V. „Lutheran Aid Association":—Pastoren E. Franz, J. W. Großhüsch, E. Bührer, und Aeltester J. Ochs. (Soll nächstes Jahr berichten).

VI. Schriftliche Eingabe No. 22 (und Pkt. 5, a–c, aus dem Bericht über Lehranstalten):—Pastoren Frank Grether, P. Kohler, J. Bodenmann, und Aelteste A. Zenk und G. W. Schaaf.

VII. Social Service and Rural Work:—siehe Anhang, I. Verzeichnis der Behörden u. s. w.

Artikel III.

1. Gottesdienste.

Der Ausschuß für Gottesdienste legte folgendes Programm der Synode vor, welches von der Synode angenommen wurde:—

a) Morgenandachten.

Bei den Morgenandachten wurden fortlaufende Betrachtungen gehalten. Dieselben wurden geleitet von Prof. K. J. Ernst und Prof. Josias Friedli.

b) Gottesdienstprogramm der Synode.

Dienstag abend:—Eröffnungsgottesdienst.
Pastor H. T. Briesen, prim.
Pastor H. K. Hartmann, sec.

Mittwoch abend:—
Missionshaus:—Pastor A. Funck.
Erziehung:—Pastor E. G. Krampe.
Liturgie:—Pastor Val. Rettig.

Donnerstag abend:—
Predigerversorgung:—Pastor G. W. Wotring, D.D.
Vorbereitungspredigt:—Pastor Wm. Bollmann.
Liturgie:—Pastor A. Bettin.

Freitag morgen:—Feier des Heiligen Abendmahles.
Abendmahlspredigt:—Pastor Wm. Hünemann.
Liturgie:—Pastor John Großmann.

Freitag abend:—
Haushalterschaft:—Pastor Geo. Grether.
Liturgie:—Pastor John Bodenmann.

Sonntagsschule:—Pastoren E. G. Pfeiffer und Frank E. Stucki.
Morgengottesdienst:—Pastor A. A. Depping, prim.
Pastor F. A. Rittershaus, sec.

Nachmittagsgottesdienst:—50jähriges Jubiläum der Gemeinde.
Pastoren W. J. Bonekemper, L. H. Kunst, D.D., P. S. Kohler. Leitung in Händen des Ortspastors, Pastor R. Birk.

Abendgottesdienst:—
Ausländische Mission:—Pastor J. M. G. Darms, D.D.
Einheimische Mission:—Pastor Carl D. Maurer, prim.
Prof. F. Grether, D.D., sec.

c) Gottesdienste in andern Gemeinden.

Freie Hoffnungs Gemeinde:—
Mittwoch abend:—Pastor L. H. Kunst, D.D.
Donnerstag abend:—Pastor D. E. Bosma.
Freitag abend:—Pastor K. J. Stübbe.
Sonntag morgen:—Pastor A. Bettin.
Sonntag abend:—Pastor H. Treick.

Federated Church (englische):—
Sonntag morgen:—Pastor J. M. G. Darms, D.D.

Kongregationalisten Kirche (deutsche):—
Sonntag morgen:—Pastor Val. Rettig.

Evangelische Gemeinschaft (deutsch):—
Sonntag morgen:—Pastor G. H. Kämpchen.

2. Ansprachen und Reden.

Zu festgesetzten Tagesordnungen redeten die folgenden Brüder über die verschiedenen Zweige der kirchlichen Arbeit.

Dr. Wm. E. Lampe, Exekutiv-Sekretär der Generalsynode, über Haushalterschaft und die Arbeiten der Generalsynode.

Dr. Rufus Zartman, Supt. of Evangelism, über Evangelisationsarbeit.

Dr. T. P. Bolliger, Vertreter der Einh. Missionsbehörde, über Einheimische Mission und Kirchbaufonds.

Missionar Carl D. Kriete, über das Missionswerk in Japan und China.

Dr. J. M. G. Darms und Dr. Louis Kunst, über das Missionshaus.

Dr. W. H. Wotring, Präsident der Behörde für Predigerversorgung, über Predigerversorgung; ebenso auch—

Prof. J. W. Großhüsch.

Dr. E. G. Krampe, Vertreter der Erziehungsbehörde, über Erziehung und Sonntagsschulen.

Pastor W. T. Großhüsch, Vertreter des Verlagshauses, über Verlagssachen und Verbreitung christl. Literatur.

Pastor Frank E. Stucki, Vertreter des Waisenhauses, über Waisensache.

Pastor A. Bettin, Vertreter der Rheinischen Missionsgesellschaft, über die Arbeit dieser Gesellschaft.

Prof. J. Friedli, und Pastor Geo. Grether wurden von der Synode abgeordnet, Ansprachen an die Schüler der Hochschule zu halten.

Artikel IV.

Mitteilungen und Schriftliche Eingaben.

1. Mitteilungen.

Der Ständige Schreiber machte der Synode folgende Mitteilungen:—

a) Daß alle gedruckten Berichte der Behörden, die eingesandt wurden, den betreffenden Ausschüssen überwiesen wurden.

b) Daß die gedruckten Verhandlungen der 108. Sitzung der Eastern Synod, vom Jahre 1926, von der 75. Sitzung der Classis of Lancaster, Eastern Synod, und von der 32. Sitzung der Reading Classis, Eastern Synod, erhalten, deren Empfang vom Ständigen Schreiber bescheinigt, und diese Dokumente für das Archiv aufbewahrt wurden.

c) Daß alle schriftlichen Eingaben, aus deren Inhalt ersichtlich war, an welche Ausschüsse sie zu verweisen waren, solchen Ausschüssen zugewiesen wurden.

d) Daß die gedruckten Verhandlungen der drei Schwestersynoden:— Deutsch-englische Synode des Ostens, Ohio Synode und Midwest Synode, dem Ausschuß für Korrespondenz überwiesen wurden.

e) Daß alle andern Eingaben dem Ausschuß für Schriftliche Eingaben überwiesen wurden.

Ferner machte der Schreiber die Mitteilung, daß von der Manitowoc Pfarrstelle, Sheboygan Klassis, und von der Rice Lake Pfarrstelle, Minnesota Klassis, andere Aelteste als Delegaten für diese Sitzung gesandt worden seien, (mit Beglaubigung und Erklärung) als die in der amtlichen Gliederliste eingetragenen.

Die Synode beschloß darauf, diese Delegaten anzuerkennen und zu Sitz und Stimme zuzulassen.

Am Mittwoch morgen machte Pastor F. P. Franke der Synode die Mitteilung, daß Pastor Balcar auf dem Wege zur Synode vom Tode ereilt wurde, und die Synode beauftragte die Beamten der Nebraska Klassis, als Ausschuß, sich der in Holdrage liegenden Leiche von Pastor Balcar anzunehmen.

Weitere Mitteilungen über Gesuche in den Schriftlichen Eingaben um Gelegenheit, in gewissen Angelegenheiten zur Synode zu reden, wurden erledigt durch Bestimmung einer Tagesordnung, daß den Bittstellern nach dem Bericht des Schatzmeisters Gelegenheit gegeben werde zur Synode zu reden. (Siehe Art. VII.)

Alsdann wurde der Bericht über Mitteilungen als Ganzes angenommen.

2. Berichte der Beamten.

a) Bericht des Archivars.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder!

Ihr Archivar erlaubt sich, Ihnen zu berichten, daß er einen metallenen Schrank für die Dokumente der Synode gekauft hat.

Dieser Schrank ist für die jetzigen Bedrüfnisse groß genug und durchaus zweckentsprechend.

Ihr Archivar hat mit Fleiß erforscht, was wohl das Beste für diesen Zweck wäre, und er ist sich vollkommen bewußt, daß es nicht möglich ist, etwas Besseres für den genannten Zweck anzuschaffen.

Ihr Archivar hat in Verbindung mit zwei Gliedern der Synode, die in solchen Sachen Erfahrung haben, den Kauf abgeschlossen.

Der Schrank steht im Kellergeschoß des Lehrgebäudes des Missionshauses.

Der Schrank kostet $101.00, welchen Betrag der Schatzmeister der Synode schon bezahlt hat.

Es kommen noch hinzu für Fracht $1.70 und für Unkosten des Archivars $3.50. Diese beiden Beträge sind noch nicht bezahlt worden.

Hochachtungsvoll,

Ernst Träger.

Plymouth, Wisconsin,
den 2. September 1927.

Handlung der Synode:—Beschlossen:—Den Bericht anzunehmen und den Teil, der sich bezieht auf Unkosten, zu verweisen an den Finanzausschuß.

b) Bericht der Exekutivbeamten.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder! Bald nach der Sitzung der Synode nahmen die Beamten die verschiedenen Aufträge derselben unter Beratung und es wurde den Beamten alsbald klar, daß es notwendig sein würde, regelmäßiges Protokoll zu führen über alle Verhandlungen und Beschlüsse. Dementsprechend wurde vom Präsidenten ordnungsmäßig eine Sitzung der Beamten einberufen für den 1. März 1927, und seither alle Verhandlungen und Beschlüsse protokolliert. Dieses Protokoll, in dem alle einzelnen Punkte angeführt sind, ist in Händen des Ständigen Schreibers, und kann die Synode zu irgend einer Zeit etwaige notwendige oder wünschenswerte Information erlangen. Es ist daher nicht nötig, in diesem Berichte auf alle einzelnen Punkte einzugehen, und wir beschränken uns auf diejenigen, die zur Kenntnis der Synode gebracht werden müssen.

1. Die verschiedenen Aufträge der Synode an die Beamten als solche und an die einzelnen Beamten, wurden sämtlich erledigt in der einen oder anderen Weise.

2. Inbezug auf das Schreiben vom Präsidenten der Portland-Oregon Klassis, welches dem Ständigen Schreiber zur Beantwortung überwiesen wurde, hatten die Beamten lange und gründliche Beratung. Das Resultat wurde dann in der Form eines „Gutachtens" der Portland-Oregon Klassis zugesandt. In der Ausarbeitung dieses Gutachtens wurden alle einschlägigen Punkte aus den Dokumenten der Gemeinde sowohl als aus den Dokumenten der Klassis, aufs sorgfältigste und gewissenhafteste studiert. Jedoch haben die Beamten ebenfalls betont, daß dieses Gutachten keineswegs für die Synode als solche irgendwie bindend sei. Dieses Gutachten ist auch dem Protokoll der Beamten einverleibt worden, und es dürfte angebracht sein, daß die Synode davon Kenntnis nehme, weil die Angelegenheit doch vor die Synode kommen wird.

3. Durch den plötzlichen Tod von Pastor Wm. Zenk, der da Glied der Behörde des Altenheims war, trat Artikel II der Konstitution dieser Anstalt in Kraft, daß der Präsident dieser Synode für den Termin des Pastor Zenk eine Ernennung mache. Der Präsident ernannte dafür den Pastor H. G. Settlage von Waukesha, Wisconsin. Dessen Dienstzeit wird mit dieser Sitzung der Synode ablaufen, und ist also der Ausschuß für Nominationen hierauf aufmerksam zu machen.

4. Auch die gegenwärtige Finanzlage der Synode wurde von den Beamten sehr eingehend besprochen und in einer Eingabe jeder einzelnen Klassis ans Herz gelegt. Bei dieser Gelegenheit wurde offenbar, daß der Finanzausschuß letztes Jahr für die Historische Gesellschaft eine Summe von $150.00 berechnet hat, wogegen die Synode nur „Notiznahme" des betreffenden Punktes im Berichte über Schriftliche Eingaben beschlossen hatte. In der Annahme des Berichtes über Finanzen ist also dadurch ein offenbarer Widerspruch entstanden. Aus diesem Grunde, und weil die Finanzlage sowieso schwierig genug ist, wur-

de der Schatzmeister angewiesen, dies Jahr nur $25.00 an die Historische Gesellschaft zu senden, dieselbe Summe wie letztes Jahr. Sollte dies nun nicht im Sinne der Synode gehandelt sein, so kann die Synode bei dieser Sitzung die nötigen Anweisungen geben.

5. Durch den Auftrag an den Ständigen Schreiber, ein Beileidsschreiben an die Hinterbliebenen von Pastor Becker zu senden, wurden die Beamten bewogen, an die Hinterbliebenen aller im Laufe des Jahres abgerufenen Amtsbrüder dieser Synode, passende Beileidsschreiben zu senden. Die Beamten glauben damit im Sinne der Synode gehandelt zu haben, und soll solches, mit Genehmigung der Synode, auch in Zukunft geschehen. An Stelle der Beschlüsse, Beileidsschreiben zu senden, dürfte es passend sein, daß sich Synode in einer kurzen Gedächtnisfeier einige, sich zu beugen unter der züchtigenden Hand des Herrn und einander zu ermahnen, treu zu arbeiten solange es Tag ist. Dies dürfte in Verbindung mit dem Berichte über Religion und Statistik als folgende Tagesordnung geschehen unter Leitung des Präsidenten.

6. Alle Anweisungen inbezug auf das Programm der Synode sind durch diese Sitzung erledigt. Die Anweisungen bezüglich der Gesuche an die Schwestersynoden, sich unseren Beschlüssen anzuschließen, und die Anweisungen bezüglich des 20,000 Dollar Fonds des Missionshauses, finden ihre Erledigung durch die Berichte der betreffenden Ausschuüsse,—(Korrespondenz und Lehranstalten).

Achtungsvoll unterbreitet,

H. T. Vriesen, Präsident.
E. G. Krampe, Schreiber.
Wm. Streblow, Schatzmeister.

Handlung der Synode:—Der Bericht der Beamten wurde punktweise erledigt wie folgt:—

Punkt 1.—Angenommen.

Punkt 2.—Auf den Tisch gelegt bis die Sache durch den Ausschuß für Synodalverhandlungen vorkommt.

Punkt 3.—Angenommen und an den Ausschuß für Nominationen verwiesen.

Punkt 4.—Beschlossen:—die Handlung der Beamten gutzuheißen.

Punkt 5.—Beschlossen:—Als Zusatz hinzuzufügen:—„daß ein kurzer Nekrolog dem Religionsbericht beigefügt werde." Dann wurde der Punkt angenommen.

Hierauf wurde beschlossen:—Daß nach einem jeden solchen Falle der Schreiber der betreffenden Klassis dem Historiographen der Synode einen ausführlichen Lebenslauf des betreffenden Bruders zusenden soll. Dies soll den ständigen Regeln der Synode einverleibt werden.

Punkt 6.—Angenommen.

Dann wurde der Verricht als Ganzes angenommen.

c) Bericht des Schatzmeisters.

I. Synodalkasse.

Einnahmen.

Kassenbestand am 9. September 1926	$1583.05
Minnesota Klassis	408.00
Reisegeld zurückerhalten, Rev. Klaudt	.38
Reisegeld zurückerhalten, M. Göhring	.57
Reisegeld zurückerhalten, Rev. L. C. Bysted	27.80
Süd Dakota Klassis	100.00
Süd Dakota Klassis	82.00
Edmonton Klassis	50.00
Zinsen von der Bank	4.42
Von der Bank geborgt	1625.00
Nord Dakota Klassis	112.80
Edmonton Klassis	60.00
Süd Dakota Klassis	100.00
Portland-Oregon Klassis	252.00
Milwaukee Klassis	1065.80
Nebraska Klassis	260.00
Manitoba Klassis	105.80
Eureka Klassis	306.20
Ursinus Klassis	422.40
Minnesota Klassis	547.20
Sheboygan Klassis	900.00
Sheboygan Klassis	428.40
	$8441.82

Ausgaben.

Meilengelder	$1360.49
Kirchendiener	10.00
Louis C. Bysted, Reisekosten	27.79
E. F. Franz, Stimmzettel	2.00
C. F. Hehl, Reisekosten	31.50
Reisekosten des Schatzmeisters zur Synode	24.23
Rev. Val. Rettig, Reiseauslagen zur Syn. d. Ostens	45.00
Auslagen des Schreibers	16.94
Schreibergehalt	100.00
Rev. H. C. Nott, Reisekosten	1.85
Rev. E. L. Worthmann, Reisekosten	3.64
Wm. Klumb, Reisekosten	5.39
Transportation-Agent	15.00
General Synode-Auflage	1225.55
Verlagshaus Drucksachen	909.67
Schreibergehalt	50.00
Reisekosten—Missionshausbehörde	63.42
Teilzahlung an Note	325.00
Wm. C. Kreul Co., Safe Cabinet	101.00
Teilzahlung an Note	1050.00
Restzahlung an Note	250.00
Zinsen	26.67
Auslagen des Vorsitzers	3.50
Historische Gesellschaft	25.00
Hafenmission Auflage	122.26
Reserve-Fonds	62.00
Schreiber Auslagen	29.77
Schatzmeister Auslagen	1.50
Rev. L. C. Hessert, Reisekosten	41.40
	$5930.57

Zusammenstellung.

Ganze Einnahme	$8441.82	
Ganze Ausgabe	5930.57	
In Kasse am 1. Sept. 1927		$2511.25
Deponiert auf der Bank	$2510.30	
Geld an Hand	.95	
		$2511.25

II. Kasse für die Notleidenden.

Kassenbestand vom letzten Jahr	$ 2.35	
Zoar Ref. Gemeinde, Chaska, Minn.	5.00	
Immanuels Gemeinde, Town Herman, Wis.	35.00	
		$ 42.35
Bezahlt an Direktor Kniepkamp		40.00
In Kasse am 1. Sept. 1927		$ 2.35

III. Synodal Reserve-Fonds.

Bestand des Fonds 1926	$ 302.08
Einbezahlt 1926–27	62.00
Zinsen	9.12
Bestand des Fonds, 1. Sept. 1927	$ 373.20

IV. Rückstände der Klassen.

Nebraska Klassis	$ 359.00
Manitoba Klassis, 1925–1926	146.00
Manitoba Klassis Balance, 1926–1927	10.00
Ganze Rückstände	$ 515.00

Achtungsvoll,

Wm. Streblow,
Schatzmeister.

Plymouth, Wis., 1. Sept. 1927.

Handlung der Synode:—a) Der ganze Bericht des Schatzmeisters nebst Büchern und Belegen wurde verwiesen an den Ausschuß für Finanzen.

b) Pkt. 4 a) wurde zugleich verwiesen an den Ausschuß für Meilengelder.

c) Pkt. 4 b) und c) wurden auf den Tisch gelegt bis der Ausschuß über Synodalverhandlungen berichtet.

3. Schriftliche Eingaben.

Der Ständige Ausschuß berichtete, daß folgende Eingaben ihm übergeben worden seien, und empfahl passende Handlungen, welche von der Synode punktweise erledigt wurden:—

a) Bericht des Ausschusses.

Pkt. 1. Gesuch des Exekutiv-Sekretärs der Generalsynode, Dr. Lampe, um Gelegenheit zur Synode zu reden.

Pkt. 2. Gesuch des Kirchenrats der Zwingli Gemeinde zu Rice Lake, Wis., um Anerkennung eines delegierten Aeltesten.

Pkt. 3. Gesuch der freien Hoffnungs Gemeinde zu Lodi, California, nebst vier beiliegenden Dokumenten.

Pkt. 4. Bericht der Historischen Gesellschaft.

Pkt. 5. Antwort der Behörde des Missionshauses auf Handlungen der Synode.

Pkt. 6. Bericht der Erziehungsbehörde der Generalsynode.

Pkt. 7. Schreiben von Pastor U. Zogg betreffs der Lodi Gemeinde Angelegenheit.

Pkt. 8. Gesuch von Pastor Rufus C. Zartman, um Gelegenheit zur Synode zu reden.

Pkt. 9. Gesuch von Missionar Kriete, um Gelegenheit zur Synode zu reden.

Pkt. 10. Brief von Pastor Wienbrauck betreffs rückständiger Synodalsteuer der Manitoba Klassis.

Pkt. 11. Persönliches Schreiben von Pastor Dr. J. J. Janett.

Pkt. 12. Gesuch von Pastor E. Franz sich beziehend auf Unterstützungsverein Arbeit und Pamphlet „Aid Association for Lutherans."

Punkt 13. Gesuch von Pastor P. Schild um Entschuldigung von einem Teil der Sitzungen.

Pkt. 14. Gesuch von Prof. J. Friedli und Pastor Rich. Rettig um Entschuldigung von einem Teil der Sitzungen.

Pkt. 15. Gesuch von Gliedern der Nebraska Klassis um Ernennung eines Spezial-Ausschusses, um der Nebraska Klassis mit Ratschlägen zu dienen in der Angelegenheit der Lincoln Pfarrstelle.

Pkt. 16. Entschuldigungsgesuch von Pastor D. Bülter.

Pkt. 17. Entschuldigungsgesuch von Pastoren J. Mohr und P. Gräser.

Pkt. 18. Entschuldigungsgesuch vom Aeltesten John Yennie.

Pkt. 19. Entschuldigungsgesuch von Prof. K. J. Ernst.

Pkt. 21. Entschuldigungsgesuch von Pastor H. Lehmann und Aeltesten A. Schaller.

Pkt. 22. Schriftstück unterzeichnet von 13 Gliedern der Synode, sich beziehend auf Lehrunterschiede oder Richtungen innerhalb unserer Synode nebst Gesuch um Ernennung eines Ausschusses.

Pkt. 23. Entschuldigungsgesuch von Prof. J. W. Großhüsch und Pastor A. Funck.

Achtungsvoll,

Otto A. Menke,
John Mohr,
Albert J. Zenk.

b) Handlung der Synode.

Punkte 1, 8 und 9.—Gesuche gewährt und erledigt durch beschlossene Tagesordnung.

Punkt 2.—Erledigt durch vorige Handlung der Synode (siehe oben).

Punkt 3 und 7 wurden verwiesen an Spezial-Ausschuß No. 1; zugleich wurde Punkt 2 aus dem Bericht der Exekutive vom Tisch aufgenommen und mit dem Gutachten der Exekutive ebenfalls an diesen Ausschuß verwiesen. Der Spezial-Ausschuß berichtete in der Freitag-Sitzung. Der Bericht wurde als Ganzes angenommen. Der Bericht lautet wie folgt:—

Bericht des Spezial-Ausschusses No. 1.

Ihrem Ausschuß wurden folgende Schriftstücke bezüglich der Hoffnungs Gemeinde zu Lodi, California, übergeben:—

1. Ein Bittgesuch an die Synode, ein Spezialkomitee zu ernennen, die Angelegenheit dieser Gemeinde zu untersuchen inbezug ihrer Aufnahme in den Verband der Portland-Oregon Klassis.

2. Ein notariell beglaubigter Bericht obiger Gemeinde, in welchem die Organisation dieser Gemeinde als gerechtfertigt dargestellt wird.

3. Aufnahmegesuch der Hoffnungsgemeinde in die Portland-Oregon Klassis und Antwortschreiben des ständigen Schreibers dieser Klassis bezüglich dieses Gesuches.

4. Auszüge aus den Briefen des Vorsitzers und Schreibers der Portland-Oregon Klassis bezüglich der Lodi Angelegenheit.

5. Das Protokoll der Jahressitzung der Portland-Oregon Klassis vom 9. Juni 1927.

6. Das Protokoll einer Spezialsitzung obiger Klassis vom 24. August 1927.

7. Ein Gutachten der Exekutive der Synode an die Portland-Oregon Klassis bezüglich der Aufnahme von Gliedern in einer Gemeinde.

Ihr Ausschuß möchte berichten, daß die Portland-Oregon Klassis bei ihrer letzten Jahressitzung folgenden Beschluß gefaßt hat:—„Daß diese Sache einem Spezial-Ausschuß übergeben werde, der mit der Exekutive der Klassis diese Sache untersuche und der Klassis berichte, und daß die Hoffnungsgemeinde von diesem Beschuß benachrichtigt werde." Als Glieder dieses Ausschusses wurden ernannt, Pastor G. Hafner, Pastor E. G. Scheidt und Aeltester H. Raz.

Bei einer Spezial-Sitzung der Portland-Oregon Klassis am 24. August 1927 hat oben genanntes Komitee berichtet wie folgt:—„Ihr Ausschuß über die Lodi Angelegenheit berichtet, daß er im Auftrag der Klassis sich bemüht hat, durch Korrespondenz die beiden Gemeinden in Lodi zu einer Aussöhnung und zum Frieden zu bewegen, um den Weg zu ebnen zur Aufnahme der Hoffnungs Gemeinde, daß aber diese Bemühungen zu keinem Ziel geführt haben. Der Ausschuß empfiehlt daher der Klassis, einen Untersuchungs-Ausschuß zu ernennen, bestehend aus zwei Predigern und einem Aeltesten, und denselben nach Lodi zu senden, mit Autorität Zeugen zu verhören unter Eid, und der Klassis darüber zu berichten. Dieser Ausschuß soll sich sobald als möglich nach Sitzung der Synode versammeln." Diese Empfehlung wurde seitens der Klassis angenommen. Als Glieder des Ausschusses wurden ernannt die Pastoren A. F. Lienkämper, E. J. Scheidt und Aeltester H. Roth.

In Anbetracht dieser Sachlage empfiehlt Ihr Ausschuß der Synode folgende Beschlüsse zu fassen:—

1. Der Hoffnungs Gemeinde zu Lodi zu antworten, daß sie das Resultat

der Untersuchung des klassikalen Ausschusses der Portland-Oregon Klassis abwarten soll.

2. Daß diese Handlung der Synode durch ihren Ständigen Schreiber dem Kirchenrat der Hoffnungs Gemeinde zu Lodi, California, und ebenso der Exekutive der Portland-Oregon Klassis mitgeteilt werde.

Achtungsvoll, Ihr Ausschuß,

Wm. Bollmann,
W. T. Großhüsch,
A. J. Zenk.

Punkt 4.—Bericht wurde verlesen und dann beschlossen, der Gesellschaft $25.00 zu geben. Dieser Punkt wurde dann an den Ausschuß für Finanzen verwiesen.

Punkt 5.—Wurde verwiesen an den Ausschuß für Lehranstalten.

Punkt 6.—Wurde verwiesen an den Ausschuß für Erziehung.

Punkt 10.—Wurde auf den Tisch gelegt bis der Ausschuß für Synodalverhandlungen berichtet.

Punkt 11.—Wurde verlesen und verwiesen an den Ausschuß für Entschuldigungen.

Punkt 12.—Wurde verwiesen an den Ausschuß für Predigerversorgung.

Punkte 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21 und 23 wurden verwiesen an den Ausschuß für Entschuldigungen.

Punkt 15.—Wurde verwiesen an den Spezial-Ausschuß No. IV. Dieser Ausschuß berichtete.

Bei der Verhandlung über diesen Bericht wurde von der Synode beschlossen:—a) Die Verbesserung zum Bericht:—„Daß wir den Fragestellern antworten, daß die Klassis die Gemeinde auf die Kirchenordnung aufmerksam mache."

b) Daß der Bericht dem Ausschuß zurückgegeben werde mit der Anweisung, denselben entsprechend zu verändern.

c) Daß Pastor Funck dem Ausschuß beigefügt werde.

Der Ausschuß berichtete später und der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

Bericht des Spezial-Ausschusses No. IV.

Ihrem Ausschuß wurde ein Schreiben überwiesen, welches von elf Gliedernr der Nebraska Klassis unterzeichnet ist, in welchem sie um Rat bitten, wie sich zu verhalten gegenüber der Immanuels Gemeinde in Lincoln, Nebr., welche sich weigert, ihre volle Klassikal-Auflage zu bezahlen.

Wir haben mit Pastor Sauer Rücksprache genommen und in Erfahrung gebracht, daß die Gemeinde die Ordnung hat, ihren konfirmierten Gliedern erst 18 Monate nach der Konfirmation finanzielle Verpflichtungen aufzulegen.

Nach der Kirchenordnung wird die Auflage gemacht nach der Zahl der konfirmierten Glieder. Um gerecht zu bleiben, kann eine Synode oder Klassis keine Ausnahme von dieser Regel machen. Um einem Präzedenzfall vorzubeugen empfehlen wir daher den Fragestellern zu antworten, daß die Klassis

die besagte Gemeinde freundlich ersuche sich in dieser Sache der Konstitution der Kirche gemäß zu verhalten.

Achtungsvoll der Ausschuß,

J. W. Großhüsch,
A. Funck,
F. P. Franke,
J. P. Schaaf.

Punkt 22.—Wurde verwiesen an den Spezial-Ausschuß No. VI. Dieser Ausschuß berichtete später, und der Bericht wurde als Ganzes angenommen wie folgt:—

Bericht des Spezial-Ausschuß No. VI.

Ihrem Ausschuß wurde zugewiesen:—

1. Ein Gesuch einer Anzahl Prediger, daß die Synode einen Ausschuß ernenne, der nächstes Jahr berichten soll, wie die verschiedenen Lehrrichtungen in der Synode sich einigen können.

2. Die Punkte 5 a) b) und c) aus dem Bericht über Lehranstalten.

Wir schlagen zur Beschlußnahme vor:—

1. Da sämtliche Prediger, Aeltesten und theologischen Professoren, die Glieder unserer Synode sind, sich auf das Bekenntnis der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten, nämlich den Heidelberger Katechismus und die Heilige Schrift verpflichtet haben, und da der Synode in Form einer Anklage oder Appellation, kein konkreter Fall von Abweichung von diesem Bekenntnis, oder von Irrlehre, vorliegt, so lassen wir diese Sache auf sich beruhen und wollen nicht durch ein neues Bekenntnis, wozu wir kein Recht haben, oder durch eine neue Definierung dieses Bekenntnisses, unnötigen theologischen Hader in der Synode anregen.

2. Statt eines solchen Ausschusses, ernennen wir einen Referenten, der uns bei der nächsten Jahressitzung ein Referat liefere über die Grundwahrheiten des reformierten Bekenntnisses:—Prof. Dr. Ernst, Referent, Pastor D. E. Bosma, Co-referent.

3. Inbezug auf die Sprachenfrage, Gottesdienstordnung und ähnliche Dinge, die vorgeblich Unzufriedenheiten in den Gemeinden verursachen, ersuchen wir die hier anwesenden theol. Professoren und Behördeglieder, Einsicht zu nehmen und, wenn Mißstände vorhanden sind, auf Abstellung hinzuwirken.

Achtungsvoll,

F. Grether,
G. P. Schaaf,
John Bodenmann,
P. S. Kohler,
A. J. Zenk.

Sodann wurde der Schreiber beauftragt, alsbald nach der Synode den betreffenden Referenten Nachricht zu geben.

Nach Erledigung aller Punkte wurde der Bericht über Schriftliche Eingaben als Ganzes angenommen.

Artikel V.

Synodalverhandlungen.

1. Bericht des Ausschusses über Synodalverhandlungen.

Ihr Ausschuß lenkt die Aufmerksamkeit der Synode auf folgende Punkte in den Verhandlungen der Synode vom Jahre 1926, welche Handlung seitens dieser Synode erheischen:—

I. Punkte, welche die Klassen betreffen.

A) An die Klassen im allgemeinen.

1. Empfehlungen der verschiedenen Behörden und deren Arbeiten. (Diese Punkte sind alle angegeben in der Zusammenstellung auf Seite 8 im Protokoll).
2. Besondere Beschlüsse:—
   a) Seite 23 und 24;—bezüglich Bedienung von Oppositionsgemeinden.
   b) Seite 26 und 37;—bezüglich der neuen Regeln der Synode.
   c) Seite 30ff.;—Verweisungen aus den Verhandlungen der General Synode.
   d) Seite 43 und 44;—bezüglich der Gehälter der Pastoren.
   e) Seite 79;—bezüglich der Entrichtung der vollen Auflage der Generalsynode für wohltätige Zwecke u. s. w.
   f) Seite 80;—bezüglich der Bezahlung der Auflage der Synode.

B) An besondere Klassen.

1. Seite 36;—Nebraska Klassis und Portland-Oregon Klassis werden angewiesen, gewisse Korrekturen zu machen.
2. Seite 40, 79 und 80;—beziehen sich auf die Organisation, Statistik und Auflage der aus der alten Manitoba Klassis gebildeten jetzigen Manitoba und Edmonton Klassen.

II. Aufträge an die Beamten.

1. Anweisungen an den Korrespondierenden Schreiber, gewisse Antwortschreiben auszusenden.
2. Seite 22:—Ein Schreiben von Pastor Selzer wird an den Ständigen Schreiber zur Beantwortung verwiesen.
3. Seite 36:—Der Schreiber soll dem Seminar genügend Exemplare der Verhandlungen senden.
4. Seite 23:—Die Beamten sollen ein Gesuch der Synode an die Generalsynode senden.
5. Seite 46:—Die Beamten sollen den Schwestersynoden entsprechende Antwortsschreiben auf deren Segenswünsche senden.
6. Seite 67:—Die Beamten sollen an die Verwandten von Pastor Becker ein Beileidsschreiben senden.
7. Seite 77:—Die Beamten sollen für Konferenzen über Haushalterschaft Vorkehrungen treffen im Programm der Synode.
8. Seite 79 und 84:—Anweisungen zur Zahlung gewisser Rechnungen und verschiedene Dankesbeschlüsse.

III. Verschiedenes.

1. Seite 29:—Pastor Val. Rettig ist Delegat zur Deutschen Synode des Ostens und soll bei dieser Sitzung berichten.
2. Seite 16:—Ein Spezialausschuß für Predigerversorgung soll bei dieser Sitzung berichten.
3. Seite 59:—Ein Auftrag an die Behörde des Missionshauses inbezug auf die Anlegung des $20,000.00 Fonds.
4. Seite 83 und 84:—Zeit, Ort und Art dieser Synode.
5. Seite 84:—Ein Vorschlag lautend:—„Daß der Nominationsausschuß auch Kandidaten aufstelle für das Präsidentenamt und für das Vizepräsidentenamt, welche dann im darauf folgenden Jahre dienen sollen"—wurde auf den Tisch gelegt bis zu dieser Sitzung.

Achtungsvoll unterbreitet,

E. G. Krampe,
Paul Großhüsch,
Julius Bussian,
Anton Meyer.

2. Handlung der Synode.

Der Bericht wurde punktweise erledigt wie folgt:—

Punkte I, A) 1 und 2 und B) 1—wurden auf den Tisch gelegt bis nach dem Bericht über Klassikalverhandlungen; dann aufgenommen und als erledigt erklärt.

Punkt I B) 2 wurde verwiesen an die Exekutivbeamten. Dann wurde Punkt IV b) und c) aus dem Schatzmeisterbericht vom Tisch aufgenommen und als erledigt erklärt.

Punkt II, 1–8 erledigt durch den Bericht der Beamten.

Punkt III, 1 erledigt durch den Bericht von Pastor Val. Rettig. Pastor J. M. G. Darms, Delegat prim. für dies Jahr zur Deutschen Synode des Ostens, berichtete, daß er nicht gehen könne, und bat um Entschuldigung; ebenso der Delegat sec., Pastor Meininger. Beschlossen:—Die Brüder zu entschuldigen.

Punkt III, 2. Beschlossen, den Bericht entgegenzunehmen, wenn der Ausschuß für Predigerversorgung berichtet.

Punkt III, 3. Verwiesen an den Ausschuß für Lehranstalten.

Punkt III, 4. Erledigt durch die Tagung dieser Synode.

Punkt III, 5. Beschlossen:—den betreffenden Punkt vom Tisch aufzunehmen und zu verhandeln, gleich nach Erledigung dieses Berichtes über Synodalverhandlungen.

Hierauf wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Dann wurde der in Punkt III, 5 erwähnte Vorschlag vom letzten Jahre vom Tisch aufgenommen. Derselbe lautet:—„Daß der Nominationsausschuß auch Kandidaten aufstelle für das Präsidentenamt und für das Vizepräsidentenamt, welche dann im folgenden Jahre dienen sollen." Nach längerer Verhandlung wurde

Beschlossen:—Dieser Vorschlag soll dem Ausschuß für Regeln überwiesen werden mit der Anweisung, nächstes Jahr bestimmte Vorschläge zu unterbreiten.

Beschlossen:—Der Ausschuß für Regeln soll beauftragt sein, das Resultat seiner Arbeit, behufs Information, den Klassen bei deren Jahressitzungen zuzusenden.

Artikel VI.

Klassikalverhandlungen.

1. Bericht des Ständigen Ausschusses.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder! Ihr Ausschuß hat die Protokolle der 11 Klassen durchgesehen und macht auf die folgenden Punkte aufmerksam:

Abteilung I. Tadelnswerte Dinge.

A) Erledigung der Punkte im letztjährigen Bericht.

1. **Sheboygan Klassis.** Sie nimmt den Tadel mit Bezug auf Ernennung ihrer Exekutive an.
2. **Die Nebraska Klassis** weist den wiederholten Tadel zurück und möchte die Synode darauf aufmerksam machen, daß es Synodalprotokoll 1924 angegeben ist, weswegen Nebraska Klassis in 1925 und 1926 getadelt wird. Der Ausschuß findet, daß die Klassis in Bezug auf Angabe des Datums im Rechten ist.
3. **Die Portland-Oregon Klassis** beschließt: Der Schreiber soll die Synode benachrichtigen, daß der Klassikale Ausschuß für Haushalterschaft diese Sache für die Klassis besorgt. (Der Beschluß bezieht sich auf den Tadel, daß die Klassis keinen Ausschuß für wohltätige Anstalten hat. Von a, b, Schluß von c wird keinerlei Notiz genommen).
4. **Nord Dakota Klassis.** Diese Klassis erklärt: Nach unserem Befund hat Religionsbericht den Anforderungen des Artikels 84 (am Schluß) Genüge geleistet.
5. **Eureka Klassis** nimmt Notiz.

B) Tadelnswertes in den diesjährlichen Verhandlungen.

1. **Sheboygan Klassis** gibt nicht an, aus welchen Klassen sie die Pastoren J. Gatermann und E. F. Franz aufnimmt.
2. **Milwaukee Klassis.**
   a) Es fehlt das Inhaltsverzeichnis und das Verzeichnis der Punkte für die Synode.
   b) Es sind nicht allen Abschnitten Randbemerkungen beigefügt.
   c) Die Klassis entläßt Pastor H. Holliger an die Fort Wayne Klassis, Synde des Mittelwestens, nachdem sie ihn gemäß letztjährigem Protokoll schon an die Chicago Klassis derselben Synode entlassen hatte.

d) Zwei Rundschreiben der Exekutive wurden nur 13 Tage vor den entsprechenden Sitzungen ausgesandt.
e) Die Aufnahme von Pastor Paul Olm wird protokolliert als am Datum des Rundschreibens geschehen.
f) Das Protokoll der Exekutive vom 6. April 1927 enthält nichts über die Lösung des Pastoralverhältnisses zwischen Pastor J. Gatermann und der Barnevald Pfarrstelle, während doch das Rundschreiben eine solche Handlung in Aussicht stellt.
g) Auf Seite 21 wird wiederholt, was auf Seite 20 über die Ortsbestimmung protokolliert wurde.
h) Das Protokoll ermangelt der offiziellen Unterschrift des Präsidenten und des Ständigen Schreibers.

3. Minnesota Klassis.

a) Es fehlt das Verzeichnis der Punkte für die Synode.
b) Artikel V hat keine Ueberschrift.
c) Punkte XI und XIII des Berichtes über Synodalverhandlungen kamen scheinbar nicht in die Hände der Ausschüsse, an welche sie überwiesen wurden (Erziehung und Haushalterschaft), werden wenigstens nicht berücksichtigt.
d) Auf Seite 17 stimmt die Gesamtsumme nicht zu den gegebenen Zahlen.

4. Nebraska Klassis.

a) Es fehlt das Verzeichnis der Punkte für die Synode.
b) Zu Punkt XXI Synodalverhandlungen und auch zu Punkt XXIV werden zwei verschiedene Handlungen protokolliert. Dagegen zu Punkt XX und auch zu Punkt XXV wird nichts protokolliert.

5. Ursinus Klassis.

a) Das Inhaltsverzeichnis ist nicht reichhaltig genug.
b) Es fehlt das Verzeichnis der Punkte für die Synode.
c) Ueber Pastor Neuenschwander wird protokolliert, daß sein Entlassungsschreiben angenommen wurde, nicht aber, daß sein Gesuch um Aufnahme gewährt wurde.
d) Was am Schlusse des Berichtes und der Verhandlungen über schriftliche Eingaben steht, gehört unter den Bericht des Präsidenten über ständige Ausschüsse.
e) Das Datum der Entlassung fehlt bei Pastor J. Elmer, bei Pastor Paul Olm und bei Pastor E. Franz.
f) Das Datum der Aufnahme von Pastor F. P. Franke ist nicht ausdrücklich angegeben.
g) Es fehlt der Bericht über Synodalverhandlungen und der Bericht über die Verhandlungen der Generalsynode hat die Ueberschrift „Synodalverhandlungen."

6. Süd Dakota Klassis.

a) Es wird nicht protokolliert, daß die Wahl des Schatzmeisters erst ordnungsgemäß auf den Tisch gelegt wurde.
b) Ein Vorschlag zur Vertagung wurde angenommen, ehe ein Quorum festgestellt und das Protokoll angenommen worden war.

c) Es wird nicht protokolliert, und ist nicht ersichtlich, ob die bei der Spezialsitzung auf den Tisch gelegten Punkte ordnungsmäßig aufgenommen wurden, bevor darüber verhandelt wurde.

7. Portland-Oregon Klassis.

a) Es fehlt das Inhaltsverzeichnis und das Verzeichnis der Punkte für die Synode.
b) Auf einigen Seiten wird am Rand nicht genug Raum gelassen.
c) Das Protokoll ist voll tadelnswerter Abkürzungen.
d) Von Punkten, die auf den Tisch gelegt wurden, wird die Wiederaufnahme nicht protokolliert.
e) Es wird die Annahme des Berichtes über Predigerversorgung nicht protokolliert.
f) Bei der Vertagung wird das gemeinsame Unser Vater nicht erwähnt.

8. Manitoba Klassis.

a) Es fehlt das Verzeichnis der Punkte für die Synode.
b) Das Protokoll ist nicht in Artikel abgeteilt.
c) Es fehlen die Randnotizen.
d) Das Protokoll enthält allerlei Abkürzungen.
e) Die Klassis verhandelt über das Protokoll der Exekutive, ehe sie die Beamten wählt.
f) Bei der Installation von Pastor Froneberg (Vorname fehlt) diente ein Aeltester, der nicht dazu ernannt wurde.
g) Ein Gast wird willkommen geheißen und ihm Sitz und Stimmrecht gewährt, ehe die Beamten gewählt werden.
h) Die Vornamen der Pastoren werden in der Regel nicht angegeben. Siehe Beamtenwahl, Bericht über Ausschüsse, Gottesdienste usw.
i) Unter Punkt 30, Schiftliche Eingaben, wird ein Gesuch der Salemsgemeinde ohne Ortsangabe aufgeführt.
j) Die Berichte über Synodalverhandlungen und Verhandlungen der Generalsynode haben nicht die Unterschriften der Glieder der Ausschüsse.
k) Wo es sich um punktweise Erledigung und Annahme als Ganzes handelt, protokolliert der Ständige Schreiber Annahme als Ganzes und punktweise Eledigung (Bericht über Mission, Social Service).
l) Es wurde erst beschlossen, den Schatzmeister zu entlassen, und dann wurde ohne Wiedererwägung beschlossen, den früheren Schatzmeister wiederzuerwählen.
m) Der Name eines Aeltesten wird einmal Müller und ein andermal Miller geschrieben.
n) Aus dem Protokoll ist nicht ersichtlich, daß die Namensliste jeden Morgen verlesen wurde.
o) Es wurde beschlossen, das Gesuch eines Studenten (Doern) vorläufig nicht zu berücksichtigen; es hätte auf den Tisch gelegt werden müssen.
p) Die Verhandlungen über die Einladung der Grenfell Gemeinde erscheint im Protokoll zweimal, Seite 6 und 24.
q) Die Einladung der Salemsgemeinde in Winnipeg wurde nicht zur bestimmten Zeit vom Tisch aufgenommen.

9. Eureka Klassis.

a) Es fehlt das Verzeichnis der Punkte für die Synode.
b) Ueber die Punkte 7 und 8 des Berichtes über die schriftlichen Eingaben ist nichts protokolliert worden.
c) Anstatt: „Vertagung vorgeschlagen," sollte es heißen: „Vertagung beschlossen." (1. und 3. Sitzung der Exekutive).
d) Im Widerspruch mit Artikel 92 der Kirchenordnung legt die Klassis den Bericht über Verhandlungen der Generalsynode auf den Tisch bis nächstes Jahr.
e) Es wird weder die Annahme des letzten Teils des Protokolls, noch die Annahme als Ganzes protokolliert.
f) Es wird nicht protokolliert, daß die vorgeschlagene Vertagung (bei der regelmäßigen Sitzung als auch bei der Spezialsitzung) auch beschlossen wurde.
g) Bei der Vertagung wird das gemeinsame Glaubensbekenntnis nicht erwähnt.

10. Nord Dakota Klassis.

a) Es fehlt das Verzeichnis der Punkte für die Synode.
b) Das Protokoll hat nur die Ueberschriften der Artikel als Randbemerkungen.
c) Es fehlt das Protokoll zu dem ausgesandten Rundschreiben No. 1.
d) Es wurde nicht protokolliert, daß die Resignation des Pastor W. Schmidt als Schatzmeister angenommen wurde.
e) Es wird nicht protokolliert, daß der Missionsbericht nach punktweiser Erledigung als Ganzes angenommen wurde.
f) Die Wahl des Schatzmeisters wird nach Erledigung des Finanzberichtes vom Tisch aufgenommen, doch steht nirgends im Protokoll, daß sie auf den Tisch gelegt wurde.
g) Es wird im Protokoll bei der Vertagung der Segen nicht erwähnt.

11. Edmonton Klassis.

a) Es fehlt das Verzeichnis der Punkte fü die Synode.
b) Der Rand ist nicht breit genug.
c) Die Klassis verhandelt über das Protokoll der Exekutive, ehe sie die Beamten wählt.
d) Zählt unter dem Artikel Organisation die Berichterstatter mit den Beamten auf.
e) Aus dem Protokoll ist nicht ersichtlich, ob der Bericht des Spezialausschusses No. 1 angenommen wurde.
f) Ein von einem Plenarausschuß ernannter Ausschuß wird instruiert, direkt an die Klassis zu berichten. Siehe Ordnungsregeln 35 und 37.
g) Ueber die Annahme des Berichtes des Plenarausschusses wird nichts protokolliert.
h) Die Wahl des Schatzmeisters wird nach Annahme des Finanzberichtes vorgenommen, ohne daß sie zuvor auf den Tisch gelegt worden war.
i) Der Bericht des Schatzmeisters steht nicht unter dem Artikel Finanzen.

j) Vornamen fehlen auf Seite 1, 2, 8 usw.
k) Das Protokoll enthält Abkürzungen wie Sy. für Synode, Vize für Vizepräsident, usw.

Abteilung II. Gesuche und Verweisungen.

1. **Sheboygan Klassis.**
   a) Ersucht die Synode, einen Missionar der Rheinischen Mission mit $700 zu unterstützen.
   b) Verweist die Frage, ob die Verhandlungen der Generalsynode auch in der deutschen Sprache erscheinen sollen, an die Synode, damit dieselbe darüber handle.
2. Die **Milwaukee Klassis** stellt folgendes Gesuch: In Anbetracht der großen Reisekosten bei allgemeinen Synoden, ersuchen wir aufs neue die Ehrw. Synode des Nordwestens, Delegatensynoden abzuhalten.
3. Die **Ursinus Klassis** ersucht die Synode, einen besondern Fonds zu gründen, aus dem schwächere Gemeinden, die nicht mehr imstande sind, die verlangten $1200 Gehalt zu bezahlen, eine Unterstützung gewährt werde.

Abteilung III. Appellationen und Beschwerden.

Keine.

Abteilung IV. Synodalverhandlungen.

1. Von den meisten Klassen werden alle oder doch beinahe alle Beschlüsse und Empfehlungen der Synode des Nordwestens, die sich auf einheimische und ausländische Mission, Missionshaus, Sonntagsschule und Erziehung, Publikation und Predigerversorgung, Waisenhaus und Altenheim usw. beziehen, in gebührender Weise berücksichtigt.

2. Mission. Die Nord Dakota Klassis macht die Heidenmissionsbehörde darauf aufmerksam, daß sie streng darauf zu sehen hat, daß sich unsere Missionare nicht in die Politik der Länder einmischen sollen, in die wir von der Kirche gesandt werden, sondern daran gedenken, ihr Auftrag ist: das Evangelium von Christo zu predigen. Anläßlich der Errichtung einer Union Church in Baghdad warnen sie vor dem Schuldenmachen. Der Sheboygan Klassis ist die außerordentlich große Schuld der Heidenmissionsbehörde fast unerklärlich; doch wird die Aufmerksamkeit der Kirchenräte von neuem auf dies Werk gelenkt, und dieselben werden ersucht, diese Sache nach Kräften zu unteстützen und fähige junge Männer zu ermuntern, sich diesem Werk hinzugeben.

3. Missionshaus. Die Eureka Klassis beschließt: Wir haben letztes Jahr beschlossen: Wir können unsern Gemeinden die Unterstützung des Missionshauses nicht empfehlen, solange die Evolution nicht abgeschafft ist. Wir fügen dieses Jahr hinzu: Und Reformierte Lehre eingeführt wird, wie sie im Heidelberger gelehrt wird.

4. Erziehung. Die Klassen Sheboygan, Ursinus, Nebraska, Süd Dakota, Eureka und Manitoba fordern jährliche Berichte über Schule und Erziehung. Die Klassen Sheboygan und Minnesota haben Erziehungsbehörden; andere Klassen haben permanente oder ständige Ausschüsse. So die Klassen Milwaukee, Nebraska und Nord Dakota. Die Klassen Sheboygan, Minneso-

ta, Nebraska und Nord Dakota beschließen, mit der Behörde der Generalsynode, bezw. der Synode des Nordwestens zu ko-operieren. Die Sheboygan Klassis ernennt ihre klassikale Schulbehörde zu einer Erziehungsbehörde, welche zugleich der ständige Ausschuß der Klassis sein und mit der Behörde der Generalsynode Hand in Hand arbeiten soll, indem sie die Empfehlungen jener Behörde der Klassis zur Kenntnis bringe und den Anweisungen der Klassis gemäß handle.

5. Predigerversorgung. Die meisten Klassen fassen Beschlüsse, wonach sie ihre Bemühungen um die Quote von $5 pro Glied für den Sustentation Fund fortsetzen. Die Nord Dakota Klassis will sich auch um die Versorgung der Prediger, die wegen vorgerückten Alters vom Sustentation Fund ausgeschlossen sind, bemühen.

6. Haushalterschaft. Alle Klassen haben jetzt einen Ausschuß für Haushalterschaft; die Sheboygan Klassis hat auch eine Haushalterschaftsbehörde. Konferenzen wurden von mehreren Klassen abgehalten. Die Milwaukee Klassis beschließt, im Herbst eine Spezialsitzung der Klassis abzuhalten zum Studium und zur Förderung der christlichen Haushalterschaft. Die Nebraska Klassis empfiehlt ernstliche und gebetsvolle Erwägung der Prinzipien der Haushalterschaft und tatkräftige Unterstützung derselben. Die Süd Dakota Klassis fordert ernstliches Studium derselben. Die Nord Dakota Klassis empfiehlt Studium des Schriftprinzips christlicher Haushaltung, die Portland-Oregon Klassis das Studium des systematischen Gebens. Die Sheboygan Klassis beschließt: Die Haushalterschaft soll in jeder Gemeinde bei ihrer Jahresversammlung zum Gegenstand besonderer Verhandlung gemacht werden. In den Auszügen ihrer Verhandlungen veröffentlicht sie folgendes:

Klassis bekennt sich voll und ganz zu den folgenden Grundsätzen: 1. daß Gott, der Herr, der absolute Eigentümer unseres Lebens und unseres Besitzes ist; 2. daß wir Menschen Haushalter Gottes und als solche verantwortlich sind für alles, was uns Gott an Leben und Gütern geschenkt hat; 3. daß es nicht genug ist, das Evangelium nach der Seite der hohenpriesterlichen Tätigkeit unseres Herrn und Heilandes zu betonen, sondern auch nach der Seite seiner königlichen Herrschaft in den Herzen, den Familien und seiner Kirche; 4. daß die Wirkung des Evangeliums vom ganzen Wort und ganzen Christus sich darin kundtut, daß in seiner Kirche ein jedes Glied sich verbunden wissen muß, zusammen mit der Gesamtkirche seinen Teil nach seinem Vermögen und seinen Gaben, die ihm der Herr geschenkt hat, williglich und mit Freuden beizusteuern. Die Freiwilligkeit des Gebens soll darin bestehen, daß mit Willigkeit gegeben werde und nicht die Willkür des einzelnen herrsche, und daß das Geben von Gaben als ein Vorrecht und nicht als ein Zwang angesehen werde.

Die Nord Dakota Klassis beschließt: Wir sehen uns gezwungen, wir müssen unsere Gemeinden darauf aufmerksam machen, daß wir von unserer Generalsynode und auch Synode „dringend ersucht" werden, einen Ausschuß für Haushalterschaft ins Leben zu rufen. Die Zeit ist vorbei, wo unsere Synode beschloß: „Wir halten fest an der freien biblischen Liebestätigkeit." Heute ist für alles eine Quote oder Quota oder Quotum, d. h. ein Verzeichnis, das uns zeigt das wievielste, das wir geben sollen. Die Juden gaben den Zehnten, die Sekten des Verderbens haben das längst nachgemacht, und jetzt ist

in der Reformierten Kirche nicht nur vom Zehnten die Rede, sondern von oben herunter wird das als Minimum erwartet. Wir sehen solches als einen Widerspruch mit der Lehre des Evangeliums an.

7. Fast alle Klassen nahmen als **Apportionment** die Empfehlung der Synode an. Die Edmonton Klassis beschließt: Es sollen größere Anstrengungen gemacht werden, die volle Auflage aufzubringen. Die Portland-Oregon Klassis ersucht Kirchenräte und Gemeinden, sich ernstlich zu bestreben, die volle Quote einzubezahlen. Die Nebraska Klassis beschließt, die von der Synode empfohlene Minimaldurchschnittsgabe nach besten Kräften zu erstreben. Die Manitoba Klassis will die Quote als Ziel fest ins Auge fassen. Die Sheboygan Klassis nimmt Empfehlungen, die sich nicht vollkommen mit den synodalen decken, an.

8. Die Milwaukee Klassis ersucht alle ihre Gemeinden, sobald als möglich einen **Every Member Canvaß** vorzunehmen. Die Nebraska Klassis beschließt, den Every Member Canvaß und das Duplex Envelope System wo immer möglich einzuführen. Die Edmonton Klassis hat Schwierigkeit, den Every Member Canvaß durchzuführen. Die Eureka Klassis findet denselben undurchführbar. Andere Klassen schweigen zu dem Punkt.

9. Die Milwaukee Klassis erwählt einen Schatzmeister für die Gaben für wohltätige Zwecke.

10. **Social Service and Rural Work.** Die Klassen Nebraska, Süd Dakota, Manitoba, Eureka, Nord Dakota, Edmonton nehmen von den Beschlüssen, bezw. Empfehlungen der Synode Notiz, die Minnesota Klassis nimmt sie an. Sheboygan, Milwaukee, Portland-Oregon und Manitoba ernennen Ausschüsse. Die Sheboygan Klassis, welche sich mit dem Punkt eingehender beschäftigt, verwirft alle Veranstaltungen wie Glückspiele, Theaterstücke (weltlicher Art), Puppenwerfen, Kartenspielen, Tanzen und dergleichen. Sie verbietet alle Veranstaltungen, die getroffen werden, um Geld zu machen für den Zweck eines Vereins am Tage des Herrn. Alles Vereinsleben soll darin gipfeln, die Gemeinschaft der Heiligen zu pflegen.

11. Die Edmonton Klassis nimmt den Punkt, bezw. den Beschluß der Synode, die **Bedienung von Oppositionsgemeinden** betreffend, an: die Nord Dakota Klassis und die Nebraska Klassis nehmen Notiz; die Milwaukee Klassis nimmt mit Freuden Kenntnis von der Handlung der Synode; die Minnesota Klassis macht das Gesuch der Synode zu dem ihrigen; die Manitoba Klassis hat die Ueberzeugung der Synode; die Süd Dakota Klassis wartet die Handlung der Generalsynode ab; ebenso die Eureka Klassis, auch die Sheboygan Klassis, indem sie die Besprechung dieses Punktes auf den Tisch legt. Die Portland-Oregon Klassis, welche in der Hoffnungs Gemeinde zu Lodi, die um Aufnahme ersucht, einen konkreten Fall vor sich hat, ernennt bei einer Spezialsitzung, gehalten am 24. August, einen Untersuchungsausschuß und legt die Aufnahme der Gemeinde und ihres Pastors auf den Tisch, bis der Untersuchungsausschuß, der sich so bald wie möglich nach der Sitzung der Synode versammeln soll, berichtet.

12. **Regelung der Gehälter.** Artikel 17 der Kirchenordnung erläutert diese Angelegenheit genügend für die Eureka Klassis. Die Nebraska Klassis

nimmt die Punkte 1–3 an. Die Manitoba Klassis nimmt als Missionsklassis Notiz; die Edmonton Klassis nimmt ebenfalls Notiz. Die Ursinus Klassis nimmt Notiz, richtet aber ein besonderes Gesuch an die Synode (siehe Abteilung II). Die Minnesota Klassis ernennt einen Ausschuß, der die Frage in der Klassis untersuchen und darüber Vorschläge machen soll. Die Nord Dakota Klassis ernennt als Ausschuß für die Durcharbeitung der Regelung der Gehälter ihren Exekutivausschuß. Die Sheboygan Klassis beschließt gemäß einer Empfehlung ihres Spezialausschusses einen neu zu erwählenden ständigen Ausschuß Klassikalmissionskasse zu benennen, legt aber den Bericht ihres Spezialausschusses über Regelung der Gehaltsfrage auf den Tisch bis nächstes Jahr. Die Milwaukee Klassis ernennt einen Ausschuß.

13. **Einsendung der Auflagen.** Alle Klassen faßten günstige Beschlüsse, doch macht die Nebraska Klassis die Empfehlung, daß nicht durch das Rückständigsein der Auflage einer Gemeinde die ganze Klassis zurückgewiesen werde von der Reisevergütung, sondern nur der Pastor und Aelteste der Gemeinde, die nicht voll einbezahlt hat. Die Sheboygan Klassis beschloß, daß ihr Schatzmeister, wenn nötig, Geld borgen soll, und die rückständigen Gemeinden die etwaigen Zinsen bezahlen sollen.

14. Mit Bezug auf die Verhandlungen der Generalsynode verdienen die folgenden Beschlüsse verschiedener Klassen Beachtung.

Zur sorgfältigen Erwägung der **Frage der Rechte und Privilegien der Frauen** haben die Klassen Milwaukee, Ursinus und Süd Dakota Ausschüsse ernannt, die nächstes Jahr berichten sollen. Die Edmonton Klassis erklärt: Wir halten die Zeit für noch nicht gekommen. Die Manitoba Klassis beschließt: Soweit das Stimmrecht in Betracht kommt, sollen Frauen die gleichen Rechte haben; die Minnesota Klassis: Wir wünschen, daß der christlichen Frau die Stellung eingeräumt wird, die das Wort Gottes ihr erlaubt. Die Nord Dakota Klassis ist der Ueberzeugung, daß die Schrift klar und deutlich zeigt, welche Tätigkeit die Frauen in der Gemeinde haben; sie ist entschieden gegen die Gewährung von Frauenrechten und hält es für nicht recht, daß die Generalsynode die Frage aufwirft. Die Nebraska Klassis ist entschieden gegen den geforderten Zusatz zur Konstitution, durch welchen Frauen zu allen kirchlichen Aemtern zulässig wären. Die Süd Dakota Klassis verwirft den Vorschlag, weil unbiblisch (1 Tim. 3, 12). Die Sheboygan Klassis will sich mit der Besprechung und Abstimmung über Frauenrechte nicht befassen, bevor von der Generalsynode Vorlagen in bestimmter Form den Klassen zur Annahme oder Verwerfung zugewiesen werden.

15. **Auslegung des Artikels 130 der Kirchenordnung.** Die Portland-Oregon Klassis verwirft die Auslegung vonseiten der Generalsynode; die Sheboygan Klassis protestiert gegen solche Auslegung und sieht darin einen kontradiktorischen Widerspruch mit dem, was der Artikel selbst sagt; ebenso achtet die Nord Dakota Klassis diese Auslegung der Generalsynode für konstitutionswidrig und daher ungültig. Die Nebraska Klassis übergibt die Sache einem Spezialausschuß. Die Süd Dakota Klassis beschließt: Wir erkennen nur solche als Glieder in guter und regelmäßiger Stellung, welche allen drei Verpflichtungen nachkommen.

16. **Prohibition.** Die Klassen Ursinus und Minnesota nehmen Notiz von

der Antwort der Generalsynode; die Nord Dakota Klassis erklärt dagegen, daß die Prohibition unbiblisch und antichristlich ist.

17. Um es dem Haushalterschaftsausschuß der Synode zu ermöglichen, seine Arbeit gründlich und beizeiten zu bewältigen, hat der Vorsitzer Ihres Ausschusses für Klassikalverhandlungen die Berichte über Haushalterschaft, sofern dieselben aus den Protokollen der Klassen herausgehoben werden konnten, dem Vorsitzer des synodalen Haushalterschaftsausschusses, Dr. Nott, zugestellt.

18. Der Ausschuß möchte der Synode nun folgendes zur Beschlußnahme empfehlen:

a) Künftighin sollen auch die ständigen Ausschüsse für Lehranstalten, Mission und Kirchbaufonds, Publikation, Erziehung, Predigerversorgung, Haushalterschaft, Social Service and Rural Work und wohltätige Anstalten bei der vorhergehenden Sitzung der Synode ernannt werden. Eo ipso soll der Präsident diese Ausschüsse für nächstes Jahr vor Vertagung ernennen.

b) Der Ständige Schreiber soll die klassikalen Berichte über diese Tätigkeiten und Anstalten den Vorsitzern der betreffenden Ausschüsse zustellen, und zwar sobald als möglich nach Empfang derselben.

c) Die Ständigen Schreiber der Klassen sollen die betreffenden Berichte separat halten, indem sie jeden Bericht auf einer neuen Seite des eingesandten Protokolls beginnen.

19. Da in diesem Jahre die Vorsitzer der klassikalen Haushalterschaftsausschüsse den synodalen Ausschuß bilden sollen, teilt der Ausschuß für Klassikalverhandlungen der Synode zur Kenntnisnahme mit, daß der betreffende Ausschuß sich folgendermaßen zusammensetzt:

Vorsitzer: Pastor H. C. Nott, D.D., Milwaukee Klassis.
Pastor A. Funck, Sheboygan Klassis.
Pastor C. Großhüsch, Minnesota Klassis.
Pastor L. A. Moser, Nebraska Klassis.
Pastor F. P. Franke, Ursinus Klassis.
Pastor J. Bodenmann, Süd Dakota Klassis.
Pastor J. L. Conrad, Portland-Oregon Klassis.
Pastor A. Wienbrauck, Manitoba Klassis.
Pastor W. B. Wittenberg, Eureka Klassis.
Pastor A. Haller-Leuz, Nord Dakota Klassis.
Pastor G. Gaiser, Edmonton Klassis.

Abteilung V. Aufnahmen und Entlassungen.

1. Sheboygan Klassis.

Nimmt auf:

a) Pastor J. Gatermann von der Milwaukee Klassis, Syn. des N. W.
b) Pastor E. F. Franz von der Ursinus Klassis, Syn. des N. W.
c) Pastor A. Stienecker von der Northwest Ohio Classis, Ohio Synode.

Entläßt:

a) Pastor J. M. Bauer an die Missouri Klassis, Synode des Mittelwestens.
b) Lizentiat E. J. Straßburger an die New York Klassis, Deutsche Synode des Ostens.

c) Pastor Gilbert O. Wernecke an die Central Ohio Classis, Ohio Synode.

d) Pastor W. Hünemann an die Süd Dakota Klassis, Synode des Nordwestens. (Es lief keine Meldung seiner Aufnahme von der betreffenden Klassis ein).

2. Milwaukee Klassis.

Nimmt auf:

a) Pastor P. Olm von der Ursinus Klassis. Synode des Nordwestens.

b) Pastor R. Rettig von der Lincoln Classis, Synode des Mittelwestens.

Entläßt:

a) Pastor J. Gatermann an die Sheboygan Klassis, Synode des Nordwestens.

b) Pastor H. Holliger an die Fort Wayne Klassis, Synode des Mittelwestens.

3. Minnesota Klassis.

Nimmt auf:

a) Pastor Robert Klaudt von der Süd Dakota Klassis, Synode des Nordwestens.

b) Dr. H. A. Meier von der Sheboygan Klassis, Synode des Nordwestens.

c) Pastor H. Sill von der Eureka Klassis, Synode des Nordwestens.

4. Nebraska Klassis.

Nimmt auf die Friedens Gemeinde bei Orchard, Colorado.

Entläßt:

a) Pastor Wm. Grether an die Chicago Klassis, Synode des Mittelstens.

b) Pastor F. P. Franke an die Ursinus Klassis, Synode des Nordwestens.

c) Pastor Armin H. Tendick an die Lincoln Klassis, Synode des Mittelwestens.

5. Ursinus Klassis.

Nimmt auf:

a) Pastor J. Neuenschwander von der Indianapolis Klassis, Synode des Mittelwestens.

b) Pastor F. P. Franke von der Nebraska Klassis, Synode des Nordwestens.

Entläßt:

a) Pastor J. Elmer an die Chicago Klassis, Synode des Mittelwestens.

b) Pastor Paul A. Olm an die Milwaukee Klassis, Synode des Nordwestens.

c) Pastor E. Franz an die Sheboygan Klassis, Synode des Nordwestens.

6. Süd Dakota Klassis.

Nimmt auf Pastor P. Schild von der Eureka Klassis, Synode des Nordwestens.

Entläßt:

a) Pastor R. Klaudt an die Minnesota Klassis, Synode des Nordwestens.
b) Pastor U. Zogg an die Portland-Oregon Klassis, Synode des Nordwestens.
c) Pastor G. J. Zenk an die Portland-Oregon Klassis, Synode des Nordwestens.

7. Portland-Oregon Klassis.

Nimmt auf:

a) Pastor K. Suzuki von dem Presbytery of San Joaquin of California, Presbyterian Church in the United States.
b) Pastor G. Zenk von der Süd Dakota Klassis, Synode des Nordwestens.

Teilt die Lodi Pfarrstelle und konstituiert die Ebenezer Gemeinde zu Shafter als eine selbständige Pfarrstelle.

Entläßt Pastor W. Jaßmann an die Nebraska Klassis, Synode des Nordwestens.

8. Eureka Klassis.

Nimmt auf:

a) Pastor Wm. Schmidt von der Nord Dakota Klassis, Synode des Nordwestens.
b) Pastor D. Bülter von der Nord Dakota Klassis, Synde des Nordwestens.

Entläßt:

a) Pastor H. Sill an die Minnesota Klassis, Synde des Nordwestens. (Keine Meldung der Aufnahme von der Minnesota Klassis).
b) Past. P. Schild an die Süd Dakota Klassis, Synode des Nordwestens.

9. Nord Dakota Klassis.

Nimmt auf Pastor G. H. E. Kämpchen von der Sheboygan Klassis, Synode des Nordwestens.

Entläßt:

a) Pastor D. Bülter an die Eureka Klassis, Synode des Nordwestens.
b) Pastor Wm. Schmidt an die Eureka Klassis der Synode des Nordwestens.

10. Edmonton Klassis.

Streicht den Namen von Pastor J. F. Schultheiß, Edgewood, B. C., von der Predigerliste.

Abteilung IV. Ort und Zeit der nächsten Jahressitzungen und Beamten der Klassen.

1. Sheboygan Klassis.

Ort: Erste Reformierte (Zions) Gemeinde zu Sheboygan, Wisconsin.
Zeit: 13. Juni 1928, abends 8 Uhr.
Präsident: Pastor Otto A. Menke, 900 Hancock St., Manitowoc, Wis.
Ständiger Schreiber: Pastor Caleb Hauser, Neillsville, Wisconsin.
Schatzmeister: Pastor A. C. Plappert, New Holstein, Wisconsin.

2. Milwaukee Klassis.

Ort: den Beamten überlassen.
Zeit: der erste Mittwoch nach Pfingsten 1928.
Präsident: Pastor H. C. Nott, D.D., 1192 9th St., Milwaukee, Wis.
Ständiger Schreiber: Pastor G. Grether, Verona, Wisconsin.
Schatzmeister: J. J. Figi, New Glarus, Wisconsin.
Zeit und Ort der Herbstsitzung wurde den Beamten überlassen.

3. Minnesota Klassis.

Ort: Reformierte Trinity Gemeinde zu Wabasha, Minnesota.
Zeit: 31. Mai 1928, abends halb acht Uhr.
Präsident: Pastor Wm. Diehm, 952 Reaney St., St. Paul, Minnesota.
Ständiger Schreiber: Pastor A. Geo. Schmid, Hamburg, Minnesota.
Schatzmeister: Pastor C. Großhüsch, Klemme, Iowa.

4. Nebraska Klassis.

Ort: Hoffnungs Gemeinde bei Harbine, Nebraska.
Zeit: 19. April 1928, abends 7:30 Uhr.
Phäsident: Pastor L. A. Moser, Harvard, Nebraska.
Ständiger Schreiber: Pastor Henry E. Grieb, Diller, Nebraska.
Schatzmeister: Pastor Alfred C. Yost, Humbold, Nebraska.

Ursinus Klassis.

Ort: Reformierte Bethanien Gemeinde zu Ledyard, Iowa.
Zeit: Mittwoch nach Pfingsten, abends 8 Uhr.
Präsident: Pastor P. S. Kohler, Alleman, Iowa.
Ständiger Schreiber: Pastor F. P. Franke, Marengo, Iowa.
Schatzmeister: G. Matzinger, Alleman, Iowa.

6. Süd Dakota Klassis.

Ort: den Beamten überlassen.
Zeit: den Beamten überlassen.
Präsident: Pastor M. Nuß, Tripp, South Dakota.
Ständiger Schreiber: Pastor P. Schild, Delmont, South Dakota.
Schatzmeister: Pastor A. Kurtz, Marion, South Dakota.

7. Portland-Oregon Klassis.

Ort: St. Johannes Gemeinde zu Tillamook, Oregon.
Zeit: der erste Donnerstag nach Pfingsten (31. Mai) 1928.
Präsident: Pastor L. Selzer, R. R. 5, Box 89, Portland, Oregon.
Ständiger Schreiber: Pastor A. E. Wyß, R. R. 4, Box 1256, Portland, Oregon.
Schatzmeister: H. Roth, R. R. 4, Box 1262, Portland, Oregon.

8. Manitoba Klassis.

Ort: Grenfell, Saskatchewan.
Zeit: der dritte Mittwoch im Juni 1928, abends 8 Uhr.
Präsident: Pastor C. D. Maurer, 422 Alfred Ave., Winnipeg, Manitoba.
Ständiger Schreiber: Pastor Johannes Krieger, Tenby, Manitoba.
Schatzmeister: Pastor Albert Wienbrauck, Duff, Saskatchewan.

9. **Eureka Klassis.**
Ort: den Beamten überlassen.
Zeit: der 9. Mai 1928, abends 8 Uhr.
Präsident: Pastor A. A. Depping, Wishek, North Dakota.
Ständiger Schreiber: Pastor D. W. Herzog, Ashley, North Dakota.
Schatzmeister: Pastor A. A. Depping, Wishek, North Dakota.

10. **Nord Dakota Klassis.**
Ort: den Beamten der Klassis überlassen.
Zeit: den Beamten der Klassis überlassen.
Präsident: Pastor F. A. Rittershaus, Streeter, North Dakota.
Ständiger Schreiber: Pastor G. H. E. Kämpchen, Medina, North Dakota.
Schatzmeister: A. Graf, Streeter, North Dakota.

11. **Edmonton Klassis.**
Ort: der Exekutive überlassen.
Zeit: der 13. Juni 1928.
Präsident: Pastor J. Hoffmann, Fort Saskatchewan, Alberta, Canada.
Shändiger Schreiber: Pastor C. R. Reppert, Stony Plain, Alberta, Can.
Schatzmeister: Pastor C. J. Weidler, Piapot, Saskatchewan, Canada.

Abteilung VII. Besonderes.

1. Die Milwaukee Klassis feierte ihr 60jähriges Jubiläum.

2. Nach einem Beschlusse der Manitoba Klassis soll die Zions Kirche in Winnipeg fortan eine Einwanderer-Missionskirche werden, damit der bisherige Pastor dieser Gemeinde, Pastor Peterhänsel, frei werde als Einwanderer- und Reisemissionar für ganz Canada.

Achtungsvoll, der Ausschuß,

Caleb Hauser,
Jacob Stucki,
Otto J. Briesen,
John Mohr,
William Korth.

2. Handlung der Synode.

Der Bericht wurde punktweise erledigt wie folgt.

Abteilung I.

A) 1 und 5—erledigt; 2 und 3—Notiznahme; 4—angenommen.

B)—Punkt 2 c wurde beschlossen:—Diesen Punkt an die Klassis zurück zu verweisen für weitere Erklärung.

Punkt 3 b wurde beschlossen: Notiznahme.

Alle anderen Punkte wurden angenommen wie im Berichte angegeben.

Abteilung II.

1 a) wurde verwiesen an den Ausschuß für Mission.

b) Beschlossen:—daß wir als deutsche Synode die Generalsynode ersuchen, für unsere Gemeinden noch deutsche Protokolle ihrer Verhandlungen zu liefern.

2. Verwiesen an den Spezial Ausschuß No. II. Dieser Ausschuß berichtete unmittelbar vor Annahme des Finanzberichtes. Der Bericht wurde als Ganzes angenommen und lautet wie folgt:—

Bericht des Spezial-Ausschusses No. II.

Ihrem Ausschuß wurde Pkt. II, 2 aus den Klassikalverhandlungen überwiesen.

Nach sorgfältiger Erwägung dieses Gesuches der Milwaukee Klassis erlaubt sich der Ausschuß folgendes zur Beschlußnahme zu empfehlen:—

Obwohl aus Gründen der Sparsamkeit eine Delegatensynode wünschenswert wäre, so sind wir doch der Meinung, daß es nicht ratsam ist, eine solche Veränderung vorzunehmen:—

1. Weil man alle bisher vorgelegten Auflagen für die verschiedenen Zweige der Wohltätigkeit angenommen und den Klassen empfohlen hat, so sollte man doch auch bereit sein, diesen, meistens nicht sehr großen Mehrbetrag in unserer Synodalauflage, zu entrichten, da ja gerade durch die Synodalversammlungen das Werk der Wohltätigkeit viel gefördert wird.

2. Wir glauben auch, daß der Gedankenaustausch unter den Brüdern während den Synodalverhandlungen für die Arbeit in ihren Gemeinden nur fördernd wirken kann.

3. Wir sind überzeugt, daß die größtmöglichste Teilnahme der Prediger und nicht minder der delegierten Aeltesten unerläßlich ist, um ein reges Interesse an allen kirchlichen Arbeiten und Anstalten zu erhalten.

4. Solange die Synode des Nordwestens mit andern Synoden unserer Kirche Interessen gemeinsam hat, so wäre es nicht ratsam, Delegatensynoden abzuhalten, es sei denn, solches würde auch in den andern Synoden geschehen.

Achtungsvoll, der Ausschuß,

C. F. Wichser,
H. Lehmann,
A. A. Depping,
John Großmann,
F. Aigner,
Adolph Graf,
C. J. Weidler,
P. S. Kohler,
P. Schild,
Wm. Kell,
C. D. Maurer.

3. Verwiesen an den Ausschuß für Social Service.

Abteilung III. Angenommen.

Abteilung IV.

1. Angenommen.
2. Verwiesen an den Ausschuß für Mission.
3. Verwiesen an den Ausschuß für Lehranstalten.
4. Verwiesen an den Ausschuß für Erziehung.

5. Verwiesen an den Ausschuß für Predigerversorgung.

6, 7, 8 und 9. Verwiesen an den Ausschuß für Haushalterschaft.

10 und 12. Verwiesen an den Ausschuß für Social Service.

11. Verwiesen an Spezial-Ausschuß No. I. (Siehe Bericht unter Artikel IV, 3).

13. Beschlossen:—daß wir für dies Jahr die Meilengelder bezahlen.

14. Beschlossen:—die Synode freut sich über die Einigkeit der Klassen in der Hauptsache, daß das Wort Gottes die Richtschnur ist.

15. Angenommen.

16. Verwiesen an den Spezial-Ausschuß No. III. Derselbe berichtete. Der Bericht wurde punktweise erledigt und dann in folgender Form als Ganzes angenommen:—

Bericht des Spezial-Ausschusses No. III.

Liebe Brüder!

Zu dem Punkt (IV, 16 aus dem Bericht über Klassikalverhandlungen), welcher uns überwiesen wurde, möchten wir der Synode empfehlen folgendes inbezug auf die Prohibition zu erklären:—

1. Wir freuen uns, daß die Ehrw. Generalsynode sagt (siehe Seite 89, Pkt 1, Verhandlungen 1926): „Generalsynode anerkennt und tritt ein für das Fundamentalprinzip der religiösen Freiheit und des Privaturteils. Andrerseits glauben wir, daß jeder Bürger den Gesetzen seines Landes gehorchen sollte und daß diese Gesetze durch unsere Obrigkeiten sollten gehandhabt werden."

2. Wir sehen nun nicht ein, daß die Klassen Ursinus, Minnesota und Nord Dakota diesen Grundsatz der Generalsynode verneinen, denn wir sind fest überzeugt, sie erkennen das Gesetz des Landes an, so lang es besteht, und befolgen es, bekennen aber offen in den gegebenen Beschlüssen ihr Privaturteil und wollen ihre religiöse Freiheit gewahrt wissen. Darum heucheln sie nicht und sprechen offen und ehrlich ihre Meinung gegen das willkürliche Gesetz des Landes aus.

Achtungsvoll, Ihr Ausschuß,

F. A. Rittershaus,
R. Klaudt,
W. Knöner.

17. Angenommen.

18. Angenommen mit dem Zusatz:—„daß der Präsident etwaige Vakanzen im Laufe des Jahres ergänze.

19. Verwiesen an den Ausschuß für Haushalterschaft.

Abteilung V.

1.—Beschlossen zu protokollieren den Punkt anzunehmen, und den Ausschuß anzuweisen, im Berichte beizufügen, wo die Brüder hergekommen sind. (Siehe oben im Bericht).

2 bis 10 wurden angenommen.

Abteilung VI wurde als Ganzes angenommen.

Abteilung VII. 1 und 2 wurde Kenntnisnahme beschlossen.

Alsdann wurde Punkt I, A) 1 und 2 und B) 1 aus dem Bericht über Synodalverhandlungen vom Tisch aufgenommen und als erledigt erklärt.

Ein Vorschlag von Prof. F. Grether, lautend:—„Den Teil des Berichtes über Klassikalverhandlungen, der die Unregelmäßigkeiten registriert, soll nicht mehr im Protokoll gedruckt werden, sondern, was jede Klassis betrifft, in zwei Kopien dieser Klassis vom Schreiber der Synode zugestellt werden und eine volle dritte Kopie im Synodalarchiv aufbewahrt werden," wurde an den Ausschuß für Regeln verwiesen.

Ein weiterer Vorschlag von Pastor Geo. Grether, lautend: „Daß der Vorsitzer des Ausschusses über Klassikalverhandlungen die betreffenden Schreiber aufmerksam mache auf tadelnswerte Dinge, die leicht abgeändert werden können," wurde ebenfalls verwiesen an den Ausschuß für Regeln.

Dann wurde der Bericht über Klassikalverhandlungen als Ganzes angenommen.

Artikel VII.

Korrespondenz mit Schwestersynoden.

Der Ständige Ausschuß für Korrespondenz mit Schwestersynoden berichtete. Der Bericht wurde punktweise erledigt; die einzelnen Punkte wurden an die betreffenden Ausschüsse verwiesen; dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen. Der Bericht lautet:—

Bericht des Ausschusses für Korrespondenz.

Ihrem Ausschuß wurden überreicht:—

a) **Acts and Proceedings of Ohio Synod.**
b) Akten und Verhandlungen der Deutsch-engl. Synode des Ostens.
c) **Acts and Proceedings of the Synod of the Mid-West.**

Ihr Ausschuß erlaubt sich aus den obengenannten Verhandlungen folgendes zur Kenntnisnahme der Synode zu bringen:—

I. Missionshaus:—a) Ohio Synode empfiehlt dieselbe Unterstützung wie im vergangenen Jahr; die Midwest Synode eine Auflage von 50 Cts. pro Glied; die deutsch-engl. Synode des Ostens 80 Cts. pro Glied.

b) Midwest Synode und deutsch-engl. Synode des Ostens empfehlen, einen Missionshaus-Sonntag zu feiern.

c) Hinsichtlich der Eingabe unserer Synode, dieselbe Stellung in der Frage der Anstellung eines Lehrers der Naturwissenschaft zu nehmen, beschließt Ohio Synode, daß sie in dieser Sache der Behörde volles Vertrauen schenke, daß sie aber nicht glaubt, daß die Zeit gekommen sei, sich dieserwegen von andern Kirchenkörpern zu trennen. — Die deutsch-englische Synode des Ostens veröffentlicht unsere Beschlüsse hinsichtlich der Evolutionssache.

b) Midwest Synode empfiehlt 15 Cts. pro Glied für die Unterstützung bedürftiger Studenten, während die deutsch-engl. Synode des Ostens den Plan der Behörde betreffs solcher Unterstützung billigt.

e) Deutsch-englische Synode des Ostens empfiehlt die Einführung des Lehrfaches „Religiöse Erziehung."

II. Mission und Kirchbaufonds:—a) Ohio Synode empfiehlt tatkräftige Unterstützung dieser Sache und baldige Tilgung der noch auf der Indianerschule lastenden Schuld, sowie die Ausgabe von Leibrenten; sie beschließt ferner, daß sie für die Memorial-Kirche in Madison, Wis., nichts tun könne, da sie sich in einer ähnlichen Lage befinde hinsichtlich der Kirche in Columbus, Ohio.

III. Ausländische Mission: — Ohio Synode beschließt, ihre Auflage in voll zu bezahlen und monatliche Einsendung der Gelder.

IV. Verlagshaus: — Die drei Synoden empfehlen eine Auflage von 5 Cts. pro Glied, und daß Pastor Walter Großhüsch als Vertreter des Verlagshauses in Kirche und Haus willkommen geheißen werde. Die Ohio Synode möchte Kirchenzeitung und Christian World in jeder Familie im Bereiche der Synode sehen. Deutsch-engl. Synode des Ostens befürwortet den Verkauf der Jahresleibrenten als sichere Geldanlage.

V. Waisenhaus und Altenheim: — Die drei Synoden empfehlen eine Auflage von 25 Cts. für das Waisenhaus. Ohio Synode und Deutsch-engl. Synode des Ostens empfehlen eine Auflage von 12 Cts. pro Glied für das Altenheim, und geben ihre Zustimmung zu dem Plan, daß die Summe von $25,000.00 geborgt werde für neue Gebäulichkeiten.

VI. Predigerversorgung: — Die drei Synoden befürworten Fortsetzung der Sammlung für den Sustentation Fund, sowie die Feier des 175jährigen Bestehens der Predigerversorgung in Verbindung mit den Synodalsitzungen in diesem Jahr.

Achtungsvoll der Ausschuß,

R. Kirchhefer,
G. Meininger,
Alfred Funck,
P. H. Blanke.

Artikel VIII.

Religion und Statistik.

(Siehe Statistik im Anhang).

Bericht des Ausschusses über Religion und Statistik.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Geliebte Brüder!

„Gottes Stadt steht fest gegründet
Auf heil'gen Bergen; es verbündet
Sich wider sie die ganze Welt:
Dennoch steht sie und wird stehen,
Man wird mit Staunen an ihr sehen,

Wer hier die Hut und Wache hält.
Der Hüter Israels ist ihres Heiles Fels.
Halleluja, lobsingt und sprecht:
Wohl dem Geschlecht,
Das in ihr hat das Bürgerrecht."

An dieses Dichterwort werden wir erinnert beim sorgfältigen Durchlesen der elf Klassikalberichte. In dem großen Gebiet unsrer Synode befinden sich gegenwärtig 219 Gemeinden, welche 141 Pfarrstellen bilden, mit einer Gliederzahl von 36,709 Seelen. Wir haben 163 Prediger, von welchen 137 in Pfarrstellen und kirchlicher Arbeit tätig sind und 26 wegen vorgerücktem Alter oder aus andern Gründen außer Dienst sich befinden. Eine Klassis sah sich genötigt, einen Prediger (Missionar) abzusetzen und seinen Namen von der Gliederliste zu streichen.

Im wesentlichen schließt sich unser Bericht dem des vorigen Jahres an, da die Zustände in den Gemeinden und Klassen nicht viel anders geworden sind. Wir werden erinnert, daß die drei abgesagten Feinde nicht aufhören, Gemeinden und Glieder anzufechten und suchen, das Werk Christi zu verderben. Es ist ersichtlich, wie der Zeitgeist seinen verderblichen Einfluß in mancherlei Weise geltend macht und vielfach schädigend auf das Gemeindeleben wirkt. Wir hören mancherlei Klage über Weltsinn der Glieder und besonders über Verweltlichung der Jugend. Ein Bericht sagt: „Die Sitten fangen besonders beim jungen Volk an, sich zu lockern." Ein anderer: „Es ist ein Hang, hierhin und dorthin zu laufen, und das Resultat ist dann Unkenntnis und Verschwommenheit in der Reformierten Lehre."

Selbstverständlich kann es nicht unsre Aufgabe sein, ein durchaus zutreffendes Bild unsrer Gemeinden zu zeichnen. Das steht dem zu, der die Herzen kennt und vor dem kein Ansehen der Person gilt. Er ist der treue und wahrhaftige Zeuge. Er wußte, wie es mit den sieben Gemeinden in Asien stand. Er weiß, wie es mit unsern Gemeinden steht. Sein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Die Pastoren und ihre Tätigkeit.

Die meisten unsrer Pastoren konnten bei guter Gesundheit ihres Amtes walten, während vielfach ihre Familien von Krankheit heimgesucht wurden. Besonders häufig wird erwähnt, daß Pfarrfrauen von schwerem Leiden betroffen wurden. Manche mußten sich gefährlichen Operationen unterziehen. Unsre Prediger haben vielfach einen schweren Stand. Besonders in den Pfarrstellen des weiten Westens und hohen Nordens mit den zahlreichen Gemeinden, welche oft weit voneinander liegen, erfordert es Selbstverleugnung, auf einsamem Posten auszuharren und den Mut nicht sinken zu lassen. Ungünstige Witterung und strenge Kälte werden erwähnt, wodurch die Arebit erschwert wurde.

Aus den Berichten geht hervor, daß unsre Prediger im ganzen und großen auf dem alten biblischen Grund des Heiles stehen. In einem Bericht heißt es: „Die Prediger bekennen sich voll und ganz zum Evangelium vom Sünderheiland." Ein anderer deutet an, daß die Prediger sich bemühen, Jesum Christum, den Gekreuzigten und Auferstandenen, zu verkündigen. Die Menschen-

fündlein des Modernismus können unsre Pastoren nicht befriedigen. Sie schämen sich der alten Christusbotschaft und des Heidelberger nicht. Sie halten fest an dem alten, ewigen, unverbrüchlichen Gotteswort, welches darbietet den einigen Trost im Leben und im Sterben.

Wie bereits erwähnt, haben wir eine Anzahl Prediger, welche durch vorgerücktes Alter sich genötigt gesehen haben, vom aktiven Dienst zurückzutreten. Die Mehrheit derselben versucht bei gegebener Gelegenheit noch durch Wort und Schrift sich zu betätigen. Ein Bruder Emeritus hat im Lauf des Jahres sogar 105 Predigten und Ansprachen gehalten. Doch wird andrerseits auch Klage geführt über einige Prediger, welche nicht mehr im Dienst der Kirche stehen, daß sie es als „selbstverständlich" ansehen, nicht mehr zu predigen und in andere Kirchen zu gehen, obwohl sie in einer Stadt wohnen, in welcher eine Reformierte Kirche sich befindet. Unsre betagten Prediger haben viel Pionierarbeit getan. Sie haben die Wege gebahnt, welche wir gehen dürfen. Wir freuen uns, daß sie noch in unsrer Mitte sind und danken Gott für das, was er durch sie getan hat. Mögen sie an den Verheißungen des ewigen Gottes reichen Trost finden, und möge bei ihnen das alte Wort wahr werden: „Um den Abend wird es Licht sein."

Die Kirchenräte und ihre Tätigkeit.

Eine Anzahl Berichte erwähnt die Kirchenräte und ihre Tätigkeit. Im ganzen und großen sind dieselben bemüht, ihren Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen nachzukommen. Sie sind fleißig im Besuch der Gottesdienste. In vielen Fällen beteiligen sie sich an der Sonntagsschule. Sie bemühen sich um das Eigentum der Gemeinde und stehen den Predigern mit Rat und Tat zur Seite. Das Verhältnis zwischen Prediger und Kirchenrat wird fast überall als gut oder befriedigend bezeichnet. Doch wird es in einem Bericht beklagt, „daß der Kirchenrat sich lieber in der Würde als unter der Bürde seines Amtes bewegt und den Pflichten seines Amtes kein eigentliches Verständnis entgegenbringt." Sicherlich ist das Amt des Kirchenrates von der größten Wichtigkeit, und sollten die Gemeinden darauf bedacht sein, nur ernstgesinnte Männer mit tadellosem Ruf zu demselben zu erwählen."

Die Gemeinden und ihre Tätigkeit.

Ueber den Gebrauch der reichen Gnadenschätze, welche den Gemeinden geboten werden, wird mancherlei berichtet. Der Besuch der Morgengottesdienste wird meistens als gut oder auch zuweilen als recht gut bezeichnet. Abendgottesdienste und Bibelstunden werden selten erwähnt. Da in den ausgedehnten Pfarrstellen der Dakotas die Prediger am Sonntag nicht alle Gemeinden besuchen können, müssen an manchen Orten Lesegottesdienste von den Aeltesten abgehalten werden. Doch läßt der Besuch dieser Lesegottesdienste meistens zu wünschen übrig. Der Zutritt zum Tisch des Herrn wird auch vielfach als gut oder zahlreich bezeichnet. Nach der Statistik war die Beteiligung etwas besser als früher. Es ist ersichtlich, daß andrerseits auch noch viel Gleichgültigkeit und Saumseligkeit herrscht inbezug auf den Gebrauch der Gnadenmittel. Ein Bericht sagt: „Manche verachten das Wort, aber nicht die Sakramente; manche verachten die Sakramente, aber nicht das Wort."

Der Gebrauch des Wortes Gottes in den Häusern läßt ebenfalls viel zu wünschen übrig. Man meint vielfach, keine Zeit zu haben, sich mit dem Wort der Wahrheit zu beschäftigen. Während das Tischgebet sich in den meisten Häusern noch findet, ist regelrechte Hausandacht wohl selten geworden. Eine Ausnahme macht jedenfalls eine Gemeinde, von welcher berichtet werden kann, daß in derselben 60 Abreißkalender abgesetzt wurden. Auch die Verbreitung anderer christlicher Literatur wird erwähnt. Der Reformierte Schriftenverein hat die Herausgabe eines Bandes Jeremiaspredigten von Geyser bewerkstelligt, und durch die tatkräftige Mithilfe von Predigern und Aeltesten hat das Buch Eingang in einige Hundert Häuser gefunden. Eine Anzahl Prediger und Gemeinden haben sich um die Verbreitung der kirchlichen Zeitschriften bemüht. Erfreulich ist, daß einige Gemeinden eine Kirchenzeitung in jedes Haus gebracht haben.

Auf die Erziehung der Jugend ist viel Gewicht gelegt worden. Man erkennt im allgemeinen die Notwendigkeit des Jugendunterrichtes, doch herrscht vielfach die Meinung, daß es Aufgabe des Predigers sei, die Erziehung der Kinder zu besorgen, und man vernachlässigt die Erziehung in den Häusern und Familien. Es wird auf den schädigenden Einfluß der öffentlichen Schulen hingewiesen und gesagt: „Die öffentliche Schule bringt ein nervöses Wesen in die Kinder. Sie nimmt die Kinder immer mehr, nicht nur durch den Unterricht, sondern auch mit Sport und Klubs dermaßen in Beschlag, daß es immer schwerer wird, noch etwas für den kirchlichen Unterricht aus ihnen herauszubringen. — Unsre Jugend befindet sich in einem Uebergangsstadium. Sie sind keine Deutschen mehr unter der altgewohnten Zucht und sind noch keine Amerikaner mit dem „gentlemenlike."

Manche Berichte erwähnen die Tätigkeit der Vereine. Besonders Frauen- und Jugendvereine werden genannt. Doch wird auch gesagt: „Die Kräfte der Gemeinde dürfen nicht zersplittert werden durch Vereine. Alle Vereine müssen dem Aufbau des Reiches Gottes dienen. Auch die Pflege des Gesanges wird erwähnt. In einem Bericht heißt es: „Seit Davids Zeiten wurde in den Vorhöfen Gottes fort und fort Gottes Lob gesungen. Wir sollen ein geistliches Juda sein, und Juda heißt Lob Gottes." Einige Gemeinden haben gemeinsam die Einübung und Aufführung von Händels „Messias" möglich gemacht.

Die Gebetätigkeit wird in den meisten Berichten erwähnt. Da und dort sind die Gaben durch geringe Ernten vermindert worden. Das Interesse für die kirchlichen Anstalten und Tätigkeiten läßt in manchen Fällen zu wünschen übrig. Darum ist die Unterstützung oft nicht, wie sie sein sollte. Aus der Statistik ist ersichtlich, daß Gaben für Wohltätigkeit um $1,200 abgenommen haben. Die Beiträge für Gemeindezwecke hingegen zeigen eine Zunahme von $34,000. Verschiedene Berichte erwähnen Erhöhung der Pfarrgehälter.

Allerlei Verbesserungen am Gemeindeeigentum sind gemacht worden. Neue Gotteshäuser wurden in folgenden Gemeinden errichtt: Sheboygan Falls, Wis., Zweite; Alleman, Ja.; Tripp (Friedens-Gemeinde), S. D.; Duffield, Can.; Sheboygan, Wis., Zweite; Kohler, Wis. Pfarrhäuser wurden gebaut in Hamburg, Minn.; Fountain City, Minn. Neue Missionsfelder sind in Angriff genommen worden in West Middleton, Wis., Orchard, Colorado, High-

more und Wessington Spring, S. D. Als besondere Ereignisse dürften erwähnt werden: Das 25jährige Jubiläum der Fort Saskatchewan, Can., Josephsburg-Gemeinde, das 30jährige Jubiläum der Winnipeg Ersten Gemeinde, das 40jährige Jubiläum der Kaukauna, Wis., Gemeinde, das 50jährige Jubiläum der Reeseville, Wis., Gemeinde, das 50jährige Jubiläum der Sutton, Nebr., Gemeinde, das 50jährige Jubiläum der Tripp (Immanuels) Gemeinde, das 60jährige Jubiläum der Waukesha, Wis., Gemeinde.

Viele treue Glieder haben ihren Erdenlauf vollendet. Das Hinscheiden folgender Aeltesten wird erwähnt: Wilhelm Treick, Karl Bräuninger, Conr. Johanning, Herm. Bierhaus, J. Pein aus der Sheboygan Klassis; Aelt. Riedesel aus der Ursinus-Klassis; Friedr. Litz aus der Nord-Dakota-Klassis. Folgende Prediger sind vom Herrrn über Leben und Tod abgerufen worden: Pastor D. W. Vriesen, D.D., welcher 52 Jahre Glied der Sheboygan-Klassis und 39 Jahre Seelsorger der Newton-Gemeinde war; Pastor Wilhelm Zenk, welcher jählings aus seiner Tätigkeit als Prediger der Campbellsport-Gemeinde und Musiklehrer am Missionshaus hinweggenommen wurde; Pastor H. H. Greimann, welcher seit einigen Jahren die Schaller, Ja., Gemeinde bediente und in der Fülle der Jahre seinen Hirtenstab niederlegen mußte; und Prof. H. A. Meier, D.D., welcher viele Jahre als Professor der deutschen Sprache und der Kirchengeschichte am Missionshaus tätig war. In stiller Wehmut schauen wir diesen treuen Zeugen nach — ihnen ging es um die Ehre und Wahrheit Gottes; unentwegt standen sie auf dem Grund der Apostel und Propheten; Christus war ihr Leben, Sterben ihr Gewinn. Sie dürfen nun bei dem Herrn sein allezeit.

Wir schließen unsern Bericht mit der Bitte des Sängers:

„Erhalt uns deine Lehre,
Herr, zu der letzten Zeit.
Erhalt dein Reich und mehre
Dein' edle Christenheit.
Erhalte festen Glauben,
Der Hoffnung hellen Strahl;
Laß uns dein Wort nicht rauben
In diesem Jammertal."

H. T. Vriesen,
C. J. Walenta.
Henry Fasse.

2. Handlung der Synode.

Der vorstehende Religionsbericht wurde in der Sitzung am Donnerstag nachmittag vorgelesen und von der Synode als Ganzes angenommen.

Nach Annahme des Berichtes machte die Synode eine Pause in ihren Geschäften und hielt unter der Leitung des Vizepräsidenten Prof. K. J. Ernst eine kurze Gedächtnisfeier, auf Grund der Schriftworte:—Ebräer 12, 1 und 2.

In Memoriam.

✠

Folgende Prediger und Aelteste haben im verflossenen Jahre ihren Erdenlauf vollendet:

Pastor Wilhelm Rech

Pastor D. W. Briesen, D.D.

Pastor Wilhelm Zenk

Pastor H. H. Greimann

Prof. H. A. Meier, D.D.

Aeltester Wilhelm Treick

Aeltester Carl Bräuninger

Aeltester Conrad Johanning

Aeltester Herman Bierhaus

Aeltester J. Pein

Aeltester A. Riedesel

Aeltester Friederich Litz

„Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben.“

Artikel IX.

Lehranstalten.

1. Bericht des Ausschusses für Unterstützung unbemittelter Studenten.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder! Ihr Ausschuß unterbreitet folgendes:—

1. a) Es erhalten zur Zeit aus dem Gebiete unsrer Synode 22 Studenten Unterstützung für das kommende Schuljahr im Missionshause.

b) Auf die einzelnen Klassen berechnet, ergibt sich folgendes Schema:—

Sheboygan Klassis	10	Studenten
Ursinus Klassis	1	"
Eureka Klassis	2	"
Nord Dakota Klassis	1	"
Nebraska Klassis	1	"
Süd Dakota Klassis	1	"
Canada Klassen	6	"
	22	Studenten

c) Die Summe, die für diesen Zweck erforderlich ist, beträgt $3500.

Das Schulgeld beträgt $300. Für Seminaristen zahlt die Benefiziatenkasse durchschnittlich $187.50, für die übrigen Studenten durchschnittlich die Hälfte des Schulgeldes, $150. Gänzlich Unbemittelten wird die ganze Summe erlassen in Fällen, wo es die Verhältnisse rechtfertigen.

2. a) Wir empfehlen zur Begleichung der in Punkt 1, c) angegebenen Summe eine Auflage von 15 Cts. pro Glied.

b) Wir empfehlen, daß dieser Punkt (2 a) an den Ausschuß für Haushalterschaft verwiesen werde.

c) Daß auch unsere Synode wie die anderen Schwestersynoden eine eigene Kasse für Benefiziaten des Missionshauses gründe.

Achtungsvoll, der Ausschuß,

Alfred Funck,
Wm. Hünemann.

Handlung der Synode.

Dieser Bericht wurde punktweise erledigt wie folgt:—

Punkt 1, a und b:—Beschlossen: Kenntnisnahme.

1, c:—Beschlossen: Annahme.

Punkt 2, a, b und c:—Beschlossen:—Annahme.

Dann wurde weiter beschlossen:—Daß der Schatzmeister der Synode als Schatzmeister dieser Kasse dienen soll.

Beschlossen:—Daß bis diese Kasse flüssig wird, die Gelder aus der allgemeinen Kasse genommen werden für dies Jahr.

Beschlossen:—Diesen Bericht als Ganzes anzunehmen und dem Ausschuß für Lehranstalten zu überweisen, zur Information.

2. Bericht des Ausschusses über Lehranstalten.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Väter und Brüder! Ihrem Ausschuß wurden folgende Dokumente und Punkte überwiesen:

1. Jahresbericht der Verwaltungsbehörde des Missionshauses.
2. Jahresbericht der Visitationsbehörde.
3. Finanzbericht, durchgesehen und beglaubigt von der Ellmore, Schaafs Co., Public Accountants.
4. Bericht eines Ausschusses für Prüfung und Uebergabe des $20,000 Fonds.
5. Auszüge aus den Verhandlungen der Schwestersynoden über Lehranstalten
   a) Ohio Synode.
   b) Midwest Synod.
6. Punkt 3 aus Synodalverhandlungen (siehe Synodalprotokoll, S. 59–60).
7. Punkt 5, Schriftliche Eingaben. Antwort der Behörde bezüglich Handlungen der Synode. (Wir empfehlen Verlesung).
8. Punkt IV, 3, Klassikalverhandlungen. Beschluß der Eureka Klassis bezüglich Evolution und Reformierter Lehre im Missionshause.
9. Punkt I aus Korrespondenz mit Schwestersynoden. Beschlüsse der Ohio Synode.

Die Verwaltungsbehörde rühmt die Gnade Gottes, der Herzen und Hände willig gemacht hat, so daß die Bedürfnisse der Anstalt befriedigt werden konnten. Die Einnahmen des Jahres betrugen $73,388.27. Vermächtnisse gingen ein im Betrag von $1702.40, Jahresrenten im Betrag von $2600.00. Erhöhung der Gehälter und Herstellung einer Wohnung für einen Professor vermehrten die Ausgaben. Sorge ist darauf verwendet worden, die Fondsgelder nach Anweisung der Synode anzulegen. Die Straße vor dem Missionshause ist rekonstruiert worden. Dr. Darms, die Hauseltern und die Professoren wurden mit Gesundheit gesegnet, sodaß sie ihren Pflichten nachkommen konnten. Dem Präsidenten der Schule war es vergönnt, durch ausgedehnte Reisen die Anstalt zu vertreten und neue Freunde zu werben. Eine Europareise hat seinen Blick erweitert. 116 Studenten besuchten die Anstalt. Davon haben neun das Kollegium und sieben das Seminar absolviert.

Die Visitationsbehörde berichtet über Erweiterung des Kurrikulums. Prof. Emeritus H. A. Meier, D.D., welcher viele Jahre Kirchengeschichte unterrichtete, und Prof. Wilhelm Zenk, welcher seit einigen Jahren Lehrer der Musik war, wurden aus dieser Erdenzeit abgerufen. Auch das Ableben von Pastor D. W. Vriesen, D.D., ehemaligem Lehrer der deutschen Sprache im Missionshause, wird erwähnt. Disziplin mußte in der Anstalt geübt werden. Für die Anstaltsgottesdienste sind auswärtige Prediger herangezogen worden. Der Titel B.D. kann nun den Austretenden des Seminars gegeben werden. Aus dem Schreiben des Ausschusses für Prüfung und Uebergabe des $20,000 Fonds geht hervor, daß das Geld sicher angelegt und Vorkehrung zur baldigen

Uebergabe getroffen worden ist. Es wird ferner berichtet, daß der Professor der Naturwissenschaft, C. L. Benninghof die Anstalt verlassen hat und Prof. Wm. J. Tinkle von Muncie, Ind., an seiner Stelle gewählt worden ist. Auch die Einrichtung eines Junior College (Akkreditierung der ersten zwei Klassen des Kollegiums) ist in Angriff genommen worden. Die Ausgabe überstieg die Einnahme um $1224.87.

Während die Gesamtzahl der Studenten etwa dieselbe geblieben ist, war leider die Anzahl der Studenten fürs Predigtamt aus dieser unserer Synode 18 weniger als früher. Trotz der ernsten Bemühungen, welche in den letzten Jahren ins Werk gesetzt wurden, die Anstalt zu bauen, und die Zahl der Schüler zu vergrößern, ist ersichtlich, daß es im großen und ganzen in unserer Synode am rechten Interesse für die Anstalt fehlt. Wir müssen leider diese Tatsache schmerzlich bedauern. Ihr Ausschuß erlaubt sich folgende Empfehlungen zu machen:

1. Wir haben Ursache, die Gnade Gottes zu preisen, daß er seine Segenshände im vergangenen Jahr über die Anstalt gebreitet hat, und wir erflehen für die Zukunft seinen Beistand und seine Durchhilfe.

2. Mit tiefer Wehmut gedenken wir der heimgegangenen ehemaligen Lehrer des Missionshauses, Prof. H. A. Meier, D.D., Prof. Wilhelm Zenk, und Pastor D. W. Vriesen, D.D. Dankbar anerkennen wir, was sie mit Gottes Güte an der Anstalt und dem Aufbau des Reiches Gottes tun durften.

3. Wir schätzen die Bemühungen des Präsidenten unserer Behörde, einen passenden Mann für die Professur der Naturwissenschaften zu gewinnen, und heißen die Wahl von Prof. W. T. Tinkle gut.

Wohl ist der Betreffende nicht, wie ein letztjähriger Beschluß der Synode wünschte, gliedlich mit unserer Kirche verbunden, doch laut den Bericht der Behörde, ist er schriftgläubig, und dem Bekenntnis unserer Kirche zugetan, und hat erklärt, den Unterricht im Sinn und Geiste unserer Kirche zu erteilen.

4. Mit Anerkennung erwähnen wir die getreuen, langjährigen Dienste des Aeltesten M. Kirsch als Verwalter des $20,000-Fonds. Sicherlich ist die Synode dem genannten Bruder zum herzlichsten Dank verpflichtet für die hingebende Arbeit, welche er getan hat.

5. Aus den uns überwiesenen Ansprachen und Punkten geht hervor, daß die Unterstützung der Anstalt und das Interesse unserer Synode an derselben, sehr zu wünschen übrig läßt.

Wir sind der Meinung, daß die Ursachen zum großen Teil in folgenden Umständen zu finden sind, auf welche wir die Aufmerksamkeit der ehrw. Behörde lenken möchten, mit der Bitte, um Erwägung, ob es möglich sei, darin Wandel zu schaffen.

a) Da die Synode bezüglich der Lehre, wie sich dieses immer wieder zeigt, in verschiedene Richtungen geteilt ist, muß das gedeihliche Wachstum der Anstalt, wie auch der anderen kirchlichen Tätigkeiten Schaden leiden. „Friede ernährt, Unfriede verzehrt."

b) Die Einschränkung der deutschen Sprache in den letzten Jahren hat vielen zu denken gegeben und dient jedenfalls dazu, den unspründlichen Zweck der einzigen deutschen theologischen Anstalt unserer Kirche aus dem Auge zu verlieren.

c) Die neue Einrichtung, bezüglich der Gottesdienste, nach welcher die Gottesdienste in der Immanuels Kirche vonseiten der Studenten im verflossenen Jahr nicht mehr besucht wurden, hat Anstoß, nicht nur in der Immanuels Gemeinde, sondern auch anderweitig in der Synode hervorgerufen.

6. Wir empfehlen die Annahme der Punkte 1–3 in dem Bericht der Verwaltungsbehörde, Seite 14 im Blaubuche, und ersuchen die Gemeinden und Klassen um tatkräftige Unterstützung dieser Kasse.

Wir machen darauf aufmerksam, daß der Schatzmeister der Synode erwählt worden ist, um diese Gelder zu verwalten.

7. Aufs neue ersuchen wir die Gemeinden und Klassen, die Anstalt auf betendem Herzen zu tragen und derselben tatkräftige Unterstützung zukommen zu lassen. Besonders zu Weihnachten, am Missionshaus-Sonntage und am Missionsfeste sollte des Missionshauses gedacht werden.

Achtungsvoll,

J. Gatermann,
H. T. Vriesen,
G. Grether,
Peter Josten,
Christian Stock.

Handlung der Synode.

Der Bericht des Ausschusses wurde punktweise erledigt wie folgt:—
Punkte 1, 2, 3, 4, 6 und 7 wurden angenommen.
Punkt 4, a, b und c wurden verwiesen an den Spezial-Ausschuß No. VI. (Siehe Bericht in Art. IV, 3, unter Punkt 22.)
Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Artikel X.

Mission und Kirchbaufonds.

Der Ständige Ausschuß berichtete. Der Bericht wurde punktweise erledigt und dann in folgender Form als Ganzes angenommen:—

Bericht des Ständigen Ausschusses für Mission und Kirchbaufonds.

Werte Väter und Brüder!

Ihrem Ausschuß für Mission und Kirchbaufonds wurden folgende Schriftstücke, Ansprachen und Punkte aus Verhandlungen zur Erwägung überwiesen:

1. Annual Statement of the Board of Home Missions.
2. Annual Statement of the Department of the Northwest.
3. Annual Report of Church Erection.
4. Ansprache von Dr. Rufus C. Zartman on Evangelism.
5. Ansprache von Dr. Theo. P. Bolliger, Supt. des Departements des Nordwestens.
6. Annual Statement of the Board of Foreign Missions.
7. Ansprache von Missionar Carl D. Kriete.
8. Ansprache von Pastor A. Bettin, Vertreter der Rheinischen Mission.

9. Punkt II, 1. Klassifikalverhandlungen.

10. Punkt IV, 2. Klassifikalverhandlungen.

11. Aus Korrespondenz, Punkte 2 a und b, und Punkt 3.

Aus dem reichhaltigen Material, das Ihrem Ausschuß vorliegt, ist es nicht leicht, ein nüchternes, unparteiisches Gesamtbild zu malen. Gerade in der Missionstätigkeit spiegelt sich das kirchliche Leben in seinem Gemisch von Gutem und Bösem, von Gotteskraft und Menschenschwäche, von Fortschritt und Fehlschlag, mit besonderer Ausprägung ab. Aus diesen Berichten und Reden ließe sich einerseits ein glänzendes Bild von herrlichen Errungenschaften malen; anderseits aber könnte man, so man darauf bedacht wäre, den Beweis liefern, daß das ganze Werk im Argen liege. Wir müssen darum darauf bedacht sein, daß wir das Gute nicht unterschätzen, aber auch das Verkehrte nicht zu leichtlich zu beschönigen suchen. Vor allem wollen wir Gottes Gnade und Barmherzigkeit und den Segen des Himmels, der sichtbar auf unserem Missionswerk ruht, trotz alle menschlichen Gebrechen, rühmen und preisen. Durch unsere Missionare hat der Herr im In- und Ausland armen Seelen das Brot des Lebens dargereicht; Kinder sind zum Kinderfreund geführt worden; Elende sind getröstet worden und die Engel im Himmel haben sich gefreut über jeden Sünder, der Buße getan hat. Gott sei Dank!

I. Einheimische Mission.

Die Wichtigkeit dieser Arbeit, gerade für unsre Synode, ergibt sich aus der Tatsache, daß aus den 287 Missionsgemeinden nicht weniger als 87 in dem Departement des Nordwestens sind und daß im letzten Jahr vier neue Missionsstellen mit 6 Gemeinden gegründet wurden. Die Behörde gibt den Missionaren das Zeugnis, daß sie treu und selbstverleugnend arbeiten, oft unter sehr entmutigenden Schwierigkeiten. Die Missionen zu Highmore, S. D., Humbird, Wis., Greenwood, Wis., Fountain City, Wis., und Trinity, Indianapolis, haben Pfarrhäuser gekauft oder gebaut. Neue Kirchen wurden gebaut in Sheboygan, Wis., Kohler, Wis., und Belleville, Wis. Die neuen Missionen im Bereich unsrer Synode sind: Waubeka, Wis., Fountain City, Wis., Leola, S. D., Orchard, Col.

Die Behörde der Generalsynode ist durch die schwere Schuldenlast in ihrer Tätigkeit stark gehemmt. Umsomehr müssen wir es anerkennen, daß diese Behörde dennoch für unsere Bedürfnisse aufs beste gesorgt hat. Sie hat über $53,000 für den Nordwesten bewilligt, d. h. $40,000 mehr als wir selbst aufgebracht haben; ein Beweis, daß die Behörde die strategische Wichtigkeit des Westens zu schätzen weis. Wir empfehlen darum folgendes zur Beschlußnahme:—

1. Wir danken dem Haupt der Kirche, unserem Herrn und Meister, für den Segen, den er uns durch diese Tätigkeit hat zukommen lassen, für die Hilfe und den Beistand, den unsere Missionare erfahren durften und für die Dankesopfer, die dieser Sache zugeflossen sind.

2. Wir versichern die Missionare, daß wir ihre treuen Dienste anerkennen und ermuntern sie, im Aufblick zum Herrn, weiter zu dienen im Vertrauen, daß ihre Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn, und wir wollen ihrer fürbittend gedenken im stillen Kämmerlein und im öffentlichen Gottesdienst.

3. Es sind viele und Gott wohlgefällige Opfer für diese Sache dargereicht worden; aber es muß uns auch klar sein, daß viele unserer Glieder die Wichtigkeit der Einheimischen Mission noch nicht erkennen. Wir fordern darum die Pastoren und Kirchenräte ernstlich auf, die Glieder mit dieser Sache besser bekannt zu machen und ihnen auch die Unterstützung ans Herz zu legen. Die 56 Cents pro Glied, die letztes Jahr gegeben wurden, sollten in diesem Jahr zum mindesten verdoppelt werden.

4. Da sich die Behörde beklagt, daß einzelne aussichtslose Missionsgemeinden längere Zeit auf der Liste stehen, so fordern wir die Behörde auf, solche Gemeinden zur Kenntnis der Klassen zu bringen und ersuchen die Klassen, solche Gemeinden womöglich auf andere Weise zu versorgen oder eventuell aufzulösen.

5. Das selbstlose Samariter- und Erziehungswerk an den Indianern ist für unsere Kirche ein besonderer Segen. Wir freuen uns, daß das Werk ungestört und mit sichtbarem Erfolg betrieben werden kann. Wir empfehlen die Indianermission der kräftigen Unterstützung. Es sollte besonders leicht sein, Sonntagsschulen und Vereine für dieses schöne Werk zu begeistern.

6. Ebenso empfehlen wir den Kirchbaufonds aufs neue und ersuchen die Pastoren und Aeltesten das kürzlich von Dr. Volliger verfaßte Pamphlet, betitelt: „The Church Erection Fund of the Department of the Northwest," sorgfältig zu lesen und nach Anweisung desselben für die weitere Entwickelung des Fonds zu wirken.

7. Wir machen unsere Pastoren und Kirchenräte darauf aufmerksam, daß Dr. Rufus C. Zartman stets gerne bereit ist, mit Rat und Tat in der Evangelisationsarbeit in den Gemeinden zu helfen.

8. Wir ersuchen unsere Pastoren und Kirchenräte durch die Klassen sich zu bestreben, daß ihre Gemeinden die volle Auflage für Einheimische Mission und Kirchbaufonds entrichten.

9. Die Gemeinden, die keine wöchentlichen Missionsbeiträge sammeln, sind ersucht, die ganze Osterkollekte und einen Teil der Missionsfestkollekten für Einheimische Mission und die Pfingstkollekte für den Kirchbaufonds bu bestimmen.

II. Heidenmission.

Die Arbeit in Japan und Mesopotamien ist in einer hoffnungsvollen und gedeihlichen Lage; schwere Rückschläge und Heimsuchungen dagegen hat das Werk in China getroffen. Die Arbeit steht praktisch still, die meisten Missionare sind heimgekehrt oder stehen anderwärtig in Arbeit und haben ihr sämtliches Eigentum verloren und dazu hat Got den Senior und Gründer der Mission in China, Dr. Hoy, in die obere Heimat abgerufen und es durch diese wuchtigen Schläge gezeigt, daß er der Herr ist, und an seinem Segen alles gelegen ist.

Wir empfehlen der Synode folgendes zur Annahme:

1. Wir empfehlen allen Gliedern der Synode das ganze Werk der Heidenmission, besonders aber das in China in seiner jetzigen Not ihrer treuen und innigen Gebete.

2. Wir bedauern aufs tiefste den plötzlichen Heimgang des Senioren und Gründers der China-Mission, Missionars Dr. Hoy, demütigen uns aber unter

die gewaltige Hand Gottes und empfehlen die Hinterbliebenen der Fürbitte unsrer Glieder.

3. In anbetracht der durch die Revolution in China entstandenen Mehrausgaben, und daß die Jubelgabe nur ein Drittel der erwarteten Einnahme brachte, und daß die Behörde dadurch in einen großen Rückstand in der Kasse gekommen ist, so ersuchen wir unsre Pastoren, Gemeinden und Glieder in diesem Jahre besondere Anstrengungen zu machen, um nicht nur die Auflage von $1.25, sondern, wenn möglich, mehr aufzubringen.

III. **Verschiedenes.**

1. Punkt IV, 2, Klassikalverhandlungen.

Die Synode ist mit dem Grundsatz, daß sich unsere Missionare nicht in Politik mischen, sondern das Evangelium von Christo zu predigen in voller Uebereinstimmung, ist jedoch überzeugt, daß kein besonderer Grund vorliegt, einen solchen Beschluß zu fassen, da wir das volle Vertrauen in unsere Behörde und Missionare setzen, daß sie in diesem Sinn gewirkt haben und wirken werden.

2. Punkt II, 1, Klassikalverhandlungen.

Wir freuen uns über die freundliche Aufnahme und die Unterstützung, welche die Rheinische Missionsgesellschaft durch ihre Vertreter in unseren Gemeinden gefunden hat; jedoch in Anbetracht der Tatsache, daß unsere Heidenmissionsbehörde diese Missionsgesellschaft in ihrer Notlage mit einer jährlichen Gabe von $1500 unterstützt hat; und in Anbetracht der finanziellen Notlage unserer eigenen Behörde, können wir es nicht rechtfertigen, die Synode auf eine bestimmte Summe für die Rheinische Mission zu verpflichten.

Josias Friedli,
Louis C. Bysted,
Val. Rettig,
J. H. T. Engelmann.

Artikel XI.

Publikation.

Der Ständige Ausschuß berichtete. Der Bericht wurde als Ganzes angenommen und lautet wie folgt:—

Bericht des Ständigen Ausschusses über Publikation.

Liebe Väter und Brüder!

Ihrem Ausschusse wurde überwiesen

1. Der Berircht des Direktoriums des Verlagshauses. Blaubuch der Synode, Seite 73.
2. Punkt IV aus dem Bericht über Korrespondenz mit Schwestersynoden.

In diesen Mitteilungen wird unsere Aufmerksamkeit hingelenkt auf folgende Punkte:

1. Die Vollendung des Neubaus, Umbau und Neueinrichtung des früheren Anstaltsgebäudes; die Gesamtauslage hierfür beläuft sich auf $105,397.38.

2. Zufolge dieses Neubaues und Erweiterung besitzt die Kirche nun eine der besteingerichteten Verlagsanstalten, deren Aktienvermögen sich auf etwa $375,000 stellt.

3. Die Verwaltung sieht sich jetzt in den Stand gesetzt, der Kirche weit bessere und umfangreichere Dienste zu leisten als bisher.

4. Die Verwaltung läßt an die ganze Kirche die ernste Bitte ergehen, um ferneres und noch größeres Wohlwollen und intensivere Mitarbeit am Werk.

5. Trotzdem, daß des Büchermachens in unsern Tagen kein Ende ist, und trotz der Flut von religiöser Literatur aller Art, hat unser Verlagshaus für unsere Reformierte Kirche eine spezielle Missions- und Erziehungsarbeit zu leisten dadurch, daß es solche Andachts- und Erbauungsschriften herstellt und liefert, die unsern spezifisch reformierten Bedürfnissen und Eigenarten entsprechen.

6. Unsere Aufmerksamkeit soll mit besonderm Nachdruck hingelenkt werden

a) Auf die Notwendigkeit einer tieferen und umfassenderen Einschätzung und Würdigung des erzieherischen und fördernden Einflusses und Segens der christlichen Presse.

b) Daß die Leserzahl unserer kirchlichen Blätter im letzten Jahr in Ab- und Zunahme sich das Gleichgewicht gehalten hat. Neue Unterschreiber sind gewonnen worden, aber auch fast ebensoviele Namen mußten von der Liste gestrichen werden.

c) Erfreulich zu bemerken aber ist, daß in 7 neuen Gemeinden in jeder Familie die „Kirchenzeitung" oder „Christian World" gehalten wird, und daß es nun 21 solche Gemeinden in unserer Kirche gibt, in denen in jeder Familie das eine oder andere dieser Blätter gehalten wird. Möge ihr Geschlecht sich mehren!

d) Zu solchem Sichmehren der Leserzahl macht das Direktorium den Gemeinden besondere Offerten. (Siehe Blaubuch, Seite 74).

7. Sei hingewiesen auf die Schuldenlast von $142,000.00, die infolge des Neubaues und Umbaus dem Verlagshaus erwachsen sind und auf der Anstalt ruhen.

Sich anschließend an die Gesuche des Direktoriums, erlaubt sich der Ausschuß Ehrwürdige Synode folgende Punkte zur Beschlußnahme zu empfehlen:

1. Wir freuen uns und danken Gott für den Segen, unter dem die Anstalt hat wachsen und gedeihen können zur Förderung der Sache Christi.

2. Wir erflehen Gottes ferneren Segen auf die Anstalt und auf alle, die in und an ihr arbeiten.

3. Wir schätzen die treue Arbeit unseres Geschäftsführers, der Editoren und ihrer Mitarbeiter. Wir ermuntern sie, nicht müde zu werden in der schweren und verantwortungsvollen Arbeit.

4. Wir ersuchen alle unsere Klassen, Gemeinden und Glieder, das Verlagshaus nach Kräften zu unterstützen dadurch, daß sie es zur Bezugsquelle aller Ihrer christlichen Literatur, und Sonntagsschul-Requisiten machen.

5. Wir ersuchen alle unsere Prediger und Kirchenräte den ernstlichen Versuch zu machen, das eine oder andere unserer kirchlichen Blätter in jede Familie ihrer Gemeinde unterzubringen.

Zur leichteren Bewerkstelligung solchen Versuches schlagen wir vor: daß

a) da wo man das Budgetsystem eingeführt hat, oder einzuführen gedenkt, man der Verbreitung unserer christlichen Zeitschriften eine rechtmäßige und gebührende Stelle einräume in der Zusammenstellung des jährlichen Budgets und Gemeindeprogrammes.

b) woimmer solches nicht tunlich ist, von der Gemeinde ein Komitee ordnungsmäßig ernannt werde, dem die Verbreitung christlicher Literatur in der Gemeinde übertragen sei.

6. Damit die Verwaltung in den Stand gesetzt werde, das so höchstwichtige Werk der Herausgabe unserer kirchlichen Blätter und der freien Verteilung von Literatur im Dienste der Mission effektiver betreiben zu können, ersuchen wir unsere Gemeinden und Klassen, 5 Cents pro Glied für diese Sache beizusteuern.

7. Wir empfehlen unsern bemittelten Gliedern den Ankauf der Leibrentezertifikate (Annuity Bonds) unseres Verlagshauses als eine sichere, wünschenswerte und nutzbringende Anlage, welche dem Stifter während seiner Lebzeit sichere Einnahme abwirft, nach seinem Ableben aber der Kirche als Mittel dient zur Verbreitung des Evangeliums.

8. Wir ersuchen alle Pastoren und Gemeinden, dem Feldagenten des Verlagshauses, Pastor W. T. Großhüsch, ihre Türen zu öffnen und seine Dienste zur Weckung und Pflege eines gesunden Geschmackes für gute Literatur sich in freimütigster Weise zu nutze zu machen.

Achtungsvoll,

L. A. Moser,
F. Grether,
John Großmann,
Wm. Graf, Sr.

Artikel XII.

Wohltätige Anstalten.

Der Berircht des ständigen Ausschusses wurde verlesen und in folgender Form als Ganzes angenommen:—

Bericht des Ausschusses.

Liebe Brüder! Ihrem Ausschuß wurde überwiesen:—

I. Aus dem Synodal-Blaubuch

a) Von unserm Waisenhaus zu Fort Wayne, Ind.; die Berichte der Behörde und des Hausvaters.

b) Vom Altenheim zu Upper Sandusky, Ohio; der Bericht der Behörde.

II. Punkt 5 aus dem Bericht des Ausschusses für Korrespondenz.

Wir dürfen als Synode sicher unsere aufrichtige Freude ausdrücken, daß die Arbeit dieser beiden Behörden so gewissenhaft und weise durchgeführt wurde, und wir dürfen die Behördeglieder herzlich ermuntern, in dieser Arbeit weiter fortzufahren. Was uns mitgeteilt wird ist:—

Vom **Waisenhaus** wird uns mitgeteilt, daß im verflossenen Jahr das Waisenhaus Gottes reichen Segen erfahren hat, und die Behörde spricht ihre

Freude aus über die fähige und weise Leitung von Pastor und Frau J. F. Tapy. Das Waisenhaus zählt zur Zeit 106 Kinder; 5 sind ausgetreten; 21 sind unter 6 Jahren und sind im Baby Cottage. Eine ganze Anzahl besuchen die Hochschule in Fort Wayne. Während des Jahres wurde der Versuch gemacht, eine Ferien-Bibelschule für vier Wochen zu halten. Lehrer waren Frl. Martha Boese und Frl. Alma Rupnow. Verbesserungen wurden gemacht. Gott hat die ganze Waisenfamilie mit außergewöhnlicher Gesundheit gesegnet. Der Schatzmeister konnte seinen Bericht schließen ohne ein Defizit.

Aus dem Bericht des **Altenheims** geht hervor, daß jetzt die Altenheimfamilie aus 12 Gliedern besteht. Zwei Glieder sind während des Jahres gestorben. Viele Aenderungen haben stattgefunden. Der Superintendent und die Matrone resignierten und Herr und Frau Chas. P. Traub wurden für diese Stellen erwählt. Auch in der Behörde fanden Aenderungen statt. Auch ist zu erwähnen, daß unser lieber und treuer Mitbruder, Pastor Wm. Zenk, Glied der Behörde, aus dieser Arbeit herausgerufen wurde. An seiner Stelle wurde Pastor H. G. Settlage ernannt. Es war ein Bedürfnis, daß die Behörde den Bau eines neuen Gebäudes in die Hand nahm.

Aus Punkt 5 des Berichtes über Korrespondenz geht hervor:—Für Waisenhaus empfehlen die drei Schwestersynoden eine Auflage von 25 Cts. pro Glied. Für das Altenheim empfehlen die Ohio Synode und die Deutsch-englische Synode des Ostens eine Auflage von 12 Cents pro Glied und geben ihre Zustimmung zu dem Bau, und daß die Summe von $25,000.00 geborgt werde für neue Gebäulichkeiten.

Ihr Ausschuß möchte der Synode folgendes zur Beschlußnahme empfehlen:—

I. Für das Waisenhaus.

1. Laßt uns dem Herrn danken für den Segen, den er auf das Werk in der Waisenheimat gelegt hat und ihn bitten, auch ferner seine treue Hand nicht davon abzuziehen.

2. Wir hoffen und vertrauen, es sind noch viele fröhliche Geber in unsern Gemeinden für das Waisenhaus, und empfehlen dasselbe. Wir bitten aber unsere Gemeinden beim Christfest in den Sonntagsschulen, die ganze Kollekte dem Waisenhaus zukommen zu lassen.

II. Für das Altenheim.

1. Daß die Gemeinden Nahrungsmittel und andere zum Haushalt nötige Gegenstände an das Heim senden und durch Anfrage an den Superintendenten die nötigsten Bedürfnisse ausfinden.

2. Daß die Gemeinden ersucht werden, am Muttertag ein besonderes Opfer für das Heim zu heben.

3. Daß den Gliedern besondere Gaben für den Bau des neuen Gebäudes, und die Annuity Bonds, empfohlen werden.

4. Daß einzelnen Personen, Gesellschaften oder Gemeinden zum Zweck der näheren Verbindung mit dem Heim, der Besuch desselben nahegelegt werde.

5. Daß alle Gaben für das Heim durch Check oder Money Order, an Troy A. Dahn, Treas., 216 Hathaway Str., Toledo, Ohio, gesandt werden.

6. Wir empfehlen aber der Behörde, mit dem Bau von weiteren Gebäuden zu warten, bis wir sehen, was die Gesamtkirche in dieser Sache tun will.

Achtungsvoll,

J. M. G. Darms,
G. H. E. Kämpchen,
F. A. Rittershaus,
E. Bührer.

Artikel XIII.

Erziehung.

REPORT OF PUBLICATION AND SUNDAY SCHOOL BOARD OF THE REFORMED CHURCH IN THE UNITED STATES TO THE DISTRICT SYNODS

DEAR FATHERS AND BRETHREN: We submit, in accordance with custom, a brief report of the activities of the year, with some suggestions and recommendations for your consideration. The organization of the Board remains the same as last year, except that Dr. Paul S. Leinbach has been elected Executive Secretary until the next meeting of the General Synod. Another joint meeting has been held with the Board of Christian Education, and sub-committees have been appointed to work out the co-operative activities of these two Boards, and to plan for a possible merger at the next meeting of the General Synod.

Rev. Fred D. Wentzel, the new Director of Leadership Training, entered upon his work with the beginning of this year, and has already rendered a good account of his Stewardship. The Training Schools held during the summer have been unusually efficient and successful, and we have reason to believe that the number and usefulness of the Daily Vacation Bible Schools is increasing. The Board is not yet in a position to know how much of the Budget of $60,000 granted by the General Synod, will actually be paid in; and we are, therefore, proceeding with caution in the expenditures of our Educational Department, which is continuing to seek after the most approved principles, methods and materials of education, and seeks to pass on this experience orally and through helpful literature prepared by the Educational Staff. In so far as our resources permit, the Board aims to help the local Church to secure a leadership in religious education which is at least on a level with the best work done in the public schools.

Believing that the spiritualization of our home life must be regarded as the chief goal of the Church in our time, the Board is planning to lay special emphasis upon this urgent need during the coming year. In the near future the details of a prize contest will be announced, which is made possible by the establishment of "The Rufus W. and Katharine McCauley Miller Memorial Fund" by the children of Doctor and Mrs. Miller. In accordance with the suggestion of the donors these essays will be on "The Development of the Christian Home" or on "The Religious Education of Youth."

In obedience to the instructions of General Synod, the Centennial Anniversary of the "Reformed Church Messenger" is to be fittingly celebrated this year. This celebration will, we hope, result not only in an enlarged circulation and in the stimulating of gifts for our oldest Church paper, but it is also the hope of the Board that it may greatly magnify the importance of Christian literature in the homes of our people, and thus inspire a larger allegiance to all the sacred causes to which we, as a denomination, are solemnly committed.

The Schaff Building, in addition to providing convenient and comfortable quarters for our Church Boards, continues to operate on a satisfactory basis, and the full amount permissible for the gradual liquidation of the mortgage has been paid promptly.

In every way, the Business Department is seeking to make more efficient its service to the Church, in providing supplies needed for use in our congregations, Church Schools, and other organizations. The Business Department does not receive one penny from the apportionment, and the measure of its success will continue to depend upon the loyal patronage of our constituency. It is to be hoped that in increasing numbers our pastors and people will manifest their loyalty in this matter and thus help their own Board to render the largest possible service.

As specific goals to be approached during the coming year, we beg to submit the following suggestions:

1. Special conferences and intensified plans to promote religion in the home, particularly the establishment of the Family Altar.

2. Special emphasis upon the importance of Christian literature, with a specific campaign to place the Church paper in every Church home.

3. A larger utilization of the Church School and Young People's Societies to promote Church attendance.

4. A well-planned program of Temperance education, to conserve the value of prohibition legislation and to promote genuine temperance.

5. Constructive suggestions for the enlarged usefulness of Church Schools, Daily Vacation Bible Schools, Week Day Religious Education, and Summer Conferences. Your Board covets such suggestions from pastors and lay workers throughout the denominations.

In submitting this report we desire again to express our gratitude to your reverend body for the confidence placed in the Board, and the loyal co-operation vouchsafed to us.

Assuring you that it is our earnest desire to become increasingly helpful to the Church in these times of great change and challenges,

We are your servants in Christ,

C. CLEVER, President,
PAUL S. LEINBACH, Executive Secretary.

Philadelphia, Pa.
September, 1927.

2. Jahresbericht der Erziehungsbehörde der Synode des Nordwestens.

An die ehrenwerte Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder! Durch den Tod von Dr. D. W. Vriesen am 1. April des Jahres hat nicht nur Ihre Behörde, sondern auch die Synode und die ganze Kirche einen herben Verlust erlitten. Im Werke der Erziehung war er unermüdlich tätig, in der eigenen Gemeinde, als langjähriges Glied und Schreiber der Erziehungsbehörde, und als Schriftsteller. Die Kirchenzeitung hat einen treuen Mitarbeiter verloren. Es war ein besonderes Vorrecht mit Br. Vriesen auf einer Behörde dienen zu dürfen. Das in 1898 angefangene Protokollbuch der Behörde, bis zu seinem Tode von ihm geschrieben, zeugt von seinem Fleiß, seiner Einsicht, und seiner Liebe zum Werk des Herrn. Sein Gedächtnis zu ehren, hat die Behörde ihren zweiten $500 Fonds den Dr. D. W. Vriesen Fonds genannt. Durch Gottes Gnade hoffen wir in seinem Geiste und mit seinem Eifer weiter zu arbeiten im Werke der christlichen Erziehung.

Bei der Sitzung der Behörde am 16. August legte Br. Krampe, Direktor für religiöse Erziehung in unserer Synode, einen ausführlichen Bericht über seine Tätigkeit vor, welchem folgende Angaben entnommen sind. Es ist erfreulich und spornt zum Dank gegen Gott, daß man allseits, wie sich aus den Berichten der Klassen ergibt, nicht nur die Wichtigkeit der christlichen Erziehung erkennt, sondern auch ein einheitliches Zusammenarbeiten auf diesem Gebiete erstrebt. Alle Klassen haben Beschlüsse gefaßt, welche unsrer Arbeit wohlwollend entgegenkommen. Die Sheboygan Klassis hat ihre bisherige Schulbehörde in einen permanenten Erziehungsausschuß umgewandelt, mit der Aufgabe, das ganze Erziehungswerk zu fördern. Der Ausbildung von Lehrern wird immer mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Es bestehen in der Synode 14 Lehrerausbildungsklassen mit 130 Schülern, welche regelrecht eingetragen sind und sich den vom Direktor geleiteten Prüfungen unterwerfen. Mehrere andere Klassen bestehen, die nicht eingetragn sind, und übr welche keine genauen Zahlen vorliegen. Es wäre sehr zu wünschen, daß man auch über solche dem Direktor, Br. Krampe, regelmäßig berichte. Natürlich kann nur solchen angehenden Lehrern ein Diploma verabreicht werden, welche eingetragen sind und die Prüfungen machen.

Der Direktor durfte eine ganze Reihe von Kursen und Lehrplänen für Religionsschulen (Ferienschulen) entwerfen helfen und auch mit mehreren Amtsbrüdern die Leitung des Konfirmandenunterrichts eingehend besprechen, beides mit gutem Erfolg. Die Erziehungsberichte und Statistiken der letzten fünf Jahre hat er eingehend studiert. Mangelhaft wie sie sind, gaben sie kein klares Bild der ganzen Sachlage. Die Ursache ihrer Mangelhaftigkeit ist jedenfalls darin zu suchen, daß die zugrunde liegenden Berichte aus den Gemeinden in vielen Fällen lückenhaft oder ungenau waren. Es scheint in vielen Gemeinden an einer geordneten Leitung und Aufsicht des Erziehungswerkes zu fehlen, so daß Sonntagsschule, Wochenschule, Konfirmandenunterricht, u.s.w., unabhängig von einander arbeiten statt zusammen, und vielfach in einer Abteilung wiederholen was schon in einer andern getan wird. Die christliche Erziehung aber umfaßt ein so weites Gebiet, das ganze christliche Leben und die ganze öffentliche Offenbarung, daß es geboten ist durch planmäßiges Zusam-

menwirken aller erzieherischen Agenzien in der Gemeinde unnötige Duplikation zu vermeiden.

Aber nicht nur innerhalb der Gemeinden, sondern auch zwischen den Gemeinden ist ein einheitliches Zusammenwirken höchst nötig, wenn die Probleme der christlichen Erziehung gelöst werden sollen. Denn obschon jede Gemeinde mit eigenen besonderen Umständen zu rechnen hat, so sind ihre Probleme im allgemeinen und nach ihren Grundzügen denen andrer Gemeinden sehr ähnlich. Jede Lösung eines Problems in einer Gemeinde kann ein Wegweiser sein für andre Gemeinden. Drum sollte jede Lösung Gemeingut der Kirchen werden. Wie? Durch Zusammenwirken der Schulen, Vereine u.s.w. jeder Gemeinde mit dem Erziehungsausschuß der betreffenden Klassis (denn der Klassis steht die Aufsicht über die Gemeinde zu), und Zusammenwirken dieser mit der Erziehungsbehörde der Synode und der Behörde der General-Synode. Denn diese Behörden können eben als synodale nur durch die Klassis auf ihr eigentliches Gebiet einwirken.

Es ist drum der dringende Wunsch Ihrer Behörde, daß in jeder Klassis ein permanenter Ausschuß für Erziehung erwählt werde, mit welchem sie in steter Fühlung bleiben kann. Dieser könnte nicht nur die Erziehungsberichte aus den Gemeinden eingehender studieren als ein nur für die Dauer der Klassissitzung bestehendes Komitee, sondern auch diese Berichte verwahren zwecks Vergleichung in Bezug auf Fortschritt oder Rückschritt. Ihm könnte die Klassis bestimmte Aufträge geben, z. B.: genaue Information über die erzieherische Tätigkeit in den Gemeinden zu sammeln, auf Grund derselben bestimmte Empfehlungen zu machen, etwaigen Bedürfnissen und Anfragen Rechnung zu tragen, und in enger Verbindung mit der synodalen Behörde die Befriedigung solcher Bedürfnisse anzustreben. Die Klassis würde somit ein deutlicheres Bild von dem Stande ihres Erziehungswerkes erhalten, verantwortlichen Männern aus ihrem Kreise die Beaufsichtigung ihres Erziehungswerkes übergeben, deren Kräfte definitiv in den Dienst der heiligen Sache stellen, und ein geordnetes Zusammenwirken mit der synodalen Behörde ermöglichen.

Im folgenden möchten wir einige Richtlinien für diese permanenten Ausschüsse vorschlagen, wie sie von Br. Krampe der Behörde unterbreitet wurden.

„Die Arbeit eines ständigen Ausschusses ist begründet in dem Bedürfnis, daß in einem größeren Körper eine Verteilung der Aufgaben unbedingt notwendig ist, und daß es in jedem Fall notwendig ist, die einzelnen Tätigkeiten gesondert zu beraten. Unsere Synode hat zur Zeit allerdings einige Klassen, die wenig mehr als das Minimum von Gliedern haben. Solchen Klassen mag die Ernennung von Ausschüssen, oder gar Richtlinien für deren Arbeit, nicht besonders wichtig erscheinen. Aber auch die kleinsten Klassen sind organische Teile der Synode und der ganzen Kirche, und ihre Arbeit ist auch ein Teil der Arbeit der ganzen Kirche.

„Die Voraussetzungen für eine fruchtbringende Arbeit eines solchen klassikalen Ausschusses sind:

a) Ein verständnisvolles und vertrauensvolles Zusammenarbeiten mit den Pastoren der Klassis, Arbeitern und Leitern in den Gemeinden, und mit der synodalen Erziehungsbehörde.

b) Eine Bereitwilligkeit wirklich zu arbeiten, d. h., Zeit und Mühe dranzuwenden.

c) Ein kräftiger Rückhalt in der Klassis, indem die Klassis einerseits die Arbeit des Ausschusses fördert und andrerseits darüber ausführlichen Bericht fordert.

„Das Zusammenarbeiten muß verständnisvoll sein. Es kann nicht geleugnet werden, daß solches bisher nicht immer der Fall gewesen ist. Man findet in den Berichten öfters Angaben, die eine ganz falsche Ansicht inbezug auf die Ziele der Behörden, den Zweck ausgesandter Zirkulare, Formulare, u. s.w., die Absicht gewisser Angaben in den statistischen Berichten u. drgl. m. offenbaren. Es wäre also eine Aufgabe des Ausschusses, solche Mißverständnisse zu beseitigen.

„Das Zusammenarbeiten muß vertrauensvoll sein. Der Ausschuß darf sich nicht als Richter ansehen, noch etwaige persönliche Ansichten als absolute Norm betrachten; ebenso aber dürfen die Arbeiter nicht jede Frage um Information u.s.w. als ein unbefugtes Einmischen in die Angelegenheiten der Gemeinden ansehen und jeden Fragebogen als eine „Belastung" der schon „überbürdeten" Arbeiter. Zwar wird es niemals fehlen an solchen, die allem und jedem mit Mißtrauen begegnen; aber solche müssen immer in der Minderheit bleiben, wenn ein wirkliches Zusammenarbeiten stattfinden soll.

„Es muß eine Bereitwilligkeit sein zu arbeiten; das Ziel, das Werk, das Verlangen solches wirklich zu fördern, muß so stark sein, daß man bereit ist, dafür auch wirklich Zeit und Mühe anzuwenden. Und die Klassis muß solche Arbeit würdigen, prüfen, fördern in jeder möglichen Weise.

„Die Arbeit des Ausschusses. Daß diese in erster Linie die Sammlung von genauer und allseitiger Information bezüglich des wirklichen Standes der erzieherischen Tätigkeit in den einzelnen Gemeinden der Klassis sein muß, liegt auf der Hand. Ob die diesbezüglichen Tatsachen ermutigend oder entmutigend sind, ob die Verhältnisse erfreuliche oder betrübende sind, das ist vorläufig nicht die Hauptsache; die Hauptsache ist zuerst eine richtige, ins Einzelne gehende Erkenntnis der Lage, wie sie wirklich ist. Das aber erfordert Einsichtnahme vonseiten des Ausschusses, und natürlich auch bereitwillige Information seitens der Gemeinden.

„Die zu sammelnde Information darf sich nicht beschränken auf statistische Angaben, so wertvoll diese auch an ihrem Platze sind. In der Erziehungsarbeit sind so viele Faktoren mitwirkend, daß es notwendig ist, auf alle zu achten. Vornehmlich sind die Einwirkungen der Familien, der Umgebung, u. s. w., wohl zu beachten. Somit muß der Ausschuß Sorgfalt verwenden auf die Fragen oder Zirkulare, und auf bestimmte Antworten dringen.

„Mit der Sammlung der Information ist aber nur der erste Teil der Arbeit des Ausschusses getan. Um Nutzen zu bringen, muß dies Material geordnet und übersichtlich zusammengestellt werden, um so aus den Berichten der einzelnen Gemeinden und Pfarrstellen ein Bild der klassikalen Arbeit zu erhalten. Auch muß das Material für späteren Gebrauch (z. B. für Vergleichungen mit Berichten folgender Jahre) zubereitet werden, vom Ausschuß gewissenhaft geprüft und auf Grund desselben der Klassis berichtet werden.

„Die Berichterstattung muß aber immer sachlich gehalten werden, keine bloße Wiederholung der Einzelheiten der Berichte, und die Empfehlungen sollten immer klar und definitiv sein und möglichst alle allgemeinen Phrasen ver-

meiden. Es ist besser, durch bestimmte Vorschläge etwaigen Widerspruch zu erregen, als durch nichtssagende Allgemeinheiten jeden Anstoß — zur Arbeit — zu vermeiden. Auch sollte nicht bloß der Klassis berichtet werden, sondern auch der synodalen Behörde, damit diese auch das Material erhält, um ein richtiges Bild von der Arbeit der Synode zu entwerfen. Ferner sollte der Ausschuß auch die Berichte und Empfehlungen der synodalen Behörde in seiner Arbeit berücksichtigen.

„Gemeinschaftlich mit der synodalen Behörde sollte der klassikale Ausschuß behilflich sein, Konferenzen kleinerer oder größerer Kreise zu arrangieren zur eingehenden Besprechung von Fragen und Aufgaben in der Erziehungsarbeit; auch sollte derselbe mitwirken bei etwaigen klassikalen Sonntagsschul-Konventionen, u.s.w.; behilflich sein, zur Förderung der erzieherischen Arbeit dem Vertreter der Behörde in den Gemeinden zur Darlegung der Sache Gelegenheit zu verschaffen; auch, wo es nicht durch zu große Entfernung unmöglich gemacht ist, an den Sitzungen der synodalen Behörde teilnehmen.

„Es scheint uns, daß wenn nach diesen Richtlinien gearbeitet wird, es nicht lange dauern wird, bis die Behörde instand gesetzt wird, solche Empfehlungen der Synode vorzulegen, welche ganz bestimmte Resultate inbezug auf die Förderung der christlichen Erziehung erzeugen werden.

„Im Anschluß hieran sollte erwähnt werden, daß die Berichte der Gemeinden von den Klassen bald nach Schluß des Fiskaljahres verlangt werden sollten. Meistens geht das Klassikaljahr von Ostern zu Ostern. Da sollten die Berichte spätestens zwei Wochen nach Ostern alle eingesandt sein; die Ausschüsse könnten arbeiten, und die Klassen hätten bei ihren Sitzungen bestimmte Vorschläge vor sich, die gründlich erwogen werden könnten."

Im Anschluß an Obiges sei darauf hingewiesen, daß Br. Krampe ein ausführliches aber leicht zu beantwortendes Formular für einen Fragebogen entworfen hat, welches wohl geeignet wäre, klassikalen Erziehungsausschüssen als Vorlage zu dienen. Man wende sich an ihn um eine Abschrift davon.

Folgende Empfehlungen, zum Teil schon im obigen ausführlich behandelt, möchten wir ehrw. Synode unterbreiten:

1. Jede Klassis sei ersucht, einen permanenten Ausschuß für Erziehung zu wählen, (es wird am besten sein, wenn, wie bei Behörden, jedes Jahr ein Glied gewählt wird) und ihm bestimmte Aufträge zu erteilen.

2. Durch die Klassen sei den Gemeinden dringend empfohlen, alle ihre erzieherischen Tätigkeiten unter einheitlicher Aufsicht (des geistlichen Rates) planmäßig zu betreiben, so daß eine die andre ergänzt, und über dieselben möglichst genaue Register zu führen.

3. Die Klassen werden ersucht, von jeder Pfarrstelle und Gemeinde einen sorgfältigen, konkreten Bericht über deren Erziehungswerk zu fordern und auf möglichst akkurate Statistik zu dringen.

4. Die Prediger, Kirchenräte, und alle andern Leiter im Erziehungswerk, sind gebeten, ihre Probleme und Fragen dem Direktor für religiöse Erziehung, Dr. E. G. Krampe, zu unterbreiten, und ihn zu Rate zu ziehen.

5. Die Prediger und Gemeinden seien darauf aufmerksam gemacht, daß die „Board of Christian Education" der General Synode nur mit den höheren Lehranstalten der Kirche zu tun hat und nicht mit der „Publication and Sun-

day School Board," noch mit unsrer synodalen Erziehungsbehörde verwechselt werden sollte.

6. Alle Gemeinden und Sonntagsschulen seien ersucht, unserm Werk am Kindertag oder zu einer andern gelegenen Zeit eine Gabe darzubieten. Alle solche Gaben sollten gesandt werden an den Schatzmeister der Behörde, Rev. E. G. Krampe, R. 1, Plymouth, Wis.

7. Die Behörde und das ganze Erziehungswerk seien der gläubigen Fürbitte der Prediger und Gemeinden herzlich empfohlen. Die Erziehung ist und bleibt die grundlegende Arbeit der Kirche, und bedarf in besonderem Maße des Segens Gottes und der Leitung seines Heiligen Geistes. Ihm sei Dank, daß er bisher das Werk unsrer Hände gefördert hat!

Schließlich teilen wir ehrw. Synode mit, daß die Dienstzeit von Pastor Alwin Grether abgelaufen ist, und daß für Dr. D. W. Vriesen ein Stellvertreter auf ein Jahr zu wählen ist.

Im Auftrage der Erziehungsbehörde,

Alwin Grether, Schreiber.

Finanzbericht der Erziehungsbehörde.

Vom 1. Juli 1926 zum 30. Juni 1927.

1. Einnahmen—

Sheboygan Klassis	$ 299.52	
Milwaukee Klassis	293.82	
Minnesota Klassis	48.50	
Nebraska Klassis	36.45	
Ursinus Klassis	46.89	
Süd Dakota Klassis	102.05	
Portland-Oregon Klassis	49.30	
Manitoba Klassis	35.00	
Eureka Klassis	31.00	
Nord Dakota Klassis	14.00	
Edmonton Klassis	22.60	
Zinsen	15.45	
Summa		$994.58

2. Ausgaben—

Publication and S. S. Board	$ 732.18	
Auslagen	43.55	
Summa		$775.73

3. Kassenbestand—

Bilanz am 1. Juli 1926	$1373.78	
Einnahmen	994.58	
Summa		$2368.36
Ausgaben	$ 775.73	
Zinstragend angelegt	1000.00	
In Kasse am 1. Juli 1927	592.63	
Summa		$2368.36

E. G. Krampe, Schatzmeister.

3. Bericht des Ständigen Ausschusses.

Folgender Bericht des Ausschusses wurde von der Synode als Ganzes angenommen:—

Liebe Brüder! Ihrem Ausschuß wurde überwiesen:—

I. Bericht der Sonntagsschulbehörde der Generalsynode.

II. Jahresbericht der Erziehungsbehörde der Synode des Nordwestens.

III. Punkt IV, 4 aus dem Bericht über Klassikalverhandlungen.

IV. Inhalt der Ansprache des Direktors für Religiöse Erziehung.

Ihr Ausschuß hat Einsicht genommen in diese Berichte u.s.w. und macht darüber folgende Empfehlungen:—

Zu Punkt I.

1. Wir empfehlen den Klassen und Predigern, durch besondere Predigten dahin zu wirken, daß in den Familien der Familienaltar wieder aufgerichtet wird.

2. Daß in der Familie mehr christliche Literatur gelesen werde von jung und alt, und die kirchlichen Zeitschriften möglichst verbreitet werden.

3. Wir empfehlen, daß in Sonntagsschulen, Konfirmandenunterricht und Jugendvereinen, die Wichtigkeit des Besuches der Gottesdienste betont wird.

4. Daß immer mehr darauf gedrungen werde, daß die Kinder in Sonntagsschule und Konfirmandenunterricht den Katechismus und Zahns Biblische Geschichte ganz lernen. Auch empfehlen wir den Gebrauch der Bibelkunde.

5. Dahin zu wirken, daß in den Sonntagsschulen Bibelklassen eingerichtet werden, wo solche noch nicht bestehen.

Zu Punkt II empfehlen wir die folgenden Anträge, wie sie sich aus dem Bericht der Erziehungsbehörde ergeben:—

1. Jede Klassis sei ersucht, einen permanenten Ausschuß für Erziehung zu erwählen, wo solches noch nicht geschieht, und ihm bestimmte Aufträge zu erteilen.

2. Durch die Klassen sei den Gemeinden dringend empfohlen, alle ihre erzieherischen Tätigkeiten unter einheitlicher Aufsicht (des geistlichen Rates) planmäßig zu betreiben, so daß eine die andere ergänze; und über dieselben möglichst genaue Register zu führen.

3. Die Klassen werden ersucht, von jeder Pfarrstelle und Gemeinde einen sorgfältigen, konkreten Bericht über deren Erziehungswerk zu fordern, und auf möglichst akkurate Statistik zu dringen.

4. Die Prediger, Kirchenräte und alle anderen Leiter im Erziehungswerk sind gebeten ihre Probleme und Fragen dem Direktor für religiöse Erziehung, Dr. E. G. Krampe, zu unterbreiten, und ihn zu Rate zu ziehen.

5. Die Prediger und Gemeinden seien darauf aufmerksam gemacht, daß die „Board of Christian Education" der Generalsynode nur mit den höheren Lehranstalten der Kirche zu tun hat, und nicht mit der „Publication and Sunday School Board" noch mit unserer synodalen Erziehungsbehörde verwechselt werden sollte.

6. Alle Gemeinden und Sonntagsschulen seien ersucht, unserm Werk am Kindertag oder zu einer anderen gelegeen Zeit, eine Gabe darzureichen. Alle solche Gaben sollen gesandt werden an den Schatzmeister der Behörde, Pastor E. G. Krampe, Plymouth, Wisconsin.

7. Die Behörde und das ganze Erziehungswerk seien der gläubigen Fürbitte der Prediger und Gemeinden herzlichst empfohlen. Die christliche Erziehung ist und bleibt die grundlegende Arbeit der Kirche, und bedarf darum in besonderem Maße des Segens Gottes und der Leitung seines Heiligen Geistes. Ihm sei Dank, daß er bisher das Werk unserer schwachen Hände gefördert hat.

Zu Punkt III sei beschlossen:—

Wir freuen uns, daß die Klassen im allgemeinen für Erziehung fleißig arbeiten, wie aus dem Bericht über Klassikalverhandlungen hervorgeht. Der Inhalt dieses Punktes ist in obigen Anträgen berücksichtigt worden.

Zu Punkt IV sei bemerkt:—Daß der Inhalt der Ansprache von Pastor E. G. Krampe in den Anträgen des Ausschusses berücksichtigt worden ist.

Punkt V. Durch den Tod des langjährigen Glieder der Erziehungsbehörde, Pastor D. W. Vriesen, D.D., hat diese Behörde wie auch die Kirche überhaupt, einen schweren Verlust erlitten. Seine Werke folgen ihm nach, und sein Andenken bleibt im Segen.

Für die zu erwählenden Glieder der Behörde ist durch den Nominationsausschuß Sorge getragen.

Achtungsvoll, der Ausschuß,

H. Treick,
E. F. Franz,
Richard Rettig,
Robert Schnülle.

Artikel XIV.

Predigerversorgung.

Der Bericht des Ausschusses wurde als Ganzes angenommen und lautet wie folgt:—

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Brüder! Ihrem Ausschuß sind folgende Dokumente überwiesen worden:—

1. Bericht der Board of Ministerial Relief of the Reformed Church in the United States, twenty-second annual statement.
2. Vorlage eines Berichtes vom Vorsitzer des Ausschusses, Pastor E. Träger, der nicht zugegen sein konnte.
3. Ein Punkt (IV, 5) aus dem Bericht über Klassikalverhandlungen.
4. Ein Gesuch von Pastor E. Franz bezüglich der „Aid Association for Lutherans" nebst Pamphlet.
5. Punkt VI aus dem Bericht über Korrespondenz.

Ihr Ausschuß macht Ehrw. Synode darauf aufmerksam, daß das Werk der Predigerversorgung nun vereinigt ist in der General=Behörde. Es hat zwei Abteilungen:—Sustentation Fund und Relief Department.

Der Sustentationsfond hat jetzt (seit Juli 1927) $650,000.00. Im Jahre 1924 ist berechnet worden, daß um den Fonds zu vervollständigen, noch $1,328,550.00 nötig sind. Von dieser Summe sind $900,000.00 versprochen und $170,000.00 einbezahlt. Ueber 900 Gemeinden haben sich daran beteiligt, aber über 800 Gemeinden noch nicht.

Die Behörde bittet die Kirche, $5.00 pro konfirmiertes Glied als eine spezielle Fabe aufzubringen für diesen Zweck. Das wäre für unsere Synode die Summe von $110,925.00. Bis jetzt ist aus unserer Synode $11,022.01 einbezahlt worden.

Wenn der Sustentationsfonds voll ist, kann jedem Prediger, wenn er invalid wird oder das 70. Jahr erreicht hat, eine Pension von $500 gegeben werden.

Das Relief Department ist jetzt und wird immer noch nötig sein, um denen, die nicht zum Sustentationsfonds gehören oder nicht hinein konnten, die ganze Unterstützung zu geben.

Im Anschluß hieran erlaubt sich Ihr Ausschuß der Synode folgende Beschlüsse zur Annahme zu empfehlen:—

1. Die Synode nimmt mit Freuden von dem bemerkenswerten Fortschritt in dem Werk der Predigerunterstützung Kenntnis, und spricht der Behörde ihre volle Anerkennung und ihren Dank aus.

2. Die Synode betrachtet die Predigerunterstützung als eine der Haupttätigkeiten unserer Kirche und empfiehlt die Fürsorge der alten Prediger und Predigerwitwen allen Klassen und Gemeinden zur gebetsvollen Erwägung und kräftigen Unterstützung.

3. Die Synode freut sich über die Vollendung der 175jährigen Tätigkeit in dem Werke der Predigerunterstützung, und ersucht alle Gemeinden in diesem Jahre noch in passender Weise zu einer passenden Zeit dies Jubiläum zu feiern.

4. Die Synode empfiehlt allen Gemeinden, den 30. Oktober oder den nächsten Sonntag zum Reformationssonntag dazu zu bestimmen, der Predigerunterstützungssache in passender Weise durch Predigt und Kollekte zu gedenken.

5. Da der Sustentationsfonds von der Generalsynode gegründet worden ist, jedem Prediger zu helfen, der sich anschließt, so ersucht die Synode dringend jeden eintrittsfähigen Prediger unserer Kirche, sich diesem Fonds anzuschließen; auch wird hiermit jeder Prediger ersucht nach Kräften in seiner Gemeinde zu wirken, daß dieser Fonds vervollständigt werde.

6. Die Synode ersucht die Informanten einer jeden Klassis mit der Behörde für Predigerunterstützung zusammen zu wirken in der hingebenden Fürsorge für alte und invalide Prediger und Predigerwitwen unserer Kirche.

7. Die Synode glaubt, daß die Zeit vorhanden ist in welcher größere Gaben der Behörde dargereicht werden sollten und darum empfiehlt sie besonders allen Klassen und Gemeinden ihre Aufmerksamkeit auf die Erlangung von Memorial Funds, Annuity Bonds und Vermächtnissen von wohlhabenden Gliedern zu richten.

8. Inbezug auf die Eingabe No. 4, Gesuch von Pastor Franz, empfiehlt der Ausschuß die Ernennung eines Spezialkomitees, bestehend aus vier Gliedern, welche diese Angelegenheit genau studiere und der Synode dann bei der nächsten Jahressitzung, 1928, Vorschläge mache.

Achtungsvoll, der Ausschuß,

E. Träger,
A. A. Depping,
A. Mühlmeier,
Wm. Hünemann,
M. Göhring.

Nach Annahme des Berichtes als Ganzes, wurde Punkt III, 2, aus dem Bericht über Synodalverhandlungen vom Tisch aufgenommen und als erledigt erklärt.

Artikel XV.

Haushalterschaft.

1. Bericht der Behörde für Mission und Haushalterschaft.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Im Herrn geliebte Brüder! Ihre Behörde zur Förderung der christlichen Haushalterschaft im Gebiete unsrer Synode erlaubt sich zu berichten:

Erstens, daß sie im Laufe dieses Jahres sich einmal in Sheboygan, Wis., versammelt hat um „in verschiedenen geographischen Gebieten der Synode Männerkongresse vorzubereiten, deren Zweck die Besprechung und Beratung über die Bedürfnisse der Missions- und Wohltätige-Anstalten unsrer Kirche, speziell unsrer Synode sein soll." Wir fanden nach gründlicher Ueberlegung, daß sich dieser Beschluß der Synode nicht so leicht ausführen läßt. Das Gebiet unsrer Synode ist das größte und am weitesten ausgedehnt in unsrer ganzen Kirche. Die Gemeinden liegen weit zerstreut auseinander; die meisten derselben auf dem Lande. Man hat zu rechnen mit großen Reisekosten; oft unfahrbaren Straßen, besonders in solchen Jahreszeiten, in denen die Farmer Zeit hätten, solche Konferenzen zu besuchen.

Wir beschlossen jedoch, in der Sheboygan und in der Milwaukee Klassis einen Versuch damit zu machen und zwar an zwei Orten, die so nahe beieinander liegen, daß die Redner an einem Tage in beiden Konferenzen dienen könnten.

Die Aufstellung eines passenden Programmes, die Gewinnung von sachkundigen Rednern, die Zustimmung von Gemeinden zu erlangen, um in ihrer Mitte eine solche Konferenz abzuhalten, nahm so viel Zeit und Korrespondenz in Anspruch, daß die Sache im Sande verlief. So ist die Sache dieses Jahr unterblieben. Wir hoffen jedoch, daß im kommenden Jahre ein ernstlicher Versuch damit gemacht werden kann. „Gut Ding will eben Weile haben." Man kann die Sache nicht übers Knie brechen.

Solche Männerkongresse sind bei uns hier im Westen noch zu wenig bekannt; auch herrschen in manchen Gemeinden allerlei Vorurteile dagegen, die

erst überwunden werden müssen. Wahrhaft christliche Männer aber, die je solch einer Konferenz beigewohnt haben, sind von ihren segensreichen Wirkungen überzeugt.

Wir freuen uns jedoch zweitens berichten zu können, daß in unserer Synode doch Fortschritt zu verzeichnen ist in Sachen der christlichen Haushalterschaft. Aus den Protokollen der Klassen, die uns zugegangen sind, ist dies klar ersichtlich.

Es ist sehr erfreulich, daß jetzt in allen Klassen unsrer Synode Ausschüsse für Belehrung und Anleitung in der christlichen Haushalterschaft bestehen. Aus den folgenden Klassen sind uns Berichte über ihre Verhandlungen darüber zugekommen: Sheboygan, Minnesota, Süd Dakota, Manitoba, Portland-Oregon, Eureka, Edmonton und Milwaukee.

Drittens können wir in der Synode mitteilen, daß am Eröffnungstage dieser Synodalversammlung eine Konferenz im Interesse dieser kirchlichen Bewegung abgehalten worden ist, zu welcher alle Glieder von klassikalen Haushalterschaftskomiteen eingeladen wurden. Der Sekretär der Exekutive unsrer Generalsynode, Pastor Wm. E. Lampe, D.D., war anwesend und hat aus seiner reichen Erfahrung Anleitung gegeben. Wir sind ihm dafür von Herzen dankbar. Als Ergebnis dieser Konferenz unterbreiten wir der Ehrw. Synode folgende Punkte zur Beschlußnahme:

a) Die von der General Synode festgesetzte Minimal-Durchschnittgabe pro Gemeindeglied als Quote anzunehmen:

Einheimische Mission	$1.25	pro Glied
Heidenmission	1.25	" "
Missionshaus	1.25	" "
Waisenhaus	.25	" "
Kirchbaufonds	.10	" "
Predigerversorgung	.30	" "
Erziehungsbehörde (N. W. Syn.)	.10	" "
Publikation	.25	" "
Altenheim	.10	" "
Unterstützung unbemittelter Studenten	.15	" "

b) Dem Gesuch der Generalsynode gemäß, im Herbst eine Spezialsitzung der Klassen abzuhalten, zum Studium und zur Förderung der christlichen Haushalterschaft.

c) Alle Gemeinden sind ernstlich ersucht, so bald als möglich nach dieser Spezialsitzung der Klassis einen sogenannten „Every Member Canvaß" vorzunehmen.

d) Alle Klassen werden ersucht, einen klassikalen Schatzmeister für Wohltätigkeitsgaben zu ernennen, an welchen alle Beiträge aus den Gemeinden für wohltätige Zwecke zu entrichten sind, zwecks Uebermittelung an die verschiedenen kirchlichen Behörden und Anstalten, nach den Bestimmungen der Gemeinden oder der Klassis.

e) Daß dem Pastor Lampe eine halbe Stunde Zeit gegeben werde, gleich nach Verweisung dieses Berichtes, über die Sache der Haushalterschaft zu reden.

f) Da in Harrisburg, Pa., am 21. und 22. Sept. eine allgemeine Konferenz aller klassikalen Haushalterschaftskomiteen der ganzen Kirche in den Ver. Staaten stattfinden soll, so sei ernstlich versucht, daß jedes Klassikal-Komitee bei dieser Sitzung repräsentiert sei.

Achtungsvoll, der Ausschuß,

H. C. Nott,
C. L. Worthman.

2. Bericht des Ständigen Ausschusses über Haushalterschaft.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Liebe Väter und Brüder! Ihrem Ausschusse wurden folgende Schriftstücke und Punkte übergeben:

1. Der Jahresbericht des Synodalausschusses für Mission und Haushalterschaft.
2. Inhalt der Rede von Dr. E. Lampe.
3. Pkte. 5 und 6, Seite 76–77 aus den Verhandlungen der Synode von 1926.
4. Aus den Klassikalverhandlungen, Pkt. IV, 6, 7, 8, 9, 19.

Aus den uns überwiesenen Punkten aus den Klassikalverhandlungen geht hervor, daß fast alle Klassen das Apportionment auf die Empfehlung der Synode hin angenommen haben. Alle Klassen haben einen Ausschuß für Haushalterschaft gewählt, und die Vorsitzer dieser Ausschüsse, die nun den synodalen Ausschuß für Haushalterschaft bilden, sind:—Pastor H. C. Nott, Milwaukee, Vorsitzer; A. Funck, Sheboygan; Calvin Großhüsch, Minnesota; L. A. Moser, Nebraska; F. P. Franke, Ursinus; J. Bodenmann, Süd Daokta; J. L. Conrad, Portland-Oregon; A. Wienbrauck, Manitoba; W. B. Wittenberg, Eureka; A. Haller-Leuz, Nord Dakota; G. Gaiser, Edmonton.

Auch werden hie und da Konferenzen von Klassen abgehalten, wo solches tunlich ist. Besonders erfreulich ist das Vorgehen der Sheboygan Klassis in Herborhebung von folgenden Grundsätzen: 1. Daß Gott der Herr der absolute Eigentümer unsers Lebens und Besitztums ist. 2. Daß wir Menschen Haushalter Gottes, und als solche verantwortlich sind für alles, was uns Gott an Leben und Gütern geschenkt hat.

3. Daß es nicht genug ist, das Evangelium nach der Seite der hohenpriesterlichen Tätigkeit unsers Herrn und Heilandes zu betonen, sondern auch nach der Seite seiner königlichen Herrschaft in den Herzen, den Familien und seiner Kirche.

4. Daß die Wirkung des Evangeliums vom ganzen Wort, vom ganzen Christus sich darin kundtut, daß in seiner Kirche ein jedes Glied sich verbunden wissen muß, zusammen mit der Gesamtkirche seinen Teil nach seinem Vermögen und seinen Gaben, die ihm der Herr geschenkt hat, willig und mit Freuden beizusteuern.

Ihr Ausschuß erlaubt sich, Ehrw. Synode folgende Empfehlungen zu machen:—

1. Daß die obengenannten Grundsätze von allen unsern Predigern, Kirchenräten und Gemeinden gründlich studiert, und wo möglich in Praxis umgesetzt werden.

2. Die Annahme sämtlicher Gesuch und Empfehlungen der synodalen Behörde für Mission und Haushalterschaft.

3. Für das kommende Jahr folgende Minimal-Durchschnittsgaben pro Gemeindeglied als Quote anzunehmen und an unsre Klassen zu überweisen:

Einheimische Mission	$1.25	pro Glied
Heidenmission	1.25	" "
Missionshaus	1.25	" "
Waisenhaus	.25	" "
Kirchbaufonds	.10	" "
Predigerversorgung	.30	" "
Erziehungsbehörde (N. W. Syn.)	.10	" "
Publikation	.25	" "
Altenheim	.10	" "
Unterstützung unbemittelter Studenten	.15	" "

4. Schließlich machen wir die Ehrw. Synode aufmerksam auf Punkt 6, Seite 76 der Synodalverhandlungen von 1926 bei ihren Sitzungen, eine Zeit zur Besprechung über diese wichtige Arbeit anzuberaumen, welche Besprechung von dem synodalen Ausschuß geleitet werden soll.

Achtungsvoll unterbreitet,

H. G. Schmid,
Wm. Vollmann,
Wm. Jaßmann,
C. W. Deglow,
Johannes Kludt.

3. Handlung der Synode.

Der Bericht des ständigen Ausschusses wurde als Ganzes angenommen.

Artikel XVI.

Appellationen und Beschwerden.

Folgender Bericht des Ausschusses wurde als Ganzes angenommen.

An die Ehrw. Synode des Nordwestens.

Ihrem Ausschusse über Appellationen ist keine Arbeit überwiesen worden. Es ist jedoch eine Angelegenheit der Hoffnungs Gemeinde zu Lodi, California, Ihrem Spezial-Ausschuß No. I überwiesen worden, und derselbe ist jetzt bereit zu berichten.

Achtungsvoll,

D. E. Bosma,
H. E. Grieb,
L. H. Boeger,
Wm. Oelrich.

Hierauf wurde der erwähnte Spezial-Ausschuß aufgerufen, zu berichten. Siehe den Bericht in Artikel IV, 3, unter „Schriftlichen Eingaben."

Artikel XVII.

Finanzen.

1. Bericht des Schatzmeisters der Synode.

Siehe Bericht in Art. IV, 2 c.

2. Bericht über Meilengelder.

An die Ehrw. Synode! Ihr Ausschuß berichtet der Synode über Meilengelder und Reisevergütung wie folgt:—

	Meilen	Vergüt'g		Meilen	Vergüt'g
Paul Olm	664	$31.86	E. G. Krampe	684	32.83
H. Treick	545	26.16	John Mohr	661	31.72
D. E. Bosma	345	16.56	Wm. Bollmann	438	21.02
W. T. Grosshuesch	593	28.46	Otto Saewert	706	33.88
E. P. Nuss	710	34.08	Val. Rettig	686	32.92
J .W. Grosshuesch	680	32.64	G. Meininger	686	32.92
J. Gaterman	680	32.64	H. G. Schmid	684	32.83
L. Bysted	680	32.64	Wm. Oelrich	716	34.36
R. Rettig	559	26.83	Paul Graeser	684	32.83
Wm. Jassmann	250	12.00	C. J. Weidler	1337	96.26
E. F. Menger	608	29.18	C. D. Maurer	977	70.34
A. C. Plappert	711	34.12	A. Peterhaensel	977	70.34
E. G. Pfeiffer	620	29.76	A. A. Depping	589	28.27
A. Muehlmeier	556	26.68	H. K. Hartmann	689	33.07
A. C. Yost	140	6.72	E. Lehrer	682	32.73
C. W. Deglow	147	7.05	E. L. Worthman	748	35.90
John Bodenmann	242	11.61	H. T. Vriesen	680	32.64
John Grossmann	240	11.52	Fred Frank	250	18.00
Wm. Schmidt	590	28.32	Jacob Hauck	242	11.61
K. J. Stuebbe	478	22.94	Wm. Knoener	680	32.64
Calvin Grosshuesch	331	15.88	Peter Josten	331	15.88
F. A. Franke	362	17.37	John Schneider	438	31.56
Peter Schild	270	12.96	Adolph Graf	627	30.09
D. Buelter	550	26.40	Jacob Ullmann	475	22.80
F. A. Rittershaus	621	30.09	Henry Jahraus	590	42.48
H. E. Grieb	93	4.46	John Kludt	355	24.12
Aug. Dumin	93	4.46	J. Engelmann	278	20.01
G. H.E. Kaempchen	655	31.44	M. Goehring	270	19.44
F. Aigner	475	22.80	Robert Schnuelle	93	6.69
C. F. Wichser	575	27.60	A. Schaller	550	39.60
E. Buehrer	753	36.14	J. Wampfler	575	41.40
Aug. Hammann	702	33.69	Albert Zenk	706	50.83
Julius Bussian	744	35.71	Wm. Korth	620	44.64
E. F. Franz	741	35.56	Wm. Kell	711	51.19
Alfred Funck	696	33.40	L. Boeger	684	32.83
Otto Menke	706	33.88	C. Stock	706	50.83
Geo. Grether	568	27.26	P. H. Blanke	684	32.83
H. Lehmann	550	26.40	C. Anderegg	555	39.96
Caleb Hauser	620	29.76	C. Voss	362	26.06
R. Klundt	407	19.53	P. Wiest	590	42.28
Frank Stucki	555	26.64	J. Mehlhaff	528	38.01

	Meilen	Vergüt'g		Meilen	Vergüt'g
Wm. Graf	702	33.69	Jacob Trachsel	600	43.20
J. Yennie	407	29.30	George Vollrath	620	29.76
A. J. Dettwiler	568	40.89	Jac. Opp	545	39.24
J. Ochs	680	48.96	Jac. Krein	595	42.84

Achtungsvoll,

K. J. Stübbe,
Calvin Großhüsch,
Wm. Korth.

3. Bericht des Ausschusses für Finanzen.

Liebe Brüder! Ihrem Ausschuß wurde überwiesen:—

1. Der Bericht des Schatzmeisters.
2. Das Buch des Schatzmeisters.
3. Ein Schreiben der historischen Gesellschaft.
4. Die Statistik der Synode.
5. Bericht des Spezial-Ausschusses No. II.

Der Bericht und das Buch des Schatzmeisters wurden vom Ausschuß geprüft und richtig gefunden.

Als Budget für das kommende Jahr schlagen wir vor:—

Für Historische Gesellschaft	$ 25.00
Schreibergehalt	150.00
Kirchendiener	10.00
Meilengelder	3000.00
Verschiedenes	500.00
Auflage der General Synode	1300.00
Drucksachen	1000.00
Missionshaus-Behörde	70.00
Hafenmissionar	125.00
Reserve-Fonds	62.00
	$6242.00

Wir empfehlen eine Auflage von 25 Cts. per Glied. Das ergibt für die verschiedenen Klassen wie folgt:—

Sheboygan	$1727.75
Milwaukee	1367.50
Minnesota	680.75
Nebraska	473.00
Ursinus	545.50
Süd Dakota	351.00
Portland-Oregon	322.25
Manitoba	131.50
Eureka	393.00
Nord Dakota	121.50
Edmonton	140.00
	$6253.75

Achtungsvoll vorgelegt vom Ausschuß,

J. W. Großhüsch,
A. Yost,
Jakob Ullmann.

4. Handlung der Synode.

1. Der Bericht für Meilengelder wurde in der oben angegebenen Form als Ganzes angenommen; die ganze Summe wurde an den Finanz-Ausschuß verwiesen und die Liste an den Schatzmeister.

2. Der Bericht des Finanzausschusses wurde als Ganzes angenommen.

5. Wahl des Schatzmeisters.

Tagesordnung war hierauf die Wahl des Schatzmeisters.

Beschlossen:—Der Schreiber soll die Stimme der Synode abgeben für Aelten Wm. Streblow, als Schatzmeisters der Synode.

Solches geschah.

Artikel XVIII.

Nominationen und Wahlen.

1. Bericht des Ausschusses.

Liebe Brüder! Ihr Ausschuß erlaubt sich hiermit folgende Kandidaten für die verschiedenen Behörden vorzuschlagen:—

Missionshaus.

Man stimme für einen.

Alfred Funck
E. L. Worthman
Henry Treick

Missionsbehörde.

Man stimme für einen.

G. D. Elliker
P. S. Kohler
C. Walenta.

Publikation.

Man stimme für einen.

Otto Briesen
John Mohr
Robert Klaudt

Erziehung.

Man stimme für einen.

1 Jahr

H. T. Briesen
Otto Menke

3 Jahre

Man stimme für einen.

Alvin Grether
John Gaterman
O. B. Moor

Waisenhaus.

Man stimme für einen.

Frank Stucki
Paul Olm
Paul Gräser

Altenheim.

Man stimme für einen

H. G. Settlage
D. E. Bosma
E. F. Franz

Achtungsvoll,

P. Gräser,
C. Weidler,
J. Bodenmann,
F. Aigner,
P. Olm,
J. Ochs,
C. Maurer,
Wm. Schmidt,
P. Kohler,
R. Klaudt,
Adolf Graf,
J. Schneider.

2. Handlung der Synode.

Der Bericht des Ausschusses wurde angenommen. Die Wahl fand zur festgesetzten Zeit statt. Die Glieder des Ausschusses dienten als Wahlführer. Nachdem die Stimmen gezählt waren, berichtete der Ausschuß, daß in einigen Fällen eine Stichwahl nötig sei. Dieselbe fand in der Freitag-Nachmittagssitzung statt. Der Ausschuß diente wieder als Wahlführer und zog sich zurück, die Stimmen zu zählen. Nach der Pause berichtete der Ausschuß das Resultat der Wahl und die Synode beschloß, den Bericht als Ganzes anzunehmen.

3. Resultat der Wahl.

Der Ausschuß berichtete, daß folgende Brüder in die verschiedenen Behörden gewählt worden seien:—

a) Missionshausbehörden:—Pastor E. L. Worthman.
b) Missionsbehörde:—Pastor G. D. Elliker.
c) Publikationsbehörde:—Pastor Otto J. Briesen.
d) Erziehungsbehörde (1 Jahr):—Pastor H. T. Briesen.
(3 Jahre):—Pastor Alvin Grether.
e) Waisenhausbehörde:—Pastor Frank Stucki.
f) Altenheimbehörde:—Pastor H. G. Settlage.

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

Artikel XIX.

Verschiedenes.

1. Bericht des Ausschusses für Presse.

Der Ausschuß für Presse berichtete, daß er gewissenhaft seinen Pflichten nachgekommen sei inbezug auf Berichterstattung an die kirchlichen und täglichen Zeitungen. Der Bericht wurde von der Synode als Ganzes angenommen.

2. Bericht des Ausschusses für Social Service.

Der Ausschuß berichtete durch den Vorsitzer, Pastor Hartmann, wie folgt:—

Liebe Brüder: Ihr Ausschuß reicht hiermit seinen Bericht ein, der die ihm überwiesenen Punkte II—3, IV—10 und 12, aus dem Bericht über Klassikalverhandlungen berücksichtigt hat.

Nur die Sheboygan Klassis hat auf den Beschluß der Synode gehandelt und ihren Bericht über Social Service and Rural Work dem Vorsitzer des Synodal-Ausschusses eingesandt. Diese Klassis beschäftigt sich eingehend mit der Gehaltsfrage der Landpastoren, besonders in den Gemeinden, die durch die Verhältnisse an Gliederzahl eher ab- als zunehmen.

Wir möchten die Aufmerksamkeit der Synode auf folgendes lenken und der Synode zur Beschlußnahme empfehlen: —

1. Gehaltsfrage. Als die Kirche das Departement „Social Service and Rural Work" einrichtete, wollte sie einem Bedürfnis in der Kirche Rechnung tragen, das weder durch die Einheimische Mission noch durch die Haushalterschaftsbehörde berücksichtigt worden ist. Es ist die Frage, was soll geschehen mit jenen Gemeinden, die infolge der Verhältnisse zu schwach sind, um $1200.00 aufzubringen, dabei aber von der Einheimischen Missionsbehörde auf Unterstützung nicht rechnen können.

Wir empfehlen folgendes zur Beschlußnahme:—

a) Klassen, die eine Anzahl Gemeinden haben, welche das Minimalgehalt von $1200.00 nicht bezahlen können, werden ermächtigt, eine Klassikal-Missionskasse zu errichten. Klassis soll die Verhältnisse in den Gemeinden prüfen und eine Regelung auf eine solche Weise anstreben, daß die Gliederzahl auf die nötige Summe eingeschätzt werde. Doch soll der pro Kopf betragende Betrag 25 Cents nicht übersteigen. Diese Gelder sollen nach dem Gutdünken der Klassis, durch Kollekten oder durch Klassikalsteuer aufgebracht und als Missionsgelder betrachtet werden.

b) Klassis sollte die Gehälter ihrer Gemeinden prüfen, ob sie imstande sind, das Minimalgehalt von $1200.00 aufzubringen.

c) Pastoren, welche das Minimalgehalt von $1200.00 noch nicht bekommen, sollen die Hälfte (½) ihrer Ausgaben für den Sustentationsfonds von der Klassis ausgezahlt bekommen.

2. Unterhaltungen. Bezüglich Unterhaltungen schlagen wir vor, daß die Synode das Programm der Sheboygan Klassis zu dem ihrigen mache:—

a) Synode verwirft alle Veranstaltungen in ihren Gemeinden und deren Vereinen, die Glückspiele, Theaterstücke weltlicher Art, Puppenwerfen, Kartenspielen, Tanzen und dergleichen.

b) Synode verbietet alle Veranstaltungen in ihren Gemeinden, die getroffen werden, um am Tage des Herrn Geld zu machen.

c) Alle Gemeinden sollen das eine Ziel im Auge haben, daß alles Vereinswesen dahin gipfeln soll, die Gemeinschaft der Heiligen zu pflegen und die Glieder in der Kenntnis und Erkenntnis des Reiches Gottes zu fördern. Alle sollen auf das eine Ziel hinstreben, zu wachsen und zuzunehmen in der Erkenntnis Gottes, in der Liebe Christi und in der Liebe zum Nächsten.

3. Allgemeines. a) Jede Klassis soll gleich nach der Klassissitzung durch den Ständigen Schreiber, eine Abschrift des Berichtes ihres Ausschusses über S. S. and R. W. an den Vorsitzer des Synodalausschusses einsenden.

b) Wir empfehlen wiederum die Bibliothek des Missionshauses und machen auf die Sommerkurse in Madison, Wisconsin, und dem Missionshause aufmerksam.

c) Wir machen auf das Büchlein „What your Church can do"—von der Kommission für Kirche und Sozialen Dienst des Föderal Konzils herausgegeben — aufmerksam, und empfehlen es unsern Pastoren zur Prüfung.

Achtungsvoll unterbreitet,

H. K. Hartmann.

Handlung der Synode.

In Verbindung mit diesem Bericht redete Dr. T. P. Bolliger über die Sache. Dann wurde der Bericht punktweise erledigt wie folgt:—

Punkt 1 a und b wurden verwiesen an den Spezialausschuß VII. 1 c wurde angenommen.

Punkt 2 (alle Unterabteilungen) und Punkt 3 (alle Unterabteilungen) wurden angenommen.

Dann wurde der Bericht als Ganzes angenommen.

Anmerkung des Ständigen Schreibers:—Der Spezialausschuß No. VII ist der Synodalausschuß, bestehend aus den Vorsitzern der Klassikalen-Ausschüsse. Derselbe wird also erst nächstes Jahr berichten können.

3. Berichte der Spezial-Ausschüsse.

No. I—siehe Bericht in Art. IV, 3, b).
No II—siehe Bericht in Art. VI, 2.
No. III—siehe Bericht in Art. VI, 2.
No. IV—siehe Bericht in Art. IV, 3, b).
No. V. Ausschuß muß nächstes Jahr berichten.
No. VI—siehe Bericht in Artikel IV, 3, b).
No. VII.—Wird nächstes Jahr berichten.

4. Bestimmung des Ortes der nächsten Sitzung.

Da keine Einladungen vorlagen, wurde die Bestimmung des Ortes der nächsten Sitzung den Exekutivbeamten übertragen.

Die Zeit der Sitzung ist nach der stehenden Regel der erste Dienstag nach dem ersten Montag im Monat September 1928.

5. Verschiedene Beschlüsse.

1. Beschlossen:—daß die Synode sich nächstes Jahr als allgemeine Synode versammele.

2. Beschlossen:—daß der Präsident am Sonntage bei dem Morgengottesdienste der Gemeinde den herzlichen Dank der Synode ausspreche.

Da der Präsident durch plötzliches Unwohlsein verhindert wurde, diesen Beschluß auszuführen, geschah solches durch den Ständigen Schreiber, morgens und nachmittags.

3. Beschlossen:—dem Prof. K. J. Ernst und Prof. J. Friedli den Dank der Synode auszusprechen für die Arbeiten bei den täglichen Morgenandachten.

4. Beschlossen:—Das Gehalt des Ständigen Schreibers auf $200.00 zu erhöhen.

5. Ein Vorschlag:—daß den Vertretern der Behörden Gelegenheit gegeben werde, am ersten Sitzungstage zur Synode zu reden, wurde an den Ausschuß für Regeln verwiesen.

Artikel XX.

Schluß und Vertagung.

Beim Beginn einer jeden Sitzung wurde das Protokoll der vorigen Sitzung verlesen und angenommen.

Nachdem alle Geschäfte erledigt waren, wurde das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und angenommen.

Die letzte Registration ergab, daß ein Quorum anwesend war. Das Protokoll wurde alsdann als Ganzes angenommen und der Vorschlag zur Vertagung gestellt und angenommen.

Die Synode vertagte sich hierauf Samstag, den 10. September 1927, morgens um 11 Uhr 15 Minuten, indem die Synodalen gemeinsam im Bekenntnis des Glaubens und dem Gebet des Herrn sich vereinigten, und nach Erteilung des Segens durch den Präsidenten, das Lied No. 14 sangen: „Die wir uns allhier beisammen finden."

Dann erklärte der Präsident die Synode vertagt, um sich zu versammeln am ersten Dienstag nach dem ersten Montag im Monat September 1928, an einem Orte, der von den Exekutivbeamten zu bestimmen ist.

E. L. Worthman, Präsident.
E. G. Krampe, Ständiger Schreiber.

Für getreue Abschrift des Original-Protokolls zeugt

E. G. Krampe, Ständiger Schreiber.

Anhang.

I. Verzeichnis der Behördeglieder und deren Dienstzeit.

Missionshausbehörden:—

3 Jahre: Pastor E. L. Worthman.
2 Jahre: Aelt. H. A. Arpke.
1 Jahr: Past. Wm. Hünemann.

Missionsbehörde (Dept. d. Nordwestens):—

3 Jahre: Past. G. D. Elliker, D.D.
2 Jahre: Past. Edwin H. Vornholt.
1 Jahr: Past. A. G. Schmid.

Verlagshausbehörde:—

2 Jahre: Past. Otto J. Briesen.
1 Jahr: Aelt. Adolph Graf.

Waisenhausbehörde:—

2 Jahre: Past. Frank E. Stucki.
1 Jahr: Aelt. C. Weckmüller.

Erziehungsbehörde:—

3 Jahre: Past. Alvin Grether.
2 Jahre: Past. E. G. Krampe, D.D.
2 Jahre: Aelt. Oscar L. Wolters.
1 Jahr: Past. H. T. Briesen.

Altenheimbehörde:—

2 Jahre: Past. H. G. Settlage.
1 Jahr: Aelt. Wm. Rodewald.

Ausschuß für Haushalterschaft:—

Past. H. C. Nott, D.D., Vorsitzer.
Past. A. Funck.
Past. C. Großhüsch.
Past. L. A. Moser.
Past. F. P. Franke.
Past. J. Bodenmann.
Past. J. L. Conrad.
Past. A. Wienbrauck.
Past. W. B. Wittenberg.
Past. A. Haller-Leuz.
Past. G. Gaiser.

Ausschuß für Social Service and Rural Work:—

Past. H. K. Hartmann, Vorsitzer.
Past. Edwin H. Vornholt.
Past. Frank E. Stucki.
Past. H. Grieb.
Past. F. P. Franke.
Past. J. L. Conrad.
Past. A. Peterhänsel.
Past. A. Bülter.
Past. C. Weidler.
Aelt. John Kludt.
Aelt. Adolf Graf.

II. Zeit der Kollekten.

Missionshaus: Am Weihnachtsfest der Gemeinde und am Reformationsfest.

Einheimische Mission: Passions- und Osterzeit in Gemeinden und Sonntagsschulen.

Heiden-Mission: Am Heidenmissionstage (Februar) oder an einem anderen passenden Sonntage.

Kirchbaufonds: Am Pfingsttage in Gemeinden und Sonntagsschulen.

Waisenhaus: Am Weihnachtsfest der Sonntagsschule.

Erziehungsbehörde: Am Kindertage oder an einem andern passenden Sonntage.

An Missions- und Erntedankfesten sollen Kollekten erhoben werden mit besonderer Berücksichtigung der Einheimischen und Ausländischen Mission und des Missionshauses.

Wegen Berichterstattung über Kollekten, siehe Ständige Regel: „Jede Gemeinde soll ihre Gaben unter dem Namen der Pfarrstelle, **wie in der Statistik der Klassis angegeben,** einsenden, **und auch den Namen der Klassis beifügen.**"

III. Ständige Regeln.

Siehe Blaubuch, Seite 98 bis 104.

IV. Schema für Parochialberichte.

Das Schema für Parochialberichte.

Einleitung oder Vorbemerkung — (kurz).

Teile: I. Der Pastor und seine Tätigkeit.
II. Der Kirchenrat und seine Tätigkeit.
III. Die Gemeinde und ihre Tätigkeit.
IV. Besondere Ereignisse.
V. Gesuche.

I. Der Pastor und seine Tätigkeit.

1. Sein geistliches und leibliches Wohlergehen.

a) Sein geistliches Wohlergehen.
(Glaubenskämpfe, Seelenleiden und Freuden, Studien usw.)

b) Sein leibliches Wohlergehen.
(Gesundheit, Freuden, Heimsuchungen, finanzielles Auskommen usw.)

2. Seine Tätigkeit.

a) als Prediger (Verkündiger des Wortes, durch Abhaltung von Gottesdiensten, Abendmahl, Gebetsstunden, Vorträgen usw., usw.

b) als Pastor (Seelsorger), durch Pastoralbesuche, wie oft und wie? durch Krankenbesuche und Privatseelsorge usw.

c) als Lehrer an einer Anstalt oder als Verfasser von Schriften.

d) als Mitarbeiter am Aufbau der eignen Gemeinde oder des Reiches Gottes im allgemeinen und als Behördemitglied usw. und als Bürger usw.

3. Sein Verhältnis (Einvernehmen).

a) zum Kirchenrat.

b) zur Gemeinde (Schulen und Vereine eingeschlossen).

II. Der Kirchenrat und seine Tätigkeit.

1. Als Mitarbeiter des Pastors durch Haus- und Krankenbesuche.

2. Als Vorbild und Leiter der Herde.

a) im Besuch der Gottesdienste, der Sonntagsschule und des Unterrichts.

b) als Leiter aller Gemeindeangelegenheiten.

c) als Ausüber der Bußzucht.

3. Seine Stellung zu der Klassis, der Synode und der Lehre der Kirche durch Sendung von Delegaten und Ausführung der Beschlüsse—und Bekämpfung von Irrlehren.

III. Die Gemeinde und ihre Tätigkeit.

A) Innerer Zustand der Gemeinde.

1. Gebrauch der Gnadenmittel.

a) des Wortes Gottes — aa) Besuch der Gottesdienste, bb) Achtung und Unterwerfung unter das Wort, cc) Lesen des Wortes Gottes.

b) der Sakramente: Gebrauch der Taufe, des Abendmahls, usw.

c) des Gebetes: Hausandacht — Tischgebet — das Gebet im stillen und öffentlich.

d) der Almosen: Wie werden die Almosengelder gegeben und verwendet? usw.

2. Doktrinäres Verhältnis. Konservativ oder neuerungssüchtig? ausgeprägt reformiert oder indifferent? kaltformell oder lebendig im Glauben?

3. Erziehung

a) im Hause durch Zucht und Vermahnung,

b) in der Sonntagsschule (Vorzüge und Mängel),

c) in der Religionsschule (Vorzüge und Mängel),
d) im Konfirmandenunterricht (Vorzüge und Mängel),
e) in den Jugendvereinen (Vorzüge und Mängel),
f) allgemein für alle durch gute Literatur (Kirchenzeitung, Erbauungsbücher usw.)

4. Sitten.

a) Gottvertrauen mit Bezug auf die ersten vier Gebote.
b) Nächstenliebe mit Bezug auf die letzten sechs Gebote.

5. Gebräuche, unterschiedliche von der Ordnung der Ref. Kirche.

6. Opfer (hier sollte gesagt werden, aus welcher Quelle die Gaben für die verschiedenen Synodalanstalten, Missionen und Fonds angegeben werden, so lange die Synode dafür keine besondere Statistik hat).
a) für Arme (Armenpflege, Altenheim usw.)
b) für Kranke (Krankenpflege und Unterstützung.)

7. Missionstätigkeit durch Gründung von neuen Missionen und S.-Schulen in der Umgebung der Gemeinde.

8. Andre Züge des innern Zustandes der Gemeinde. Vereinswesen usw.

Aeußrer Zustand der Gemeinde.

1. Gemeindeeigentum (hier sollten nur die Abänderungen berichtet werden).
a) Worin solches besteht (Land, Gebäude, Fonds usw.)
b) Wert und Zustand desselben.
c) Versicherung.
d) Verbesserungen und Neubauten.

2. Finanzen.
a) Schulden und deren Abtragung.
b) Einnahmequellen.

3. Ruf und Einfluß der Gemeinde in der Umgebung.

4. Aussicht und Zuwachs.

IV. Besondere Ereignisse.

1. Heimsuchungen durch Krankheit, Unglücksfälle und Tod usw.

2. Predigerwechsel.

3. Jubiläum oder außergewöhnliche Feste.

V. Gesuche.

V. Versammlungen der Synode des Nordwestens mit Angabe der Zeit, des Ortes und der Beamten.

Zeit	Ort	Praesident	Schatzmeister	St. Schreiber
1867 28. Mai	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	M. Stern	J. W. Brown	J. H. Klein.
1868 14. Mai	I. Gem., Indianapolis, Ind.	M. Stern	"	"
1869 20. Mai	Howards Grove, Wis.	M. Stern	"	"
1869 23. Nov.	Crestline, Ohio	Spezialsitzung	"	"
1870 9. Juni	Chicago, Illinois	P. Greding	"	C. Schaaf
1871 1. Juni	I. Gem., Cleveland, Ohio	J. H. Klein	"	"
1872 23. Mai	Galion, Ohio	J. H. Klein	"	"
1873 6. Juni	I. Gem., Indianapolis, Ind.	H. A. Muehlmeier	"	"
1874 1. Ap'l	Sandusky, Ohio	H. A. Muehlmeier	"	"
1875 28. Mai	Zions Gem., Louisville, Ky.	J.F.H. Dieckmann	"	"
1876 8. Juni	Terre Haute, Ind.	J. H. Klein	"	"
1877 24. Mai	Sheboygan, Wis.	P. Joerris	F. Forwick	"
1878 24. Ap'l	Salems Kir., Ft. Wayne, Ind.	H. J. Ruetenik	"	J. J. Janett.
1879 1. Okt.	Galion, Ohio	J. G. Zahner	"	"
1880 6. Okt.	I. Gem., Cleveland, Ohio	C. T. Martin	"	"
1881 5. Okt.	Chicago, Illinois	H. A. Muehlmeier	"	"
1882 18. Okt.	Zions Kirche, Louisville, Ky.	C. Schaaf	F. W. Scheele	"
1883 3. Okt.	Milwaukee, Wis.	J.F.H. Dieckmann	"	"
1884 2. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	M. G. I. Stern	"	"
1885 7. Okt.	Terre Haute, Ind.	M. G. I. Stern	"	"
1886 6. Okt.	Franklin, Wis.	F. Grether	"	"
1887 28. Sep.	Wheatland, Iowa	C. F. Kriete	"	"
1888 5. Okt.	Zions Kirche, Louisville, Ky.	C. F. Kriete	F. W. Hoff	"
1889 25. Sep.	Riceville (Jackson), Wis.	C. Schaaf	"	"
1890 3. Sep.	St. Joh. Kir., Indianap., Ind.	C. T. Martin	"	"
1891 7. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	C. F. Kriete	"	"
1892 5. Okt.	Town Herman, Wis.	H. C. Nott	"	"
1893 4. Okt.	Lafayette, Ind.	J. O. Vitz	"	"
1894 3. Okt.	St. Louis, Mo.	C. F. Kriete	"	"
1895 3. Okt.	Milwaukee, Wis.	C. F. Kriete	"	"
1896 7. Okt.	Terre Haute, Ind.	J. Kuelling	"	"
1897 6. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	J. Kuelling	"	"
1898 3. Okt.	Sheboygan, Wis.	J. Hauser	"	"
1899 27. Sep.	Im. Kirche, Indianapolis, Ind.	C. F. Kriete	"	"
1900 3. Okt.	SalemsKirche, Louisville, Ky.	C. F. Kriete	"	"
1901 2. Okt.	Milwaukee, Wis.	F. Grether	"	"
1902 1. Okt.	Magley, Ind.	F. Grether	"	"
1903 30. Sep.	Town Herman, Wis.	H. C. Nott	"	"
1904 14. Sep.	Baxter, Iowa	H. C. Nott	"	"
1905 4. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	W. F. Horstmeier	"	"
1906 3. Okt.	Terre Haute, Ind.	J. F. Winter	"	"
1907 2. Okt.	Zions Kirche, Louisville, Ky.	C. F. Kriete	"	"
1908 7. Okt.	Kiel, Wis.	J. O. Vitz	"	"
1909 6. Okt.	Huntington, Ind.	F. Grether	"	"
1910 5. Okt.	Sheboygan, Wis.	H. W. Vitz	"	"
1911 11. Okt.	St. Joh. Kir., Ft. Wayne, Ind.	L. H. Kunst	"	"
1912 25. Sep.	Town Herman, Wis.	E .G. Krampe	"	"
1912 4. Dez.	Plymouth, Wis.	Spezialsitzung	"	"
1913 8. Okt.	Salems Kir., Lafayette, Ind.	E. G. Krampe	"	"
1914 30. Sep.	Zions Kirche, Waukon, Ia.	E. G. Krampe	W. Streblow	J. Schmalz
1915 29. Sep.	St. Pauls Kir., Wheatl'd, Ia.	F. Grether	"	"
1916 4. Okt.	Sarons Kir., Sheb. Falls, Wis.	Geo. Grether	"	"
1917 2. Okt.	Zions Kir., Sheboygan, Wis.	Dr. J. J. Janett	"	"
1918 2. Okt.	Im. Kirche, Greenwood, Wis.	A. Muehlmeier	"	"
1919 17. Okt.	Zwingli Kir., Monticello, Wis.	V. Rettig	"	"
1920 13. Okt.	Town Herman, Wis.	V. Rettig	"	E.G. Krampe
1921 12. Okt.	Plymouth, Wis.	F. A. Rittershaus	"	"
1922 4. Okt.	Immanuels Kir., Sutton, Neb.	Paul Traeger	"	"
1923 19. Sep.	Salems Gem., Ludlow, Ia.	Paul Traeger	"	"
1924 24. Sep.	Imm. Gem., Klemme, Ia.	A. Meuhlmeier	"	"
1925 23. Sep.	Potter, Wis.	H. T. Vriesen	"	"
1926 14. Sep.	Menno, S. Dak.	H. T. Vriesen	"	"
1927 6. Sep.	Immanuels Kir., Sutton, Neb.	E. L. Worthman.	"	"

ABSTRACT OF THE MINUTES

OF THE

SYNOD OF THE NORTHWEST

OF THE REFORMED CHURCH IN THE UNITED STATES

Convened in Immnauel Reformed Church, Sutton, Nebraska, September 6–10, 1927.

---

1. Opening of Synod.

The Synod of the Northwest convened in general assembly at Sutton, Nebraska, on Tuesday, Sept. 6th, 1927, at 7:30 P. M., in Immanuel Reformed Church, this being the 61st annual meeting.

The opening sermon was preached by the President, Rev. H. T. Vriesen, Rev. H. K. Hartmann leading the liturgy.

After being called to order by the President, the Synod proceeded to the transaction of business. A quorum was present; the order of business submitted in the Blue Book was observed; and after greetings from Rev. H. Birk in behalf of the congregation, to which appropriate response was made by the President, Synod proceeded to the election of officers.

2. Officers of Synod.

The following officers were elected:—

President—Rev. E. L. Worthman, 218 6th St., Kaukauna, Wis.

Vice-President—Rev. K. J. Ernst, R. F. D. 5, Plymouth, Wis.

Stated Clerk—Rev. E. G. Krampe, 930 Eastern Ave., Plymouth, Wisconsin.

Asst. Clerk—Rev. H. K. Hartmann, R. F. D. 1, Campbellsport, Wisconsin.

Corr. Clerk—Rev. E. P. Nuss, Potter, Wisconsin.

Registrar—Rev. Julius Bussian, Dale, Wisconsin.

Treasurer—Mr. Wm. Streblow, R. F. D. 5, Plymouth, Wis.

3. Rules of Order.

The Rules of Order of the Reformed Church in the United States were observed in the transaction of all business. All sessions were opened and closed by prayer. The rows of pews up to the gallery were designated as the Bar of the House.

4. Registration.

See roll in German Minutes, Art. II.

5. Members Present.

See German Minutes Art. II, items 4 and 5.

6. Committees.

See German Minutes Art. II, 6.

7. Religious Services.

See complete program in German Minutes Art. III.

8. Communications.

All the printed reports of the Boards and of the Sister Synods, the copies of the Minutes of the Classes, requests for leave of absence and all overtures from whose content appeared to which committee they were to be referred, were referred to the proper committees. All other overtures were referred to the Committee on Overtures.

On Wednesday morning Rev. F. P. Franke informed Synod of the sudden death of Rev. J. Balcar while on the way to the meeting of Synod. Synod by resolution appointed the officers of Nebraska as committee to take charge of the remains of Rev. Balcar at Holdrage.

All other communications were attended to in actions on the report on Overtures.

9. Reports of the Officers.

a) The Custodian of Archives reported that the cabinets had been purchased according to instructions of Synod. The items of expense were referred to the Committee on Finance.

b) The Executive Officers submitted complete records of all meetings and actions from which appeared that all instructions had been attended to. Synod ratified all actions of the Officers and then adopted the report as a whole.

c) The report of the Treasurer was read and referred to the Committee on Finance.

10. Overtures.

a) Report of the Committee.

The committee reported the following overtures:—

1. An overture of Dr. Wm. Lampe, Executive Secretary of General Synod for an opportunity to address Synod.
2. Overture from Consistory of Zwingli congregation, Rice Lake, Wis., for recognition of its delegate elder.

3. Overture from the free Hope Reformed congregation of Lodi, California, together with four other documents.
4. Report of the Historical Society of the Reformed Church.
5. Answer of the Boards of the Mission House to actions of the Synod of the Northwest.
6. Report of the Board of Christian Education of General Synod.
7. Letter of Rev. U. Zogg regarding the Lodi congregation affair.
8. Request of Rev. Rufus C. Zartman for an opportunity to present the cause of Evangelism.
9. Request of Missionary Kriete for an opportunity to address Synod.
10. Letter of Rev. Wienbrauck pertaining to the arrearages of Manitoba Classis.
11. Personal letter of greeting and request for leave of absence from Rev. J. J. Janett, D.D.
12. Overture of Rev. E. Franz pertaining to the work of "Aid Association for Lutherans," together with pamphlet.
13. Request for leave of absence of Rev. P. Schild.
14. Requests of Prof. J. Friedli and Rich. Rettig for leave of absence.
15. An overture from members of Nebraska Classis that Synod advise them in a certain matter regarding the Lincoln, Nebr., charge.
16. Request for leave of absence by Rev. D. Buelter.
17. Request for leave of absence by Revs. J. Mohr and P. Graeser.
18. Request for leace of absence by Elder John Yennie.
19. Request for leave of absence by Prof. K. J. Ernst.
20. Request for leave of absence by Rev. F. A. Rittershaus.
21. Request for leave of absence by Rev. H. Lehmann and Elder A. Schaller.
22. Overture signed by a number of members of Synod requesting the appointment of a committee to study the various tendencies regarding doctrine, observable in our Synod, with a view of bringing about harmony.
23. Request for leave of absence by Revs. J. W. Grosshuesch and A. Funck.

b) Action of Synod.

Items 1, 8 and 9:—requests were granted.

Item 2, attended to by previous action of Synod.

Items 3 and 7:—were referred to Special Committee No. I, which reported later; the report was adopted as follows:

Report of Special Committee No. I.

The following documents and items were referred to your committee concerning the matters of the free Hope Reformed Church at Lodi, California.

a) An overture of this congregation requesting that Synod appoint a committee to investigate the matter of the reception of this congregation into Portland-Oregon Classis.

b) A report with affidavit from the said congregation, in which the organization of the congregation is presented as justified.

c) A request of said Hope congregation for reception into Portland-Oregon Classis, and the answer of the Stated Clerk pertaining thereto.

d) Extracts from letters of the President and Stated Clerk of Portland-Oregon Classis concerning the Lodi matters.

e) Minutes of the annual meeting of Portland-Oregon Classis, June 9, 1927.

f) Minutes of the special meeting of Portland-Oregon Classis held August 24, 1927.

g) An opinion of the Executive Officers of Synod concerning the reception of members in a congregation.

Your committee reports that Portland-Oregon Classis at its last annual meeting resolved:— "That this matter be referred to a special committee, which, together with the Executive of Classis, shall investigate this matter and report to Classis; and that the Hope Reformed congregation be informed of this action." As members of this committee Classis appointed Rev. G. Hafner, Rev. E. G. Scheidt, and Elder H. Raz.

At a special meeting of Portland-Oregon Classis, Aug. 24, 1927, this committee reported as follows:— "Your committee on the Lodi matter reports that it endeavored by correspondence to effect a reconciliation of the congregations, so as to open the way for the reception of Hope congregation, but that its efforts were in vain. Therefore your committee recommends that Classis appoint a committee of two ministers and one elder with power to investigate and to receive testimony under oath, and send such committee to Lodi to investigate and to report its findings to Classis. This committee to meet as soon as possible after the meeting of Synod." This recommendation was adopted by Classis and Rev. A. F. Lienkaemper, Rev. E. J. Scheidt and Elder H. Roth were appointed as committee.

Now in consideration of these facts your committee recommends that Synod adopt the following resolutions:—

1. That answer be given to the free Hope Reformed Church at Lodi, California, that said congregation await the result of the investigation of the committee appointed by Portland-Oregon Classis.

2. That this action of Synod be communicated to the Consistory of the free Hope Reformed Church of Lodi, California, and also to the Executive of Portland-Oregon Classis, by the Stated Clerk of Synod.

Respectfully,

WM. BOLLMAN,
W. T. GROSSHUESCH,
A. J. ZENK.

Item 4:—Report was read and then Synod resolved to contribute $25.00 to the Historical Society.

Item 5:—Referred to Committee on Institutions of Learning.

Item 6:—Referred to Committee on Education.

Item 10:—Laid on the table until the Committee on Minutes of Synod reported, then taken up and acted upon.

Item 11:—Read and referred to Committee on Leave of Absence.

Item 12:—Referred to the Committee on Ministerial Relief.

Items 13, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21 and 23 were referred to the Committee on Leave of Absence.

Item 15:—Referred to Special Committee No. IV. The committee reported; Synod resolved:—

a) To adopt the amendment:—"That we inform the petitioners that Classis should call the attention of the congregation to the requirements of the Constitution of the Church.

b) That the report be referred back to the committee with instructions to alter it according to this amendment.

c) That the name of Rev. A. Funck be added to the committee.

Later the report of the committee was adopted in the following form:—

Report of Special Committee No. IV.

An overture was referred to your committee signed by 11 members of Nebraska Classis, requesting advice respecting method of procedure in the matter of Immanuel Church at Lincoln, Nebr., which refuses to pay its entire contingent.

We have conferred with Rev. Sauer and find that the congregation has a paragraph in its constitution to the effect that no financial obligation shall be imposed upon its confirmed members until 18 months after the confirmation.

According to the Constitution of the Reformed Church the contingent is figured according to the number of confirmed members. In order to be just, neither Synod nor Classis can make any exception to this rule. Therefore, in order to avoid a case of precedence, we recommend that answer be given to the petitioners,—that Classis kindly request said congregation to comply with the requirements of the constitution of the church regarding this matter.

Respectfully,

J. W. Grosshuesch,
F. P. Franke,
A. Funck,
J. P. Schaaf.

Item 22:—Referred to Special Committee No. VI. The report of this committee was presented and adopted as a whole as follows:—

Report of Special Committee No. VI.

(See complete report of Special Committee No. VI under "Institutions of Learning.")

The Stated Clerk of Synod was then instructed to notify the appointed brethren of this action of Synod immediately after the meeting of Synod.

After acting upon all items the report on overtures was adopted as a whole.

11. Minutes of Synod.

The committee reported, calling attention to the following items:—

Item I. A) 1-2, pertaining to recommendations referred to all Classes.

B) 1-2, items pertaining to special Classes.

Item II. 1-8. Special instructions.

Item III. Various resolutions.

Action of Synod.

Items I. A) 1-2:—were laid on the table until the Committee on Minutes of the Classes had reported, then taken up and declared disposed of.

B) 1:—same action as on A) 1-2.

B) 2:—referred to the Executive Officers. Then item IV b) and c) of the report of the Treasurer were taken up from the table and declared attended to.

Item II. 1-8:—Disposed of by report of the Officers.

Item III. 1.—Report of Rev. Rettig adopted. Inasmuch as the delegates elected for this year both asked to be excused because of inability to attend, their requests were granted by Synod.

2. Resolved to hear the report when the committee on Ministerial Relief reports. (The item was taken up as resolved and attended to.)

3. Referred to Committee on Institutions of Learning.

4. Attended to by the meeting of this Synod.

5. Resolved to take up the item immediately after adoption of this report on Minutes of Synod.

The report of the committee was then adopted as a whole.

In accordance with the resolution (see item III, 5, in the foregoing report) Synod then called for consideration of the motion laid on the table at the last annual meeting. The motion reads:—"That the Committee on Nominations also nominate candidates for the offices of President and Vice-President of Synod, who are to serve the following year."

After a lengthy discussion is was *resolved:*—a) to refer this motion to the committee on Rules with instructions to submit definite recommendations next year; b) that the committee report the result of its work to the Classes for information.

12. Minutes of the Classes.

The report of the committee was acted upon item by item as follows:—

I. Irregularities.

A) From last year's report:—

1. *Sheboygan Classis:*—accepts the censure regarding the appointment of its Executive.
2. *Nebraska Classis:*—repudiates the censure of Synod and calls attention to the fact that the item for which Nebraska Classis is censured in 1925 and 1926 is given in the minutes of Synod of 1924. Your committee finds that Nebraska Classis is correct in its statement regarding this matter.
3. *Portland-Oregon Classis:*—resolves: The Stated Clerk shall inform Synod that the classical committee on Stewardship attends to this matter for Classis. (The resolution refers to the censure that the Classis has no committee on benevolent institutions. However items a) b) and close of c) are ignored.)
4. *North Dakota Classis:*—declares: "According to our conception, the report on Religion meets the requirements of Art. 84."
5. *Eureka Classis:*—takes notice.

B) From this year's Minutes.

1. *Sheboygan Classis:*—does not state from what Classes it receives the ministers J. Gatermann and E. F. Franz.
2. *Milwaukee Classis:*—
   a) Table of contents and items for Synod are omitted.
   b) Not all paragraphs have marginal references.
   c) Classis dismisses Rev. H. Holliger to Fort Wayne Classis, Mid-West Synod, whereas according to last year's minutes it had already dismissed him to the Chicago Classis of said Synod.
   d) Two circular letters concerning meetings of the Executive were sent out only 13 days prior to said meetings.
   e) The reception of Rev. Paul Olm is recorded as having taken place on the date of the circular letter.
   f) The minutes of the Executive of April 6, 1927 contain no reference to the dissolution of the pastoral relation between Rev. Gatermann and the Barneveld charge, whereas the call announces such action to be taken.
   g) On page 21 there is repeated what is stated on page 20 concerning the place of the next meeting.
   h) Copy of minutes does not have signatures of President and Stated Clerk.

3. *Minnesota Classis:*—a) Items for Synod are not given.
   b) Article V has no superscription.
   c) Items XI and XIII of the report on minutes of Synod evidently were not given to the committee to which they were referred, at least they are not considered in the report.
   d) The total sum given on page 17 does not agree with the figures.

4. *Nebraska Classis:*—a) Items for Synod are not given.
   b) Two different actions are recorded with reference to item XXI of report on minutes of Synod and also with reference to item XXIV, whereas no action is recorded with reference to items XX and XXV.

5. *Ursinus Classis:*—a) Table of contents is not adequate.
   b) Items for Synod are omitted.
   c) It is recorded that the dismissal presented by Rev. Neuenschwander was accepted but not that his request to be received into the Classis was granted.
   d) The item appearing under the report on Overtures belongs under the report of the President concerning committees.
   e) The date of the dismissal is omitted respecting the dismissal of Rev. J. Elmer, Rev. Paul Olm and Rev. E. Franz.
   f) The date of receiving Rev. F. P. Franke is not expressly stated.
   g) The report on minutes of Synod is omitted and the report on minutes of General Synod has the heading "Minutes of Synod."

6. *South Dakota Classis:*—a) It is not recorded that the election of the treasurer was first tabled, according to orderly procedure.
   b) A motion to adjourn was adopted before the presence of a quorum was ascertained and before the minutes were adopted.
   c) The records do not show whether the items which were laid on the table at the special session were regularly taken up before they were acted upon.

7. *Portland-Oregon Classis:*—a) Table of contents and items for Synod are omitted.
   b) On some pages the margin is inadequate.
   c) The minutes contains innumerable abbreviations.
   d) No record is made of taking up the items laid on the table before acting thereon.
   e) The adoption of the report on Ministerial Relief is not recorded.
   f) In the record of adjournment no mention is made of the Lord's Prayer.

8. *Manitoba Classis:*—a) Items for Synod are omitted.
   b) Minutes are not subdivided into Articles.
   c) Marginal notes are omitted.
   d) Minutes contain numerous abbreviations.
   e) Classis acts upon the minutes of the Executive before electing officers.
   f) At the installation of Rev. Froneberg (given name not mentioned) an elder serves who was not appointed for this purpose.

g) A guest is recognized and granted seat and vote before the election of officers.

h) The given names of the pastors are usually omitted, as in the election of officers, report on committees, devotional services, etc.

i) In item 30 of overtures a request from "Salem" congregation is mentioned without stating of what place.

j) The reports on Minutes of Synod and of General Synod have no signatures of the members of the committees.

k) Wherever action item by item and adoption as a whole is taken the Clerk records adoption as a whole and disposition item by item (Report on Missions, Social Service).

l) It was first resolved to dismiss the treasurer and then without reconsidering the action, the former treasurer was upon resolution re-elected.

m) The name of one elder is given as "Mueller" and again as "Miller."

n) It does not appear from the minutes that the roll was called at each daily session.

o) It was resolved not to consider a request from a student (Doern) at the present time; the request should have been laid on the table.

p) The action on the invitation of the Grenfell congregation is recorded twice.

q) The invitation of Salem church in Winnipeg was not taken up from the table at the proper time.

9. *Eureka Classis:*—a) Items for Synod are omitted.

b) Nothing is recorded regarding actions on Items 7 and 8 of the report on overtures.

c) Instead of "adjournment was moved" (1. and 3. meeting of the Executive) it should read "adjournment resolved."

d) Contrary to Art. 92 of the Constitution, tables action on the minutes of General Synod until next year.

e) Neither the adoption of the last portion of the minutes nor the adoption of the minutes as a whole is recorded.

f) It is not recorded (neither in the minutes of the regular session nor in the minutes of the special session) that the motion which was made to adjourn was also adopted.

g) No mention is made of the confession of faith in the Apostles' Creed at adjournment.

10. *North Dakota Classis:*—a) Items for Synod are not given.

b) Only the superscriptions of the various articles are given as marginal notes.

c) No minutes are recorded concerning the ciruclar letter No. 1.

d) No record is made that the resignation of Rev. W. Schmidt as treasurer, was accepted.

e) It is not recorded that the report on Missions, after being acted upon item by item was adopted as a whole.

f) It is recorded that the election of the treasurer was taken from the table after the adoption of the report on finances; but the minutes contain no record that the election was at any time laid on the table.

g) No mention is made of dismissal with benediction at adjournment.

11. *Edmonton Classiss*—a) Items for Synod are not mentioned.

b) Margin is not wide enough.

c) Classis acts on the minutes of the Executive before the election of officers.

d) Enumerates (in article on organization) the Reporters with the officers.

e) It does not appear from the minutes whether the report of Special Committee No. 1 was adopted.

f) A sub-committee of a committee of the whole is instructed to report directly to Classis. See Rules of Order 35 and 37.

g) No record is made of the adoption of the report of the committee of the whole.

h) The election of the treasurer takes place after the adoption of the report on finances without having been laid on the table.

i) The report of the treasurer does not appear in the article on finances.

j) Given names are omitted on pages 1, 2, 8, etc.

k) Minutes contain arbitrary abbreviations as Sy. for Synod, vize. for Vice-President, etc.

Action of Synod on Part I.

A) 1 and 5—attended to; 2 and 3—notice taken; 4—adopted.

B) Item 2, c—Synod resolved to refer this item back to Classis for further information.

Item 3, b—Synod resolved to take notice.

All other items were adopted as recorded in the report.

II. Requests and References.

1. *Sheboygan Classis:*—

a) Asks Synod to support a missionary of the Rhenish Mission with $700.

b) Refers the question whether the minutes of General Synod are to be published in German to this Synod to be acted upon.

2. *Milwaukee Classis:*—

The following overture is made:—"Owing to the enormous amount of traveling expenses involved in a meeting of Synod in General convention, we again overture the Synod of the Northwest to meet as delegate Synod."

3. *Ursinus Classis:*—

Requests Synod to gather a Fund for the purpose of supporting weaker congregations which are no longer able to raise the minimum salary of $1200.00.

Action of Synod on Part II.

Item 1. a)—referred to the Committee on Missions.

b)—Resolved:—That we as a German Synod respectfully overture General Synod to continue to supply our congregations with German copies of General Synod's minutes.

Item 2.—was referred to Special Committee No. II. The report of the Committee was adopted as a whole as follows:—

Report of Special Committee No. II.

After careful consideration of the overture of Milwaukee Classis your committee submits the following for your adoption:—

Although for reasons of economy a delegate Synod may be desirable, yet we are of the opinion that it is not advisable to make such change:—

1. Since the apportionments submitted for the various causes of benevolence have been adopted and referred to the Classes, we should be willing to contribute this, usually very small, additional amount for Synod's contingent, inasmuch as the cause of benevolence is fostered just by the Synod.

2. We also believe that the exchange of ideas during the sessions of Synod can only prove profitable to the delegates for their work in their congregations.

3. We are convinced that the largest possible attendance both on the part of ministers and on the part of delegated elders is indispensable for the maintenance of active interest in the activities and institutions of the church.

4. As long as the Synod of the Northwest continues to hold mutual interests with other Synods it would not be advisable to meet as delegate Synod unless the other Synods also would do so.

Respectfully,

H. LEHMANN,
F. AIGNER,
P. S. KOHLER,
JOHN GROSSMANN,
ADOLPH GRAF,
C. F. WICHSER,
C. J. WEIDLER,
A. A. DEPPING,
P. SCHILD,
W. KELL,
C. D. MAURER.

Item 3.—Referred to the Committee on Social Service.

III. Appeals and Complaints.

None.

Action of Synod on Part III.

Adopted.

IV. Actions Referring to Minutes of Synod.

1. Most of the Classes give due and proper attention to all or nearly all the resolutions and recommedations of the Synod of the Northwest in regard to Home and Foreign Missions, Mission House, Sunday School and Education, Publication and Ministerial Relief, Orphans' Home and Home for the Aged.

2. *Missions.* North Dakota Classis calls the attention of the Board of Foreign Missions to the fact that our missionaries should refrain from mingling into the politics of the countries into which they are sent by the church, remembering that the mission of the church is to preach the gospel of Jesus Christ. — Regarding the Union Church in Baghdad this Classis warns against going into debt. — Sheboygan Classis cannot understand the exceptionally large indebtedness of the Board; however, this Classis again calls the attention of the consistories to this work and requests that they support it to the utmost of their ability and to encourage young and able men to devote themselves to this cause.

3. *Mission House.* Eureka Classis resolves:—"We have resolved last year that we cannot recommend the Mission House to our congregations for support until the matter of evolution is done away with. We add this year 'and Reformed doctrine is introduced as taught in the Heidelberger.'"

4. *Education.* The Classes,—Sheboygan, Ursinus, Nebraska, South Dakota, Eureka and Manitoba—demand annual reports on Sunday Schools and Education. Sheboygan and Minnesota Classes have Boards of Education; others have permanent or standing committees,—Milwaukee, Sheboygan, Minnesota, Nebraska and North Dakota Classes resolve to co-operate with the Sunday School Board of General Synod and the Board of Northwest Synod. Sheboygan Classis changes its classical "School Board" to a "Board of Education" which is also to function as the standing committee on Sunday Schools and Education and to cooperate with the Boards of Synod and General Synod by bringing the recommendations of the Boards to the Classis and carrying out any instructions of Classis.

5. *Ministerial Relief.* Most Classes adopt resolutions to continue in their efforts to raise the quota of $5.00 per member for the sustentation fund. North Dakota Classis will also make efforts for the support of those ministers who are excluded from the sustentation fund on account of age.

6. *Stewardship.* All Classes now have Stewardship Committees; Sheboygan Classis also has a Stewardship Board. Conferences were held

by a number of Classes. Milwaukee Classis resolves to have a special meeting of Classis for the purpose of studying and promoting the cause of stewardship. Nebraska Classis recommends prayerful and earnest consideration of the principles of stewardship and energetic support of the same. South Dakota Classis demands earnest study of them. North Dakota Classis recommends study of the Scriptural principles of Stewardship; Portland-Oregon Classis the study of systematic giving. Sheboygan Classis resolves:—Stewardship shall be made an item of discussion and action at the annual meeting of every congregation. In the abstract of the minutes of said Classis, the following is published:—

"Classis professes fully and entirely the following principles:—1. That God is the absolute owner both of our lives and of our possession. 2. That Man is a steward of God and as such is responsible to God for all that God has entrusted to him in regard to life and possessions. 3. That it is not sufficient to emphasize the gospel only as to the High-Priestly activity of our Lord and Saviour, but that His sovereign rule in our hearts, in the family and in His church, must be equally emphasized. 4. That the effect of the gospel of the whole Word and the whole Christ is manifested in this:—that every member in His church must feel himself in duty bound, together with the entire church, to contribute his portion willingly and joyfully according to the means and talents which the Lord has given unto him. The voluntariness (free-will) in giving shall consist in this, that the giving be done *willingly* and not according to the caprice of the individual, and that giving of gifts be considered a privilege and not a constraint."

North Dakota Classis resolves: We find ourselves constrained to call the attention of our congregations to the fact that our General Synod and also our Synod "urgently request" us to appoint a stewardship committee. The time has passed when our Synod resolved: We hold fast to the voluntary, biblical benevolence. Nowadays there is a quota, that is a statement showing how much we should give. The Jews gave the tenth, and the sects of evil have long ago imitated this, and now our Reformed Church not only speaks of the tenth but, from top to bottom, expects this as the minimum. We look upon this as a contradiction to the gospel.

7. Nearly all the Classes adopted the recommendations of Synod as to *apportionment*. Edmonton Classis resolves that greater efforts be made to raise the entire apportionment. Portland-Oregon Classis requests its consistories to strive earnestly to raise the whole quota. Nebraska Classis resolves to strive to raise the minimum recommended by Synod. Manitoba Classis will fix its eyes stedfastly upon this goal. Sheboygan Classis adopts recommendations which do not quite coincide with those of Synod.

8. Milwaukee Classis requests all its congregations to have an *Every Member Canvass* as soon as possible. Nebraska Classis resolves to introduce the every member canvass and duplex envelope system wherever possible. Edmonton Classis has difficulties to carry out an every mem-

ber canvass. Eureka Classis finds it impossible to carry out such canvass. Other Classes are silent upon this item.

9. Milwaukee Classis elects a treasurer for benevolent funds.

10. *Social Service and Rural Work.* Nebraska, South Dakota, Manitoba, Eureka, North Dakota, Edmonton Classes take notice of the resolutions and recommendations of Synod; Minnesota Classis adopts them. Sheboygan, Milwaukee, Portland-Oregon and Manitoba Classes appoint committees. Sheboygan Classis which deals more thoroughly with this subject, condemns such things as games of hazard, theatrical productions of worldly type, gambling, dancing, etc. This Classis forbids all arrangements for making money for any society on the Lord's Day. All activities of the societies shall culminate in fostering the communion of saints.

11. The item regarding the serving of "opposition congregations" and Synod's action thereupon, was adopted by Edmonton Classis; North Dakota and Nebraska Classis take notice; Milwaukee Classis rejoices in the action of Synod; Minnesota Classis adopts the request of Synod as its own; South Dakota Classis will await the action of General Synod; Manitoba Classis holds the same conviction as Synod; Eureka Classis also awaits the action of General Synod, also the Sheboygan Classis inasmuch as it lays the discussion of this item on the table. Portland-Oregon Classis, which has a concrete case in the Hope Reformed Church at Lodi, which asks for admission to Classis, appoints a special committee for investigation at the Special session held Aug. 24th, and lays the request of the congregation and its pastor for admission, on the table until this committee which is to meet as soon as possible after the meeting of Synod, has reported.

12. *Adjustment of pastors' salaries.* Eureka Classis deems Art. 17 of the constitution sufficient; Nebraska Classis adopts items 1-3; Manitoba Calssis, being a Mission Classis, takes notice, as does also the Edmonton Classis; Ursinus Classis takes notice but also makes special request of Synod (see part II of this report); Minnesota Classis appoints a special committee to study the question as to conditions in the Classis, and to submit recommendations; North Dakota Classis appoints its Executive Committee as such committee on adjustment of the salaries. Sheboygan Classis acting on the recommendation of its special committee resolves to appoint a new standing committee on Classical Mission Treasury, but tables the report of its special committee on adjustment of salaries until next year. Milwaukee Classis appoints a committee.

13. *Payment of synodical contingent.* All Classes passed favorable resolutions, but Nebraska Classis recommends, that in case of arrearages of individual congregations, not the entire Classis, but only the pastor and elder of the particular congregation should be barred from receiving reimbursement for traveling expenses. Sheboygan Classis resolved that its treasurer be empowered to borrow money for this purpose if necessary, and that the congregation which have not remitted their contingent be held to pay the accruing interest.

Regarding the Minutes of General Synod the following actions of the Classes deserve attention:—

14. Respecting the question of the *rights and privileges of women* the Classes Milwaukee, Ursinus and South Dakota appointed committees which are to report next year. Edmonton Classis declares:—We do not think that the time has yet come. (For such action.) Manitoba Classis resolves:—As far as voting power is concerned women shall have equal rights. Minnesota Classis:—We desire that Christian women receive the position (station) which the Word of God grants to them. North Dakota Classis is convinced that the Scriptures clearly indicate what activities women have in the congregation; this Classis is positively opposed to the granting of women's rights and considers it wrong for General Synod to put the question. Nebraska is positively opposed to the proposed amendment to the constitution permitting women to be elected to all offices of the church. South Dakota Classis rejects the motion because it is unbiblical, 1 Tim. 3:12. Sheboygan Classis refuses to enter upon a discussion of women's rights until General Synod submits in definite form an amendment to the Classes for adoption or rejection.

15. Respecting the *interpretation of Article 130.* Portland-Oregon Classis rejects the interpretation of General Synod. Sheboygan Classis protets against such interpretation as directly contradictory to what the article itself says. North Dakota Classis also considers this interpretation unconstitutional and therefore void. Nebraska Classis refers the interpretation to a special committee. South Dakota Classis resolves:—We recognize only such as members in good and regular standing who comply with all three of the requirements.

16. *Prohibition.* Ursinus and Minnesota Classes take notice of the answer of General Synod; North Dakota Classis declares that prohibition is unbiblical and anti-Christian.

17. To enable the committee on stewardship to do its work thoroughly and in time for Synod, the chairman of your committee on minutes of the Classes transmitted to the chairman of the stewardship committee, Rev. Nott, the actions of the various Classes as they appeared in the minutes.

18. Your committee recommends the following resolutions:—

a) That hereafter the following standing committees be also appointed a year in advance:—Committees on Institutions of Learning, Mission and Church Erection Funds, Publication, Education and Sunday Schools, Ministerial Relief, Stewardship, Social Service and Rural Work, Benevolent Institutions; the President of Synod to appoint them before adjournment.

b) The Stated Clerk shall send the classical reports on these activities and institutions to the chairmen of the respective committees as soon as possible after the receipt of same.

c) The Stated Clerks of the Classes shall keep the various reports *separate*, beginning each report on a new sheet of the minutes.

19. Inasmuch as the synodical committee on stewardship is now composed of the chairmen of the various classical committees, your committee herewith submits the names of these chairmen for the information of Synod. The committee for the ensuing year is constituted as follows:

Chairman:—	Rev. H. C. Nott	Milwaukee Classis
	Rev. A. Funck	Sheboygan Classis
	Rev. C. Grosshuesch	Minnesota Classis
	Rev. L. A. Moser	Nebraska Classis
	Rev. F. P. Franke	Ursinus Classis
	Rev. J. Bodenmann	South Dakota Classis
	Rev. J. L. Conrad	Portland-Oregon Classis
	Rev. A. Wienbrauck	Manitoba Classis
	Rev. W. B. Wittenberg	Eureka Classis
	Rev. A. Haller-Leuz	North Dakota Classis
	Rev. G. Gaiser	Edmonton Classis

Action of Synod on Part IV.

Item 1. Adopted.
Item 2. Referred to Committee on Missions.
Item 3. Referred to Committee on Institutions of Learning.
Item 4. Referred to Committee on Education.
Item 5. Referred to Committee on Ministerial Relief.
Items 6, 7, 8, 9. Referred to Committee on Stewardship.
Items 10, 12. Referred to Committee on Social Service.
Item 11 was referred to Special Committee No. I. (Report in Art. IV. 3.)
Item 13. Resolved that we pay the expenses for this year.
Item 14. Resolved Synod rejoices that the Classes are united in the main point that the Word of God is the rule of conduct.
Item 15. Adopted.
Item 16. Referred to Special Committee No. III. The report of the committee was acted upon item by item and then adopted as a whole as follows:—

Report of Special Committee No. III.

DEAR BRETHREN: Regarding the item (IV. 16 of report on Minutes of Classes) which was referred to your committee, we submit the following statement in regard to prohibition:—

1. We rejoice in the statement of General Synod (page 111, item 1. English Minutes of 1926) "General Synod recognizes and upholds the fundamental principle of religious liberty and of private judgment. On the other hand we also believe that every citizen ought to obey the laws of our country, and that these laws should be enforced by our authorities."

2. We cannot, however, see that the Classes Ursinus, Minnesota and North Dakota are denying this principle of General Synod, because we are firmly convinced that they acknowledge the law of the country and obey it as long as it is in force. In the resolutions referred to, these Classes are simply expressing their private judgment openly, and desire to have their religious liberty safeguarded. Therefore they do not play

the hypocrite but express their opinion openly and honestly concerning the arbitrary law of the land.

Respectfully,

F. A. RITTERSHAUS,
R. KLAUDT,
W. KNOENER.

Item 17. Adopted.

Item 18. Adopted with the amendment: The President shall fill any vacancies which may occur during the year.

Item 19. Referred to the Committee on Stewardship.

V. Receptions, Dismissals, etc.

See German Minutes.

VI. Time and Place of Meetings, Officers, etc.

See German Minutes.

VII. Special Items.

1. *Milwaukee Classis* celebrated its 60th anniversary.

2. According to a resolution of *Manitoba Classis*, Zion Reformed Church of Winnipeg shall henceforth be an Immigrant Mission Church, so that the pastor of this congregation, Rev. Peterhaensel, may be available as Immigrant missionary and traveling missionary for all of Canada.

Action of Synod on Parts V, VI and VII.

Part V. The committee was instructed to insert into the report whence the brethren were received. Then the items of this part were all adopted.

Part VI. This part was adopted as a whole.

Part VII. Resolved to take notice of items 1 and 2.

Then items I A) 1 and 2 and B) 1 of the report on minutes of Synod were taken up from the table and adopted as attended to.

A motion pertaining to the items on "Irregularities" in the report on Minutes of the Classes, and a second motion pertaining to the same subject were referred to the Committee on Rules.

Thereupon the report of the Committee on Minutes of the Classes was adopted as a whole.

13. Correspondence with Sister Synods.

The minutes of the German-English Synod of the East, of the Ohio Synod and of the Mid-West Synod were referred to the Standing Committee on Correspondence with Sister Synods. The committee reported. The various items of the report were referred to the proper committees and then the report was adopted as a whole.

(See German Minutes for full report.)

14. Religion and Statistics.

The Standing Committee reported as follows:—

To the Venerable Synod of the Northwest.

DEAR BRETHREN:

Glorious things of thee are spoken,
Zion, city of our God;
He, whose word cannot be broken
Formed thee for His own abode:
On the Rock of Ages founded,
What can shake thy sure repose?
With salvation's walls surrounded,
Thou may'st smile at all thy foes.

Of such words of the poets are we reminded when carefully reading the reports of the 11 Classes on religion and statistics. In the large territory of our Synod there are at present 219 congregations forming 141 pastoral charges, having a membership of 36,709 souls. We have 163 ministers of whom 137 are active in pastoral or other church work and 26 have retired from active service on account of old age or other causes. One Classis was constrained to discipline one of its ministers (missionary) and to strike his name from the roll.

Essentially our report is much the same as our report of last year inasmuch as the conditions in congregations and Classes have not much changed. We are reminded that the three deadly enemies cease not to assail congregations and members and strive to destroy the work of Christ. It is evident that the spirit of the time exerts its evil influence in various ways and often proves harmful to the congregational development. We hear many complaints of worldly-mindedness of the members, and particularly of our youth. One report says:—"The morals are breaking down particularly among the young folks"; another states:—"There is a desire to run hither and thither, and the result is ignorance and uncertainty concerning Reformed doctrine."

Of course it is not for us to give an absolutely accurate portrayal of the conditions within our congregations; this He alone can do, who searcheth the heart of man and before whom there is no distinction of person. He is the true and faithful witness. He knew the conditions of the seven churches in Asia. He also knows the conditions of our congregations. His is the kingdom and the power and the glory forever.

The Pastors and their Activity.

Though most of our pastors were permitted to perform the duties of their office enjoying good health, yet ofttimes their families were afflicted with sickness. Mention is made particularly often that the wives of our pastors were seriously ill, and some were forced to undergo difficult operations. Our pastors in many instances have a most difficult position. It requires courage and self-denial to continue holding the solitary posts of duty, particularly in the charges of the far West and Northwest where charges have many congregations scattered far and

wide. Mention is made of unfavorable weather conditions and severe cold as rendering the work more difficult.

From the reports it is evident that as a whole our ministers are standing on the biblical ground of salvation. One report says: "The preachers fully and freely profess the gospel of the Saviour of sinners"; another intimates that the preachers endeavor to present Christ Jesus, the crucified and risen Lord. Our pastors are not satisfied with the human inventions of Modernism. They are not ashamed of the gospel of Christ nor of our Heidelberg Catechism. They cleave to the old, eternal, inviolable Word of God, which offers the only comfort in life and in death.

As already mentioned a number of ministers were constrained to withdraw from the active ministry on account of advanced age. Most of them still endeavor to serve whenever an opportunity presents itself. One pastor emeritus delivered 105 sermons and addresses in the course of the past year. On the other hand complaint is made of some ministers who have withdrawn from active work, that they consider it "self-evident" that they no longer preach, and that they attend other churches although they live in a city where there is a Reformed church. Our aged ministers have done much pioneer work. They have opened the way for our progress. we rejoice that they are still with us and praise God for what He hath wrought through them. May they find lasting comfort in the promises of the eternal God, and may they experience the fulfillment of the word:—"At eventime it shall be light."

Consistories and Their Activity.

Several reports mention the consistories and their activity. In general and as a whole they are endeavoring to fulfill their duties conscientiously. They are diligent in attendance of the services, and in many cases they are active in Sunday School work. They care for the property of the congregation and actively assist the pastors. The relation between pastors and consistories is usually described as satisfactory. However, one report deplores:—"that the consistory is more concerned about the dignity of the office than about shouldering its obligations, and has no real understanding of the responsibilities of the office." Surely the office of the consistory is of utmost importance and therefore the congregations should be intent upon electing only earnest men of good reputation to this office.

Congregations and Their Activity.

Various are the reports concerning the use of the manifold riches of grace which are offered to the congregations. The attendance at the morning worship services is usually described as good or generally good. Evening services and Prayer meetings (Bible Hour) are seldom mentioned. Since the pastor, in the widespread charges of the Dakotas, cannot visit all of his congregations every Sunday, "Reading" services become necessary at some places which are conducted by an elder; attendance at these, however, leaves much to be desired. Attendance at the Lord's table was good, in some cases very large. According to the sta-

tistical reports this attendance was somewhat better than in former years. However, it is evident that there is still much indifference and negligence in respect to the use of the means of grace. One report says: "Some despise the Word but not the Sacraments, others despise the Sacraments but not the Word."

Regarding the use of the Word of God in the homes there is certainly much to be desired. The opinion seems to hold sway in many cases that there is a lack of time for study of the Word. Though saying grace at meals is the usual custom, regular family worship is seldom observed. One congregation, however, seems to be an exception in which 60 devotional sheet calendars were distributed. Mention is also made of the distribution of other Christian literature. The Society for Reformed Literature completed the publication of a volume of sermons of Paul Geyser and by the efforts of ministers and elders, copies were placed in several hundred homes. A number of ministers and congregations have taken pains to circulate the church periodicals. It is especially gratifying that a number of congregations are sending a church paper into every family of the congregation.

Much emphasis is placed upon the religious education of youth. The great importance and need of this work is generally recognized; however in many instances there seems to be the idea that this is the task of the ministers only, and hence the home training is neglected. Much is said of a detrimental influence of the public schools, particularly against its evil effects upon the nervous system of the children. It is claimed that the public schools make extreme claims upon the time and faculties of the child not only regarding instruction, but regarding sport, clubs, etc., that practically no time nor energy is left for the religious education by the church.—Our youth is also in a period of transition owing to the transition from the German to the English languages.

Several reports mention the activities of the various societies. Ladies' Societies and Young People's Societies are mentioned particularly. It is recognized, however, that we must not divide our forces by too many societies. All organizations must serve the upbuilding of the kingdom of God. Mention is also made of the cultivation of good singing. One report says:—"Since the days of David, God's praise has been sung in the courts of our God. We are to be a spiritual Judah, and Judah means praise of God." At one place the combined choirs of several congregations by diligent practice were enabled to render Haendel's Messiah at a public performance.

Benevolences are mentioned in most reports. Here and there the contributions suffered a decrease owing to poor crops. Then, too, the interest in church activities seems to lag in some instances. Hence support is often not what it should be. The statistics show that the contributions for benevolent purposes have decreased $1200.00, whereas the contributions for congregational purposes have increased $24,000.00. Several reports also mention increase of pastors' salaries.

Various improvements of the church properties are reported. The following charges built new churches:—Alleman, Ia.; Scotland, S. Dak.;

Duffield, Can.; Sheboygan, Wis., II Gem.; Kohler, Wis.; Sheboygan Falls, Wis., II. Gem.;—parsonages were built in Hamburg, Minnesota, Fountain City, Wisconsin. New Mission fields were opened in West Middleton, Wis., Orchard, Col., Highmore and Wessington Springs, S. Dakota. Items worthy of special mention are:—the 25th anniversary of the Fort Saskatchewan Josephsburg congregation; the 30th anniversary of the First Reformed congregation, Winnipeg; the 40th anniversary of the Kaukauna congregation; 50th anniversary of the Reeseville, Wis., congregation, of the Immanuel congregation at Sutton, Nebr., and of the Immanuel's congregation at Tripp, S. Dakota; and the 60th anniversary of the Waukesha, Wis., congregation.

NECROLOGY.

Many faithful members completed their earthly pilgrimage. The death of the following elders is reported:—

Elder Wilhelm Treick.
Elder Carl Braeuninger.
Elder Conrad Johanning.
Elder Herman Bierhaus.
Elder J. Pein.
Elder A. Riedesel
Elder Friederich Litz.

The following ministers were also called to their eternal home:

Rev. Wilhelm Rech.
Rev. D. W. Vriesen, D.D.
Rev. Wilhelm Zenk.
Rev. H. H. Greimann.
Prof. H. A. Meier, D.D.

In pensive melancholy we consider the departure of these faithful witnesses—their cause was the cause of the glory and truth of God; firmly they stood on the ground of the apostles and prophets; to live, for them, was Christ, and to die was gain. Now they abide with their Lord alway. — We close our report with the words of the poet:—

O make Thy Church, dear Saviour,
A lamp of burnished gold,
To bear before the nations
Thy true light as of old.
O teach Thy wandering pilgrims
By this their path to trace,
Till, clouds and darkness ended,
They see Thee face to face.

Respectfully submitted,

H. T. Vriesen,
C. J. Walenta,
H. Fasse.

Action of Synod.

The report on Religion as also the statistics (see supplement) were submitted and adopted by Synod as a whole.

MEMORIAL DEVOTION.

After the adoption of the report on Religion and Statistics, Synod paused in its business and united in a memorial devotion in which it was led by the Vice-President, Prof. K. J. Ernst, Ph.D., he taking the words of Hebrews 12:1 and 2 as the basis of his discourse and then leading Synod in prayer.

15. Institutions of Learning.

1. The *Committee on Beneficiary Education* (beneficiary aid of students at the Mission House) reported and Synod took notice of the fact that 22 students of this Synod are receiving aid in the coming school year and that a sum of $3500 will be needed for this purpose.

Synod resolved:—a) That an apportionment of 15 cents per member be made to raise this sum.

b) That this resolution be referred to our Committee on Stewardship.

c) That our Synod also, like other Sister Synods, create its own Fund for beneficiary aid of students at the Mission House.

d) That these actions be referred to the Committee on Institutions of Learning for information.

2. The *Committee on Institutions of Learning* submitted recommendations which were acted upon by Synod as follows:—

1. We have reason to praise God that His hands were spread out in blessing over the institution, and we pray for His continued help and assistance.

Adopted.

2. With sadness we remember the former teachers of the Mission House who were called to their eternal home during the past year,—Prof. H. A. Meier, D.D., Prof. William Zenk, and Rev. D. W. Vriesen, D.D. We gratefully appreciate what they, by the grace of God, were permitted to accomplish for the upbuilding of the institution and the kingdom of God.

Adopted.

3. We appreciate the efforts of the President of our Board to find a proper man for the chair of Natural Science, and we approve of the appointment of Prof. W. T. Tinkle.

Although not a member of our Church, as Synod wished in its actions of last year, yet the Board reports that he is a man

of Scriptural faith, having an affection for the confession of our Church, and that he has declared that he will give his instruction in the sense and spirit of our Church.

Adopted.

4. We gratefully acknowledge the faithful services of Elder M. Kirsch in administering the 20,000 Dollar Fund for so many years and record our highest appreciation of his service. The Synod is greatly indebted to this Brother for the devoted work which he has done.

Adopted.

5. From the items referred to your committee and the addresses, it appears that the support of the institution and the interest in the same leaves very much to be desired.

We hold the opinion that the cause lies in a very large measure in the following conditions to which we call the attention of the Honorable Board with the petition to consider if it be possible to effect the desireable change:—

a) Inasmuch as it is evident (as is shown again and again) that the Synod is divided into different tendencies regarding doctrine, a prosperous growth of the institution and other church activities must of necessity suffer. "By peace, plenty — by discord, want."

b) The restriction in the use of the German language during the past years has set many to thinking of the probable effects, and undoubtedly tends to losing sight of the original purpose of the only German theological institution of our church.

c) The new order regarding divine services, according to which the services at Immanuel Reformed Church (Town Herman) were no longer attended by the students during the past year, has given offence, not only in Immanuel Church but also in various sections of the Synod.

Item 5, a, b, c, together with an overture regarding item 5 a, were referred to a Special Committee which submitted the following recommendations which were adopted:—

1. Inasmuch as all ministers, elders and theological professors who are members of our Synod, have pledged themselves upon the confession of the Reformed Church, the Heidelberg Catechism and the Holy Scriptures, and since there is no case before Synod in form of an accusation or appeal, indicating a departure from this confession or heresy, therefore we will let this matter rest as it is, and will not cause unnecessary theological dissension and strife in our Synod by formulating a new confession, to do which we have no right, or by formulating a new definition of this confession.

2. Instead of appointing a committee as requested in the overture, we appoint Prof. Dr. K. J. Ernst as referendary and Rev. D. E. Bosma as co-referendary, to prepare a lecture on the fundamentals of the Con-

fession of the Reformed Church, to be delivered at the next annual meeting of Synod .

3. Regarding the language question, the order pertaining the attendance at services and the other items, which as is claimed, are giving offense in the congrgations, we request the theological professors and the members of the Board, here present, to investigate, and if conditions are found as indicated, to make every effort toward remedying the same.

This report was adopted.

6. We recommend the adoption of items 1-3 of the report of the Board as given on page 14 of the Blue Book, and request the Classes and congregations to energetically support this cause.

We call attention to the fact that Synod has elected the treasurer of Synod to administer these monies.

Adopted.

7. Again we request the Classes and congregations to remember the institution in earnest prayer and to give it energetic support, particularly in the offerings on Christmas day, Mission House Sunday and at Mission festivals.

Adopted.

16. Missions and Church Erection.

Actions of Synod.

a) Home Missions.

The importance of this work for our Synod particularly, is evidenced by the fact that of the 287 mission congregations, no less than 87 are in the Department of the Northwest, and that in the past year four new charges with six congregations have been organized. The Board speaks highly of the faithful and self-denying work of the missionaries who very often labor under most discouraging circumstances. The Missions at Highmore, S. Dak., Humbird, Wis., Greenwood, Wis., Fountain City, Wis., and Trinity, Indianapolis, purchased or built parsonages. New church buildings were erected in Sheboygan, Wis., Kohler, Wis. and Belleville, Wis. The new Missions in our territory are Waubeka, Wis., Fountain City, Wis., Leola, S. Dak., and Orchard, Colorado.

The Board of Home Missions of General Synod is seriously handicapped in its activity by the heavy indebtedness. We therefore appreciate all the more that this Board has so efficiently cared for our needs. The Board has granted more than $53,000 for the Northwest, that is $40,000 more than we raised ourselves. Surely this proves that the Board recognizes the strategic importance of the West.

We therefore recommend the following resolutions for adoption:—

1. We praise our Lord and Master, the Head of the Church, for the blessing He has vouchsafed unto us through this activity, for the help and support He granted to our missionaries and for the thank-offerings which were given toward the support of this cause.

2. We assure our missionaries of our appreciation of their faithful services and we encourage them to continue in this service looking stedfastly unto the Lord in the sure confidence that their labors are not in vain; and we further assure them of our earnest intercession in their behalf both in the closet and in the public services.

3. Many offerings and well-pleasing to the Lord have been given for this cause; nevertheless it must be evident to us that many of our members do not yet recognize the importance of the work of Home Missions. Therefore we earnestly request our pastors and consistories that they acquaint the members with this work and charge them to lay the supporting of it most earnestly upon their hearts. The contributions of 56 cents per member of last year should surely be at least doubled in this year.

4. Inasmuch as the Board deplores that individual Missions having no promise for the future are carried for some time on the list, we request the Board to call the attention of the respective Classes to such cases, and we further request the Classes to take steps either to provide for such Missions in some other way or to dissolve them.

5. The truly unselfish educational work among the Indians is a special blessing for our church. We rejoice in the fact that this work could be carried on without interruption and with manifest success. We recommend the work of Indian Mission for energetic support. It surely ought not to be difficult to arouse enthusiasm for this noble cause particularly in the Sunday Schools and Societies.

6. Likewise we again recommend our Church Erection Fund, and we request our pastors and elders to carefully read and study the pamphlet prepared by Dr. Bolliger, entitled "The Church Erection Fund of the Department of the Northwest," and not only to read it, but to follow its suggestions for the future development of this Fund.

7. We call the attention of our pastors and consistories to the fact that Rev. Dr. Rufus C. Zartman is always ready to assist and to advise in the work of evangelization in the congregations.

8. Synod through the Classes requests our pastors and consistories to strive earnestly that their congregations raise the full apportionment for Home Missions and Church Erection Fund.

9. Congregations who do not have weekly contributions for Missions are requested to devote the entire Easter offering and a portion of the Mission festival offerings to Home Missions and the Pentecost offering to Church Erection Fund.

b) Foreign Missions.

The work in Japan and Mesopotamia is in a hopeful and prosperous condition. However, the work in China has suffered great setbacks and heavy tribulations. The work is

practically at a standstill, the most of the missionaries have returned home or are active elsewhere, having lost their personal property. Then too it pleased God to call to his eternal home the senior missionary and founder of our China Mission, the Rev. Dr. Hoy, showing by these afflictions, that He is the Lord, and that upon His blessing alone all success depends.

We recommend the following resolutions for your adoption:—

1. We commend the work of Foreign Missions to all members of the Synod, particularly, however, the work in China, which in its present need should be made an item of special intercessory prayer.

2. We deeply deplore the sudden death of Missionary Dr. Hoy, the founder of the work in China, yet we humble ourselves under the mighty hand of God, and commend the mourning survivors to His fatherly care, requesting for them the prayers of our members.

3. And whereas, owing to the revolution in China the Board has had unusual expenditures, and whereas the Jubilee offerings were only one-third of what was expected, thus causing a large deficit in the treasury of the Board, therefore we urgently request our pastors, congregations and members, to make special efforts during this year, not only to raise the apportionment of $1.25 per member but more, if at all possible.

c) Miscellaneous.

Regarding item IV 2 of the Minutes of Classes, Synod resolved:—This Synod is in full harmony with the principle that our missionaries are not to meddle in politics but to preach the gospel of Jesus Christ. However, Synod is also fully convinced that there is no particular reason for passing such resolution inasmuch as we have full confidence in our Board and missionaries, that they have hitherto worked according to this principle and will continue to do so.

Regarding item II. 1. of Minutes of the Classes, Synod resolved:—We rejoice in the friendly reception and the support which the Rhenish Mission Society and its representative have received in our congregations.

However in view of the fact that our Board of Foreign Missions has contributed an annual sum of $1500 for the need of this Society, and in view of the further fact that our own Board is now in financial distress, we cannot justify any action of this Synod pledging a definite sum for the Rhenish Mission.

17. Publication.

The Standing Committee submitted the following recommendations which were adopted by Synod:

1. We rejoice in and are thankful unto God for the blessing He vouchsafed unto the institution under which it has grown and prospered unto the furtherance of the work of Christ.

2. We earnestly pray for the continued blessing of God upon the institution and upon all who are connected with it and its work.

3. We appreciate the faithful labors of the manager, the editors and their fellow-laborers and we encourage them not to grow weary in their difficult and responsible tasks.

4. We request all our Classes, congregations and members to support the Publishing House to the utmost of their ability, by making it the source of supply for all their Christian literature and Sunday School materials.

5. We request all our pastors and consistories to make an earnest effort to place one or the other of our Church papers into every family of their congregations. To do this more efficiently we recommend:—

a) That congregations which have the budget system or contemplate its introduction, give due and proper attention to the circulation of Christian periodicals when preparing their congregational budget and preparing their Church program.

b) That where this is not feasible the congregations duly appoint a committee with instructions to promote the circulation of Christian literature in the congregation.

6. We request our Classes and congregations to contribute 5 cents per member as apportionment for the Publishing House, that the management may be placed in a position to more effectively carry on the important work of publishing our Church periodicals and giving grants of free literature in the service of Missions.

7. We again recommend to our well-to-do members the purchase of annuity bonds as a desirable and safe investment assuring the investor an income for the duration of his life and the Church the means for the extension of the Gospel.

8. We request all pastors and congregation to avail themselves of the services of the field worker of the Central Publishing House, Rev. W. T. Grosshuesch, for the awakening of a desire for wholesome literature among the members, and to invite him into their congregations.

18. Orphans' Home.

Synod adopted the following resolutions:—

1. Let us praise God for the blessing which He vouchsafed unto our Orphans' Home and let us earnestly beseech Him not to withdraw His helping hand therefrom in the future.

2. We hope and trust that there are still many cheerful givers in our congregations who will gladly contribute to the

support of the Orphans' Home, and we recommend it to their benevolence.

At the same time we request that our congregations devote the entire offering taken at the children's festivals at Christmas time to the cause of our Orphans' Home.

19. Home for the Aged.

Synod adopted the following resolutions:—

1. That the congregations contribute victuals and other things necessary for the Home, getting information concerning the most urgent needs from the Superintendant.

2. That the congregations be requested to bring a special offering for the Home on "Mothers' Day."

3. That we recommend the Annuity Bonds and also the giving of special gifts for the new building to our members.

4. That we suggest that individuals, societies or congregations visit the Home for the purpose of getting into closer touch with it.

5. That all contributions for the Home be sent by check or Money Order to Troy A. Dahn, Treasurer, 216 Hathaway Street, Toledo, Ohio.

6. However, we recommend that the Board wait with the erection of new buildings until we see what the entire church intends to do in this matter.

20. Education.

The following report of the standing committee was adopted by Synod:—

a) Annual Report of the Board of Education of the Synod of the Northwest.

To the Honorable Synod of the Northwest.

DEAR BRETHREN: By the death of Dr. D. W. Vriesen on April 1 of this year not only your Board but also the Synod and the entire church suffered a great loss. In the work of religious education he was an untiring worker, in his own congregation, as member and secretary of the Board for many years, and as an author. The "Kirchenzeitung" owed much to him. It was a special privilege to serve on the same board with Bro. Vriesen. Our minutes, written by him from 1898 to his death, bear witness to his diligence, his good sense, and his love for the Lord's work. To honor his memory the Board has designated its second $500 fund as the "Dr. D. W. Vriesen Fund." By God's grace we hope to continue our work in his spirit and with his zeal.

At the session of our Board on August 16 Dr. E. G. Krampe, Director of Religious Education in our Synod, submitted a comprehensive report of his activities. From this report the following items are taken.

There is cause for rejoicing and for gratitude to God in the fact that, according to the reports from the Classes, there is on every hand not only a recognition of the importance of religious education but also a growing desire to co-operate and to unify the work. All Classes passed resolutions favorable to the work of the Board. Sheboygan Classis transformed its "School Board" into a permanent committee on religious education. In the Synod there are 14 teacher training classes with 130 pupils, which are regularly enrolled and take the examinations under the Director's supervision. There are a number of other classes, which are not enrolled, and of which no accurate figures are at hand. It is very much desired that reports of such classes also be regularly made to the Director. Of course only those can receive certificates who are regularly enrolled and pass the required examinations.

It was the Director's privilege to assist in arranging quite a number of courses and plans of study for summer schools (D. V. B. S.) of religion and also to discuss thoroughly with several pastors the matter of catechetical instruction,—with encouraging results. He also made a thorough study of the reports and statistics on religious education for the last five years, but was unable to gain a clear view of the state of affairs from them. Evidently the reports from the Classes were defective and incomplete merely because the reports from the congregations in many cases were either missing altogether or inaccurate. In many congregations there seems to be no unified guidance and supervision of the educational task, so that the Sunday School, the week-day school, the catechetical class, etc., do their work independently of one another instead of in co-operation, and as a result there is much overlapping; one agency teaches merely what another has already taught. But the field of religious education is so wide, including, as it does, all of Christian life and all of divine revelation, that unnecessary duplication of effort ought to be avoided by a carefully planned co-operation of all educational agencies.

Moreover the congregations ought to co-operate with one another in solving the problems of religious education. For although each must take into account its own peculiar circumstances, its problems, in their basic features, will closely resemble those of other congregations. For this reason every solution of an educational problem should become the common possession of the church. To this end the educational agencies of every congregation should co-operate with the Committee on Religious Education of its Classis (for the Classis has jurisdiction over the congregation), and this committee in turn should work in harmony with our Board and the Publication and S. S. Board of General Synod, since these Boards being synodical, can reach into their real sphere of activity only through the Classes.

It is therefore the urgent desire of your Board that each Classis elect a permanent Committee on Religious Education, with which the Board can maintain steady contact. Such a committee could study the reports from the congregations more carefully than a committee existing

only for the duration of the classis session, could file these reports and collate them from year to year to determine what progress, if any, has been made. To it the Classis could give definite instructions; e. g., to gather accurate information in regard to the educational activities of the congregations, to make definite recommendations on the basis of this information, to consider any needs and requests, and to seek to meet such needs in close co-operation with the synodical Board. Thus a Classis would obtain a clearer view of the state of its educational work, would entrust the supervision thereof to responsible men out of its own midst, definitely enlist their services in the sacred cause, and make possible an orderly co-operation with the Board.

In his report to the Board Bro. Krampe suggested certain principles for the guidance of such a committee. We give them in his own words.

"The work of standing committees rests on the requirement that in a larger deliberative body there must be a division of tasks and separate deliberation on each of the various activities. It is true, there are at this time several Classes in our Synod which have hardly more than the required minimum of members. To such the appointment of committees and expecially the setting up of principles for their guidance may not appear very important. Yet even the smallest Classes are organic parts of the Synod and of the entire church and their work is part of the work of the whole church.

"For such classical committees the conditions of effective work are:

a) Intelligent and trustful co-operation with the pastors of Classis, with the workers and leaders in the congregations, and with the synodical Board.

b) A willingness to work, to give really of time and effort.

c) Strong support by the Classis, in that Classis, on the one hand, furthers the work of the committee, on the other, requires a comprehensive report of that work.

"This co-operation must be intelligent. There is no denying the fact that this has not always been the case. Often statements are found in the reports from the congregations which reveal a complete misunderstanding with regard to the goals of the Boards, the purpose of circulars, questionnaires, and the like, and the object of certain items in the statistical reports, etc. To clear up such misunderstandings would be one task of the committee.

"This co-operation must be trustful. The committee must not regard itself as a judge, nor consider personal views as absolute norms. On the other hand, the workers must not view every inquiry for information, etc., as a meddlesome intrusion into the affairs of the congregation and regard every questionnaire as a 'burden' upon already 'overburdened' workers. There will never be lacking those who meet every proposition with mistrust, but they must ever remain in the minority if genuine co-operation is to be achieved.

"There must be willingness to work. The desire really to carry out the task and to attain the goal must be so strong as to produce a readiness truly to sacrifice time and effort. And the Classis must appreciate

such labors, give due heed to them, and promote them in every possible manner.

"*The Work of the Committee.* It is evident that this should first of all consist in collection of accurate and comprehensive information in regard to the real status of the educational work in the various congregations of the Classis. Whether the facts obtained are encouraging or discouraging, whether conditions are satisfactory or alarming, does not matter so much at this stage. What does matter is a correct, detailed knowledge of the state of affairs as it really exists. To obtain it the committee needs to invstigate carefully and the congregations must give the required information cheerfully.

"The information to be gathered must not be confined to statistics, valuable as these may be in their place. So many factors are operative in the work of education that it is necessary to heed them all, especially the influences of family, environment, etc. Hence the committee needs to exercise care in preparing questionnaires and circulars, and must insist on definite answers.

"Gathering information, however, is but the first step in the work of the committee. To be of use the material must be arranged and summarized in such a manner that from the reports of the individual charges a view of the work of the Classis as a whole may be obtained. Moreover the committee should prepare this material for use later on (e. g., for comparison with the reports of following years), conscientiously examine it, and report to Classis on the basis of its findings.

"Such reports should always be to the point, no mere repetition of details from the congregational reports, and the recommendations should always be clear and definite, and avoid all general phrases. It is better to arouse some opposition by specific proposals than to avoid all friction —and all incitement to work—by meaningless generalities. The committees should report not only to their Classes but also to the synodical Board, to the end that it also may receive the data for a comprehensive view of the work in the Synod. Furthermore, the committees should give due consideration to the reports and recommendations of the synodical Board.

"In co-operation with this Board each committee should assist in arranging conferences of smaller or larger groups for the purpose of discussing educational problems and tasks; it should also co-operate with classical Sunday-school conventions, assist the representative of the Board in gaining opportunitie for presenting the cause to the congregations, and, unless the distance is too great, attend the meetings of the synodical Board.

In this connection it were well to mention that the reports from the congregations should be required soon after the close of the fiscal year of the Classes, which generally runs from Easter to Easter. If all congregational reports were sent in not later than two weeks after Easter, the committees could do their work and submit definite proposals to the Classes in time to be thoroughly considered."

Bro. Krampe has prepared a comprehensive but easily answered

questionnaire, which might well serve as a model for classical committees. Copies may be obtained from him.

The following recommendations, in part already discussed in detail, we wish to submit to your reverend body:

1. That every Classis be requested to elect a permanent Committee on Religious Education and to give it definite instructions. (One member should be elected each year, as in the case of church boards.)

2. That the congregations be urged through the Classes to carry on their educational work according to a definite plan and under unified direction (of the Spiritual Council), so that one activity may supplement the other, and to keep as accurate as possible a record of them.

3. That the Classes be requested to demand a carefully made, concrete report of its educational work from every congregation and charge, and insist upon the greatest possible accuracy in statistics.

4. That the pastors, consistories, and all other leaders in the work of religious education be invited to submit their problems and questions to our Director of Religious Education, Dr. E. G. Krampe, and to seek his counsel.

5. That the attention of ministers and congregations be called to the fact that General Synod's "Board of Christian Education" deals only with the church's higher institutions of learning and should not be confused with our Board nor with the Publication and S. S. Board.

6. That all congregations and Sunday-schools be asked to contribute to our work on Children's Day or at any other opportune time. All contributions are to be sent to Rev. E. G. Krampe, R. F. D. 1, Plymouth, Wis.

7. That the Board and the entire work of religious education be heartily commended to the prayers of our ministers and congregations. Religious Education is and remains the basic task of the church, and therefore needs to a special degree the blessing of God and the guidance of his Holy Spirit. To Him be praise for thus far blessing the work of our feeble hands!

By order of the Board of Education,

ALVIN GRETHER, Secretary.

To your committee were referred:—

I. Report of the Publication and Sunday School Board to the District Synods.

II. Annual report of the Board of Education of Synod of the Northwest.

III. Item IV. 4. of the report on Minutes of the Classes.

IV. Substance of the address of our Director, Dr. E. G. Krampe.

Your committee has carefully studied these items and recommends the following actions:—

Respecting item I.

1. We recommend that pastors and Classes by special sermons strive to effect that the family altar be again raised in our congregations.

2. That more Christian literature be read in our homes by both the older and younger members of the family, and that the church periodicals be introduced wherever possible.

3. We recommend that in Sunday Schools, Catechetical Classes, and Young People's societies, the importance of regular church attendance be strongly emphasized.

4. That more emphasis be placed upon the need of having the pupils in our Sunday Schools and Catechetical classes learn the Bible stories and catechism *thoroughly*. We also recommend the use of "Bible Manual."

5. That efforts be made to have Bible classes (Adult) in the Sunday Schools which do not yet have them.

Respecting item II.

1. That every Classis be requested to appoint a permanent committee on Education and Sunday School work, assigning definite work to such committee.

2. That the congregations be urged by the Classes to organize all their educational activities under uniform supervision (the Spiritual Council or Educational Council) and to so plan the work that one agency supplement the other; and that accurate records be kept of all such activities.

3. The Classes are asked to request each charge or congregation to submit a carefully prepared concrete report of its educational activities, and to insist upon accurate statistics.

4. The ministers, consistories and other leaders in the educational field are urged to submit their problems to our Director of Religious Education, Dr. E. G. Krampe, and to seek his counsel and assistance in furthering the educational work.

5. The attention of our ministers and congregation is called to the fact that the "Board of Christian Education" of General Synod deals with the work of the higher institutions of learning in our church and must not be confounded with the "Publication and Sunday School Board" nor with our synodical Board of Education.

6. All our congregations and Sunday Schools are requested to lift an offering on Children's Day or at some other time for the work of Christian nurture of our children. All these offerings should be sent to our Director of Religious Education, Rev. E. G. Krampe, Plymouth, Wis.

7. The Boards and our whole educational work are most heartily commended to our ministers and congregations for earnest and believing intercession. The work of Christian education is and always will be the primar work of the church, and therefore needs in a special measure the blessing of God and the guidance of His Holy Spirit. Thanks be unto Him, that He has hitherto blessed the humble work of our hands.

Regarding item III.

Resolved:—We note with sincere gratitude that our Classes in general are actively engaged in the work of Christian education, as is shown by the reports of the Classes. The substance of this item has been duly considered in the foregoing resolutions.

Regarding item IV.

The address of Rev. E. G. Krampe has been considered in the formulation of the recommendations of the committee.

Item V.

By the death of Rev. D. W. Vriesen, D.D., who for many years was a member of our synodical Board of Education, this Board has sustained a great loss, as has also the entire church. His works do follow after him, and he will remain in blessed remembrance.

Respectfully submitted,

H. TREICK,
E. F. FRANZ,
RICHARD RETTIG,
ROBERT SCHNUELLE.

21. Ministerial Relief.

The following resolutions recommended by the standing committee were adopted by Synod:—

1. Synod notes with satisfaction the progress made in the work of ministerial relief within our church, and expresses its highest appreciation and gratitude to the Board.

2. Synod recognizes Ministerial Relief as one of the chief activities of the church and recommends the care of our aged ministers and ministers' widows to all Classes and congregations for prayerful consideration and energetic support.

3. Synod rejoices in the completion of the 175th year of activity in the cause of ministerial relief and requests all congregations to commemorate this fact in appropriate manner at some time during this year.

4. Synod recommends to all its congregations, to observe the 30th of October or the Sunday next to Reformation Day as a special day for presenting the cause of ministerial relief at the service and lifting an offering for this cause.

5. Since the Sustentation Fund was erected by General Synod for the purpose of helping every ministers who joins, Synod requests every minister who is eligible to join this Fund. Synod also requests every minister to use every effort that this Fund be completed by having his congregation contribute its full amount.

6. Synod requests the informants of every Classis to cooperate with the Board in the devoted care for our aged and invalid ministers and ministers' widows in our church.

7. Synod believes that the time has come for giving larger contributions to the Board and therefore recommends that all Classes and congregations give their attention to the securing of Memorial Funds, Annuity Bonds and legacies from members who are well-to-do.

8. Regarding overture No. 4 of Rev. E. F. Franz, your committee recommends that it be submitted to a special committee of four with instructions to study the matter and sub-

mit definite suggestions at the annual meeting of Synod in 1928.

After the adoption of the foregoing resolutions, Item III. 2. of the report on Minutes of Synod was taken from the table and declared attended to.

22. Stewardship.

1. Report of the Synodical Committee on Stewardship.

The synodical committee reported as follows:—

1. That a meeting was held in Sheboygan for the purpose of considering ways and means of carrying out the resolutions of Synod regarding Men's Congresses in different sections of the Synod, for the purpose of discussing the various needs of the Church, particularly Missions and Benevolent Institutions. After due and very careful consideration your committee found that this resolution of Synod is very difficult to carry out. Not only is the territory of our Synod the largest in our church, but the congregations are widely scattered and the larger portion is in rural districts. Traveling expenses and ways and means of traveling are factors which had to be considered as also the time when the men would be able to find time to attend such congresses.

However, your committee resolved to make an effort to hold such congresses in Sheboygan and Milwaukee Classes, choosing such places, that the same speakers would be enabled to attend both conferences. However, the work of getting an appropriate program, speakers, finding places and congregations willing to have such meetings in their midst, demanded so much time, correspondence, etc., that the matter was dropped for this year. Your committee hopes, however, that a trial may be made the coming year.

Such Men's Congresses are too little known amongst us here in the West, and in some congregations there is some prejudice which must first be overcome. Truly Christian men who have attended such congresses are fully convinced, howover, of their blessed effect.

2. Your committee rejoices, however, that it can report definite progress within our Synod in matters pertaining to Christian Stewardship. The minutes of the Classes which have come to us, amply prove this.

It is exceedingly gratifying that now all Classes have committees on stewardship, to give information concerning this matter and to promote Christian stewardship in general.

Reports were received from the following Classes:—Sheboygan, Milwaukee, Minnesota, South Dakota, Manitoba, Portland-Oregon, Eureka and Edmonton.

3. It can also be reported to Synod that on the opening day of this Synod, a conference was held of the members of the Classical Stewardship committees in the interest of this work, to which all the members of the committees had been invited. Dr. Wm. Lampe, the Executive Sec-

retary of General Synod was present and we gratefully acknowledge his assistance and helpful and instructive discussions.

As a result of this conference we submit the following recommendations for your adoption:

a) To adopt the apportionment per member as suggested by General Synod.
b) To hold special meetings of the Classes in the fall, for the purpose of studying and promoting Christian Stewardship.
c) To request all congregations to have an every member canvass as soon as possible after such meetings of the Classes.
d) All Classes are requested to elect a classical treasurer for benevolent funds, to whom all contributions of the congregations for benevolence should be sent, for transmission to the different Boards, in accordance with the instructions of the congregations or Classis.
e) That Synod give Dr. Lampe an opportunity to address Synod on the subject of Stewardship, immediately after this report has been referred.
f) Inasmuch as there will be a meeting of all the Classical Stewardship committees in Harrisburg on Spt. 21 and 22, we earnestly request that all classical committees endeavor to be represented.

Respectfully,

H. C. NOTT,
E. L. WORTHMAN.

Action of Synod:—This report was referred to the Standing Committee. The recommendation concerning an address by Dr. Lampe was attended to by previous action of Synod. D. Lampe addressed Synod on Wednesday.

2. Report of the Standing Committee.

The following items were referred to your committee:—

a) Annual Report of the Synodical Committee on Stewardship.
b) Address of Dr. Lampe.
c) Items 5 and 6, page 76-77 of minutes of 1926.
d) Item IV. 6, 7, 8, 9, 19 of Report of Minutes of Classes.

From the items from the minutes of the Classes it appears that nearly all the Classes accepted the apportionment upon recommendation of Synod. All Classes elected a committee on Stwardship and the chairmen of these now constitute the Synodical Committes as follows:—

Rev. H. C. Nott, Milwaukee Classis Chairman.
Rev. A. Funck, Sheboygan Classis.
Rev. L. A. Moser, Nebraska Classis.
Rev. F. P. Franke, Ursinus Classis.
Rev. J. Bodenmann, South Dakota Classis.
Rev. J. L. Conrad, Portland-Oregon Classis.
Rev. A. Wienbrauck, Manitoba Classis.
Rev. W. B. Wittenberg, Eureka Classis.
Rev. A. Haller-Leuz, North Dakota Classis.
Rev. G. Gaiser, Edmonton Classis.

It is also to be reported that conferences are held where possible. Particlularly gratifying is the action of Sheboygan Classis in adoption of the following principles:—

1. That God is the absolute owner, both of our lives and of our possessions.
2. That Man is a Steward of God, and as such is responsible to God for all that God has entrusted to him in regard to life and possessions.
3. That it is not sufficient to epmhasize the gospel only as to the High-Priestly activity of our Lord and Saviour, but that His sovereign rule in our hearts, in the family and in His church must be equally emphasized.
4. That the effect of the gospel of the whole Word and the whole Christ is manifested in this:—that every member in His church must feel himself in duty bound, together with the entire church, to contribute his portion willingly and joyfully according to the means and talents which the Lord has given unto him.

Your committee recommends the following resolutions for your adoption: —

1. That the foregoing principles be studied carefully by all our pastors, consistories and congregations, and be put into practice if possible.
2. That all the recommendations of the Synodical Board for Stewardship, be adopted.
3. That the following minimum contributions per members for the various causes be accepted as quota and referred to the Classes:—

Home Missions	$1.25	per member
Foreign Missions	1.25	" "
Orphaus' Home	.25	" "
Church Erection Fund	.10	" "
Ministerial Relief	.30	" "
Sunday School Board	.10	" "
Publication	.25	" "
Mission House	1.25	" "
Home for the Aged	.10	" "
Beneficiary Education	.15	" "

4. Finally we call attention to item 6, page 76, of minutes of 1926 concerning a conference on Stewardship at this meeting of Synod, to be conducted by the Synodical committee.

Respectfully submitted,

H. G. Schmidt,
Wm. Jassmann,
Wm. Bollmann,
C. W. Deglow,
Johannes Klundt.

Action of Synod:—The report was adopted as a whole.

The conference was held on Tuesday afternoon before meeting of Synod, as resolved last year.

23. Appeals and Complaints.

None.

24. Finances.

See German Minutes.

25. Nominations and Elections.

See German Minutes.

26. Miscellaneous.

a) For reports of Special Committees, Reporters, etc., see German Minutes.

b) Report of the Committee on Social Service.

DEAR BRETHREN: Your committee herewith presents its report which has taken due consideration of the items II.-3, IV.-10 and 12 of the report on Minutes of the Classes, which were referred to your committee.

The Sheboygan Classis was the only one to comply with the resolution of Synod that the Classes send their reports on Social Service and Rural Work to the chairman of the committee of Synod. This Classis is carefully studying the question of the salaries of the rural pastors, particularly of those congregations which are decreasing in membership rather than increasing, owing to adverse circumstances.

Calling the attention of Synod to the following items, we submit the suggestions of the committee as follows:—

1. *Salary Question.* When the Church organized the department of Social Service and Rural Work, it purposed to meet a need of the Church which neither the Home Mission Board nor the Stewardship Committee could sonsider. It is the question—what to do with those congregations, which on account of circumstances, are too weak to raise $1200 for pastor's salary, yet have no claim upon the Home Mission Board for support.

We recommend the adoption of the following resolution:—

Resolved:—a) Classes which have a number of congregations that are unable to raise the minimum ($1200) pastor's salary, are empowered to create a Classical Missionary Treasury. Classis shall investigate the conditions of the congregations, and strive to effect an adjustment in such manner that the membership be assessed for the necessary amount. However, the assessment per capita shall not exceed 25 cents. These assessments shall be raised according to the direction of the Classis, either by offerings or by Classical apportionment, and shall be looked upon as missionary funds.

b) Each Classis shall investigate respecting the salaries of its pastors, to determine whether the congregations can raise the minimum of $1200.

c) Pastors who do not yet receive the entire minimum salary of $1200 shall receive half (½) of their sustentation fees from the Classis.

2. *Amusements.* We recommend that Synod adopt the program of the Sheboygan Classis as follows:—

Resolved:—a) Synod repudiates all such arrangements or entertainments in its congregations and sociaties as—games of hazard, theatrical productions of worldly type, gambling, dancing and the like.

b) Synod forbids all arrangements in its congregations which are made for the purpose of making money on the Lord's Day.

c) All congregations must ever keep in mind the goal, that all activities and organizations should culminate in cultivating the communion of saints and advancing the members in the knowledge of the kingdom of God. All congregations and members must have the one aim and strive for the one goal, to grow and increase in the knowledge of God, in the love of Christ, and in the love of our neighbor.

3. *Miscellaneous.* a) Each Classis, immediately after the annual meeting, shall send a copy of the report of its committee on Social Service, to the chairman of the synodical committee.

b) We again recommend the library in the Mission House, and call attention to the summer courses at the University at Madison and at the Mission House.

c) We call attention to the booklet "What your Church can do"—published by the commission of the Federal Council—and recommend the same to our pastors for careful study.

Action of Synod.

When this report was under discussion, Rev. Dr. Bolliger addressed Synod regarding the matters involved. The report was acted upon item by item as follows:—

Item 1. a) and b)—referred to Special Committee No. VII. (This committee will report next year.)

c)—was adopted.

Item 2 and 3—were adopted.

The report was then adopted as a whole.

Note:—The Special Committee VII consists of the chairmen of the Classical Committees on Social Service and Rural Work.

E. G. Krampe, Stated Clerk.

c) Time and Place of Next Meeting.

Inasmuch as no invitation came before Synod, the determination of the place of meeting in 1928 was referred to the Executive Officers.

The time of meeting according to the rule adopted 1926 is the first Tuesday after the first Monday in the month of September of the year 1928.

d) Various Resolutions.

1. *Resolved:* That Synod meet next year in general convention.

2. *Resolved:* That Synod's appreciation and thanks for the kind hospitality which it enjoyed be tendered to the congregation and pastor by the President at the morning service on Sunday.

Note:—Owing to the sudden illness of the President and the absence of the Vice-president, this resolution was carried out by the Stated Clerk, both at the morning and afternoon services.

3. *Resolved:* That Synod express its thanks to Prof. K. J. Ernst and to Prof. J. Friedli, for the Bible Talks given in connection with the morning devotions.

4. *Resolved*: That the salary of the Stated Clerk be raised to $200.

5. *A motion:* "That hereafter opportunity be given to the representatives of the Boards, to present their various interests to Synod on the *first* day of Synod's meeting" was referred to the Committee on Rules.

27. Resumption and Close.

At the beginning of each session the Minutes of the previous session were read and adopted. After all business had been transacted, the Minutes of the last day were read and adopted, and then upon motion the Minutes were adopted as a whole.

The final registration showed that a quorum was present.

The motion to adjourn was then made and adopted.

Synod adjourned on Saturday, Sept. 10, 1927, at 11:15 A. M. by confession of faith in the Apostles' Creed, uniting in the Lord's Prayer, receiving the benediction from the President and singing a closing hymn.

The President then declared Synod adjourned to meet again in 1928 at a place to be announced by the officers on the day and at the time resolved by Synod.

E. L. WORTHMAN, President.
E. G. KRAMPE, Stated Clerk.

Official translation from original Minutes.

E. G. KRAMPE, Stated Clerk.

ANMERKUNG ZU DEN STATISTISCHEN TABELLEN.—Die folgenden statistischen Tabellen sind die von den Staendigen Schreibern der Klassen eingesandten. Fuer die Richtigkeit der Angaben kann darum der Schreiber der Synode keine Verantwortung uebernehmen.—E. G. KRAMPE, Staendiger Schreiber.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF SHEBOYGAN CLASSIS

			COMMUNICANT-MEMBERS														CONTRIBUTIONS, INC. CONGREGATION AND ALL ORGANIZATIONS										VALUE OF PROPERTY		
				GAINS			LOSSES										BENEVOLENCE												
MINISTER	POST OFFICE ADDRESS	NAME OF CHARGE AND CONGREGATION	Membership last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	S.S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denomin. Benevolences	Benev. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
P. Grosshuesch	Sheboygan, Wis.	I Sheboygan	526	31	15	38	6	6	...	598	425	208	23	..	..	498	$ 526	$ 526	$ 52	$ 157	$ 132	$.....	$3124	$ 25	$ 4542	$ 6683	$ 25000	$ 15000	$.....
J. Gatermann	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.	I. Herman	334	10	..	...	15	3	...	326	285	105	10	2	4	124	675	132	291	160	120	.....	129	65	1572	3300	30000	7000	.....
Vakant	R. F. D. 3, Manitowoc, Wis.	Newton	160	7	1	...	3	4	...	161	135	77	6	..	1	61	85	60	50	40	72	.....	44	70	421	1960	5000	3000	.....
A. Funck	Timothy, Wis.	Centerville	107	5	..	...	3	5	...	104	64	68	1	..	1	39	20	20	5	25	15	.....	351	.....	436	1600	5000	3500	.....
H. T. Vriesen	R. F. D. 2, Sheboygan Falls, Wis.	I Sheboygan Falls	368	9	..	...	3	6	5	363	228	122	8	1	..	78	229	90	75	37	69	.....	226	60	786	2300	15000	6000	.....
H. K. Hartmann	R. F. D. 1, Campbellsport, Wis.	Elmore	112	5	..	7	5	4	...	115	85	56	2	..	..	68	42	36	77	187	20	.....	8	.....	370	1174	6500	5000	.....
J. Bussian	Dale, Wis.	Dale	170	4	..	...	7	7	16	144	120	50	12	..	..	88	78	19	49	27	31	.....	35	.....	239	1821	5000	3000	.....
E. Traeger	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.	Mosel	77	...	..	...	..	2	...	75	72	23	1	..	..	20	12	9	88	19	9	.....	62	.....	199	486	3000	....	.....
Karl T. Thiele	R. F. D. 3, Elkhart Lake, Wis.	II Herman	149	7	6	1	3	...	5	155	99	54	3	..	..	60	72	62	69	20	32	5	41	97	398	1138	10000	2000	.....
A. E. Hammann	Elkhart Lake, Wis.	Rhine	120	2	..	2	3	...	...	121	100	51	4	..	..	40	15	10	35	7	18	.....	20	5	110	647	4000	....	.....
A. E. Hammann	Elkhart Lake, Wis.	Elkhart Lake	110	3	..	2	2	1	...	112	92	45	5	..	..	34	13	10	45	16	15	.....	41	15	155	707	7000	3000	.....
O. J. F. Saewert	Kiel, Wis.	Kiel	270	11	2	16	2	4	...	293	200	186	15	1	..	135	112	51	100	205	50	.....	.....	.....	518	1800	10000	5000	900
F. Friedrichsmeier	R. F. D. 3, Kiel, Wis.	Schleswig	147	4	..	5	2	1	25	128	96	25	1	1	..	10	45	75	76	1	15	.....	35	37	284	1611	5000	1500	.....
O. A. Menke	900 Hancock St., Manitowoc, Wis.	Manitowoc	370	5	9	7	7	9	...	375	230	200	19	2	1	220	203	207	113	25	94	.....	308	.....	950	4525	25000	8000	.....
O. A. Menke	900 Hancock St., Manitowoc, Wis.	Branch	39	...	..	...	2	...	...	37	30	27	3	..	..	56	7	10	6	.....	6	.....	10	.....	39	271	1000	....	.....
O. J. Vriesen	R. F. D. 2, Greenwood, Wis.	Greenwood	234	12	..	...	1	...	...	245	141	121	9	..	1	91	246	94	85	15	39	.....	571	190	1240	1460	8000	3500	.....
....	....	Fremont	97	...	..	...	..	...	...	97	55	43	8	1	..	49	25	25	38	12	12	.....	54	5	171	750	2000	3000	.....
Wm. Oelrich	1110 Minnesota St., Oshkosh, Wis.	Black Wolf	103	2	..	...	..	4	1	100	73	46	4	..	..	86	23	58	45	185	17	.....	30	.....	358	800	4000	....	.....
Wm. Oelrich	1110 Minnesota St., Oshkosh, Wis.	Oshkosh	86	7	..	6	2	3	8	86	72	25	4	..	..	59	81	81	73	141	20	.....	45	17	458	737	5000	2500	.....
E. P. Nuss	Potter, Wis.	Potter	210	5	..	1	1	5	...	210	191	55	6	2	1	63	127	19	82	28	39	.....	15	10	320	4997	18000	3000	1500
John Mohr	R. F. D. 1, Stratford, Wis.	Stratford	213	11	..	4	1	2	5	220	125	124	7	..	1	122	98	87	144	25	23	.....	15	.....	392	2400	2500	3000	175
Wm. A. Arpke	Chilton, Wis.	Chilton	183	12	..	9	1	5	8	190	161	80	5	1	..	55	169	10	100	52	30	.....	23	.....	384	1941	15000	5000	.....
P. H. Graeser	535—3rd Ave. S., Wausau, Wis.	Wausau	314	13	2	5	3	5	4	322	250	135	14	..	1	225	75	137	110	10	60	.....	58	186	636	9597	40000	4000	18000
E. L. Worthman	218 Sixth St., Kaukauna, Wis.	Kaukauna	355	15	..	7	2	5	2	368	321	130	16	..	3	258	135	180	355	20	96	.....	70	192	1048	3297	20000	3500	350
A. C. Plappert	New Holstein, Wis.	New Holstein	144	24	2	6	10	1	6	159	132	23	5	..	..	148	65	38	85	10	40	.....	95	60	393	1252	25000	5000	.....
E. G. Pfeiffer	Box 128, Greenwood, Wis.	Greenwood City	66	...	..	1	..	2	...	65	58	13	3	..	..	30	96	40	.....	70	14	.....	11	.....	231	1360	2500	4500	2000
E. G. Pfeiffer	Box 128, Greenwood, Wis.	Longwood	42	...	..	...	..	2	...	40	38	27	...	..	..	30	33	58	.....	28	16	.....	6	420	561	340	3000	....	100
H. G. Schmid	Plymouth, Wis.	Plymouth	376	17	8	15	1	4	3	408	328	158	9	2	..	187	243	99	180	.....	99	.....	292	.....	913	2573	15000	5000	500
J. Stucki, D.D.	Black River Falls, Wis.	Black River Falls	18	...	..	...	..	...	1	17	16	6	...	..	..	....	15	48	18	.....	.....	.....	10	.....	91	66	1500	....	.....
J. Stucki, D.D.	Black River Falls, Wis.	Indian Mission	54	7	..	...	..	...	...	61	43	27	1	..	..	....	20	40	70	5	5	.....	.....	.....	140	60	2000	4000	.....
H. F. Limbacher	Porterfield, Wis.	Porterfield	61	...	..	2	..	1	3	59	42	20	...	..	..	80	20	21	6	3	7	.....	8	5	70	845	7000	5000	3800
E. Buehrer	220 N.Webster Av., Green Bay,Wis.	Green Bay	100	6	2	...	1	2	1	104	83	38	4	..	..	81	40	64	65	.....	23	.....	10	.....	202	1687	5000	4000	.....
J. C. Rosenau	Colby, Wis.	Curtiss	98	10	..	8	3	2	1	110	56	68	4	1	..	55	27	.....	44	11	.....	.....	5	.....	87	684	4000	2000	800
J. C. Rosenau	Colby, Wis.	Hoard	28	...	2	...	..	2	...	28	22	14	...	..	..	20	34	2	15	.....	.....	.....	.....	.....	51	125	1600	....	.....
J. C. Rosenau	Colby, Wis.	Colby	35	3	1	5	..	...	...	44	32	19	3	..	..	23	26	20	26	10	.....	.....	5	2	89	426	4000	3500	.....
E. F. Menger	Humbird, Wis.	Humbird	89	...	..	1	..	1	...	89	55	30	2	..	..	37	40	40	60	10	15	.....	29	4	198	864	4000	2500	.....
C. Hauser	Neillsville, Wis.	Neillsville	108	...	..	7	1	3	4	107	68	35	5	1	..	30	113	40	75	35	16	.....	50	.....	329	1435	5000	5000	.....
E. G. Krampe, D.D.	R. F. D. 1, Plymouth, Wis.	II Sheboygan Falls	148	2	2	4	5	...	...	151	128	38	7	..	..	46	55	65	57	37	63	.....	82	91	450	1178	5000	3000	.....
E. F. Franz	708 Hancock St., Appleton, Wis.	Appleton	84	...	..	1	..	...	2	83	74	18	4	..	..	42	145	60	93	12	20	.....	8	10	348	815	5000	5000	.....
E. H. Oppermann	1604 N. 16th St., Sheboygan, Wis.	II Sheboygan	245	20	22	13	..	1	...	299	205	104	24	4	1	284	90	50	109	20	40	.....	92	.....	401	9351	50000	8000	27000
A. Funck	Timothy, Wis.	Cleveland	29	2	..	...	..	...	7	24	12	6	1	..	..	7	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	220	3000	....	.....
E. A. Katterhenry	532 Center Lane, Kohler, Wis.	Kohler	63	7	9	42	..	...	3	118	109	84	4	1	..	161	65	65	91	10	16	.....	16	.....	263	1050	36000	6500	34000
K. J. Ernst, Ph.D.	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.	Prof. im Missionshaus	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
J. M. G. Darms, D.D.	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.	Praes. des Missionsh..	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
E. Traeger	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.	Prof. im Missionshaus	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
P. Traeger, Ph.D.	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.	Prof. im Missionshaus	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
A. Grether	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.	Prof. im Missionshaus	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
J. Bauer, Ph.D.	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.	Prof. im Missionshaus	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
J.W.Grosshuesch, Ph.D.	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.	**	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
F.Grether, D.D., LL.D.	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.	Prof. Emeritus	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
K.F.Hagenmeyer, Ph.D.	Benzingen bei Bruchtal, Durlach, Baden, Deutschland	....	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
J. J. Janett, D.D.	1425 N. 7th St., Sheboygan, Wis.	....	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
W. F. Horstmeier, D.D.	412 Huron Ave., Sheboygan, Wis.	....	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
C. Dahn	Prairie Du Sac, Wis.	....	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Liz. D. Decorah	Black River Falls, Wis.	....	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
H. Schenk	R. F. D. 3, Manitowoc, Wis.	....	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
H. W. Stienecker	R. F. D. 3, Elkhart Lake, Wis.	....	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Wm. Huenemann	Menno, S. D.	....	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Prediger 46; Liz. 1	1927	42 Gemeinden	6642	278	83	215	95	102	110	6911	5151	2784	262	20	15	3783	$4240	$2758	$3157	$1675	$1408	$ 5	$5334	$1566	$20843	$80333	$439600	$152500	$89125

Studenten fuer das Predigtamt: Ariel H. Achtermann, Henry A. Frickenstein, Martin F. H. Flatter, Paul H.Franzmeier, Calvin F. Zenk, Albert Harward, John R. Seidler, Kenneth Newton, Alfred Klumb, Carl A. Grimm, Bernard Fresenborg, Alvin Stacy, Calvin W. Franz, Paul M. Maschauer, John Michael.

*Meistens die letztjaerige Statistik. **Bibliothekar und Schatzmeister des Missionshauses.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF MILWAUKEE CLASSIS

Minister	Post Office Address	Name of Charge and Congregation	Communicant Members: Membership last Report	Gains: Confirmed	Gains: Certificate	Gains: Ren'l of Profess'n	Losses: Dismissed	Losses: Deaths	Losses: Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	S.S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Benevolence: Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denomin. Benevolences	Benev. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Value of Property: Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
Theo. Schildknecht	Jackson, Wis.	Friedens Gem.	90			2		2		90	50	71	2			65	$ 15	$....	$ 50	$ 20	$ 10	$....	$....	$....	$ 95	$ 6000	$ 15000	$ 7000	$ 6000
H. C. Nott, D.D.	1192 9th St., Milwaukee, Wis.	Grace Reformed	360	17	2	8	4	1		387	350	130	21	1		428	1045	1955	500	509	125	698	750	135	5717	6642	50000	8731	1500
C. J. Walenta	Sauk City, Wis.	First Reformed	275	5		2	1	7		277	250	65	3			125	338	220	180	194	96		84	169	1281	3718	30000	5000	
A. Ruehlmann	Prairie Du Sac, Wis.	Prairie Du Sac	125						3	122	37	71	2	1		53	33	11	62	12	16		52	1	188	920	2000	3000	
A. Ruehlmann	Prairie Du Sac, Wis.	Harrisburg	51					1	1	49	37	33	1			21	39	11	112	5	29		35	1	232	463	2000		
E. Lehrer	R. F. D. 3, Campbellsport, Wis.	Salem, Wayne	177	4					2	177	100	62	2			28	65	50	81	8	18		52	53	327	1200	3000	6000	
E. De Buhr	Reeseville, Wis.	First Reformed	233	3	6	2		3	15	226	207	59	6			67	106	117	118	323	43		35	42	786	1578	6000	5000	
E. De Buhr	Reeseville, Wis.	Second Reformed	86	1	1	2	1	1	13	75	72	28	2			31	63	42	28	206	28			35	400	600	5000		
Vacant	Campbellsport, Wis.	Germ. Reformed	176			5	1	2	2	173	156	60	4	1		62					45					1050	6000	3000	
H. G. Settlage	417 Wis. Ave., Waukesha, Wis.	First Reformed	495	34	4	35	2	7	11	548	476	145	25	1		446	417	240	344	361	169	11	163	314	2011	10607	50000	5000	7862
H. G. Settlage	417 Wis. Ave., Waukesha, Wis.	Salem Reformed	71				3	1		67	58	34	8			47	27	23	24	69	12				157	3712	8000		1680
O. B. Moor	1065 40th St., Milwaukee, Wis.	Immanuel	250	10	5	34	6	3	30	260	214	78	8		1	235	300	506	275	144	97		65	200	1587	8461	75000	9000	18100
F. W. Lemke	5th and Cole St., Watertown, Wis.	Zoar	128	9	3	3	7	3	5	128	88	55	3	1		70	59	19	25	105	28		34	37	300	1994	8000	6500	200
E. H. Vornholt	14 W. Johnson St., Madison, Wis.	Memorial Reformed	146	7	12	16	2	5	18	156	107	45	4			87	108	118			33	53	8		320	1700	25000		4400
E. H. Vornholt	14 W. Johnson St., Madison, Wis.	Immanuel, Dane	124	10			3	3		128	80	55	7				42				8		7		57	422	2000		
H. Holliger	110 N. West St., Waukegan, Ill.	St. John's	102			2		2		102	59	21	2			82		50	25	49	55		60	13	252	1764	20000	5000	
A. Muehlmeier	Monticello, Wis.	Zwingli Reformed	439	23		8	8	4	25	433	300	165	22	1		441	460	322	335	279	113		81	68	1660	2184	10000	5000	
A. Muehlmeier	Monticello, Wis.	Reformation	144	11			18	1		144	75	64	6			25	218	95	121	84	90		116	41	766	800	5000		
G. Meininger	Lowell, Wis.	First Reformed	175	8		1	3	2	4	175	102	54	4			55	18		44	14	10			100	178	1275	4000	2500	
C. Ruppert	West Bend, Wis.	Immanuel	162	13	6	10	6	7	8	170	150	60	12	1		79	120	25	76	109	25			50	405	2375	30000	5000	8000
F. Heilert	R. F. D. 4, Waukesha, Wis.	First Reformed	77							77	57	18	2			38	40	47	20	22	11		15		156	1054	2500	1500	
G. Grether	Verona, Wis.	Zwingli Reformed	147	14		1	5			157	135	40	4	2		112	44	15	65	115	22		10		271	1022	10000	3600	2000
G. Grether	Verona, Wis.	Salem Reformed	77			10				87	78	38	1		1	102	58		14	25	30		15	25	167	1279		3500	2000
V. O. Grosshuesch	Belleville, Wis.	First, Ref., Belleville	166	13		24	5	1	6	191	100	67	12			75	50	83	63	39	31		62	5	333	994		2500	
V. O. Grosshuesch	Belleville, Wis.	Zwingli, Paoli	101	7		3	6	1	10	94	69	23	6			66										1018	3000		
J. Gatermann	Barneveld, Wis.	Zwingli	70	4						74	43	44	1			53	40	15	25	84	20			150	334	780			
J. Gatermann	Albany, Wis.	Zwingli	34	2				1		35	29	35				41										350			
V. Rettig	Juneau, Wis.																								390				
E. R. C. Meyer	Reeseville, Wis.																												
J. Friedli	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.																												
L. C. Bysted	R. F. D. 5, Plymouth, Wis.																												
R. Rettig	New Glarus, Wis.	Swiss Reformed	738	23	4	67	7	6	19	800	390	289	37	3		1009	705	469	364	440	240	751	415	50	2684	4864	50000	6000	2800
Paul A. Olm	Fredonia, Wis.	Fillmore						2		68	43	23	1			29	26		13	16	77					632	5000		
Paul A. Olm	Fredonia, Wis.	Waubeka		33	30								1			42	18		17		19					900	500		
Wm. C. Lehmann	Aurora, Lake Cayuga, N. Y.																												
			5159	251	73	235	88	66	172	5470	3912	1932	209	12	2	4014	$4454	$4397	$2981	$3232	$1508	$1613	$2059	$1489	$21054	$70358	$426000	$ 92731	$54542

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF MINNESOTA CLASSIS

Minister	Post Office Address	Name of Charge and Congregation	Communicant Members: Membership last Report	Gains: Confirmed	Gains: Certificate	Gains: Ren'l of Profess'n	Losses: Dismissed	Losses: Deaths	Losses: Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	S.S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Benevolence: Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denomin. Benevolences	Benev. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Value of Property: Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
F. E. Stucki	1121 Market St., LaCrosse, Wis.	St. John's	248	18	2	29	1	3	11	282	254	93	16	1		177	$ 142	$ 20	$ 38	$ 10	$ 34	$....	$ 273	$ 26	$ 543	$ 8515	$ 50000	$ 3500	$22000
G. D. Elliker, D.D.	111 Lincoln Ave., Waukon, Iowa	Zion	405	14	1	6		5	20	401	300	130	14			198	484	392	226	85	91	100	10	58	1528	5000	35000	4000	2500
J. Rosenau	Bongards, Minn.	St. John's	116	3		4	2	2	5	114	78	25	3			23	58	64	73	7	17		45	5	259	1250	3000	3500	
H. Andreas	R. F. D. 1, LaCrosse, Wis.	Trinity	175	8				2	28	152	145	44	2			74	23	10	40	13	25				81	1500	8000	5000	800
A. Geo. Schmid	R. F. D. 1, Hamburg, Minn.	Paul's	203	1				1	5	198	126	80	11			42	231	84	99	22	32				469	8750	4500	7000	
J. Berkenkamp	Alma, Wisconsin	St. Paul's (Alma)	110	2		6				118	64	40	9	6		45	36	31	14	10	28		9	3	139	748	2250	1800	
J. Berkenkamp	Alma, Wisconsin	St. Luke's (Tell)	91					2		89	52	65	6	1		34	8	13	3		5		5	5	38	724	2000		
J. Berkenkamp	Alma, Wisconsin	Hope (Cochrane)	40			4	1	3		40	37	21	10			24	19	18	10		11		5		64	704			
Vacant	Fountain City, Wis.	St. John's	111					7	18	86					1	47	47	45			25			115	232	400	2400		
Vacant	Fountain City, Wis.	Emmanuel	42					1		41			1			45			15		13				28	150	2000		
K. Krueger	305 East 2nd St., Wabasha, Minn.	Trinity	96		3	5		2	2	100	64	30	9	1		73	52	18	30		15		13	30	158	1659	7000	3300	2500
A. L. Schieler	R. F. D. 3, Chaska, Minn.	Zoar	89	2				2		89	58	26	3		1	3	20	34	5		15		20		94	860	4000	2000	1000
R. Klaudt	R. F. D. 1, West Concord, Minn.	Zwingli	129	4		1	2		14	118	90	76	1			53	43	20	11		13		7		94		4000	5500	
C. A. Schmid	R. F .D. 4, Garner, Iowa	Friedens	160	7	1			1	7	160	130	85	16			116	112		50	59	34		50		305	1400	4000	5000	
C. A. Schmid	R. F. D. 4, Garner, Iowa	Zion	59	4	1		2	1	2	59	40	15	1			37	47		37	36	16		35		171	800	8000		
Wm. Diehm	952 Reaney St., St. Paul, Minn.	Peace	220	9	5	3		3	14	220	160	65	14			126	203	79	90	55	62		15	35	540	3810	20000	3000	1800
K. J. Stuebbe	R. F. D. 1, Waukon, Iowa	Salem	212	9	2			3	2	218	190	106	9		1	85	205	91	164	73	52		78		662	3067	20000	5000	
C. Grosshuescch	Klemme, Iowa	Immanuel	144	5	1	8		3		155	89	104	14	5		140	161	35	150	25	40		30	20	461	1900			
C. F. Wichser	108 East Barker St., RiceLake,Wis.	Zwingli	86			7	4	2	4	83	67	48				47	125	17	25	12	20		50	50	299	1900	2500	4500	
Vacant	Thompson, Iowa	Bethania																											
W. P. Kuhn	Sheboygan Falls, Wis.	Without Charge																											
A. Hoerbe		Without Charge																											
H. Sill	Waukon, Iowa	Without Charge																											
			2736	86	16	73	12	43	133	2723	1944	1053	139	14	3	1389	$2019	$ 973	$1080	$ 408	$ 549	$ 100	$ 645	$ 347	$ 6121	$43137	$178650	$ 53100	$30600

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF NEBRASKA CLASSIS

Minister	Post Office Address	Name of Charge and Congregation	Communicant Members: Membership last Report	Gains: Confirmed	Gains: Certificate	Gains: Ren'l of Profess'n	Losses: Dismissed	Losses: Deaths	Losses: Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	S.S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Benevolence: Home Missions	Benevolence: Foreign Missions	Benevolence: Education	Benevolence: Ministerial Relief	Benevolence: Orphans' Homes	Benevolence: Forward Movement Budget	Benevolence: Other Denomin. Benevolences	Benevolence: Benev. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Value of Property: Churches	Value of Property: Parsonages	Indebtedness on Property
Conrad Sauer	1141 New Hampshire, Lincoln, Neb.	Immanuel's	660	36	20	16	2	8	20	702	640	514	46	3	..	284	$ 75	$ 160	$....	$ 49	$ 64	$....	$ 282	$ 110	$ 741	$ 3100	$ 10000	$......	$.....
Reinhold Birk	Sutton, Neb.	Immanuel's	363	12	..	10	..	6	6	373	350	215	12	..	..	180	286	195	271	136	90	.....	46	10	1028	2700	10000	4000	.....
August Dumin	Harbine, Neb.	Hoffnung's	127	6	1	4	..	1	...	137	108	75	7	..	1	80	96	91	144	12	31	.....	49	14	409	1404	6100	2000	.....
Louis A. Moser	Harvard, Neb.	Zion's	120	...	..	...	..	3	...	117	117	67	3	..	..	116	81	81	57	68	27	.....	12	20	365	2054	5000	2000	.....
H. W. Schroer	Norfolk, Neb.	Frieden's	102	9	..	...	..	...	...	111	87	69	2	1	..	90	56	16	54	98	69	.....	24	.....	327	700	10000	4000	.....
H. W. Schroer	Norfolk, Neb.	Immanuel's	36	...	1	...	..	2	2	35	37	21	1	..	..	69	44	23	40	.....	35	.....	22	.....	164	500	8000	......	.....
Vakant	Yutan, Neb.	St. Peter's	35	...	..	16	..	...	...	51	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	3000	1200	.....
Alfred C. Yost	Humboldt, Neb.	Salem's	78	...	1	...	..	1	...	78	....	23	3	..	..	85	.....	53	.....	.....	27	.....	.....	.....	86	650	2000	......	.....
Alfred C. Yost	Humboldt, Neb.	St. Johannes	60	...	..	...	..	...	...	60	40	34	1	..	..	73	28	56	.....	.....	17	.....	.....	.....	101	750	1500	1200	.....
Vakant	York, Neb.	Immanuel's	15	...	..	...	..	3	...	12	14	....	...	..	..	....	7	7	12	.....	6	.....	2	.....	34	161	2500	1500	780
C. Wm. Deglow	Duncan, Neb.	Gruetli	49	2	..	...	2	...	...	49	45	34	2	..	..	83	65	88	75	281	12	.....	20	.....	541	550	2500	1500	.....
C. Wm. Deglow	Duncan, Neb.	Bethel	50	...	..	...	..	1	...	49	49	17	1	..	..	....	60	88	76	281	12	.....	10	.....	527	600	......	......	.....
Wm. Jassmann	Belden, Neb.	Hoffnungs	46	...	..	...	1	...	...	45	31	35	7	..	..	43	39	20	54	4	11	.....	110	20	260	794	4000	4000	.....
Franz Aigner	Loveland, Colo.	Hoffnungs	66	...	..	9	2	...	...	73	73	48	6	..	..	35	65	25	25	20	17	.....	7	.....	159	689	4000	3000	1375
H. E. Grieb	Diller, Neb.	Ohne Stelle	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	......	......	.....
Joseph Balsar	Cedar Rapids, Iowa	Emeritus	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	......	......	.....
J. B. Braun	1052—21 Ave., Columbus, Neb.	Emeritus	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	......	......	.....
Wm. J. Bonekemper	631 Walnut Ave., Long Beach, Cal.	Emeritus	....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	......	......	.....
			1795	65	23	55	10	22	28	1892	1630	1152	89	4	1	1138	$ 902	$ 903	$ 778	$ 949	$ 418	.....	$ 584	$ 174	$ 4742	$14702	$ 68600	$ 24400	$ 2125

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF URSINUS CLASSIS

Minister	Post Office Address	Name of Charge and Congregation	Membership last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	S.S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denomin. Benevolences	Benev. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
Wm. Bollmann	Wheatland, Iowa	St. Paul	394	18	1	1	4	7	6	397	320	227	13	..	1	190	($255	$ 41	$ 175	$ 42	$ 71	$....	$ 35	$ 71	$ 690	$ 2225	$ 10000	$ 6000	$ 900
Wm. Bollmann	Wheatland, Iowa	Immanuel	52	4	..	...	..	...	3	53	50	40	...	..	..	....	(....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	170	......	......	.....
Wm. Bollmann	Wheatland, Iowa	St. John's	28	...	..	...	..	...	3	25	25	26	...	..	..	....	(....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	100	......	......	.....
D. E. Bosma	Baxter, Iowa	Bethanien	214	7	1	...	..	5	...	217	154	85	2	..	..	....	170	45	271	158	115	.....	151	.....	910	3116	15000	5000	.....
S. Elliker	Marengo, Iowa	St. Paul	129	...	1	...	1	2	4	123	114	93	4	..	..	59	58	33	83	50	42	.....	75	18	359	1082	2000	2500	.....
S. Elliker	Marengo, Iowa	Zion	198	8	2	2	..	2	3	206	153	111	11	1	..	84	65	54	70	93	43	.....	67	17	409	833	2500	......	.....
R. P. Kuentzel	Monticello, Iowa	Monticello Ref.	291	9	..	6	3	3	...	300	267	143	16	2	..	95	108	129	61	477	549	.....	124	.....	1448	1934	6000	4000	.....
E. F. Franz	Melbourne, Iowa	St. John's	157	5	..	...	3	...	16	143	86	52	6	..	..	144	137	80	97	115	43	10	12	95	589	1379	5000	3000	.....
P. S. Kohler	Allemann, Iowa	Salem's	198	13	1	3	6	2	...	207	189	106	10	1	1	188	475	201	314	170	262	.....	100	.....	1627	42481	40000	3000	2650
H. H. Greimann†	Schaller, Iowa	Emanuel	185	3	1	...	..	3	...	186	180	65	5	..	..	78	71	24	115	51	33	.....	.....	.....	294	1450	6000	2500	.....
Vakant	Odebolt, Iowa	Salem	46	5	..	...	..	2	...	49	27	53	4	3	..	48	15	.....	.....	15	.....	.....	.....	.....	30	1003	2500	2500	.....
H. Lehmann**	Newton, Iowa	Zoar	101	3	2	1	..	4	...	103	80	58	5	..	..	82	80	50	66	44	33	.....	.....	10	287	1200	4000	2500	.....
F. P. Franke	Marengo, Iowa	St. John's	97	...	..	...	..	1	6	90	74	27	...	..	..	70	25	50	10	32	10	.....	5	18	150	1100	1300	5500	.....
Theo. Mueller	Ledyard, Iowa	Bethany	72	11	..	...	..	...	...	83	83	54	15	..	..	52	41	11	21	72	15	.....	3	.....	162	1025	2500	2500	.....
J. Hauser	Melbourne, Iowa		....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	......	......	.....
J. Christ	Waukon, Iowa		....	...	..	...	..	...	...	....	....	....	...	..	..	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	......	......	.....
			2162	86	9	13	19	31	41	2182	1622	1140	91	7	1	1090	$1500	$ 718	$1183	$1319	$1216	$ 10	$ 572	$ 229	$ 6955	$60798	$ 96800	$ 39000	$ 3555

†Gestorben, 12. Mai, 1927. *Entlassen a. d. Sheboygan Klassis. **Entlassen a. d. Sheb. Klassis.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF SOUTH DAKOTA CLASSIS

Minister	Post Office Address	Name of Charge and Congregation	Membership last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	S.S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denomin. Benevolences	Benev. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
P. Schild	Delmont, S. Dak.	*Delmont*																										$ 7500	
		Bethania	48	...	..	...	..	1	...	47	47	22	2	..	..	29	$ 63	$ 46	$ 67	$ 7	$ 21	$....	$ 17	$....	$ 221	$ 535	$ 1500	......	$.....
		New Salem	74	1	..	1	1	1	...	74	65	52	4	..	..	73	42	23	31	11	9	.....	11	.....	127	627	1500	......	.....
		Bethel	37	...	..	...	1	...	...	36	34	16	...	..	..	34	9	9	30	.....	.....	.....	.....	.....	48	251	1500	......	.....
J. Bodenmann	Menno, S. Dak.	*Menno*																											
		Salem	262	12	7	...	16	...	5	260	230	135	4	1	..	90	350	212	297	40	56	.....	373	116	1444	1425	8000	8000	.....
		Ebenezer	100	4	..	...	6	...	...	98	90	58	4	..	..	50	77	52	45	15	25	.....	25	13	252	630	2500	......	.....
		Saron	62	2	6	...	5	...	...	65	60	70	6	..	..	46	43	42	36	7	15	.....	74	.....	217	340	2500	......	.....
		Bethlehem	42	1	..	2	1	1	...	43	42	24	1	..	..	18	56	60	51	10	15	.....	12	.....	204	210	2000	......	.....
U. Zogg	Tripp, S. Dak.	*Tripp*																										6000	
		Friedens	118	5	2	...	6	3	3	113	112	54	5	..	..	60	32	.....	71	.....	12	.....	188	.....	303	1274	4000	......	.....
		Immanuel	137	7	2	...	9	...	...	137	131	76	6	2	..	78	39	.....	100	.....	25	.....	157	.....	321	1066	4000	......	.....
M. Nuss	Tripp, S. Dak.	*Alpena*																										3000	
		Ebenezer	41	...	..	...	..	1	5	35	14	38	6	..	..	35	5	9	10	2	10	.....	.....	.....	36	345	1500	......	.....
		Zion	22	...	..	...	..	...	...	22	10	22	...	..	..	24	5	6	7	3	5	.....	.....	.....	26	215	1500	......	.....
		Salem	29	...	..	2	..	...	3	28	22	20	...	..	..	22	9	4	10	4	7	.....	.....	.....	34	320	2000	......	600
		Hoffnung	36	...	..	4	..	2	2	36	11	28	4	..	..	7	5	5	3	.....	.....	.....	.....	.....	13	345	350	......	.....

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF SOUTH DAKOTA CLASSIS (Continued)

Minister	Post Office Address	Name of Charge and Congregation	Communicant Members	Gains			Losses										Contributions, Inc. Congregation and All Organizations: Benevolence										Value of Property		
			Membership last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	S.S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denomin. Benevolences	Benev. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
J. Grossmann	Herrick, S. Dak.	*Herrick*																										1200	
		Zion	47	2						49	40	45	6			25	20	9	5		6		4		44	310	800		
		Friedens	28	3						31	25	33	3			20	18	5	6				25		54	280	500		
		Hoffnung	25	2						27	20	21	3			15	13	5	9				25		52	320	2200		600
G. J. Zenk	Scotland, S. Dak.	*Friedens*																										8000	
		Bethania	131	4			3	3		129	126	60	2			78	102	14	103	20	33		21		293	8043	8000		
		Hoffnung	22	2	2		1			25	25	8	2			6	15		16	3	6		2		42	370	1000		
		Bethania (Freemen)	29	3						32	31	22				24	30	9	16	3	7		3		68	300	1000		
A. Kurtz	Marion, S. Dak.	Bethel	56			2		2	3	53	49	17	1			25	62	15	62	8	14		208		369	4532	4000	3000	
Vacant	Highmore, S. Dak.	Hoffnung, I.	41							41																			
		Hoffnung, W. S.	23							23							5		7						12				
W. J. Krieger	Tripp, S. Dak.	Serves Free Church																											
R. Kirchhefer	Sutton, Neb.	Serves Free Church																											
H. Niehaus	Hartley, Iowa	Without Charge																											
E. Brunnoehler	Aurora, Illinois	Without Charge																											
			1410	48	19	11	49	14	21	1404	1184	821	59	3	..	759	$1000	$ 525	$ 982	$ 133	$ 266	.....	$1145	$ 129	$ 4180	$21738	$ 50350	$ 36700	$ 1200

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF PORTLAND-OREGON CLASSIS

Minister	Post Office Address	Name of Charge and Congregation	Membership last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	S.S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denomin. Benevolences	Benev. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
G. Hafner	309 12th St., Portland, Ore.	I Ev. Reformed	179	5		6	4	1		185	165	59	13	1		101	$ 152	$ 5	$ 20	$ 42	$ 44	$....	$....	$1638	$ 1901	$ 3092	$ 65000	$12000	
*A. F. Lienkaemper	6021 87th St. S. E., Portland, Ore.	Meridian	61			1				62	51	22	1			77	40	40	41	4	29				154	564	1500	800	
*M. Denny	966 Marian St., Salem, Ore.	Bethany	43			1		1	1	42	33	8				31	112	94	58	67	15		6	145	510	686	15000	4000	
E. J. Scheidt	R. F. D. 1, Hillsboro	Emmanuel	116	4				4	7	109		44	3			98	27	40	40		17		40	47	211	1532	3000	3000	
W. G. Lienkaemper	Tillamook, Ore.	St. John's	135					4		131	72	88	8			102	82	72	86	100	34				374	3500	6000	3500	
J. L. Conrad	R. F. D. 4, No. 228, Portland, Ore.	II Reformed	55	10		5			3	67	51	24	5			111	47	31	15	6	13		102	45	259	1087	1000	3000	
W. P. Thiel	Lodi, California	Salem	117	7			2			122	64	62	5			43	86	31	113		35		12		277	1805	5000	4000	
	Quincy, Wash.	Ebenezer	45							45	25	24	4			56	113	71	43		20			133	380	438	1500	2000	
A. F. Lienkaemper	6021 87th St. S. E., Portland, Ore.	III Reformed	95	7		1		1	4	98	65	30	4			85	68	55	28	7	20		8		216	1240	3500	2000	
C. H. Riedesel	Kimama, Idaho	Immanuel	31	4					3	32	18	34	1			65			10	10	3		7	2	38	50			
C. H. Riedesel	Kimama, Idaho	Zion	19	1						20	8	12				26			5	5	2		7		18	50			
		Ref'd, Los Angeles	111		6	5	4	1	17	100	102		6			112	150	150	162	12	30		118	15	852	2500	27000		
L. Selzer	R. F. D. 5, Box 272, Portland, Ore.	Hillsdale Reformed	99	8	2		2	3	2	102	92	32	1			72	154	112		40	30		5	61	402	2298	10000	3500	200
K. Namakawa	202 N. Pedro St., Los Angeles, Cal.	Ref'd, Los. Ang., Jap.	28	4	2		1			33	27	6			2	104	48	37	30	20	10		25	146	316	2000	20000		
S. Kowta	1746 Post St., San Francisco, Cal.	I Reformed	61	12	2	2	4		5	68	130	29	3		2	217	51	46	35	20			40	70	272	450	80000		
	Shafter, Cal.	Ebenezer	68	5						73	70	45	3			39									64	727	5000		
A. E. Wyss	R. F. D. 4, Box 1256, Portland, Or.																												
G. M. Hirsch	762 Savier St., Portland, Ore.																												
C. C. Lienkaemper	202 N. 6th St., Yakima, Wash.																												
J. Mori	1535 Julia St., Berkley, Cal.																												
K. Suzuki	11178 Mass Ave., Sawtelle, Cal.																												
			1263	67	12	21	17	15	42	1289	973	519	57	1	4	1339	$1230	$ 784	$ 686	$ 332	$ 302	.....	$ 370	$2302	$ 6244	$21839	$243500	$ 37800	$ 200

*Supply.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF MANITOBA CLASSIS

Minister	Post Office Address	Name of Charge and Congregation	Membership last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	S.S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denomin. Benevolences	Benev. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
A. Peterhaensel	392 Alexander Av., Winnipeg, Man.	Zion	82	7		7	4	3	14	75	53	23	3	1		81	$ 28	$ 20	$ 17	$ 10	$ 15	.....	$ 5	$ 12	$ 107	$ 1572	$ 6000	$ 3500	$ 300
C. D. Maurer	422 Alfred Av., Winnipeg, Man.	Salem	168	10	13			3		188	130	113	3		1	118	140	63	65		37		46	44	395	1948	18000	4200	1137
A. Wienbrauk	Duff, Sask.	Friedens	57			7	8			56	35	48	2		2	56	101	63			16		46	52	278	563	1500	1200	
A. Wienbrauk	Wolseley, Sask.	Bethanien	40					1		39	39	37	2			43	37	26			10		25		98	653	2500	1500	100
P. Wiegand	Grenfell, Sask.	St. John's	78	10				1	7	80	63	50	5		3	34	61	24	19	8	15		22		149	628	1000	2500	
P. Wiegand	Neudorf, Sask.	Zion	18	1						19	19	23	3	1		10	17	8		5			5		35	290	1600		100
W. Froneberg	Bateman, Sask.	St. John's	36	2		4	4	1	1	36	36	25	2			17	29	50	40		10		35	66	230	1147	2000	2000	
J. Krieger	Tenby, Man.	Friedens	50	3		4	23	1		33	38	13	1			8	8		8	9	8		6	6	45	384	3000	1500	700
			529	33	13	22	39	10	22	526	413	332	21	2	6	367	$ 421	$ 254	$ 149	$ 32	$ 111	.....	$ 190	$ 180	$ 1337	$ 7185	$ 35600	$ 16400	$ 2337

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF EUREKA CLASSIS

Minister	Post Office Address	Name of Charge and Congregation	Communicant Members: Membership last Report	Gains: Confirmed	Gains: Certificate	Gains: Ren'l of Profess'n	Losses: Dismissed	Losses: Deaths	Losses: Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	S.S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Benevolence: Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denomin. Benevolences	Benev. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Value of Property: Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
H. Treick	Eureka, S. D.	Petersburg	133	5	12	4	3	1		151	84	67	3	1		38	$ 20	$....	$....	$ 160	$ 29		$ 33	$....	$ 247	$ 1282	$ 3000	$ 6000	
H. Treick	Eureka, S. D.	Glueckstal	123	10	2		2	1		122	97	85	11			70	24			215	8		45		292	975	1500		
W. Schmidt	Zeeland, N. D.	Johannes	87		8		2		1	92	33	75	4		1	51	)										2500	2000	
W. Schmidt	Zeeland, N. D.	Rohrbach	42		1					49	24	51	2			33	)		26		30		105		161		2000		
W. Schmidt	Zeeland, N. D.	Neucassel	33				1		1	40	12	39	5			27	)										1500		
W. Schmidt	Zeeland, N. D.	Cassel	20							19	16	11				9	)										1000		
F. W. Herzog	Ashley, N. D.	Ashley-Danzig	40	2	8					50	40	33	3			21	)												
F. W. Herzog	Ashley, N. D.	Hoffnungstal	51	3			4			50	39	52	4		1	34	) 33	20	263	10	20		68	90	505	1800	500		
F. W. Herzog	Ashley, N. D.	Saron	29	2	2		2			31	28	30	4			20	)												
D. Buelter	Hosmer, S. D.	Hosmer	145				6	1		136	97	43	6			76	)										7500	6000	1000
D. Buelter	Hosmer, S. D.	Neudorf	65	5		2				71	55	38	4			21	) 170	12	10	20	75		80		481	1800	1000		
D. Buelter	Hosmer, S. D.	Calvin	46				3			43	39	48	4			24	)										1000		
J. Bohler	Java, S. D.	Java	34	5						32	20	11	1			14		100	13					5	118	275	800	3000	1000
J. Bohler	Java, S. D.	Odessa	60	5			3	1	3	56	28	54	10			20		100	41					20	161	700	800		
J. Bohler	Java, S. D.	Hoffnungs	41	6		3	2		2	40	22	34	2			25			20						20	350	800		
J. Bohler	Java, S. D.	Salem								13		17	5																
Vacant	Artas, S. D.	Artas	77	10			4	2		81		78	5	2	1	50									87		2500	3500	
Vacant	Artas, S. D.	Friedens	53	2				1		54		41	6			31									136		1000		
Vacant	Artas, S. D.	Worms	37	3						40		34	4			21									27		5000		
Vacant	Artas, S. D.	Herreid	37	1				2	12	26		12													76		2000		
Vacant	Artas, S. D.	Pollock	31	2			2			31		20	2												124				
A. A. Depping	Wishek, N. D.	Wishek	50	10	2					62	38	31	2	1		50	38	15	69	10	10				133	1123	2500	3000	
A. A. Depping	Wishek, N. D.	Johannestal	38	7						45	30	30	3			20	33	5	33	5					76	400	1400		
A. A. Depping	Wishek, N. D.	Neudorf	36	6						42	14	42	3			25	16	5	16	5					42	424	1400		
Vacant	Kulm, N. D.	Kulm						1		38	17	22	2				12			3					15	12	1400		
W. B. Wittenberg	Northville, S. D.	Temvik	23							23	23	26	2			13	13		16	15	6				50	244	2000		
P. Bauer	Leola, S. D.	Oranien	62	8	2			1		71	71	20	2	1	1	44	25	25	12		10				82	434	2000	3000	
Vacant	Fullerton, N. D.	Immanuels								64	64	48	4			31	19		33		10				63	805	3000	5000	700
			1393	92	37	9	34	14	20	1572	892	1162	98	6	4	767	$ 403	$ 282	$ 552	$ 443	$ 198	.....	$ 331	$ 125	$ 2898	$10564	$ 44600	$ 34500	$ 4700

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF NORTH DAKOTA CLASSIS

Minister	Post Office Address	Name of Charge and Congregation	Membership last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	S.S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denomin. Benevolences	Benev. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
A. Haller-Leuz	Upham, N. D.	Friedensgemeinde	80	14			1	1		92	90	53	5			63	$ 63	$ 28	$ 15	$ 81	$ 18		$ 32	$....	$ 237	$ 600	$ 2500	$ 2000	$.....
G. H. E. Kaempchen	Medina, N. D.	Zoargemeinde	16		14					30	15	34	2	1		62	77		7		3				89	700	3500	2800	(2000
G. H. E. Kaempchen	Medina, N. D.	Rohrbachgemeinde	16		6		2			20		20	2			40	) 28	35			6				70	405	1800		(
G. H. E. Kaempchen	Medina, N. D.	Emmanuelgemeinde	22							22		13	1			25	)									350			(
F. A. Rittershaus	Streeter, N. D.	Hoffnungsgemeinde	44			4				48	38	30	1	1	1	45	44	44	44	65				)	207	685	3500	5000	
F. A. Rittershaus	Streeter, N. D.	Friedensgemeinde	29			2				31	26	36	1			21	29	29	29	27	5			) 92	119	407	2500		
F. A. Rittershaus	Streeter, N. D.	Zionsgemeinde	46			2				48	39	50	5	1		52	46	46	46	40	7			)	185	556	2500		
F. A. Rittershaus	Streeter, N. D.	Glaubensgemeinde	34							34	8	60				20	34	34	34	5				)	107	300	600		
Vakant	Heil, N .D.	Gnadengemeinde	58	4		1		1	15	47	32	47	5	1		94	79		5		10				94	662	2500	1500	
Vakant	Beulah, N. D.	Beulahgemeinde								30																			
Vakant	Beulah, N. D.	Zionsgemeinde																											
Vakant	Lincoln Valley, N. D.	Kasselgemeinde	47							47						35	48									56	1500	1500	
Vakant	Lincoln Valley, N. D.	Zionsgemeinde	24				2			22																56	1000		
Vakant	Wimbledon, N. D.	Hoffnungsgemeinde	45							45	27	16	2			57	28			21	23				72		2000	2000	
Vakant	New Rockford, N. D.																												
C. T. Nuss*	Jamestown, N. D.																												
F. Hall*	Jamestown, N. D.																												
5 Prediger		15 Gemeinden	461	18	20	9	5	2	15	486	275	365	24	4	1	514	$ 476	$ 216	$ 180	$ 239	$ 75	.....	$ 32	$ 92	$ 1180	$ 4747	$ 23700	$ 1480	$ 2000

*Bedienen keine Gemeinde, sind im weltlichen Beruf. Student unter Aufsicht der Klassis: Adolf A. Graf, Streeter, N. D.

CLASSICAL STATISTICAL REPORT OF EDMONTON CLASSIS

Minister	Post Office Address	Name of Charge and Congregation	Membership last Report	Confirmed	Certificate	Ren'l of Profess'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year	Unconfirmed Members	Infant Baptisms	Deaths, Unconfir. Members	Students for Ministry	S.S. Offi'rs, Teach., Schol., H. Dept., Cradle Roll	Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Homes	Forward Movement Budget	Other Denomin. Benevolences	Benev. Outside Denomination	Total of All Benevolences	Congregational Purposes	Churches	Parsonages	Indebtedness on Property
Jason Hoffman	Ft. Sask., Alta.	Josephburg	175		1			1	2	173	170	136	4	1	1	121	$ 115	$ 16	$ 36	$....	$ 36		$ 61	$ 29	$ 293	$ 4492	$ 9500	$ 5500	$ 1800
C. H. Reppert	Stony Plain, Alta.	Hoffnungs	121	10				1	3	127	119	100	8	3	1	109	106	62	31	9	27		18	6	259	635	3500	2500	
C. H. Reppert	Stony Plain, Alta.	Mewassin (Duffield)	46	9				2	1	52	45	40	2			40	28	18	19		14				79	300	4000		250
Gottlieb Gaiser	Vegreville, Alta.	Zion (Brush Hill)	52				2			50	38	36	5			30	72	11	32	6	11		12		144	480	3500	2500	350
Gottlieb Gaiser	Vegreville, Alta.	Salem (Martins)	71	2		8	2	1		78	39	42	5			41	88	19	57	8	12		11		195	357	4000		
*Paul Sommerlatte	9554—108A Ave., Edmonton, Alta.	Zoar	37		1	1	2			37	26	24	2			22	39	16	15	5	10		18	5	108	228	4000	2000	1225
C. J. Weidler	Piapot, Sask., Canada	Salem	48				1		4	43	3	44	2			52	9		7	5	7		8		36	349		2250	975
			550	21	2	9	7	5	12	560	440	434	28	4	2	415	$ 457	$ 142	$ 197	$ 33	$ 117	.....	$ 128	$ 40	$ 1114	$ 6841	$ 28500	$ 14750	$ 4600

*Supply. Sup't of Missions. Predigtamts-Studenten: Edmond Henning, Melvin Witmer.

NAME OF SCHOOL	NAME AND POST OFFICE ADDRESS OF SUPERINTENDENT	SUNDAY-SCHOOL MEMBERSHIP		PUPILS (EXC. OFFICERS & TEACHERS)																CONTRIBUTIONS					
				CHILDREN				YOUNG PEOPLE			ADULTS							W'k Day Sch'l Membership							
		Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Intermediate (12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)	Young People (18-23)	Adults (24 on)	Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd Into Communicant Membership during Year	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. S.	Home Missions	Foreign Missions	Educational Work of the Publication and Sunday School Board	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
I Sheboygan (Zion)	G. A. Strassburger, Sheboygan, Wis.	7	18	50	30	56	72	34	20	57	...	172	...	498	...	283	17	7	70	57	$...	$...	$150	$...	$...	*
I Herman (Immanuel)	Rev. J. Gatermann, R 5, Plymouth, Wis.	3	11	...	...	27	20	25	20	...	32	...	...	124	...	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	..
Newton	Wm. Rodewald, Timothy, Wis.	...	9	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	61	40	21	7	..	...	...	...	...	...	...	128	‡
Centerville	Rev. A. Funck, Timothy, Wis.	4	4	...	...	3	20	8	4	...	...	...	...	39	27	7	5	..	28	10	...	...	...	...	...	‡
I Sheboygan Falls	Otto Fasse, R. 2, Sheboygan Falls, Wis.	2	14	...	...	14	15	25	10	...	...	...	...	78	45	10	9	..	39	17	5	19	...	55	25	‡
Elmore	Rev. H. K. Hartmann, Campbellsport, Wis.	1	5	20	4	13	7	12	4	2	...	...	...	68	40	6	5	..	14	11	...	...	...	...	20	*
Dale	Rev. J. Bussian, Dale, Wis.	3	6	11	12	16	14	9	4	4	18	...	...	88	50	31	4	..	...	...	...	...	12	...	174	*
Mosel	Rev. E. Traeger, R. 5, Plymouth, Wis.	3	3	...	...	...	17	...	...	...	...	...	...	20	12	5	...	..	12	...	...	...	...	...	...	..
II Herman	Rev. Karl Thiele, R. 3, Elkhart Lake, Wis.	4	3	11	4	11	10	10	12	3	...	...	...	60	33	18	5	..	...	25	...	8	...	2	9	*
Rhine	Rev. A. E. Hammann, Elkhart Lake, Wis.	1	6	...	5	11	12	...	8	...	...	...	...	40	30	10	2	..	15	...	...	6	5	8	12	*
Elkhart Lake	Rev. A. E. Hammann, Elkhart Lake, Wis.	1	4	...	4	8	10	...	7	...	...	...	...	34	20	7	3	..	12	5	...	5	5	10	15	*
Kiel, Wis.	Rev. O. Saewert, Kiel, Wis.	1	17	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	135	92	11	11	..	...	20	...	...	...	...	...	*
Schleswig	Rev. F. Friedrichsmeier, R. 3, Kiel, Wis.	1	...	...	...	...	6	4	...	...	...	...	...	10	6	...	...	..	...	10	...	...	...	...	...	*
Manitowoc	Fred Barnstein, 1310 S. 14th St., Manitowoc, Wis.	8	16	44	36	32	33	35	6	...	4	12	6	220	115	40	5	..	28	30	69	82	...	79	272	*
Branch	Mrs. Chas. Schaffer, Branch, Wis.	2	5	...	14	8	5	10	...	...	14	...	2	56	36	8	...	..	...	...	...	...	...	5	27	*
Greenwood	Rev. O. J. Vriesen, R. 2, Greenwood, Wis.	5	13	...	3	10	23	30	12	...	...	...	5	91	...	73	12	..	49	14	...	...	...	...	...	*
Fremont	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	..
Black Wolf	Miss Lillian Adams, R 1, Oshkosh, Wis.	3	5	12	15	7	10	9	10	10	8	...	3	86	55	20	...	8	...	...	...	5	5	5	30	*
Oshkosh	Mr. Frank Pinkerton, 514 11th St., Oshkosh, Wis.	4	6	12	6	7	6	8	3	...	10	...	3	59	40	19	6	..	...	...	50	...	...	...	50	*
Potter	Rev. E. P .Nuss, Potter, Wis.	3	4	...	11	17	14	...	14	...	...	...	...	63	40	16	4	..	25	7	...	...	...	5	30	§
Stratford	Rev. John Mohr, Stratford, Wis.	7	7	20	6	12	13	10	15	20	12	...	...	122	60	45	8	..	...	35	...	...	...	92	61	*
Chilton	Miss Ruth Koehler, Chilton, Wis.	3	5	...	...	10	25	20	...	...	...	...	...	55	...	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	*
Wausau	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	225	...	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	..
Kaukauna	Wm. Klumb, 114 W. 5th St., Kaukauna, Wis.	5	18	32	17	33	20	41	21	16	15	40	...	258	141	128	13	..	...	37	...	...	50	65	336	*
New Holstein	Mr. Helmuth Ahlf, New Holstein, Wis.	4	14	14	29	26	21	15	19	6	...	...	...	148	87	35	12	..	...	12	50	15	...	55	210	*
Greenwood City (Zion)	Mrs. A. Meyer, Greenwood, Wis.	5	4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	30	20	15	...	..	...	...	...	...	...	...	50	*
Longwood (Salem)	Mrs. Henry Burmester, R. 2, Greenwood, Wis.	4	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	30	20	25	...	..	...	20	...	...	...	...	25	*
Plymouth	Mr. A. Brockmann, 605 Milwaukee St., Plymouth	7	14	34	40	16	14	30	29	3	2	...	2	187	124	34	17	5	40	31	...	...	...	74	242	*
Black River Falls	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	..
Indian Mission	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	..
Porterfield	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	80	...	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	..
Green Bay	Mr. W .E. Bodart, 618 Chestnut St., G. Bay,Wis.	5	8	7	8	8	16	13	7	8	6	...	5	81	55	33	6	..	...	...	...	...	...	103	75	§
Curtiss	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	55	...	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	..
Hoard	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	20	...	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	..
Colby	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	23	...	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	..
Humbird	Rev. E. F. Menger, Humbird, Wis.	4	5	...	5	...	10	6	6	5	...	...	4	37	...	5	...	..	...	...	...	...	...	...	...	*
Neillsville	Rev. C. Hauser, Neillsville, Wis.	3	6	...	...	3	5	14	2	...	...	...	3	30	24	1	...	..	...	13	...	3	...	...	35	‡
II Sheboygan Falls	Rev. E. G. Krampe, D.D, R. 1, Plymouth, Wis.	2	7	13	2	3	4	11	4	2	...	...	2	46	22	5	...	2	15	...	...	37	27	...	41	*
Appleton	Arthur Kippenhan, 1513 S. Mason St., Appleton	3	6	...	7	3	3	9	13	...	...	...	2	42	29	20	...	5	...	8	19	8	7	...	80	..
II Sheboygan	Oscar L. Wolters, Upper Falls Road, Sheboygan	4	16	64	60	24	35	45	21	...	15	...	...	284	135	52	15	6	...	40	...	...	...	27	175	*
Cleveland	Rev. A. Funck, Timothy, Wis.	1	1	...	...	2	3	2	...	...	...	...	...	7	7	2	2	..	...	...	...	...	...	...	...	‡
Kohler	Alfred P. Treick, 455 Church St., Kohler, Wis.	4	12	10	44	19	29	6	11	...	10	16	...	161	77	10	3	..	...	11	...	15	...	305	260	*
		117	275	354	362	399	492	441	282	136	146	240	37	3751	1482	995	171	33	347	413	$193	$203	$261	$890	$2382	

*Yes. ‡No. §Partly.

ANNUAL REPORT ON SUNDAY SCHOOL WORK OF MILWAUKEE CLASSIS

NAME OF SCHOOL	NAME AND POST OFFICE ADDRESS OF SUPERINTENDENT	Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Cradle Roll	Beginners	Primary	Junior	Intermediate	Senior	Young People	Adults	Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Enrollment	Average Attendance	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. S.	Home Missions	Foreign Missions	Educational Work	Other Benevolences	Support of School	Reformed Lesson Helps?
Friedens, Jackson	Th. Schildknecht, Jackson, Wis.	1	4	10	5	7	12	9	10	12	6	...	...	71	50	50	...	..	...	24	$...	$...	$...	$ 50	$ 20	‡
Grace, Milwaukee	Rev. H Nott, 1192 9th St., Milwaukee, Wis.	6	36	80	22	77	64	57	48	60	25	...	42	428	249	83	17	..	80	26	116	91	...	229	702	*
I Ref., Sauk City	Raymond Tueth, Sauk City, Wis.	4	11	...	...	...	...	...	...	...	...	24	...	130	125	...	...	18	...	...	16	26	29	50	...	*
Prairie du Sac	A. Ruehlmann, Prairie du Sac, Wis.	4	6	...	9	7	6	8	2	3	10	...	2	53	27	15	...	..	...	...	...	12	16	16	38	*
Harrisburg	A. Ruehlmann, Prairie du Sac, Wis.	3	4	...	1	2	2	...	2	...	10	...	3	21	15	12	...	..	...	...	...	11	8	19	24	*
I Ref. Ch., Reeseville	Rev. E. DeBuhr, Reeseville, Wis.	3	7	...	5	5	6	10	7	11	12	...	...	64	48	30	3	..	...	7	18	22	...	12	16	*
II Ref. Ch., Reeseville	Rev. E. DeBuhr, Reeseville, Wis.	2	4	...	4	5	6	3	3	4	8	...	...	33	20	15	1	..	...	8	10	12	...	5	9	*
I Ref., Waukesha	Werner Wandt, Waukesha, Wis., R. 6	9	27	83	29	41	49	71	39	58	35	...	...	416	215	114	16	15	...	50	45	30	23	92	365	*
Salem, Waukesha	Hy. Settlage, 417 Wis. Av., Waukesha, Wis.	4	4	...	...	7	9	2	3	4	16	...	2	47	...	19	...	..	...	...	...	...	...	50	52	*
Immanuel, Milwaukee	Peter Kuhn, 1052 41st St.	6	21	43	15	25	40	37	15	21	12	...	...	235	122	71	10	..	...	21	50	...	...	97	554	*
Zoar, Watertown	Rev. F. Lemke, 5th and Cole Str.	4	8	...	9	8	10	12	7	8	6	...	2	70	35	15	9	..	...	13	13	7	...	13	107	*
Memorial, Madison	Rev. E. Vornholt, 14 Johnson St.	5	5	25	14	12	5	9	...	12	...	...	2	87	40	20	7	..	12	9	10	11	9	...	39	*
Waukegan, Ill.	A. C. Steiger, Waukegan, Ill.	4	7	10	6	...	10	9	8	11	...	20	3	82	37	10	...	..	3	...	10	25	19	46	148	*

ANNUAL REPORT ON SUNDAY SCHOOL WORK OF MILWAUKEE CLASSIS (Continued)

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday-School Membership: Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Pupils (Exc. Officers & Teachers) — Children: Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Young People: Intermediate (12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)	Young People (18-23)	Adults: Adults (24 on)	Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd Into Communicant Membership during Year	Teacher Training Students	W'k Day Sch'l Membership: Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. S.	Contributions: Home Missions	Foreign Missions	Educational Work of the Publication and Sunday School Board	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
Zwingli, Monticello	Christian Stauffer, Monticello, Wis.	1	22	60	27	30	101	12	23	50	60	45		441	250	185	23	10		23	181	35	40	11	425	*
Reformation	Mrs. C. Marty, Monticello, Wis.	1	3		5	5	10	5						25	25	20	11			11					15	*
Immanuel, West Bend.	Peter Waah, West Bend, Wis.	4	10		10	20	15	20						79	50		13									*
Swiss Ref.	J. J. Figi, New Glarus, Wis.	3	21	145	67	92	70	80						1009	274		23	8			85	52	38	127	407	*
New Berlin	F. Heilert, Waukesha, Wis., R. 4	1	4			7	9	5	13					38	27	20					1	2			67	*
Mt. Vernon	G. Grether, Verona, Wis.	4	3	2	5	12	5	16		23	43		1	112	45	66	14				7		8	22	102	*
Verona	G. Grether, Verona, Wis.	4	8	15	13	20	11	5	28				2	102	40	15			12		6			30	119	*
Barneveld	Rev. H. Lehmann, Barneveld, Wis.	2	4	20	8	7	5	3	4					53	15	4	4									*
Barneveld	Rev. H. Lehmann, Barneveld, Wis.	2	4	6	5	7	9	8						41	25	4	2									*
Lowell	G. Meininger, Lowell, Wis.	5	4		4	5	12	12	3	6	4			55	45	18	8			12					30	*
Salem	Rev. E. Lehrer, Campbellsport, Wis.	3	3		3	4	5	5	5					28	15	3	4		18						12	*
Campbellsport	Mrs. Wm. Zenk	9	7		5	7	9	4	12		16		7	62	37				23							*
Paoli	Ethel Brown	3	4	14	12		9	8		19			3	66	38	19	7			7	14			15	24	*
Belleville	John Hefty	3	5	22	6	9	11	13		17			3	75	28	17	13			16				5	32	*
		100	246	405	286	311	610	419	202	309	258	89	72	3925	1937	822	185	51	148	217	$565	$344	$187	$934	$3322	

*Yes. ‡No.

ANNUAL REPORT ON SUNDAY SCHOOL WORK OF MINNESOTA CLASSIS

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Intermediate (12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)	Young People (18-23)	Adults (24 on)	Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd Into Communicant Membership during Year	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. S.	Home Missions	Foreign Missions	Educational Work of the Publication and Sunday School Board	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
St. John's	G. Eggler, LaCrosse, Wis.	4	12	53	18	20	19	21	30					177	80		18				$ 33	$...	$...	$176	$ 78	*
Zion	B. F. Lemme, Waukon, Iowa	5	13	41	23	16	19	23	25	24	9			198	113	96	14	31			42	41			5	*
St. John	J. Rosenau, Bongards, Minn.	2	3	7	4	5	7	1	6				5	23	15	5	3			16	3	2			2	..
Trinity	H. Andreas, LaCrosse, Wis.	12	10						20					64	35	40	8									‡
Pauls	A. Geo. Schmid, Hamburg, Minn.	1	4			10	8	16	8					48	42	8			38	8	28			25	20	*
St. Paul's	J. Berkenkamp, Alma, Wis.	4	4	22	3	7	5	4	2				3	48	18	2								3	64	*
St. Luke's Tell	J. Berkenkamp, Alma, Wis.	2	4	18	4	4	4	3					2	37	15										6	*
Hope	Mrs. Henry A. Florin, Cochrane, Wis.	3	3	4	2	4	7	4					3	24	16										40	*
St. John	Mrs. O. E. Florin, Fountain City, Wis.	2	4	16	2	4	6	6	9					47	20	2						5				*
Emmanuel	Ernst Stettler, Fountain City, Wis.	4	4	7	6	10	6	10					2	45	14							5				*
Trinity	K. Krueger, Wabasha, Minn.	2	6	10	17	13	7		18				2	71	30	4									49	*
Zoar	A. L. Schieler, Chaske, Minn.	1	1					2						2							1					‡
Zwingli	Mrs. C. H. Miller, West Concord, Minn.	2	5											53	45	47				11		9		3	60	*
Friedens	C. A. Schmid, Garner, Iowa	2	11			15	14	12	11	21	20			116	80	116	7		40	10						*
Zion	C. A. Schmid, Garner, Iowa	2	4			5	3	6		7	20			47	30	47	4		10	5						..
Friedens	Fred Luecke, 910 E. 5th St., St. Paul, Minn.	8	10	12	14	18	26	17	11		14		4	126	75	20	9				35	35	20	52	165	*
Salem	K. J. Stuebbe, Waukon, Iowa	6	7											75												..
Immanuel	(No report)																									..
Zwingli	C F. Wichser, Rice Lake, Wis.	2	4											47	35	42								10	35	*
		64	109	200	93	131	131	125	140	52	63	...	21	1248	663	429	63	31	88	50	$142	$ 96	$ 20	$268	$ 523	..

*Yes. ‡No.

ANNUAL REPORT ON SUNDAY SCHOOL WORK OF NEBRASKA CLASSIS

Name of School	Name and Post Office Address of Superintendent	Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Intermediate (12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)	Young People (18-23)	Adults (24 on)	Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd Into Communicant Membership during Year	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. S.	Home Missions	Foreign Missions	Educational Work of the Publication and Sunday School Board	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
Immanuel	Rev. R. Birk, Sutton, Neb.	2	12		10	35	40	35	30	10	6			180	160	46	12			60	$ 15	$ 10	....	$ 40	$....	*
Hoffnungs	F. W. Steffen, R. 2, Diller, Neb.	2	10		4	8	3	12	7	22	12			80	50	53	6		18	14					60	*
Gruetli	John Kummer, R. 1, Duncan, Neb.	2	3			8	19	15	4	11	26			83	50	32	2		16						10	*
Bethel (No S. School).	Duncan, Neb.																		15							..
(Hoskins) Friedens	Rev. H. W. Schroer, R. 1, Norfolk, Neb.	4	8	5	12	18	16	6	9	4	8			90	36	36	9		36							*
(Hoskins) Immanuel	Otto Ulrich, Winside, Neb.	4	6	6	5	7	10	8	10	3	10			69	24	24			24							*
Belden	Armin H. Tendick	4	3	10	9	8	2	1	1	2	5			43	15	13									31	*
Emmanuel	John Sickei, 936 Y H., Lincoln, Neb.	2	24											284	160											‡
Harvard	Fr. Schwindt, Glenville, Neb, R. 1	6	11		10	15	12	5	6	12	52		15	116	93	71				20					136	*
St. Peter's	Yutan, Neb. (no report)																									..
St. John	Humbold, Neb. (no report)																									..
Salem	Humbold, Neb. (no report)																									..
Hope	Loveland, Nev. (no report)																									..
Immanuels	York, Neb. (no report)																									..
		26	77	21	50	99	102	82	67	64	119	...	15	945	588	275	29	..	109	94	$ 15	$ 10	....	$ 40	$ 237	..

*Yes. ‡No.

ANNUAL REPORT ON SUNDAY SCHOOL WORK OF URSINUS CLASSIS

NAME OF SCHOOL	NAME AND POST OFFICE ADDRESS OF SUPERINTENDENT	Sunday-School Membership: Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Pupils (Exc. Officers & Teachers) — Children: Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Children: Beginners (4, 5)	Children: Primary (6, 7, 8)	Children: Junior (9, 10, 11)	Young People: Intermediate (12, 13, 14)	Young People: Senior (15, 16, 17)	Young People: Young People (18-23)	Adults: Adults (24 on)	Adults: Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd Into Communicant Membership during Year	Teacher Training Students	Membership W'k Day Sch'l: Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. S.	Contributions: Home Missions	Foreign Missions	Educational Work of the Publication and Sunday School Board	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
St. Paul's S. S.	Rev. W. Bollmann, Wheatland, Iowa	4	13	...	...	35	34	31	...	77	...	...	...	190	100	79	13	..	...	18	$ 16	$ 25	$ 20	$111	$ 170	*
Salem's S. S.	Cal. Alleman, Slater, Iowa	5	11	15	11	22	14	15	27	12	56	...	...	188	93	107	13	9	...	...	...	43	154	66	281	*
Salem's S. S.	J. Hoefling, Odebolt, Iowa	1	6	...	...	7	12	8	5	10	...	...	...	48	30	15	5	..	...	5	...	...	...	...	...	‡
Immanuel S. S.	W. Mauser, Storm Lake, Iowa	1	8	...	14	5	8	12	7	24	...	...	...	78	65	22	3	..	23	8	...	...	5	...	35	*
St. Paul's	H. Peters, Marengo, Iowa	6	6	...	2	7	5	14	10	9	...	...	...	59	35	34	...	..	...	8	10	33	10	61	82	*
Zoar S. S.	J. T. Keeler, Victor, Iowa	3	7	12	6	7	6	7	1	19	20	...	...	84	37	56	9	..	...	8	8	49	8	29	33	*
St. John's S. S.	G. Biesnecker, Melbourne, Iowa	4	8	24	12	17	9	17	...	16	23	...	...	130	73	47	5	..	22	9	35	7	7	12	157	*
Zoar S. S.	H. Lehmann, Newton, Iowa	4	6	25	10	10	5	6	5	...	16	...	...	87	30	26	3	..	...	4	3	2	8	...	25	*
Monticello S. S.	R. P. Kuentzel, Monticello, Iowa	2	9	...	20	17	17	14	16	...	...	...	...	95	55	23	9	..	...	...	5	5	5	10	75	*
St. John's S. S.	Mrs. M. Mattees, Marengo, Iowa	6	5	...	10	10	11	9	16	10	10	...	...	70	45	30	...	1	...	...	7	8	4	11	90	*
Bethany S. S.	Theo. Mueller, Ledyard, Iowa	3	4	...	...	11	11	11	1	3	...	...	...	52	25	18	11	..	6	11	...	...	...	14	57	*
Bethany S. S.	D. E. Bosma, Baxter, Iowa	1	4	...	...	5	...	12	...	31	...	...	...	52	25	31	7	..	20	12	10	...	...	...	17	‡
		40	87	76	85	153	132	156	88	211	125	...	...	1133	613	476	78	10	71	83	$ 94	$170	$221	$314	$1022	

*Yes. ‡No.

ANNUAL REPORT ON SUNDAY SCHOOL WORK OF SOUTH DAKOTA CLASSIS

NAME OF SCHOOL	NAME AND POST OFFICE ADDRESS OF SUPERINTENDENT	Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Intermediate (12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)	Young People (18-23)	Adults (24 on)	Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. S.	Home Missions	Foreign Missions	Educational Work	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
Delmont:																										
Bethania	Rev. P. Schild, Delmont, So. Dak.	1	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	29	25	13	...	..	7	...	...	...	...	...	...	‡
New Salem	Rev. P. Schild, Delmont, So. Dak.	1	6	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	73	60	36	1	..	27	...	...	...	...	...	...	‡
Bethel	Rev. P. Schild, Delmont, So. Dak.	1	4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	34	29	14	...	..	...	...	...	...	...	...	...	‡
Menno:																										
Salem	E. W. Aisenbrey, Menno, So. Dak.	1	10	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	90	80	15	12	..	42	35	...	...	...	...	110	*
Ebenezer	Fred Hauck, Menno, So. Dak.	1	5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	50	45	6	4	..	...	20	...	...	...	...	30	*
Saron	Wm. Schaeffer, Menno, So. Dak.	1	5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	46	40	2	2	..	38	22	...	...	...	...	23	*
Bethlehem	Henry Gross, Freeman, So. Dak.	1	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	18	16	3	1	..	6	8	...	...	...	...	10	*
Tripp:																										
Friedens	Rev. U. Zogg, Tripp, So. Dak.	2	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	60	50	30	5	..	16	...	...	...	...	...	...	‡
Immanuel	Rev. U. Zogg, Tripp, So. Dak.	2	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	78	70	36	7	..	29	...	...	...	...	...	...	‡
Alpena:																										
Ebenezer	Geo. Ochsner, Alpena, So. Dak.	1	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	35	...	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	‡
Zion	Carles Ochsner, Alpena, So. Dak.	1	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	24	...	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	‡
Friedens	John Kludt, Virgil, So. Dak.	1	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	22	...	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	..
Hoffnung	Jacob Hieb, Reliance, So. Dak.	1	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	7	...	...	...	..	...	...	...	...	...	...	...	..
Herrick:																										
Zion	Fred Frank, Herrick, So. Dak.	2	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	25	18	9	2	..	...	...	...	...	...	...	...	‡
Friedens	Henry Benner, Carlock, So. Dak.	2	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	20	15	8	3	..	...	...	...	...	...	...	...	‡
Hoffnung	Andrew Roth, Fairfax, So. Dak.	2	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	15	10	6	2	..	...	...	...	...	...	...	...	‡
Friedens:																										
Bethania	Arthur Treick, Scotland, So. Dak.	1	7	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	78	62	18	4	..	26	28	...	...	...	...	...	*
Hoffnung	Gottlieb Hauck, Utica, So. Dak.	1	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6	6	4	1	..	...	...	...	...	...	...	...	*
Bethania F.	Jac. A. Koerner, Freeman, So. Dak.	1	5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	24	24	5	3	..	...	21	...	...	...	...	...	*
		24	69	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	759	550	205	47	..	191	134	...	...	...	...	$ 163	..

*Yes. ‡No.

ANNUAL REPORT ON SUNDAY SCHOOL WORK OF PORTLAND-OREGON CLASSIS.

NAME OF SCHOOL	NAME AND POST OFFICE ADDRESS OF SUPERINTENDENT	Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Intermediate (12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)	Young People (18-23)	Adults (24 on)	Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. S.	Home Missions	Foreign Missions	Educational Work	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
First Reformed	Henry Martzloff, 114 E. 27th St., Portland, Ore.	5	10	...	5	15	16	11	13	...	18	...	3	93	80	31	5	..	...	...	$ 5	$ 51	$...	$ 46	$ 98	*
Meridian (Sherwood)	Carl Ulrich, Sherwood, Ore., R 5	4	5	...	8	5	12	...	21	...	12	...	...	67	38	25	...	..	...	...	3	4	...	...	30	*
Bethany Reformed	Fred E. Kruse, 130 E. Bush St., Salem, Ore.	3	4	...	...	...	1	5	...	4	11	...	...	31	24	20	...	..	...	6	...	...	...	50	38	*
Emmanuel	Edw. J. Scheidt, Hillsboro, Ore., R. 1	10	4	6	...	5	4	3	13	...	...	15	2	58	20	31	2	..	...	...	5	6	...	...	43	*
Emmanuel	Abe Yungen, Hillsbore, Ore., R. 1	5	5	...	...	12	9	10	2	...	...	...	3	40	25	20	2	..	...	...	2	3	...	...	33	*
St. John's, Tillamook	W. G. Lienkaemper, Tillamook, Ore.	7	6	28	10	15	13	10	6	14	...	...	7	102	60	6	...	..	...	12	18	15	5	15	160	*
Second Reformed	E. Baumann, 1104 E. 60th St .N., Portland, Ore.	5	10	11	24	10	15	26	4	6	11	...	11	111	66	14	10	..	...	...	21	8	...	...	255	*
Salem (Lodi)	Henry Schmidt, 504 S. School St., Lodi, Cal.	2	5	...	10	...	...	28	...	...	...	...	2	43	30	7	7	..	...	18	...	...	...	...	...	*
Ebenezer (Shafter)	Adolph Kirschenmann, Schafter, Calif.	1	4	...	...	18	...	17	...	...	...	...	1	39	25	5	5	..	...	...	...	...	...	...	...	*
Ebenezer (Quincy)	Philip Schatz, Quincy, Wash.	3	6	...	7	9	7	6	12	7	8	...	...	56	33	9	...	..	...	...	...	...	...	35	34	*
Third Reformed	A. F. Lienkaemper, 6021 87th S. E., Portland,Ore.	4	8	15	...	16	19	5	27	...	...	...	...	94	68	15	7	5	...	...	5	7	8	...	139	*

NAME OF SCHOOL	NAME AND POST OFFICE ADDRESS OF SUPERINTENDENT	Sunday-school Teachers	Sunday-school Officers	Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Beginners (4, 5)	Primary (6, 7, 8)	Junior (9, 10, 11)	Intermediate (12, 13, 14)	Senior (15, 16, 17)	Young People (18-23)	Adults (24 on)	Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd In-to Communicant Membership during Year	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. S.	Home Missions	Foreign Missions	Educational Work of the Publication and Sunday School Board	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
		SUNDAY-SCHOOL MEMBERSHIP		PUPILS (EXC. OFFICERS & TEACHERS): CHILDREN				YOUNG PEOPLE		ADULTS									W'k Day Sch'l Membership		CONTRIBUTIONS					
Immanuel	C. H. Riedesel, Kimama, Idaho	1	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	....	65	38	31	4	..	....	4	....	....	....	....	.....	*
Zion	C. H. Riedesel, Kimama, Idaho	1	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	....	26	25	14	1	..	....	1	....	....	....	....	.....	*
First, Los Angeles	D. A. Willer, 1146 E. 58th Pl., Los Angeles, Cal.	10	9	9	14	5	4	6	...	13	60	7	....	112	68	....	....	..	....	....	75	28	22	180	500	*
Hillsdale Reformed	Henry Raz, Hillsdale, Ore.	3	6	...	6	12	13	11	13	8	3	...	3	72	63	16	6	..	....	....	30	30	....	142	126	*
Los Angeles, Japanese	Norio Osaki, 202 N. San Pedro St., LosAngeles	4	9	...	44	27	15	7	...	...	...	...	2	104	84	1	....	..	....	....	18	25	....	25	179	*
San Francisco, 1st Ref.	S. E. Soito, 1721 Berchoron St., San Francisco	5	15	...	66	50	51	23	7	...	7	...	5	217	149	4	4	..	....	....	6	8	....	22	120	*
		73	111	69	194	199	179	168	94	76	133	22	38	1330	921	249	53	5	....	41	$188	$185	$ 35	$515	$1755	*

*Yes.

ANNUAL REPORT ON SUNDAY SCHOOL WORK OF MANITOBA CLASSIS.

NAME OF SCHOOL	NAME AND POST OFFICE ADDRESS OF SUPERINTENDENT	Sunday-school Teachers	Sunday-school Officers	Cradle Roll	Beginners	Primary	Junior	Intermediate	Senior	Young People	Adults	Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment	Average Attendance	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. S.	Home Missions	Foreign Missions	Educational Work	Other Benevolences	Support of School	Lesson Helps?
....	A. Peterhaensel, 392 Alex. Ave., Winnipeg, Can.	2	5	...	18	13	7	15	13	...	...	10	2	81	50	5	5	..	32	....	$ 3	$ 6	$ 8	$ 35	$ 72	*
....	C. D. Maurer, 422 Alfred Ave., Winnipeg, Can.	11	10	...	19	19	18	10	15	15	12	...	11	118	80	10	10	..	....	....	....	....	....	25	122	‡
....	P. Wiegand, Grenfell, Sask., Can.	1	1	...	...	...	...	34	...	...	...	...	....	34	20	10	10	..	32	32	....	....	....	....	7	‡
....	A. Wienbrauk, Duff, Sas., Can.	1	1	14	7	18	2	7	8	...	...	...	....	56	35	56	....	..	19	16	....	....	....	....	.....	‡
....	A. Wienbrauk, Wolseley, Sask., Can.	1	1	5	5	8	5	9	11	...	...	...	....	43	30	43	....	..	....	....	....	....	....	....	.....	‡
....	W. Froneberg, Bateman, Sask.	...	1	...	...	1	7	6	2	...	...	...	....	17	20	3	2	..	....	15	....	....	....	....	26	‡
....	J. Krieger, Tenby, Man., Can.	...	1	...	...	...	5	3	...	...	...	...	....	8	4	8	....	..	8	5	....	....	....	....	.....	‡
		16	20	19	49	59	44	84	49	15	12	10	13	357	239	135	27	..	91	68	$ 3	$ 6	$ 8	$ 60	$ 227	

*Yes. ‡No.

ANNUAL REPORT ON SUNDAY SCHOOL WORK OF EUREKA CLASSIS

NAME OF SCHOOL	NAME AND POST OFFICE ADDRESS OF SUPERINTENDENT	Sunday-school Teachers	Sunday-school Officers	Cradle Roll	Beginners	Primary	Junior	Intermediate	Senior	Young People	Adults	Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment	Average Attendance	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. S.	Home Missions	Foreign Missions	Educational Work	Other Benevolences	Support of School	Lesson Helps?
Eureka, Petersburg	J. H. Bauer, S. D.	1	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	....	38	30	38	5	..	....	....	....	....	....	....	.....	‡
Glueckstal	Rudolph Hilgemann, Eureka, S. D.	1	6	...	...	...	...	...	...	...	...	...	....	70	60	70	10	..	....	....	....	....	....	....	.....	‡
Ashley, Danzig	Heinrich Klaudt, Ashley, N. D.	...	2	...	...	3	5	8	3	...	...	...	....	21	15	3	2	..	....	15	....	....	....	....	.....	‡
Venturia, Hoffnungstal	Jacob Dockter, jr., Venturia, N. D.	...	2	...	...	...	8	12	12	...	...	...	....	34	24	12	3	..	....	....	....	....	....	....	.....	‡
Leola, Saronsgem.	John Feickert, Leola, S. D.	...	2	...	...	4	4	6	4	...	...	...	....	20	15	4	2	..	....	....	....	....	....	....	.....	‡
Java, Hoffnungs	Jacob Bock, Isabel, S. D.	2	2	...	5	...	20	...	...	...	...	...	....	....	....	....	....	..	....	....	....	....	....	....	6	*
Odessa	Christ Rau, Java, S. D.	2	2	...	8	...	12	...	...	...	...	...	....	....	15	....	....	..	....	....	....	....	....	....	10	*
Java	W. Kunz, Java, S. D.	3	2	...	5	9	...	...	...	...	...	...	....	14	12	....	....	..	....	....	....	....	....	....	12	*
Hosmer, Hosmer	Martin Job, Hosmer, S. D.	1	4	...	6	14	25	16	12	...	...	...	....	76	40	10	....	..	....	....	....	....	....	....	.....	‡
Neudorf	Fred Bode, Hosmer, S. D.	1	3	...	...	10	8	...	3	...	...	...	....	25	20	....	4	..	....	....	....	....	....	....	.....	‡
Calvin	August Bender, Hosmer, S. D.	1	3	...	...	12	5	3	...	...	...	...	....	24	15	....	....	..	....	....	....	....	....	....	.....	‡
Zeeland, Neucassel	Wm. Schmidt, Zeeland, N. D.	2	2	...	...	10	7	8	...	...	...	...	....	25	....	....	....	..	....	....	....	....	....	....	.....	‡
Kassel	Wm. Schmidt, Zeeland, N. D.	...	1	...	...	2	3	4	...	...	...	...	....	....	....	....	....	..	....	....	....	....	....	....	.....	‡
Johannes	Wm. Schmidt, Zeeland, N. D.	3	3	...	...	15	12	17	4	...	...	...	....	51	....	....	....	..	....	....	....	....	....	....	.....	‡
Rohrbach	Wm. Schmidt, Zeeland, N. D.	2	2	...	...	8	10	9	4	...	...	...	....	33	....	....	....	..	....	....	....	....	....	....	.....	‡
Leole, Oranien	P. Bauer, Leola, S. D.	5	4	...	...	10	12	10	12	...	...	...	....	44	35	44	8	..	....	....	....	....	....	....	.....	*
Fullerton, Immanuel	J. J. Ulmer, Fullerton, N. D.	...	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	....	48	....	31	....	..	....	....	....	....	....	....	.....	..
Wishek, Neudorf	August Vilhauer, Wishek, N. D.	2	3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	....	25	....	....	....	..	....	....	....	....	....	....	10	‡
Wishek	John Kundert, Wishek, N. D.	3	4	...	...	...	...	...	...	...	...	...	....	50	....	12	....	..	40	....	....	....	....	....	29	‡
Johannestal	Theo. Lang, Wishek, N. D.	2	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	....	20	....	....	....	..	....	....	....	....	....	....	20	‡
Artas, Artas	Vakant	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	....	....	....	....	....	..	....	....	....	....	....	....	.....	..
Friedens	Vakant	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	....	....	....	....	....	..	....	....	....	....	....	....	.....	..
Worms	Vakant	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	....	....	....	....	....	..	....	....	....	....	....	....	.....	..
Herried	Vakant	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	....	....	....	....	....	..	....	....	....	....	....	....	.....	..
Pollock	Vakant	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	....	....	....	....	....	..	....	....	....	....	....	....	.....	..
Kulm, Kulm	Vakant	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	....	....	....	....	....	..	....	....	....	....	....	....	.....	..
Temvik, Temvik	Georg Barreth, Temvik, N. D.	3	2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	....	13	10	13	....	..	....	....	....	....	....	....	5	‡
		34	57	...	24	97	131	93	54	...	...	...	....	631	291	237	34	..	40	15	....	....	....	....	$ 92	

*Yes. ‡No.

ANNUAL REPORT ON SUNDAY SCHOOL WORK OF NORTH DAKOTA CLASSIS

NAME OF SCHOOL	NAME AND POST OFFICE ADDRESS OF SUPERINTENDENT	Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Pupils: Children: Cradle Roll (Ages 1, 2, 3)	Pupils: Children: Beginners (4, 5)	Pupils: Children: Primary (6, 7, 8)	Pupils: Children: Junior (9, 10, 11)	Pupils: Young People: Intermediate (12, 13, 14)	Pupils: Young People: Senior (15, 16, 17)	Pupils: Young People: Young People (18-23)	Pupils: Adults: Adults (24 on)	Pupils: Adults: Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment (Must agree with Total on Blank 1)	Average Attendance During the Year	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed or Otherwise Rec'd Into Communicant Membership during Year	Teacher Training Students	W'k Day Sch'l Membership: Pupils in Vac. Ch. Sch.	W'k Day Sch'l Membership: Pupils, Week-Day Ch. S.	Contributions: Home Missions	Contributions: Foreign Missions	Contributions: Educational Work of the Publication and Sunday School Board	Contributions: Other Benevolences	Contributions: Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
Streeter, Hoffunug	Fred Stroh, Streeter, N. Dak.	1	2											45												
Friedens	Jacob Graf, Medina, N. Dak.	1	3											21												
Zion	Fred Kirschenmann, Streeter, N. D.	1	3											52												
Glauben	Peter M. Kommich, Tappen, N. D.	1	2											20												
Medina, Zoar	Mich. Zimbelmann, Medina, N. Dak.	2	2	8	5	8	7	6	3	2	20			62	35	37	3								10	*
Rohrbach	W. Schelske, Medina, N. D.	2	2	4	2	3	6	6	3	3	10			40	35	20	3								20	*
Emmanuel	Rev. G. H. E. Kaempchen, Medina, N. D.	1	1	1	2	3	4	3		2	9			25	23	13										*
Lincoln Valley, Kassel	John Sprenger, Lincoln Valley, N. D.	1	2	2	3	8	4	8			8			35												
Upham, Peace	Carl Serr, Upham, N. D.	2	2	19	9	8	8	9	6					63	25	6	14			26						‡
Heil, Grace	Jacob Stegmeier, Heil, N. D.	1	3	14	4	11	10	8	4	6	36			94	40	47	5				80			10	5	
Wimbledon, N. D.	T. H. Knecht, Wimbledon, N. D.	2	5	4	3	8	7	6	2	3	17		21	57	36	57					4	12				*
		15	27	52	28	49	46	46	18	16	100		21	514	194	180	25			26	$ 84	$ 12		$ 10	$ 35	

*Yes. ‡No.

ANNUAL REPORT ON SUNDAY SCHOOL WORK OF EDMONTON CLASSIS.

NAME OF SCHOOL	NAME AND POST OFFICE ADDRESS OF SUPERINTENDENT	Sunday-school Officers	Sunday-school Teachers	Cradle Roll	Beginners	Primary	Junior	Intermediate	Senior	Young People	Adults	Home Department	Deducted for Names Duplicated	Total Sunday-school Enrollment	Average Attendance	Pupils in Full Church Membership	Pupils Confirmed	Teacher Training Students	Pupils in Vac. Ch. Sch.	Pupils, Week-Day Ch. S.	Home Missions	Foreign Missions	Educational Work	Other Benevolences	Support of School	Do You Use Reformed Lesson Helps?
Josephburg	Edw. Mohr, Ft. Sask., Alta, Can.	4	7		10	20	20	25		38			3	121	58	38	8		26		$ 4	$...	$...	$ 40	$ 388	*
Glory Hills	Conrad Hinkel, Sr., Stony Plain, Alta., Can.	3	5			12	20	20	12	10	32		5	109	68	55	10			38	23			27	36	*
Mewassin	Peter Hinkel, Mewassin, Alta., Can.	1	1		3	8	10	5	10	4			2	40	25	14	9							14	14	*
Zion	Jakob Hoehn, Vegreville, Alta., Can.	1	2											30	25				15							
Salem	Richard Kay, Vegreville, Alta., Can.	1	2											41	30				9							
Zoar	John Bomerlan, 11334—89th St., Edmonton, Alta.	3	3		3		11		4				2	22	20	8						1		5	21	*
Salem	Mrs. A. Jahraus, Piapot, Sask., Alta.	5	6		8	8	13	8			8		4	52	25	9				10				20	16	*
		18	26		24	48	74	58	26	52	40		16	415	251	124	27		40	48	$ 27	$ 1		$106	$ 475	

*Yes.

CLASSES	Classes	Ministers	Licentiates	Charges	Congregations	Membership Last Report	Communicant Members								Unconfirmed Members	Infant Baptism	Deaths, Unconfirmed	Students for Ministry	S. S. Enrol., inc. Officers, Teach., Schol., H.Dept., Cradle Roll	Contributions inc. Congregations and all Organizations									Value of Property		Forward Movement	Indebtedness on Property
							Gains			Losses										Benevolence												
							Confirmed	Certificates	Ren. of Profes'n	Dismissed	Deaths	Erasure of Names	Present Membership	Communed during the Year						Home Missions	Foreign Missions	Education	Ministerial Relief	Orphans' Home	Other denomina. Benevolence	Benevolence outside Denom.	Total of all Benevolence	Congregational Purposes	Churches	Parsonages		
Sheboygan	1	46	1	33	42	6642	278	83	215	95	102	110	6911	5151	2784	262	20	15	3783	$ 4240	$ 2758	$ 3157	$ 1675	$1408	$ 5334	$1566	$20843	$ 80333	$ 439600	$152500	$ 5	$ 89125
Milwaukee	1	24	2	21	30	5159	251	73	235	88	66	172	5470	3912	1932	209	12	2	4014	4454	4397	2981	3232	1508	2059	1489	21054	70358	426000	92731	1613	54542
Minnesota	1	17	..	15	20	2736	86	16	73	12	43	133	2723	1944	1053	139	14	3	1389	2019	973	1080	408	549	645	347	6121	43137	178650	53100	100	30600
Nebraska	1	13	..	11	14	1795	65	23	55	10	22	28	1892	1630	1152	89	4	1	1138	902	903	778	949	418	584	174	4742	14702	68600	24400	......	2125
Ursinus	1	12	..	11	14	2161	86	9	13	19	31	41	2182	1622	1140	91	7	1	1090	1500	718	1183	1319	1216	572	229	6955	60798	96800	39000	10	3555
South Dakota	1	11	..	8	22	1410	48	19	11	49	14	21	1404	1184	821	59	3	...	759	1000	525	982	133	266	1145	129	4180	21738	50350	36700	......	1200
Portland-Oregon	1	16	..	13	17	1263	67	12	21	17	15	42	1289	973	519	57	1	4	1339	1130	784	686	332	302	370	2302	6244	2839	248500	37800	......	200
Manitoba	1	6	..	6	8	529	33	13	22	39	10	22	526	413	332	21	2	6	367	421	254	149	32	111	190	180	1337	7185	35600	16400	......	2337
Eureka	1	8	..	11	28	1393	92	37	9	34	14	20	1572	892	1162	98	6	4	767	403	282	552	443	198	331	125	2898	10564	44600	34500	......	700
North Dakota ...	1	5	..	7	17	461	18	20	9	5	2	15	486	275	365	24	4	1	514	476	216	180	239	75	32	92	1180	4747	23100	1480	......	2000
Edmonton	1	5	..	5	7	550	21	2	9	7	5	12	560	440	434	28	4	2	415	457	142	197	33	117	128	40	1114	6841	28500	14750	......	4600
	11	163	3	141	219	24099	1045	307	672	375	324	616	25015	18436	11694	1077	77	39	15575	$17002	$11952	$11925	$ 8795	$6168	$11390	$6673	$76668	$323242	$1640300	$503361	$ 1728	$190984
Total 1926	11	173	3	142	217	23889	972	336	672	347	279	815	24511	17793	11967	1116	101	45	14242	17334	8657	12901	6048	5578	9307	6738	77893	289073	1513550	481181	5862	....
		—10		—1	+2	+210	+73	—29		+28	+45	—199	+504	+643	—273	—39	—24	—6	+1333	—332	+3295	—976	+2747	+590	+2083	—65	—1225	+34169	+126750	+22180	—4134	

Jahresberichte der Synodalbehörden

für die

Synode des Nordwestens

der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten

1926—1927

CENTRAL PUBLISHING HOUSE
2969-2975 West 25th Street, Cleveland, Ohio



Synode des Nordwestens

1927

Jahresberichte der Synodal-Behörden

1926–1927

Geschäftsordnung der Synode.

1927.

Dienstag, den 6. Sept. 1927, abends ½8 Uhr.

Eröffnungsgottesdienst.

Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten.

Mittwoch, den 7. September.

8:30 A.M. — Andacht.

9:00 — 11:30 A.M. — Geschäfte:—

1. Registrationsbericht; — Verlesen des Protokolls.
2. Vollendung der Organisation:—
   a) Korr. Schreiber.
   b) Schatzmeister.
   c) Schranken des Hauses.
   d) Zeit der Sitzungen.
   e) Ernennung der Ständigen Ausschüsse.
3. Mitteilungen, Bericht der Beamten und Bericht des Schatzmeisters.
4. Bericht über Synodalverhandlungen.

11:30 — 1:30. Mittagspause.

1:30 — 5:00 P.M. — Geschäfte:—

1. Schriftliche Eingaben.
2. Fortsetzung des Berichts über Synodalverhandlungen.
3. Bericht über Klassikalverhandlungen.
4. Bericht über Religion und Statistik.

Donnerstag, den 8. September.

8:30 A.M. — Andacht.

9:00 — 11:30 A.M. — Geschäfte:—

1. Registrationsbericht und Verlesen des Protokolls.
2. Fortsetzung:—Schriftliche Eingaben.
3. Empfang aller Delegaten von Schwestersynoden und anderer Vertreter.
4. Bericht über Korrespondenz mit Schwestersynoden.
5. Bericht über etwaige Appellationen und Beschwerden.
6. Bericht über Nominationen.

11:30 — 1:30. Mittagspause.

1:30 — 5:00 P.M. — Geschäfte.

1. Schriftliche Eingaben:—Fortsetzung.
2. Bericht des Ausschusses über Lehranstalten.
3. Bericht des Ausschusses über Mission.
4. Bericht über Meilengelder.
5. Bericht über Gottesdienste.

Freitag, den 9. September.

8:00 A.M. — Feier des heiligen Abendmahles.

9:00 — 11:30. Geschäfte:—

1. Registrationsbericht und Verlesen des Protokolls.
2. Schriftliche Eingaben:—Fortsetzung.
3. Wahl der Behördeglieder.
4. Etwaige Appellationen und Beschwerden.

11:30 — 1:30. Mittagspause.

1:30 — 5:00 P.M. Geschäfte:—

1. Schriftliche Eingaben:—Fortsetzung.
2. Erziehung und Sonntagsschulen.
3. Publikation und Verlagshaus.
4. Wohltätige Anstalten:—Waisenhaus und Altenheim.

Samstag, den 10. September.

8:30 A.M. — Andacht.

9:00 — 11:30. Geschäfte: —

1. Registration und Verlesen des Protokolls.
2. Schriftliche Eingaben:—Fortsetzung und Schluß.
3. Haushalterschaft.
4. Finanzen.
5. Spezial=Ausschüsse.

11:30 — 1:30. Mittagspause.

1:30 bis Schluß:—Geschäfte.

1. Unerledigte Berichte der Ständigen Ausschüsse:—
   a) Entschuldigungen.
   b) Ratgebende Glieder.
   c) Presse.
2. Verschiedenes:—
   a) Zeit und Ort der nächsten Sitzung.
   b) Dankesvotum.
   c) Etwaige andere Beschlüsse.
3. Aufräumung und Schluß.
   a) Verlesung des Protokolls.
   b) Letzte Registration.
   c) Vertagung.

Exhibit I

THE MISSION HOUSE

REPORT OF THE BOARD OF TRUSTEES

To the Reverend Synods:

DEAR BRETHREN IN CHRIST: "The Lord has done great things for us, whereof we are glad." Psalm 126:3. With these words of gratitude to God we submit our annual report. Praise be to Him, whose mercy and goodness was so abundant, supplying all our needs (Phil. 4: 19), who made pastors and people of our constituent Synods and churches together with many sympathetic friends willing to communicate of their substance to meet the increasing needs of our growing educational work.

Income

The total income of this past year amounted to $73,388.27.

Legacies and Annuities

During the year several legacies were received from old and trusted friends. The amount of legacies: $1792.40; the amount of annuities: $2600.00.

Additional Expenses

During the past year we had additional expenses for building a flat for Professor Bauer, salary for Professor Hoffman and increased salaries of theological professors, housefather, pensions and the purchase of an auto. This totals $4350.00.

Co-operative Campaign

The Co-operative Campaign has yielded $3093.71 during the year together with $1178.60 for interest. This totals $4272.31. These moneys are invested as per your instructions. There is still some money outstanding and this is being secured by the officers in charge.

Property

The value of our property and assets in invested funds, deducting indebtedness and obligations of $35,166.00 on Mission House building fund notes, amounts to $421,541.00, approaching the half-million mark.

Our property is in good condition and at present only casual repairs and painting are necessary. The grounds have been beautified and the highway in front of our property has been widened 16 ft. and is now properly graded and gravelled by the County Highway Commission.

Officers

The President of the institution, Dr. Darms, besides his many duties as professor and administrator, has travelled extensively east and west and spent a large proportion of his time in visiting congregations and

responding to increasing invitations from all parts of the Church. He has travelled over 9000 miles and, excepting a few days in travel, has not missed a day or a duty because of ill health. Somehow, God gives strength for the exacting and manifold duties of the President. Everywhere our President has been welcomed with the utmost cordiality and won many friends for the cause, for which we are very thankful. The President, Dr. Darms, will spend together with his dear wife two months in visiting his son at Oxford University and with him visiting points of interest on the continent. If contacts can be made and time allows he will also visit institutions of the Reformed Church on the continent. Our prayers and best wishes accompany him on his journey.

Our *housefather*, who superintends the economic phase of our work, is diligent as steward and superintendent of the grounds and is ably seconded in the more domestic sphere by our ever obliging and genial housemother.

Our *treasurer* is painstaking and prompt, accurate and conscientious in his accounting and has given not a little time to the preparation of and issuing of semi-monthly statements, to which fact we owe an increased income from congregations.

The secretary of Dr. Darms, Miss Elizabeth Hammann, is efficient and industrious and renders necessary help to the President and the Faculty with cheerfulness.

Our investment committee, made up of three business men: Mr. G. A. Strassburger of Sheboygan, Wis.; Mr. F. B. von Tacky of Titusville, Pa.; and Elder C. E. Frederick of Sandusky, Ohio, have invested all funds and supervised the same with great care. They deserve the thanks of the Board for a complete survey and superintendency of our funds.

$20,000 Fund

The so-called $20,000 fund, now completed by the Synod of the Mid-West and the Synod of the Northwest, has been checked up by officials of the Synods and a representative and treasurer of the Board and will be transferred to our treasurer as the mortgages and notes liquidate. The Board owes Mr. Kirsch of Decatur a vote of thanks for the care given these funds. His salary amounts to $1.00 per year.

Beneficiary Aid

In matters of beneficiary aid improvement has been made. Synod of the Mid-West now pays the amount of Beneficiary Aid from its own treasury to students at the Mission House within the bounds of Synod. This is done over and above the so-called apportionment. The Board expresses its pleasure for this splendid service. It it gratifying to know that the Synod of the Northwest has now organized a similar scheme which will be put in operation shortly. Ohio Synod, in addition to the generous support of two institutions, has added an amount equal to the allotment for beneficiary aid to the apportionment and paid same through the regular channels; we appreciate this extended loyalty. The

Synod of the East has increased its giving to an amount over the specified allotment for beneficiary aid and proven unusual interest in our work, aside from maintaining a professorship from its own funds. Some Classes make special allowance to their students. This should be reported to the administrative officers and committee on Beneficiary Aid. The President, Dr. Darms, has been able to secure the support for a few needy students from individuals and churches and feels that there are many individuals, families and churches or organizations which could easily do this special piece of truly Christian work, in aiding a worthy young man to prepare for the Christian ministry.

Building Program

No extended buildings are contemplated during the coming year nor should they be at this time. However, some provision should be made for a dwelling place for Professor and Mrs. Hoffmann.

New Professors

As successor to Prof. C. L. Benninghof, who for a period of six years has filled the position of Professor of Science at the Mission House, your Board has elected Prof. Wm. J. Tinkle of Munsey, Indiana. Prof. Tinkle is a man of Christian faith and principles, a scholar of no mean ability, whose scientific attitudes strengthen and solidify the principles of the Bible and the findings of Christian thought. He has had years of experience as teacher in the high schools of Munsey and has just secured his master's degree at Ohio State University, completing his post-graduate course in the Sciences.

Library

An appropriation of five hundred dollars ($500) has been made for new books by the Faculty over and above required for desk copies.

Graduates

The following students will be graduating from the College and those starred are recommended for the degree of Baccalaureus Artium:

*1. Burrichter, Emil
2. Dechant, Norman
3. Frickenstein, H.
*4. Grahl, Carl
*5. Johansmann, U.
*6. Schmidt, Clarence
7. Stacy, Alvin
*8. Waidler, Victor
9. Zenk, Cal.

The following graduates from the Seminary are recommended to the Board as worthy of recommendation to their respective Classes:

1. Gander, Ernest
2. Knoch, Elias
3. Noll, David
4. Schmeuszer, Albert.

We would recommend for your consideration:

1. That participating Synods have a Synodical Board of Beneficiary Aid, whose business it shall be to provide the amount needed to aid students for the ministry within the bounds of that Synod.

2. The Mission House Committee on Beneficiary Aid should determine before the meeting of such participating Synods, how much will be needed to aid the students from that respective Synod. This money should then be paid over by said Board to the Committee of the Mission House Board, which will thus be enabled to aid students. Out of the annual surplus remaining in the treasury of the Boards of Beneficiary Aid of the various Synods, together with extra gifts made and solicited by members interested in this cause, there could grow within the bounds of each Synod *a Fund for Beneficiary Aid.* Thus eventually the item on Beneficiary Aid could be taken out of the budget.

3. We recommend that recommendations for Beneficiary Aid to the Synodical Board of Beneficiary Aid shall have the endorsement of the Stated Clerk of said Classes from which the student comes and a committee of the Board on Beneficiary Aid.

4. Students who are able to own and maintain autos should not ask for Beneficiary Aid.

Budget

We recommend to the Hon. Synods that the budget be adopted by the Synods and recommended to the Classes and congregations:

Salaries	$27,816.00
Pensions	3,100.00
Interest on indebtedness and loans	1,200.00
Taxes	100.00
Travel: Board, Officials and Misc.	1,700.00
School Equipment	2,500.00
Provisions	6,000.00
Kitchen Supplies and Wages	1,900.00
Laundry supplies and wages	2,000.00
Building operations and repairs	3,000.00
Garage and Auto: oil and repairs	1,500.00
Engine room: supplies and wages	3,000.00
Coal	3,500.00
Electric light	300.00
Farm supplies and wages	2,000.00
Insurance	1,000.00
Library, supplies and books	1,100.00
Office supplies	1,000.00
To pay off old indebtedness	5,000.00
Beneficiary Aid	4,500.00
Campus improvement	200.00
Miscellaneous	4,000.00
	$76,416.00

We call the attention of the Synods to the expiration of the following terms of office: Ohio Synod, Oct. 3, 1927, Rev. D. Hagelskamp; German Synod of the East: Sept. 13, 1927, Rev. B. S. Stern; Synod of the Northwest: Sept. 6, 1927, Rev. A. Funck; Synod of the Mid-West: Oct. 1st, 1927, Elder Fred Bloemker.

L. H. KUNST,
President of the Board of Trustees.

Mission House,
May 31, 1927.

Bericht der Verwaltungsbehörde des Missionshauses.

An die Ehrw. Synoden!

Liebe Brüder in Christo! Der Herr hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich, Ps. 126, 3. Mit diesen Dankesworten zu Gott unterbreiten wir unsern jährlichen Bericht. Dank sei dem Vater, dessen Gnade und Güte so überschwenglich war; der alle unsre Bedürfnisse erfüllte, Phil. 4, 19; welcher Pastoren und Glieder unsrer zugehörigen Synoden und Gemeinden, sowie viele geneigten Freunde willig gemacht hat, von ihren Gaben mitzuteilen, damit die zunehmenden Bedürfnisse unsrer wachsenden Lehranstalt befriedigt werden konnten.

Einnahme.

Die Gesamteinnahme des verflossenen Jahres betrug $73,388.27.

Vermächtnisse und Jahresrenten.

Während des Jahres liefen verschiedene Vermächtnisse von altbewährten Freunden ein. Die Summe der Vermächtnisse betrug $1792.40; die Summe der Jahresrenten $2600.00.

Vermehrte Ausgaben.

Während des verflossenen Jahres hatten wir durch folgende Umstände vermehrte Ausgaben: Herstellung einer Wohnung für Prof. Bauer, Gehalt für Prof. Hoffman, erhöhte Gehälter für die theologischen Professoren und den Hausvater, Ruhegehälter und der Kauf eines neuen Kraftwagens; zusammen $4350.00.

Gemeinschaftlicher Sammelbetrieb.

Der gemeinschaftliche Sammelbetrieb hat während des letzten Jahres $3,093.71 eingebracht, wozu noch $1178.60 Zinsen kommen, zusammen $4272.31. Diese Gelder sind in Uebereinstimmung mit Ihren Anweisungen angelegt worden. Etliche Gelder sind noch ausständig und werden von den zuständigen Beamten eingesammelt werden.

Eigentum.

Der Wert unseres Eigentums mit dem Guthaben and angelegten Wertpapieren, wenn die Schulden und Verbindlichkeiten von $35,166.00 an Schuldscheinen auf den Missionshaus-Baufonds abgezogen sind, beträgt $421,541.00, eine Summe, die nahe an eine halbe Million grenzt.

Unser Eigentum ist in gutem Zustande und es werden nur geringere Reparaturen oder ein Anstrich hier oder da erforderlich sein. Die Anlagen sind verschönert worden; die an unserm Eigentum vorüberziehende Landstraße ist 16 Fuß breiter gemacht worden und wird gegenwärtig durch die County Highway Commission geebnet und mit Kies bedeckt.

Beamte.

Der Präsident der Anstalt, Dr. Darms, befand sich, neben der Verrichtung seiner vielen Arbeiten als Professor und Verwalter, vielfach auf Reisen und verbrachte einen großen Teil seiner Zeit durch Besuche in Gemeinden und folgte den aus allen Teilen der Kirche sich beständig vermehrenden Einladungen. Auf seinen Reisen hat er über 9000 Meilen zurückgelegt und hat, abgesehen von den paar Tagen auf Reisen, nicht einen einzigen Tag oder eine einzige Arbeit wegen Krankheit zu versäumen brauchen. Gott gibt jedenfalls Kraft zu den anstrengenden und vielfachen Aufgaben des Präsidenten. Ueberall wurde unser Präsident mit der größten Liebenswürdigkeit empfangen und er hat darum viele Freunde unserm Hause erworben, wofür wir sehr dankbar sind. Der Präsident, Dr. Darms, wird mit seiner lieben Gemahlin seinem Sohne in der Oxford-Universitt einen zweimonatigen Besuch abstatten und mit ihm berühmte Plätze auf dem europäischen Festlande besuchen. Wenn es Umstände und Zeit erlauben, beabsichtigt er auch unsre reformierten Anstalten auf dem Festlande zu besuchen. Unsre Gebete und besten Wünsche begleiten ihn auf seiner Reise.

Unser Hausvater, welcher die Haushaltung unsrer Anstalt überwacht, ist ein fleißiger Verwalter und Aufseher über unsre Liegenschaften und er wird in den häuslichen Angelegenheiten von unsrer sttes gefälligen und begabten Hausmutter kräftig unterstützt.

Unser Schatzmeister ist unverdrossen und pünktlich, genau und gewissenhaft in seinen Rechnungen und hat viel Zeit auf die Zubereitung und Herausgabe eines halbmonatlichen Rechenschaftsberichts verwandt, welchem Umstande wir eine vermehrte Einnahme von den Gemeinden verdanken.

Die Sekretärin von Dr. Darms, Frl. Elizabeth Hammann, ist tüchtig und fleißig und leistet dem Präsidenten und der Fakultät mit Freuden die nötige Hilfe.

Unser Komitee für Kapitalanlage, bestehend aus drei Geschäftsleuten: dem Herrn G. A. Straßburger von Sheboygan, Wis., dem Herrn F. B. von Tacky von Titusville, Pa., und dem Aeltesten C. F. Frederick von Sandusky, Ohio, hat alle Gelder angelegt und überwacht dieselben mit großer Sorgfalt. Sie verdienen gewißlich den Dank der Behörde für ihre genaue Aufsicht und Ueberwachung unsrer Gelder.

$20,000.00-Fonds.

Der sogenannte $20,000.00-Fonds, welcher jetzt von der Synode des Mittelwestens und des Nordwestens vollendet ist, ist von den Beamten der Synoden, einem Vertreter und dem Schatzmeister der Behörde nachgeprüft worden und wird nun in der Form von Hypotheken und zahlbaren Schuldscheinen an unsern Schatzmeister übertragen. Die Behörde schuldet Herrn Kirsch ein Dankesvotum für seine Sorgfalt, mit welcher er diesen Fonds verwaltet hat. Sein Gehalt betrug $1.00 das Jahr.

Unterstützungskasse.

In der Angelegenheit der Unterstützungskasse sind Fortschritte zu melden. Die Synode des Mittelwestens bezahlt jetzt die Summe der Unterstützung aus ihrer eignen Kasse an Studenten des Missionshauses aus ihren Grenzen. Dieses tut sie über die Verteilung der direkten Beiträge hinaus; die Behörde

drückt ihre Freude über diese herrliche Hilfsleistung aus. Auch freut sich die Behörde, daß die Synode des Nordwestens eine ähnliche Einrichtung getroffen hat und dieselbe in nächster Zeit in Ausführung bringen wird. Die Ohio Synode hat zu der hochherzigen Unterstützung ihrer zwei Anstalten noch obendrein eine Summe hinzugefügt, welche der Zuteilung für die Unterstützungskasse zu der direkten Besteuerung gleichkommt und dieselbe durch die regelmäßigen Kanäle fließen lassen. Wir erkennen diese dargebrachte redliche Gesinnung an. Die Deutsche Synode des Ostens hat ihre Gaben über die zuerteilte Summe für wohltätige Unterstützung erhöht und damit ein ungewöhnliches Interesse an unsrer Anstalt bewiesen, neben der Unterhaltung eiens Professors aus ihren eignen Mitteln. Etliche Klassen gewähren ihren Studenten besondre Vergünstigungen. Dieses sollte den verwaltenden Beamten, respektive dem Komitee der Unterstützungskasse gemeldet werden. Dem Präsidenten, Dr. Darms, ist es gelungen, die Unterstützung für einige bedürftigen Studenten von Einzelpersonen und Gemeinden zu sichern und er glaubt, daß es noch viele Einzelpersonen, Familien und Gemeinden oder Verbindungen gibt, welche mit Leichtigkeit diesen besondern Teil wirklich christlichen Dienstes übernehmen könnten, einen würdigen Jüngling in der Vorbereitung zum heiligen Predigtamt zu unterstützen.

Bauprogramm.

Für das kommende Jahr sind keine größeren Baulichkeiten geplant, noch sollten solche zu dieser Zeit unternommen werden. Etliche Vorkehrungen jedoch sollten für eine Wohnung für Prof. und Frau Hoffman getroffen werden.

Neue Professoren.

Als Nachfolger für Prof C. L. Benninghof, der für eine Zeitdauer von sechs Jahren die Stelle als Professor der Naturwissenschaften im Missionshause bekleidet hat, hat Ihre Behörde Prof. Wm. J. Tinkle von Munsey, Ind., erwählt. Prof. Tinkle ist ein Mann, der christlichen Glauben und Prinzipien besitzt, ein Gelehrter von nicht geringer Fähigkeit, dessen wissenschaftliche Stellung die Prinzipien der Bibel und die Ergebnisse christlicher Forschung stärkt und befestigt. Er hat jahrelange Erfahrung als Lehrer in Hochschulen von Munsey und Kollegien und hat gerade seinen Magistertitel von der Ohio-Staatsuniversität erhalten, indem er seinen Unterricht in der Naturwissenschaft für Graduierte vollendet hat.

Bibliothek.

Eine Bewilligung von $500.00 zur Anschaffung neuer Bücher von der Fakultät, ausschließlich der erforderlichen Katheder-Exemplare, ist gemacht worden.

Graduierte.

Folgende Studenten haben das Kollegium absolviert und diejenigen mit einem Stern vor dem Namen haben den Titel Baccalaureus Artium empfangen:

*1. Burrichter, Emil
2. Dechant, Norman
3. Frickenstein, H.
*4. Grahl, Carl
*5. Johansmann, U.

*6. Schmidt, Clarence
7. Stacy, Alvin
*8. Weidler, Victor
9. Zenk, Calvin.

Folgende Graduierte vom Seminar sind der Behörde betreffs Empfehlung an ihre respektiven Klassen empfohlen worden.

1. Gander, Ernst
2. Knoch, Elias
3. Noll, David
4. Schmeußer, Albert.

Nachstehend möchten wir folgende Gegenstände zu Ihrer geschätzten Erwägung empfehlen:

1. Daß teilhabende Synoden eine synodale Behörde für die Unterstützungskasse ernennen, deren Aufgabe es sei, die nötigen Gelder zur Unterstützung der Predigtamts-Studenten innerhalb der Grenzen Ihrer Synode herbeizuschaffen.

2. Das Missionshauskomitee für die Unterstützungskasse sollte vor der Versammlung jeder teilhabenden Synode bestimmen, wieviel zur Unterstützung der Studenten für jede einzelne Synode nötig ist; dieses Geld sollte dann von der genannten Behörde der Synode an das Komitee der Missionshaus-Behörde gesandt werden, wodurch das letztere Komitee in den Stand gesetzt wird, den Studenten zu helfen. Mit dem jährlichen Ueberschuß, der etwa in der Kasse der Behörde für die Unterstützungskasse in den verschiedenen Synoden übrig bleibt, zusammen mit Extragaben gemacht und gesammelt von Gliedern, die in dieser Sache interessiert sind, könnte innerhalb jeder Synode ein Fonds für die Unterstützungskasse geschaffen werden. Auf diese Weise könnte nach und nach der Posten der Unterstützung bedürftigten Studenten in dem Voranschlag weggelassen werden.

3. Wir halten es für ratsam, daß die Empfehlungen für die Unterstützungskasse an die synodale Behörde für diesen Zweck die Bestätigung des ständigen Schreibers derjenigen Klassis trage, von welcher der Student kommt und einem Komitee der Behörde der Unterstützungskasse.

3. Studenten, welche in der Lage sind, einen Kraftwagen zu besitzen und die Aufrechterhaltung desselben zu erschwingen, sollten nicht um Unterstützung nachsuchen.

Voranschlag.

Wir empfehlen den ehrw. Synoden, daß der Voranschlag von den Synoden angenommen und den Klassen und Gemeinden empfohlen werde:

(Siehe unten.)

Wir lenken die Aufmerksamkeit der Synoden auf den Ablauf der Dienstzeit folgender Behördeglieder: Ohio Synode: Rev. D. Hagelskamp; Synode des Ostens: Rev. B. S. Stern; Synode des Nordwestens: Rev. A. Funck; Synode des Mittelwestens: Aeltester Fred Bloemker.

Achtungsvoll unterbreitet,

gez. L. H. Kunst,
Präsident der Verwaltungsbehörde.

Missionshaus, 31. Mai 1927.

ANNUAL REPORT OF THE BOARD OF VISITORS

To the Reverend Synods.

BRETHREN: In looking back over the work of our institution during the past year we desire to use the words of the Psalmist to express our feelings of gratitude: "Unto Thee, O God, do we give thanks"—Psalm 75:1, and also recall the words: "His tender mercises are over all His works."

The Mission House as a school of prophets of our Church has endeavored to fulfill its sacred mission and we feel sure we dare say, has lived up to what may have been expected of it by the members of its widely scattered constituency.

It is true that we live in an age when great changes have taken and are taking place, and work in religious circles seems to be becoming increasingly difficult and this, of course, is felt in an institution like ours, as well as in other spheres. This is reflected and expressed, at least to some extent, in the report that was submitted to us by the Faculty of our institution.

The President of our school, the Rev. J. M. G. Darms, D.D., has been blessed with health and strength during the past year, so that he could state to us he hadn't missed a day or a duty and has been tireless in his efforts to serve the Master and our Church in his official position. The report submitted by him reviews the work of our school during the past year in detail and we desire to assure the Synods that the condition and affairs of our institution are in a gratifying state. As touching the members of the Faculty, President Darms says: "The members of our Faculty are diligent and painstaking in their class work, studious and scholarly in their private study, spiritual and sound in their thinking, progressive and modern in their teaching methods and fired with a zeal to build Christian character and scholarship. Their business is not primarily to please the students, this no one can fully do, but to lead them out into a larger life and fit them for Christian citizenship and service. They uphold the traditions of the Mission House in making our institution function as a Christian institution and a training school for the Christian ministry and service."

"Two of our beloved professors entered into rest during the past year: Professor emeritus Dr. H. A. Meier, who has served the Mission House as Professor of Historic Theology for 30 years; and Professor William Zenk, who for many years has served the Mission House acceptably on part time as Professor of Music. We also record the passing out of this life of Rev. Dr. D. W. Vriesen, who had served as Professor of German language and literature for a number of years previous to his late pastorate."

Referring to the students, our President says: "We have had 116 students in the various departments throughout the year. The major proportion of new students are graduates from standard high school; many of these are from other than our Reformed churches. Student government has been effective, although there have been many cases

which required discipline. The spirit of freedom, characteristic of the youth of today, has also invaded our Mission House and made itself felt in liberal attitudes toward the existing regulations." On the other hand, this statement deserves to be emphasized: "The Christian life is lived by many and the spiritual stimulus given by the Christian Endeavor, Sunday-school, devotions and services is noticeable. College Chapel services have been helpful and brought a larger number of prominent pastors within the range of personal acquaintance of our students, and thus strengthened the bonds of fellowship between the students and the people in our churches."

It will, no doubt, be of special interest to the members of the Synods to know that: "The curriculum has been materially improved and enlarged and courses shaped up for those who enter without the required preparation and especially for such as desire a four-year academic program in the straight classical course leading to the A. B. degree. Arrangements are made for a two-year course for Junior Colloge work. The curriculum of the Seminary is shaped up, so as to grant the B. D. degree, for additional work as requested by the Board in 1926."

The following students were graduated from the Seminary, having completed the required course and were recommended by the Board to their respective Classes:

A. Schmeuszer, St. Bernard, Ohio
Elias Knoch, Akron, Ohio
Ernest Gander, Louisville, Kentucky
David Noll, Fleetwood, Pennsylvania

and on Mission House Sunday four other young men were received as students for the ministry, after having successfully completed the probationary period.

In closing the afore-mentioned report of the President and the Faculty the thought is emphasized that: "We must give more thought and more prayer to the winning of recruits for the Christian ministry. This is a gauge of our evangelistic fervor and enthusiasm." May we therefore, as your representatives in this important sphere of activity of the Church's work appeal to the members of the Synods and through them to the members of the congregations to bear this important matter in mind and frequently comply with the request, or shall we say command, of our Lord and Master when He says: "Pray ye, therefore, the Lord of the Harvest, that He would send forth laborers into His harvest." Luke 10:2.

May we also be permitted to call attention of the Synods to the fact that the term of office as members of the Boards of the Mission House of the following will expire with the annual meetings of the Synods this year:—Synod of the Northwest, Rev. Alfred Funck; Ohio Synod, the Rev. D. Hagelskamp, D.D.; German Synod of the East, the Rev. Benj. S. Stern, D.D.; Synod of the Mid-West, Elder Fred Bloemker.

Respectfully submitted,

BENJ. S. STERN, President.

Bericht der Visitationsbehörde.

An die Ehrw. beteiligten Synoden.

Geliebte Brüder! Indem wir zurückschauen über die Arbeit unsrer Lehranstalt im verflossenen Schuljahr möchten wir gerne die Worte des Psalmisten benutzen, um unsre Dankbarkeit auszusprechen: „Wir danken dir, Gott, wir danken dir"—Ps. 75, 1—und denken an die Worte: „Seine Güte, seine Gnade währet für und für." Das Missionshaus, diese Lehranstalt unsrer Kirche, hat versucht, seine hohe und heilige Aufgabe auch in diesem Jahr zu erfüllen und wir glauben sagen zu dürfen, daß die Schule auch den Erwartungen der vielen Freunde und Gönner entsprochen hat.

Es ist wahr, wir leben in einer Zeit da große und gewaltige Wechsel vorkommen und die Arbeit in religiösen Kreisen oder auf religiösem Gebiet scheint immer schwieriger zu werden. Dieses wird auch selbstredend in einer Anstalt wie die unsrige empfunden, sowohl wie in andern Kreisen. Dies kommt auch mehr oder weniger zum Ausdruck in dem Bericht der Ehrw. Fakultät, welcher unsrer Behörde durch den Präsidenten der Anstalt unterbreitet wurde.

Der Leiter der Anstalt, Prof. J. M. G. Darms, D.D., war im verflossenen Jahr mit Gesundheit und tüchtiger Arbeitsfähigkeit gesegnet, wie er mitteilt, so daß er nicht einen Tag versäumen brauchte und also imstande gewesen, unserm Herrn und Meister und der Kirche treulich und ununterbrochen zu dienen. Der von ihm vorgelegte Bericht schildert die Arbeit und Tätigkeit in der Anstalt im einzelnen und wir möchten gerne die Ehrw. Synoden versichern, daß sich die Angelegenheiten derselben in einem gedeihlichen Zustand befinden. Was die Mitglieder der Ehrw. Fakultät anbetrifft sagt Herr Präsident Dr. Darms: „Die Glieder der Fakultät sind fleißig und sorgfältig in ihrer Arbeit in und mit den verschiedenen Klassen, strebsam und eifrig in ihrem Privatstudium, geistlich und gesund in ihrer Denkweise, fortschrittlich und modern in ihren Lehrmethoden, und bestrebt, in den Studenten wahren christlichen Charakter sowie echte Bildung zu erzielen. Ihre Aufgabe in erster Linie ist nicht den Studenten zu gefallen—dieses kann schließlich niemand fertig bringen—sondern sie in eine höhere Lebensanschauung und darum auch in tieferes Leben hineinzuführen und sie für den christlichen Dienst und Bürgerschaft auszurüsten. Sie erhalten darum auch die Traditionen des Missionshauses, indem die Schule so recht als christliche Lehranstalt funktioniert in der Heranbildung der Studenten für das heilige Predigtamt und den christlichen Dienst.

Zwei der geehrten Professoren sind im letzten Jahr zur Ruhe des Volkes Gottes eingegangen, nämlich Prof. Emeritus Dr. H. A. Meier, der dem Missionshaus dreißig Jahre als Professor der Historischen Theologie gedient hat und Prof. Wm. Zenk, der eine Reihe von Jahren einen Teil seiner Zeit als Professor der Musik widmete. Wir erwähnen ebenfalls gefühlvoll, daß Pastor D. W. Vriesen, D.D., der seiner Zeit mehrere Jahre im Missionshaus als Professor der Deutschen Sprache und Literatur gedient hat, in dem vergangenen Jahr entschlafen ist."

Indem er von den Studenten redet, sagt Präsident Darms: „Wir hatten 116 Studenten in den verschiedenen Abteilungen im Laufe des Jahres. Die meisten sind Abiturienten der städtischen Hochschulen, und manche kommen von Anstalten außerhalb unsrer eigenen Kirche.

Studenten-Disziplin-Verwaltung ist auch in diesem Jahr durchgeführt worden und verschiedene Disziplinarfälle kamen vor. Der Freiheitsgeist, der gegenwärtig in unsrer Jugend so wahrzunehmen ist, dringt auch in unser Missionshaus ein und sucht sich in dem Verhalten den Maßregeln gegenüber geltend zu machen."

Auf der andern Seite verdient auch folgendes betont zu werden: „Die meisten führen einen christlichen Wandel und die geistliche Anregung durch den Christlichen Bestrebungsverein, durch die Sonntagsschule, durch tägliche Andachten und Gottesdienste ist offenbar. Unsre Anstalts-Gottesdienste waren recht erbaulich und brachten eine nennenswerte Anzahl von bedeutenden Predigern unsrer Kirche zur Anstalt und in enge persönliche Berührung mit den Studenten."

Es wird ohne Zweifel von besonderem Interesse für die Mitglieder der Synoden sein, zu wissen, daß „Das Curriculum im wesentlichen verbessert und erweitert worden ist und es sind Kurse eingerichtet worden für solche, die ohne die respektive Vorbildung eintreten wollen und auch besonders für solche, die in der Akademie einen vierjährigen Kursus nehmen wollen, der schließlich zu dem Grad Baccalaurius Artium führen soll. Auch sind Vorkehrungen getroffen worden für einen zweijährigen Kursus in Junior College Arbeit. Das Curriculum im Seminar ist also gestaltet, daß der Titel B. D. für die entsprechende Arbeit gegeben werden kann, wie die Behörde das im Jahr 1926 wünschte."

Folgende Studenten haben ihren Kursus vollendet und sind aus dem Seminar ausgetreten und durch die Behörde ihren resp. Klassen zur Prüfung und Lizens empfohlen worden:—

A. Schmeußer, St. Bernard, Ohio
Elias Knoch, Akron, Ohio
Ernest Gander, Louisville, Ky.
David Noll, Fleetwood, Pa.

und am Missionshaussonntag wurden vier andere Studenten endgültig in Gegenwart der ganzen Gemeinde als Studenten fürs heilige Predigtamt aufgenommen, nachdem sie die übliche Probezeit bestanden hatten.

Zum Schluß betont der vorhinerwähnte Bericht der Fakultät und des Präsidenten folgenden Gedanken:—„Wir müssen der Gewinnung von neuen Rekruten für das christliche Predigtamt mehr Aufmerksamkeit und mehr Gebet widmen. Dies bildet einen Prüfstein unsers evangelistischen Eifers und Enthusiasmus." Dürfen wir darum als Vertreter der Kirche in dieser wichtigen Sache die Mitglieder der Synoden und durch sie auch die Mitglieder unsrer Gemeinden ersuchen, doch auch diese heilige und sehr wichtige Angelegenheit zu erwägen und auch häufig den Wunsch oder den Befehl des Meisters zu erfüllen: „Bittet den Herrn der Erte, daß er Arbeiter aussende in seine Ernte." Lukas 10, 2.

Wir möchten auch die Aufmerksamkeit der resp. Synoden auf folgendes lenken: „Die Dienstzeit folgender Behördemitglieder läuft mit diesen Synodesitzungen aus:—Synode des Nordwestens, Pastor Alfred Funck; Ohio Synode, Pastor D. Hagelskamp, D.D.; Deutsche Synode des Ostens, Pastor B. S. Stern, D.D.; Midwest Synode, Aeltester Fr. Bloemker.

Achtungsvoll unterbreitet,

B. S. Stern, Vorsitzer.

ELLMORE-SCHAAFS COMPANY
Members of
THE NATIONAL ASSOCIATION
—OF—
CERTIFIED PUBLIC ACCOUNTANTS

Sheboygan, Wis., June 16, 1927.

The Board of the Mission House of the Reformed Church in the United States,
Route No. 5, Plymouth, Wisconsin.

Reverend Sirs:

In accordance with request made of us by the auditing committee, we have made an audit and examination of the books and records of your treasurer, Reverend J. W. Grosshuesch, for the fiscal year, beginning May 1, 1926 and ending April 30, 1927, and found the same to have been kept in accordance with the methods used in prior years.

We have taken the liberty of re-arranging the financial report of your treasurer in order to show more clearly the exact financial position, both as to receipts and disbursements and the various fund accounts. We have also, upon request of your auditing committee, prepared an income and expense statement, setting forth the result of the year's operations. This information was not obtainable from the receipt and disbursement statement such as had heretofore been submitted.

We verified the cash receipts and are satisfied that all receipts have been properly accounted for. Disbursements were made only upon duly authorized vouchers. We examined all securities on hand and found same to agree in total to the amount of funds shown in this report.

From our examination and assurances received, we hereby certify that the accompanying exhibits and schedules are compiled from the books of record and properly reflect the financial position as at April 30, 1927 and the results of operations for the fiscal year.

Respectfully submitted,

ELLMORE-SCHAAFS CO.
Members of the National Association of Certified Public Accountants.

REPORT OF THE TREASURER OF THE MISSION HOUSE

EXHIBIT A

Statement of Receipts from Synods and Other Contributions
For the Period from May 1, 1926 to April 30, 1927

Synod of the Northwest:		
Sheboygan Classis	$2,809.94	
Milwaukee Classis	2,340.05	
Minnesota Classis	913.44	
Nebraska Classis	892.23	
Ursinus Classis	956.47	
South Dakota Classis	797.75	
Portland-Oregon Classis	433.95	
Manitoba Classis	197.75	
Eureka Classis	621.88	
North Dakota Classis	255.44	
Edmonton Classis	169.75	
Total Receipts from Synod		$10,388.65
Synod of Ohio:		
Central Ohio Classis	$1,162.32	
East Ohio Classis	2,820.00	
North Ohio Classis	681.25	
Northeast Ohio Classis	2,829.25	
Northwest Ohio Classis	385.00	
Southwest Ohio Classis	2,533.86	
West Ohio Classis	728.00	
From Various Sources:		
Crestline	$ 67.00	
Cleveland IV	10.00	
Cleveland IX	150.00	
Detroit I	87.00	
Salem, Connecticut	50.00	
Oakley	20.00	
St. Marys	252.63	
New Knoxville	502.00	
Lima I	55.00	
Huron	2.25	
New Bavaria	6.00	
Dayton	20.00	
Sugar Creek	20.00	
Cleveland (J. Reoch)	10.00	
Alliance (J. Eyer)	10.00	
Orrville	10.00	
Bluffton (Mrs. Gratz)	10.00	
New Philadelphia (N. Hert)	10.00	
Flint (J. Aab)	10.00	
Total Receipts from Synod		12,441.56
German Synod of the East:		
New York Classis	$1,013.00	
West New York Classis	2,092.05	
Philadelphia Classis	1,770.00	
Heidelberg Classis	573.83	
Baltimore-Immanuel Classis	61.00	
Total Receipts from Synod		5,509.88

Synod of the Mid-West:

Indianapolis Classis	$1,598.88	
Fort Wayne Classis	1,531.02	
Missouri Classis	460.76	
Chicago Classis	716.71	
Kentucky Classis	1,181.53	
Iowa Classis	332.75	
Kansas Classis	544.56	
Lincoln Classis	267.50	
Wichita Classis	40.00	
Mid-West Synod	10.00	
Total Receipts from Synod		6,683.71
Total Receipts from all Synods carried to Exhibit B.		$35,023.80

Receipts from the following sources:

Mission House Festival Collections in the Immanuel Church	$ 376.00	
Mission House Festival Meals, etc.	102.00	
Ladies' Aid, New Basel, Kansas	18.30	
Mission Conferences, Provisions and Service	91.00	
Sam R. Brenner (Benefit Aid Board)	75.00	
Miscellaneous	620.80	
Total Receipts from Various Sources Carried to Exhibit B		$ 1,283.10

Receipts from the following Persons:

Women's Missionary, Mid-West Synod	$ 25.00
Women's Missionary, Northwest Synod	10.00
Early Seeker's B. Class, Salem, Allentown	10.00
H. K. Hartmann	10.00
Theo. H. Buecker, Jr.	50.00
Mrs. J. Moser	25.00
Mr. and Mrs. W. Jassmann	5.00
Mrs. Otto Leutweiler	5.00
J. M. G. Darms	5.00
A. W. Krampe (for maps)	100.00
Geo. Malloch	5.00
Mr. and Mrs. A. A. Zimmermann	20.00
A. E. Dahlmann	20.00
Mrs. Anna Petri, Allentown	5.00
Miss Irma Hagelskamp	20.00
From a friend of the M. H., New Jersey	200.00
John A. Gerlach, Baltimore	10.00
Miss Ella F. Julius, Buffalo	25.00
Mrs. Emma Golden	10.00
Mrs. F. Von Tacky	10.00
J. C. Fausch	5.00
Wesley Kiewit	3.00
E. F. Schantz, Orrville	100.00
Simon Strassburger	5.00
Mr. and Mrs. Christian Siegfried	25.00
Dr. Konrad Tasche	50.00
M. P. Schoepfle	3.00
Mrs. B. Leich	10.00
Mr. and Mrs. Wm. Dryer	25.00
Miss Jennie Steinmetz	1.00
G. Fred Berger	25.00
W. Vetter, Newark	20.00

W. H. Lahr	10.00
Albert Bosshard	60.00
Miss Laura A. Meier	10.00
Friedrich Mutschler	50.00
Mrs. Weber	10.00
Henry V. Thun	10.00
J. M. G. Darms	10.00
K. J. Ernst	10.00
A. W. Krampe	10.00
L. C. Hessert	10.00
Mrs. Geo. Englemann	10.00
Dr. N. E. Hausmann	10.00
W. W. Anspach	10.00
John Becker	10.00
J. Stucki	10.00
Mrs. J. Stucki	10.00
Lizzie and Linnie Bach	10.00
Chas. Stotz	10.00
Henry H. Stienecker	10.00
G. Zindler	5.00
Mrs. Fred Harm, Treas., Dorcas, Buffalo	5.00
Dr. A. R. F. Grob	10.00
John Zumbrummen	10.00
Oscar M. Leich	10.00
J. Zimmermann	10.00
A friend at Tipton, Iowa	10.00
J. B. Laun	10.00
H. Achtermann	10.00
S. R. Neimann	10.00
Mr. and Mrs. Herman Pohl	10.00
Mr. and Mrs. C. J. Fangmeyer	15.00
E. Dirks	10.00
Elizabeth Kirkpatrick	10.00
Frank Koenigkramer	10.00
A. H. Tendick	10.00
Fred. Koenigkramer	10.00
E. Kremers	10.00
G. E. Noll	100.00
Dr. C. W. Stolting	10.00
O. C. Neumeister	10.00
Dr. M. Bossard	10.00
Geo. Henning	10.00
Dr. W. H. Bodenstab	10.00
Dr. G. A. Landmann	10.00

Total Receipts from Various Persons Carried to Exhibit B .... $ 1,457.00

EXHIBIT B

Summary of Cash Receipts and Disbursements

For the Period from May 1, 1926 to April 30, 1927

Receipts

Northwest Synod (Sch. I)	$10,388.65	
Ohio Synod (Sch. I)	12,441.56	
German Synod of the East (Sch. I)	5,509.88	
Mid-West Synod (Sch. I)	6,683.71	
Total Receipts from Synods		$35,023.80

Item		Amount
Receipts from Various Sources		1,283.10
Receipts from Various Persons		1,457.00
School Money		22,194.22
Interest		1,777.31
Breakage and Keys		42.00
Transportation		302.70
Electric Light		217.20
Library Receipts		157.94
Prize Money		115.00
Telephone and Telegraph		62.24
Farm Receipts		368.90
Post Office Receipts		34.00
Received on Notes Receivable		
General Fund	50.00	
Professor's Fund	25.00	
		75.00
Beneficiary Education Fund Receipts:		
Lincoln Classis	26.75	
Iowa Classis	31.27	
Ft. Wayne Classis	75.21	
Indianapolis Classis	70.09	
Mid-West Synod	403.30	
West New York Classis	200.00	
Emmanuel, Rochester	185.00	
Memo Charge	53.00	
Zion, Waukon	65.00	
Salem, Ludlow	38.70	
Melbourne, Iowa	17.63	
C. E. Waukesha	30.00	
Bethania, Baxter	100.00	
First, Town Herman	50.00	
Neillsville	10.00	
Saron, Sheboygan Falls	50.00	
Emma and Alice Staiber	10.00	
Albert Shifferly	5.00	
Rose Kundert	10.00	
		$ 1,430.95
Reimbursements by Synods for Board and Traveling Expenses		302.44
Fund Receipts		
Practical Theology	$ 446.37	
Professor's Fund	4,721.40	
Music Fund	31.81	
Alumni Fund	6.67	
Alumni Hall Fund	12.87	
Exegesis Fund	4.25	
Mission House Building Fund	2,422.66	
Work Fund	2,286.22	
Co-operative Campaign Fund	4,262.31	
		$14,194.56
Miscellaneous Reimbursements		460.46
U. S. Treasury Notes Cashed		2,700.00
Borrowed Money		19,365.00
Total Receipts from all Sources		$101,563.82
Cash Balance May 1, 1926		
General Fund	$ 118.51	
Mission House Building Fund	13.60	
Co-operative Campaign Fund	784.35	
		916.46
Total to account for		$102,480.28

Disbursements

Salaries and Pensions		
Pres. J. M. G. Darms	$ 2,667.00	
Prof. F. Grether	666.00	
Prof. A. W. Krampe	2,166.66	
Prof. J. Friedli	2,166.66	
Prof. L. C. Hessert	166.67	
Prof. K. J. Ernst	2,000.66	
Prof. W. C. Beckmann	2,000.00	
Prof. C. L. Bennighof	2,000.00	
Prof. Paul Traeger	2,000.00	
Prof. Alvin Grether	2,000.00	
Prof. Ernest Traeger	2,000.00	
Prof. J. Bauer	1,916.67	
Prof. W. C. Zenk	744.00	
Prof. O. Hoffman	800.00	
Housefather A. Stienecker	1,400.00	
Treasurer and librarian J. W. Grosshuesch	2,000.00	
Tutors	172.36	
Office Help	650.00	
Pensions		
H. A. Meier	690.00	
A. E. Dahlmann	1,000.00	
F. Grether	666.00	
		$29,872.68
Provisions		4,969.20
Supplies		529.72
Engine Room		552.89
Auto Expense		1,208.91
New Auto		530.00
Farm Supplies and Repairs		560.73
Feed and Livestock		685.54
Kitchen Expense		244.01
Postage		312.43
Freight and Express		132.22
Printing		807.39
Traveling Expense:		
Board Members	$ 552.38	
President and Officials	1,021.50	
Lectures, etc.	294.54	
		1,868.42
Laundry		52.57
Taxes		74.29
Insurance		1,296.25
Interest		1,110.75
Office Supplies		239.20
Laboratory		208.08
Hospital		11.95
Electric Supplies		81.87
Gymnasium		66.62
Dormitory Supplies		304.47
School Department		166.23
Coal		3,351.06
Campus		210.95
Garage		11.89
Dwellings		2,885.73
Electric Light		234.25
Library Books and Supplies		615.03
Prizes		135.00
Telephone and Telegraph		228.00

Item		
Wages:		
Kitchen and Laundry	$ 2,407.45	
Engine Room	1,820.00	
Farm	1,301.50	
Carpenter, Vacations and Student Labor	361.51	
		5,890.46
Breakage and Keys		35.25
Beneficiary Aid Disbursements:		
Paid to George Gaertner	$ 100.00	
Paid to Arthur Krueger	100.00	
Paid to Wm. Nelson	130.00	
Paid to 56 Students	5,726.61	
		6,056.61
Miscellaneous		204.67
Stereopticon Expense		25.00
Substitutes for Lehmann		235.00
Summer School for Professors		566.00
F. G. House Rent		100.00
F. G. Anniversary		15.00
Caps and Gowns		65.25
P. M. Pictures and Repairs		67.10
Moving Expense (Prof. Ernst)		100.00
Advertising		77.40
Fire Department		45.50
Student Conferences		105.00
North Center Ass'n of Colleges		50.00
Reimbursements		115.00
Fund Expenditures:		
Professor's Fund		
Prepaid Interest on Investment	$ 32.24	
Music Fund		
Purchases of New Music Books	15.86	
Mission House Building Fund		
Prepaid Interest on Investments and Shrubs Purchased	212.78	
Work Fund		
Paid out for Work	1,418.62	
Co-operative Campaign		
Prepaid Interest on Investment	51.75	
		1,731.25
Funds Re-invested		16,941.67
Repayment of Borrowed Money		15,245.00
Adjustment of Disbursements		.93
Total Disbursements for year		$101,277.63

Recapitulation

Item			
Balance on Hand May 1, 1926			
General Fund	$118.51		
Mission House Bldg. Fund	13.60		
Co-operative Campaign Fund	784.35		
		$ 916.46	
Total Receipts for year		101,563.82	
Total Cash to Account for		$102,480.28	
Total Disbursements		101,277.63	
Cash Balance in Bank April 30, 1927			$ 1,202.65

Cash in Following Funds:

General Fund	$ 147.83	
Music Fund	47.43	
Alumni Fund	26.67	
Alumni Hall Fund	53.97	
Exegesis Fund	8.50	
Co-operative Campaign Fund	50.65	
Work Fund	867.60	
		$ 1,202.65

EXHIBIT C

Statement of Income and Expense

For the Period from May 1, 1926 to April 30, 1927

Income		
Contributions from Synods	$35,023.80	
Contributions from Various Sources	1,283.10	
Contributions from Persons	1,457.00	
School Money	22,194.22	
Interest	1,777.31	
Breakage and Keys	42.00	
Transportation	302.70	
Electric Light	217.20	
Library Receipts	157.94	
Prize money donated	115.00	
Telephone and Telegraph	62.24	
Farm Receipts	368.90	
Post Office Receipts	34.00	
Beneficiary Aid	1,430.95	
Reimbursements by Synods	302.40	
Miscellaneous Reimbursements	460.46	
Total Operating Income		$65,229.26
Expense		
Salaries and Pensions	$29,872.68	
Provisions	4,969.20	
Supplies	529.72	
Engine Room Supplies	552.89	
Auto Expenses	1,208.91	
Farm Supplies and Repairs	560.73	
Feed for Live Stock	685.54	
Kitchen Expense	244.01	
Postage	312.43	
Freight and Express	132.22	
Printing	807.39	
Traveling Expense	1,868.42	
Laundry	52.67	
Taxes	74.29	
Insurance	1,296.25	
Interest	1,331.85	
Office Supplies	239.20	
Laboratory	208.08	
Hospital	11.95	
Electrical Supplies	81.87	
Gymnasium	47.11	
Dormitory Supplies	66.62	
Recitation Hall Expense	304.47	
School Department Expense	166.23	
Coal	3,351.06	
Campus	210.95	

Garage	11.89	
Dwellings	2,885.73	
Electric Lights	234.25	
Library	18.35	
Prizes	135.00	
Telephone and Telegraph	228.00	
Wages	5,890.46	
Breakage and Keys	35.25	
Beneficiary Aid	6,056.61	
Miscellaneous	204.67	
Stereopticon	25.00	
Substitutes for Lehman	235.00	
Summer School for Professors	566.00	
F. G. House Rent	100.00	
F. G. Anniversary	15.00	
Caps and Gowns	65.25	
P. M. Pictures and Repairing	67.10	
Moving, Prof. Ernst	100.00	
Advertising	77.40	
Fire Department	45.50	
Student Conferences	105.00	
N. Center Ass'n of Colleges	50.00	
Reimbursements	115.00	
Sundry Adjustments	.93	
Total Operating Expenses		$66,454.13

SUMMARY

Total Operating Income	$65,229.26	
Total Operating Expense	66,454.13	
Net Operating Deficit		$ 1,224.87

Explanation of differences between Receipts and Disbursements, and Income and Expense

Total Receipts per Exhibit B	$101,563.82	
Total Income per Exhibit C	65,229.26	
Difference	$ 36,334.56	
accounted for as follows:		
Items not Income		
Payments on Notes Received	$ 75.00	
Donations to Funds	14,194.56	
U. S. Treasury Notes Cashed	2,700.00	
Borrowed Money	19,365.00	
		$36,334.56
Total Disbursements per Exhibit B		$101,277.63
Total Expense per Exhibit C		66,454.13
Difference		$ 34,823.50
accounted for as follows:		
Items not Expense		
Auto Purchased	$ 530.00	
New Books for Library	596.68	
Fund Expenditures	1,731.25	

Investments	16,941.67	
Repayment of Borrowed Money	15,245.00	
	$35,044.60	
Interest on Mission House Notes accrued to Various Funds	221.10	
		$34,823.50

EXHIBIT D

Schedule of Funds and Investments

on Hand at the Close of the Fiscal Year Ended April 30, 1927

Funds

Practical Theology		
Balance May 1, 1926	$ 9,856.87	
Receipts:		
Interest on Funds Invested	446.37	
Total Fund April 30, 1927		$10,303.24
Professor's Fund		
Balance May 1, 1926	$51,109.95	
Receipts		
Contributions during year:		
Katherine Hoeste	377.40	
W. Kiewit	1,000.00	
St. Mark's of Philadelphia in memory of Rev. G. A. Scheer	200.00	
Mrs. M. Baum	500.00	
W. Haberkamp	100.00	
Mrs. L. Schoer	29.00	
F. Huismann	500.00	
John Lehmann	200.00	
Viri Sumus, Bible Class of Shanesville	100.00	
Contributions of above Bible Class received in 1927, 1924 and 1925 and carried in General Fund now transferred	250.00	
Hedwig Sommerlatte	250.00	
Alfred Shirer	500.00	
W. Haarmeyer	465.00	
H. W. Tuechter	500.00	
	$56,081.35	
Disbursements:		
Prepaid Interest on Investments	32.24	
Total Fund April 30, 1927		$56,049.11
Music Fund		
Balance May 1, 1926	$ 3,873.35	

Receipts:		
Contributions during year:		
C. E. Society of Waukesha	3.99	
Interest on Investment	27.82	
Transferred from General Fund on account of Interest earned on Mission House Building Account Notes	160.00	
	$ 4,065.16	
Deduct:		
Expenditures for Music Books...	15.86	
Total Fund April 30, 1927...		$ 4,049.30
Alumni Fund		
Balance May 1, 1926....................$	554.06	
Receipts:		
Interest on Investments	6.67	
Transferred from General Fund on account of Interest earned on Mission House Bldg. Account Notes.	20.00	
Total Fund April 30, 1927...		$ 581.33
Alumni Hall Fund		
Balance May 1, 1926....................	$1,116.27	
Receipts:		
Interest on Investments	12.87	
Transferred from General Fund on account of Interest earned on Mission House Bldg. Account Notes..	41.10	
Total Fund April 30, 1927...		$ 1,170.24
Exegesis Fund		
Balance May 1, 1926....................	$ 104.25	
Receipts:		
Interest on Investments	4.25	
Total Fund April 30, 1927........		$ 108.50
Mission House Building Fund		
Balance May 1, 1926	$4,513.60	
Receipts:		
From Forward Movement	2,110.00	
Dr. J. M. G. Darms	50.00	
Interest on Investments	262.66	
	$6,936.26	
Disbursements		
Prepaid Interest on Investments and shrubs purchased	212.78	
Total Fund April 30, 1927...		$ 6,723.48
Work Fund		
Balance May 1, 1926		
Receipts for year	$2,286.22	
Disbursements		
Paid for Work	1,418.62	
Total Fund April 30, 1927.......		$ 867.60

Co-operative Campaign Fund		
Balance May 1, 1926	$23,415.35	
Receipts:		
P. Wetzel	2,650.00	
Interest on Investments	1,178.60	
Calvary Crestline	433.71	
	$27,677.66	
Disbursements		
Prepaid Interest on Investments	51.75	
Total Fund April 30, 1927		$27,625.91
Special Contract E. S.		
Balance April 30, 1927		667.35
Central Synod Prize Fund		
Balance April 30, 1927		500.00
Total Funds April 30, 1927		$108,646.06

Funds Invested as Follows:

Mission House Building Fund Notes	$33,194.80	
Fred & Clara Muhs Mortgage	4,400.00	
H. and Ida Schrameyer Mortgage	3,000.00	
Milwaukee L. H. & L. Co. Bond	1,000.00	
Sheboygan Gas Light Bond	2,000.00	
Central Publishing Co. Bond	500.00	
H. C. Greibe Note	175.00	
Am. Tel. and Telg. Co. Bonds ($5,000.00)	4,771.53	
Lehigh Valley Ry. Co. Bonds	5,000.00	
U. S. 4th Liberty Bonds	2,800.00	
U. S. 3rd Liberty Bonds	1,150.00	
U. S. 2nd Liberty Bonds	500.00	
U. S. 1st Liberty Bond	250.00	
Titusville Trust Co. Bonds	10,000.00	
Sheboygan M. S. O. B. & L. Ass'n	3,400.00	
Village of Upper Sandusky Notes	5,863.38	
Wyandot Co. Ohio Bonds	11,325.00	
J. H. Corken Farm Mortgage	1,000.00	
Home Mission Board Notes	6,050.00	
Enz Manor Apt. Bldg. Bonds	3,000.00	
Southwestern Light and Power Co. Bonds	1,940.00	
Interstate Power Co. Bonds	1,950.00	
American Furniture Mortage Bonds	1,000.00	
Kohler Bldg. & Loan Ass'n Bonds	1,500.00	
Integrity Savings B. & L. Ass'n Bonds	1,500.00	
Certificates of Deposit	321.53	
Total Securities	$107,591.24	
Cash Balances	1,054.82	
Total Fund Assets		$108,646.06

EXHIBIT E

Statement of Resourses

April 30, 1927

Current Assets:		
Cash Balances		
In General Fund	$ 147.83	
Notes Receivable		
(Traugott Steiner)	30.00	
		$ 177.83
Investment		
General Fund C. M. & P. S. Ry. Bond....		4,000.00
Investments		
Designated Funds (Ex. D)	$107,591.24	
Cash Balances in Designated Funds		
Music Fund	47.43	
Alumni Fund	26.67	
Alumni Hall Fund	53.97	
Exegesis Fund	8.50	
Co-operative Campaign Fund	50.65	
Work Fund	867.60	
Total Fund Resources		$108,646.06
Fixed Assets:		
Farms and Farm Building	$ 12,000.00	
College Building	50,000.00	
Dormitory	150,000.00	
Dwelling Houses	60,000.00	
President's Residence	25,000.00	
Farm Equipment	1,500.00	
Live Stock	1,600.00	
Engine Room Equipment	11,000.00	
Recitation Room Equipment	5,000.00	
Laboratory Equipment	3,000.00	
Automobiles	1,000.00	
Book Store	2,000.00	
Library	5,000.00	
Picture Machine, Radio, Post Office and Multigraph	1,000.00	
Sundry Equipment	1,900.00	
		330,000.00
Total Assets		$442,823.89

Statement of Liabilities and Net Worth

April 30, 1927

Current Liabilities:		
Notes Payable		
Town Herman Fire Insurance Co.	$ 2,000.00	
Bank of Sheboygan	4,150.00	
		$6,150.00

Fund Liabilities:

Mission House Bldg. Fund Notes		
Professor's Fund	$28,672.33	
Music Fund	3,200.00	
Alumni Hall Fund	822.47	
Central Synod Prize Fund	500.00	
		33,194.80
Funds (Exhibit D)		
Practical Theology Fund	$10,303.24	
Professor's Fund	56,049.11	
Music Fund	4,049.30	
Alumni Fund	581.33	
Alumni Hall Fund	1,170.24	
Exegesis Fund	108.50	
Mission House Building Fund	6,723.48	
Work Fund	867.60	
Co-operative Campaign Fund	27,625.91	
Special Contract Money	667.35	
Central Synod Prize Money	500.00	
Total Fund Liability		108,646.06
Net Worth		294,833.03
Total Liabilities, Funds and Net Worth...		$442,823.89

EXHIBIT F

Schedule of Requirements

For the Fiscal Year 1927 and 1928

Required for:		
Salaries	$27,816.00	
Pensions	3,100.00	
Interest and Indebtedness	1,200.00	
Taxes	100.00	
Traveling Expense of Board Members and Officials	1,700.00	
School Equipment	1,500.00	
Provisions	6,000.00	
Kitchen Supplies and Wages	1,900.00	
Laundry Supplies and Wages	2,000.00	
Building Operations and Repairs	3,000.00	
Garage and Auto Expense	1,500.00	
Engine Room Supplies and Wages	3,000.00	
Fuel	3,500.00	
Electric Light	300.00	
Farm Supplies and Wages	2,000.00	
Insurance	1,000.00	
Fire Department	1,000.00	
Library Supplies and Books	1,100.00	
Office Help and Supplies	1,000.00	
Prizes	135.00	
Repayment of Loans	5,000.00	
Beneficiary Aid	4,500.00	
Campus Improvement	200.00	
Miscellaneous	4,000.00	
Total Requirements for year		$76,551.00

Exhibit II

HOME MISSIONS

Annual Statement of the Board of Home Missions of the Reformed Church in the United States — 1927

To the Reverend Synods:

DEAR FATHERS AND BRETHREN: The Board of Home Missions has 287 Missions on its Roll. They are distributed as follows:—

Eastern Synod	33
Potomac Synod	33
Pittsburgh Synod	24
German Synod of the East	9
Ohio Synod	20
Mid-West Synod	17
Department of the Northwest	88
Department of the Pacific Coast	7
Immigrant Department	56

During the fiscal year of the Board two Missions went to self-support, namely, McKeesport, Pa., and Karmel, Philadelphia. The Board enrolled 17 Missions during the year.

Financial

The net receipts of the Board for the year amounted to $352,680. Of this sum $309,547 were received through the Apportionment. The total expenditures, which included the appropriations to the Missions, the work in all of the departments, interest and discount on notes, literature and promotion, amounted to $365,588. In the Church-building Department the net receipts were $85,169, and there was paid back by the Missions on their loans from the Board, together with receipts from sale of properties, $65,146, making total receipts in the Church-building Department of $150,315. The Board, however, invested $250,352 in building operations for its Missions. The total receipts from the Forward Movement amounted to $673,113. All of this has been distributed or credited on the accounts of the Missions with the Board. The investments of the Board total $1,205,736. Building operations amounting to $150,000 have been authorized for this coming year. Inasmuch as the Forward Movement has closed and the revenue from that source has ceased, it is important that a larger number of Church-building Funds and legacies and annuities be secured so that this large building program may be properly met. Of its bond issue the Board has sold over $100,000, but a larger number of these bonds should be disposed of speedily. They bear 5% interest and are exempt from tax. The Board has made adequate provision for their retirement when they mature in periods of ten, fifteen and twenty years.

It is in its General Fund where the Board feels the greatest finan-

cial pressure. This fund is supplied almost entirely by the Apportionment. If this were entirely paid the Board could operate to the full limit of its budget, and the present unsatisfactory situation be cleared up. The Board feels that relief must come in some way or other. It cannot respond to the numerous calls and opportunities which present themselves as long as it is so seriously handicapped financially. The General Synod has committed much extra work to the Board without making adequate provision for financing the same. But if the entire budget of the Board would be met, all this additional work, and more besides, might be done.

The Board takes pride in seeing some of its Missions taking front rank in per capita giving and also in the gathering in of new members. It rejoices in the progress some of its Missions are making, but it regrets also that some Missions stay on the Roll far too long a time and are too much dependent on the Board. They ought to go to self-support much more rapidly, or the local Classes should relieve the Board by reconstruction of charges or by some other arrangement. This should be followed especially in communities where these congregations have no specific missionary program or responsibility.

A Survey

The Superintendent of the Department of the East, which covers the Eastern, the Potomac, the Pittsburgh Synods and the German Synod of the East, made a study of the three larger Synods in his Department so far as the Home Mission interests are concerned for a period of ten years. In this decade in these three Synods, eighteen Missions went to self-support, six in each Synod. These eighteen Missions were on the Roll of the Board for a total number of 434 years. No distinctively new Missions were enrolled in Pittsburgh Synod in ten years and none in the Pittsburg District in twenty years. There was only one new Mission enrolled in the Potomac Synod in 10 years, and 7 in the Eastern Synod. In this vast territory where the Reformed Church has 71% of its membership, only eight new Missions were enrolled in the past decade. In one Classis in the very heart of the Reformed Church there has been no gain in membership in ten years, but sufficient names have been erased to have constituted a self-supporting church with 400 members every year of the decade. Little interest in local church extension in many of our communities is manifested, and although our centers of population where the Reformed Church is strong have increased manyfold during the last decade, no appreciable missionary advance has been made. These facts and conditions reveal the necessity of a more aggressive program in the work of Home Missions, but as long as the Board is limited in its finances it cannot take advantage of the opportunities which everywhere present themselves.

Scope of the Work

The range and reach of the work of the Board, however, is far bigger than the number of Missions on its Roll or its new developments would indicate. The task of Home Missions has changed somewhat.

It relates itself to the new program of vitalizing and stimulating every phase of church life and activity. The work of Evangelism, of Social Service, of Country Life, of Missionary Education, express some of this enlarged activity and this touches self-supporting as well as Mission churches.

Evangelism

Dr. Rufus C. Zartman has entered upon his duties as Superintendent of the Department of Evangelism. His services are available for the entire denomination. He is to be the director of Evangelism and is to create the Evangelistic spirit in every pastor and in every congregation. This will mean not simply the holding of Evangelistic Services, but of conferences of pastors and church leaders in every section of the Church so that every pastor will become his own Evangelist and every congregation an Evangelistic force.

Social Service

The Commission on Social Service has issued some helpful literature in the publication of its "Pronouncements," which were adopted by the General Synod in Philadelphia in 1926, and the leaflet, "What Your Church Can Do In Social Service and Industry." At the request of the Executive Committee of General Synod it is assuming responsibility for the work of Temperance, and for the making of a study of the Old Folks' and Orphans' Homes and other benevolent institutions of the Church.

Country Life

The Department of Country Life held a very successful conference at Schwarzwald, Penna., last June. So greatly interested were the pastors who attended that they requested its repetition another year. Similar conferences will be arranged for in other sections of the Church. The Department continues under the leadership of Mr. Ralph S. Adams.

Home Mission Day

The Board calls attention of the Synods to the annual Home Mission Day, the second Sunday in November. A year ago the One Hundredth Anniversary of our organized Home Mission work was celebrated in connection with this annual day. An offering amounting to $26,381.-81 was received. This year three interests claim our attention and support:

1. *Faith Mission, State College, Pa.*—State College has more students belonging to the Reformed Church than any other distinctly Reformed College in the denomination. No adequate provision has ever been made to take care of the spiritual life of these students during the most formative period of their lives. Our Mission is housed in a small and poorly appointed building. A new church is an absolute necessity. Other denominations are spending large sums of money at State College in caring for their own students. The Reformed Church should do as much for its students. It is, therefore, proposed that the Reformed congregations in the State of Pennsylvania, of which there are 936, with

a membership of 212,827, should on Home Mission Day apply their offerings to the building of a new Church for State College. At least $75,000 is required from the State of Pennsylvania.

2. *Wilson Avenue Mission, Columbus, Ohio.*—Columbus is the capitol city of the great State of Ohio. We have one Mission Church in that great and growing city. It is likewise the seat of the State University of Ohio. Here also are in attendance many students of the Reformed Church for whom no religious privileges are afforded. It is proposed that the Reformed congregations in Ohio shall on Home Mission Day center their efforts in behalf of our Mission at Columbus. The Mission needs at least $20,000 to complete its present plant and make it adequate for modern church work. The Mid-West and Northwest Synods are invited to join with the Ohio Synod in behalf of our Mission at Columbus.

3. *St Paul's Mission, Roanoke, Virginia.*—The Mission in Roanoke has taken on a new lease of life. It has recently relocated and completed a new church building which was dedicated on May 15th. They need $6,000 to take care of an unprovided debt. It is suggested that the following Classes: Baltimore-Washington, Maryland, Virginia and North Carolina, being the Classes south of the Mason and Dixon Line, shall give their offerings on Home Mission Day to our Mission at Roanoke, Va.

We trust that the Synods will give sufficient thought and time to this great and important work of the Church so that fresh interest in the cause of Home Missions may be awakened and a more generous response be made.

Grateful to God for His goodness and guidance, and appreciative of the co-operation of our people, we are

Most cordially yours,

CHARLES E. MILLER, President.
CHARLES E. SCHAEFFER, General Secretary.

August, 1927.

Exhibit III

HOME MISSIONS

ANNUAL REPORT

Of the Department of the Northwest of the Board of Home Missions of the Reformed Church in the United States, to the Synod of the Northwest, Synod of the Mid-West, and the Ohio Synod.

DEAR BRETHREN IN CHRIST: As stewards of God and by election of your Reverend bodies commissioned to carry on the German and the German-English missionary work within your boundaries, and under the supervision and support of the Board of Home Missions, your Board hereby presents its annual report. In so doing, we first of all acknowledge the Divine help during the past Synodical year. We realize the truthfulness of the words of our Master: "Without me ye can do nothing."

Administrative

On Oct. 11, 1926, the Board was reorganized by electing its retiring officers, viz., Revs. F. Mayer, Pres.; C. F. Kriete, D.D., Vice Pres.; W. H. Knierim, Rec. Sec'y, and E. H. Vornholt, Treas. The customary meetings were regularly held, twice the full Board met and twice the executive committee. In all our transactions, the real purpose and scope of the work of the Department of the Northwest is ever borne in mind; the gathering and furnishing the means of grace to those Germans and their descendants, who are of our household of faith, as well as to such, who may be won for Christ. In pursuing this policy, we have the efficient guidance of the suprintendent, Dr. Th. P. Bolliger, the counsel and advice of the respective classes and missionaries. Our responsibility to the Board of Home Missions, to your Reverend Bodies, and above all to the Divine Head of the Church is fully realized.

Our Missionary Staff

as a class are able, active, and self-denying men. They labor devotedly in their respective fields for the upbuilding of Christ's Kingdom. All of them have difficulties to contend with. There are reasons for discouragements at times. Sometimes they "sow in tears"; but, according to the divine promise, such "shall reap in joy." They deserve the prayerful, moral, and financial support of the Church.

Resignations

In the Synod of the Northwest, the Revs. E. F. Menger resigned Fremont, Wis.; P. A. Olm, Marengo, Ia.; E. P. Nuss, Appleton, Wis.; G. A. Zimmer, Albany-Broadhead, Wis.; Wm. Schmidt, Heil, N. D.; A. H. Tendick, Belden, Nebr.; D. Buelter, Beulah, N. D.; J. Gatermann,

Barneveld, Wis.; W. Jassmann, Quincy, Wash.; Rev. P. Sommerlatte, missionary at large in Canada; Rev. J. F. Schultheis withdrew from the prospective field in British Columbia. In the Mid-West Synod, J. Neuenschwander, Zion, Indianapolis; H. R. Burkett, Olney, Ill.

Calls Extended and Accepted

In the Synod of the Northwest: Rev. E. F. Menger to Humbird, Wis.; Rev. P. A. Olm to Waubeka-Farmington mission; Rev. F. P. Franke, to Marengo, Ia.; H. Lehman to Barneveld. *In the Mid-West Synod*: Rev. Wm. Grether to Silver Creek, Ill. *In Ohio Synod*: Rev. Perry H. Baumann to Memorial mission, Toledo, O.

Departmental Superintendent

Dr. Th. P. Bolliger was kept busy attending to his many-sided duties. He travelled 23,600 miles, spent 156 days away from home, and delivered many sermons and addresses in the extensive territory from Pennsylvania to Oregon. Besides the routine work in the office, he wielded his ready pen by writing articles for our church periodicals and leaflets for distribution in our congregations, thus giving publicity to our work in the West. The Department appreciates his sound judgment, and the policy he pursues in advancing the missionary work in our territory.

Our Missionary Field

extends over a large territory. The center of operation lies in the Northwest, especially in the state of Wisconsin, where we meet with the most success.

Our missions can be divided into three classes. The one class—fortunately not large—consists of such congregations, which apparently have no future. The missionary support they receive is of the nature of sustentation. Some are feeders of neighboring congregations; others are liberal supporters of benevolent and missionary objects. Hence the money expended is really no loss to the church. Nevertheless, the Department feels, that the respective classes of such congregations ought to devise plans and adopt measures to provide for them otherwise. It would be a great relief to our Home Mission Board. Another class are such, which, because of local conditions are of slow, but gradual growth. By proper care and perseverance they will eventually become good congregations. With the third class the prospect of self-support in the near future is very promising.

Naturally a more rapid growth of our missions is greatly desired. However, circumstances over which man frequently has no control, stunt the growth and impede the progress. Quite a number of our rural congregations suffered because of failure of crops, some communities were actually bankrupted thereby. One of our missionaries in N. Dak., reports: "Of all the harvests since 1916, seven were short, especially the last year's crop." While in some sections of our field we lament the poor showing, on the whole, our missions are in a hopeful condition. We have every reason to be encouraged and to continue in this noble work.

Church Property Acquired

The Humbird, Wis., mission and the Highmore, S. D., mission purchased parsonages; Greenwodd, Wis., built one; Fountain City, Wis., and Trinity, Indianapolis, each are about to build parsonages. Ebenezer mission at Sheboygan, Wis., made an addition to the church, and installed a pipe organ. Kohler, Wis., erected and dedicated, on April 3, their new church. Bellville mission commenced building a new church edifice.

Four New Missions

were enrolled: Leola, Eureka Classis; Waubeka-Fillmore, Wis., Milwauke Classis; Fountain City-Eagle Valley, Wis., Minnesota Classis; Orchard, Col., Nebraska Classis; New Middleton, Ind., Kentucky Classis, was again enrolled and recommended to the Board of Home Missions for support. As to the number of missions, members, missionaries, contributions, etc., appended statistical report furnishes information.

OUR WORK AMONG THE WINNEBAGO INDIANS

during the past year moved along smoothly, and is in a promising condition. It should prompt us to gratitude toward God Almighty and prove to be an incentive to continued liberal support.

The Mission

located near Black River Falls, Wis., and served for 43 years by the Rev. J. Stucki, D.D., is in a healthy condition. The missionary is beloved by these Christian Indians and respected by outsiders. The Word of God was preached and the sacraments administered. The Christian Indians appreciate the means of grace. Several members frequently come 60 miles to attend services. Nearly all communed during the year. They are cheerful givers for the Lord's cause. Notwithstanding their poverty, they contributed $240. $160 was for missionary and benevolent purposes, of which $40 was for Foreign Missions.

In helping the physically destitute Indians, Dr. Stucki is ably assisted by his wife. In his spiritual work he has the assistance of Christian Indians. D. Decorah is interpreter, M. Lowe organist, and one of his first converts, J. Stacy, is a great help ministering to the Indians living about Greenwood, because Br. Stucki can be there only now and then.

The School

at Neillsville, Wis., in in a prosperous condition under the efficient superintendency of Mr. Benj. Stucki. The health of the children was exceptionally good during the past school year. Due to beneficent Providence and preventive measures taken, there was no epidemic as in former years. One of the boys died, but that was a case of tuberculosis. The studies were pursued without interruption. The superintendent reports: "With two exceptions, all the pupils passed to higher grades, some with averages far above their standing of other years. One pu-

pil in the eighth grade also passed the county examination with excellent standings. With few exceptions the deportment of the children was fair and satisfactory." A judicious discipline is exercised. The endeavor is to create the atmosphere of a Christian Home in the school.

The real purpose of this institution is to christianize these children. The efforts are not in vain. Three children, after careful instruction in the doctrines and duties of the Christian religion, were received by baptism and confirmation into full communion with the church by Missionary Stucki, at the close of the school year.

The Sympathetic Attitude

of the church at large toward our work among the Indians is greatly appreciated. Special thanks are due to the Woman's Missionary Society and Girls' Missionary Guild of General Synod. For years these organizations have liberally supported the school. The hearty response of the W. M. S. to the latest challenge to raise funds for a Girls' Dormitory has been a source of great encouragement. The school enjoys the goodwill of the community. The citizens of Neillsville have made tentative plans to erect and donate a gymnasium.

Church Erection Fund

The importance of this Fund to do effective missionary work cannot be over-emphasized nor reiterated too much. Whilst we appreciate the funds at our disposal, nevertheless it is felt that it ought to be larger to meet the urgent requests for loans. It is gratifying to report that the Fund increased some during the year.

Loans granted during the year:

Waubeka, Wis.	$ 1,400.00
Sheboygan, Wis., II. Ref'd	15,000.00
Kohler, Wis., Grace	18,500.00
Greenwood, Wis.	2,000.00
Leola, S. Dak.	2,000.00
Medina, N. Dak.	2,000.00
	$40,900.00

Financial

The Forward Movement gifts for our needy missions proved to be a great blessing and are highly appreciated by the recipients. It was resolved: "That Forward Movement funds which are designated for certain missions, which missions however have not yet been able to meet the conditions on which the gifts were promised, should be invested in interest bearing securities, and to await further developments.

There is still a debt of $16,300 resting on our Indian School. The recommendations of our Synods and the leaflet written by the superintendent and distributed among the congregations, intended to secure funds for the removal of this encumbrance, did not meet expectations. Only $1965 was forthcoming.

For an itemized statement of the assets, the receipts and expendi-

tures the Reverend Synods are referred to appended reports of the superintendent and treasurer of the department.

Legacies

received by the Department. One of $500.00 from the estate of Elder Tuechter of Cincinnati, Ohio, which is to be known as the Henry W. Tuechter Church Erection Fund. The late Simon Lehmann of Alleman, Ia., bequeathed to Home Missions $300.00, which was applied to the debt on our Indian School. The late Justus Norwig, of Wolseley, Can., remembered the cause of Home Missions with $500.00. These brethren, being dead, yet speak. Dr. and Mrs. Th. P. Bolliger gave to the Church Erection Fund in memory of their daughter $500.00 to be known as The Louise V. Bolliger Church Erection Fund.

Recommendations

The Department submits to your Reverend bodies the following items for consideration and approval:

1. That pastors and consistories be urged through classes to strive that their congregations pay the apportionment in full for the important work of Home Missions and Church Erection.

2. That congregations who as yet have not introduced the weekly offering for Missions, give the entire Easter offering and the larger portion of the Mission Festival collection to Home Missions, and the entire offering on Pentecost to Church Erection.

In conclusion attention is called to the expiration of term of office of the following members of the department:

Rev. G. D. Elliker, D.D., of the Synod of the Northwest.

Rev. C. F. Kriete, D.D., of the Synod of the Mid-West.

Rev. F. Mayer, of the Ohio Synod.

Respectfully submitted,

FREDERICK MAYER,
President.

Youngstown, Ohio,
July 25th, 1927.

Jahresbericht des Departements des Nordwestens

der Einheimischen Missionsbehörde der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten an die Synode des Nordwestens, die Synode des Midwestens, und die Ohio-Synode.

Ehrwürdige Brüder!

Als Haushalter Gottes und durch Ihre Wahl beauftragt, das deutsche und das deutsch-englische Missionswerk unter Aufsicht der Einheimischen Missionsbehörde, und deren Unterstützung, in ihren Grenzen zu betreiben, unterbreitet hiermit Ihre Behörde ihren Jahresbericht. Es geschieht mit dankbarer Anerkennung der göttlichen Hilfe, die wir in reichem Maße erfahren haben. Denn, wir sind stets eingedenk der Worte des Herrn: „Ohne mich, könnt ihr nichts tun."

Verwaltung.

Die gebräuchlichen Sitzungen — zweimal die volle Behörde und zweimal die Exekutive — wurden während des Jahres abgehalten. Am 11. Oktober 1926, bei der Reorganisation, wurden die letztjährigen Beamten wiedererwählt, nämlich: die Pastoren F. Mayer, Vorsitzer; C. F. Kriete, D. D., stellvertretender Vorsitzer; W. H. Knierim, Protokollierender Schreiber; und E. H. Vornholt, Schatzmeister. In allen unsern Handlungen wurde die eigentliche Aufgabe des Departements des Nordwestens im Auge behalten: die Sammlung und geistliche Versorgung deutscher Glaubensgenossen und deren Nachkommen, sowie solcher, die der Gnadenmittel mangeln. In der Betreibung dieses wichtigen Werkes hatten wir die weise und kräftige Anleitung des Superintendenten, Dr. Th. P. Bolliger, sowie die schätzenswerten Ratschläge und Hilfe unserer Klassen und Missionare. Wir fühlen unsere Verantwortung gegenüber der Missionsbehörde, den ehrwürdigen Synoden, vor allem gegenüber dem göttlichen Haupte der Kirche, Jesus Christus.

Unsere Missionare,

im ganzen genommen, sind tätige und selbstverleugnende Männer. Sie arbeiten hingebungsvoll am Aufbau des Reiches Christi in dem Felde, wohin der Herr sie berufen hat. Mehr oder minder haben alle mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Zuzeiten „säen sie mit Tränen". Doch, gemäß göttlicher Verheißung, werden sie mit Freuden ernten.

Resignationen.

In der **Synode des Nordwestens** haben resigniert die Pastoren: E. F. Menger die Fremont, Wis., Mission; P. A. Olm, Marengo, Ja.; E. P. Nuß, Appleton, Wis.; G. A. Zimmer, Albany-Broadhead, Wis.; W. Schmidt, Heil, N. D.; A. H. Tendick, Belden, Nebr.; D. Buelter, Beulah, N. D.; J. Gaterman, Barneveld, Wis.; W. Jaßmann, Quincy, Wash.; P. Sommerlatte, Reisemissionar in Canada. Pastor J. F. Schultheis sah sich genötigt von seiner Missionstätigkeit in British Columbia sich zurück zu ziehen.

In der **Midwest Synode** resignierten Missionar H. N. Burkett, Olney, Jll., und J. Neuenschwander, Zion, in Indianapolis.

Berufung.

In der **Synode des Nordwestens** wurde Pastor E. F. Menger nach Humbird, Wis., berufen; Pastor P. A. Olm nach der neuaufgenommenen Waubeka-Farmington, Wis., Mission; Pastor F. P. Franke nach Marengo, Ja.; Pastor H. Lehmann nach der Mission Barnevelt-Albany, Wis.; in der **Midwest Synode** Pastor W. Grether nach Silver Creek, Jll.; in der **Ohio Synode** Pastor Perry H. Baumann nach der Memorial Missionsgemeinde zu Toledo, Ohio.

Der Superintendent des Departements,

Pastor Th. P. Bolliger, D. D., war stets beschäftigt, um seinen vielseitigen Pflichten nachzukommen. Er reiste 23,600 Meilen, war 156 Tage abwesend von daheim und hielt eine nicht geringe Anzahl Predigten und Ansprachen in dem ausgedehnten Gebiet von Pennsylvanien bis Oregon. Nebst den gewöhnlichen Amtspflichten daheim, führte er seine gewandte Feder und schrieb Artikel für unsere kirchlichen Zeitschriften und verfaßte etliche Blättchen zur Verbreitung in unsern Gemeinden. Das Departement weiß sein gesundes Urteil und seine Missionstätigkeit zu schätzen.

Unser Missionsfeld

erstreckt sich über ein großes Gebiet. Das Zentrum unserer Tätigkeit liegt im Nordwesten, vorwiegend im Staate Wisconsin, wo wir am meisten Erfolg haben.

Man kann unsere Missionen in drei Klassen teilen. Die erste Klasse — glücklicherweise ist die Zahl klein — besteht aus solchen Stellen, die keiner versprechenden Zukunft entgegen sehen. Missionsunterstützung ist bei ihnen ein Lebensunterhalt. Etliche kann man Ernährer von Nachbargemeinden nennen; andere wiederum, sind freigebige Unterstützer kirchlicher Unternehmungen. Folglich ist die Unterstützung solcher Gemeinden kein Verlust für die Kirche. Das Departement ist jedoch der Ansicht, daß die Klassen Mittel und Wege finden sollten, betreffende Gemeindlein auf andere Art zu versorgen. Es wäre eine finanzielle Erleichterung für die Missionsbehörde. Die zweite Klasse besteht aus solchen Stellen, die zwar kein schnelles Wachstum aufzuweisen haben, die aber allmählich erstarken und nach Jahren, wenn mit Vorsicht und Ausdauer gearbeitet wird, gute Gemeinden werden. Bei der dritten Klasse sind die Aussichten auf baldige Selbstständigkeit günstig.

Ein schnelleres Wachstum unserer Missionen wäre zu wünschen. Man wird es müde, jahrelang ohne Aussicht auf baldige Selbsthilfe eine Mission zu unterstützen. Allein, Verhältnisse, über die der Mensch nicht verfügen kann, verhindern zuweilen das Gedeihen. Eine nicht geringe Anzahl unserer Landgemeinden in den Dakotas und Canada, litten ungemein an wiederholten Fehlernten. Etliche Gemeinwesen sind geradezu verarmt. Während in etlichen Gegenden das langsame Wachstum oder gar Mißerfolg zu beklagen ist, so haben wir dennoch Ursache, ermutigt zu sein, daß unser Missionswerk im ganzen in einem hoffnungsvollen Zustande ist.

Erworbenes Kircheneigentum.

Die Mission zu Highmore, S. D., und die zu Humbird, Wis., haben Pfarrhäuser käuflich erworben. Die Greenwood, Wis., Mission baute eins.

Fountain City, Wis., und Trinity, Indianapolis, sind im Begriff Wohnungen für den Pastor anzuschaffen. Die Ebenezer Gemeinde in Sheboygan, Wis., machte einen Anbau an ihre Kirche und schaffte sich eine Pfeifenorgel an. Die Mission zu Kohler, Wis., baute eine neue Kirche, die am 3. April unter entsprechender Feierlichkeit eingeweiht wurde. Die Bellville Mission hat angefangen, sich ein Gotteshaus zu errichten.

Vier neue Missionen

wurden aufgenommen. Waubeka-Farmington, im Gebiet der Milwaukee-Klassis; Fountain City-Eagle Valley, Wis., Minnesota-Klassis; Leola, S. D., Eureka-Klassis; Orchard, Col., Nebraska-Klassis. New Middleton wurde wieder auf besonderes Gesuch ehrw. Kentucky-Klassis der Missionsbehörde zur Unterstützung empfohlen. Um weitere Auskunft betreffs Zahl der Missionare, Mitglieder, Gaben usw., verweisen wir auf beigefügten statistischen Bericht.

Unsere Arbeit unter den Winnebago-Indianern

konnte im verflossenen Jahr ohne irgendwelche Störung oder Unterbrechung betrieben werden. Das Werk gedeiht. Dies soll uns zur Dankbarkeit gegen Gott stimmen und zur reichlichen Unterstützung anregen.

Die Mission

nahe Black River Falls, Wis., an der Pastor Jacob Stucki, D. D., seit 43 Jahren mit großer Treue und Selbstverleugnung arbeitet, ist in einem guten Zustand. Br. Stucki ist unter den christlichen Indianern beliebt, und von den andern geachtet. Das Wort Gottes wurde sonntäglich gepredigt und die Sakramente verwaltet. Die christlichen Indianer machten fleißigen Gebrauch von den Gnadenmitteln. Einige kamen sechzig Meilen weit her, um den Gottesdiensten beizuwohnen. Beinahe alle kommunizierten während des Jahres. Sie sind fröhliche Geber. Trotz ihrer Armut gaben sie $240. Für Mission und Wohltätigkeit $160; davon $40.00 für Heidenmission.

In der Handreichung von Gaben, besonders Kleidung, an bedürftige Indianer, hatte Dr. Stucki die tatkräftige Hilfe seiner Frau. In der kirchlichen und seelsorgerischen Arbeit waren ihm christliche Indianer behilflich. D. Decorah ist Dolmetscher, M. Lowe ist Organist, und J. Stacy bedient die bei Greenwood, Wis., wohnenden Indianer mit dem Worte Gottes, da Br. Stucki nur dann und wann dort sein kann.

Die Schule

in Neillsville, Wis., unter der fähigen Leitung des Superintendenten, Herrn Benj. Stucki, ist im guten Zustand. Die Gesundheit der Kinder während des verflossenen Schuljahres war besser als in andern Jahren. Vermittelst göttlichen Schutzes und angewandter Vorsichtsmaßregeln ward die Anstalt von epidemischer Krankheit bewahrt. Allerdings, ein Knabe starb, aber das war ein Fall von Auszehrung. Der Unterricht konnte ohne Unterbrechung erteilt werden. Der Superintendent berichtet: „Mit nur zwei Ausnahmen konnten alle Schüler in höhere Klassen versetzt werden. Ein Schüler im 8. Grad bestand eine ausgezeignete County-Prüfung. Mit nur geringer Ausnahme war das Betragen der Kinder befriedigend." Man bestrebt sich, den Geist des christlichen Familienlebens einzuführen.

Der eigentliche Zweck der Anstalt ist, die Indianerkinder zu Jesu zu führen. Die Bemühung ist nicht vergeblich. Drei Kinder, nachdem sie sorgfältig in den Heilswahrheiten unterrichtet waren, wurden am Schluß des Schuljahres durch Taufe und Konfirmation von Missionar Stucki in die Abendmahls-Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Die rege Teilnahme

der Kirche an unserer Indianermission ist erfreulich. Dem Frauen-Missionsverein der Generalsynode, sowie der Girls' Missionary Guild gebührt besonderer Dank. Seit Jahren haben diese Vereine die Indianerschule reichlich unterstützt. Um so größer war die Freude, als auf Anfrage des Departements, ob der Frauen-Missionsverein nicht geneigt wäre, die nötigen Gelder zum Bau eines Mädchen-Schlafsaals aufzubringen, der Verein sich willig erklärte.

Die Schule erfreut sich des Wohlwollens der Nachbarschaft. Leitende Bürger von Neillsville befassen sich mit dem Gedanken, der Anstalt ein Gymnasium — Turnschule — zu errichten.

Kirchbaufonds.

Die Wichtigkeit dieses Fonds, um erfolgreich zu missionieren, kann nicht zu stark betont, noch zu oft wiederholt werden. Wir wissen den uns zur Verfügung stehenden Fonds zu schätzen. Nur fühlt man, daß er größer sein sollte, um den oft dringenden Gesuchen um Anleihen entsprechen zu können. Es ist erfreulich, zu berichten, daß der Fonds während des Jahres wieder etwas zugenommen hat.

Folgende Anleihen wurden während des Jahres gemacht:

Waubeka, Wis.	$1,400.	
Sheboygan, Wis., II. Ref.	15,000.00	
Kohler, Wis., Grace	18,500.00	
Greenwood, Wis.	2,000.00	
Leola, S. Dak.	2,000.00	
Medina, N. Dak.	2,000.00	
	————	$40,900.00

Finanzen.

Die Gaben des Vorwärtsbewegungsfonds gereichten hilfsbedürftigen Missionen dieses Departements zum Segen. Die Hilfe wird von den Empfängern hochgeschätzt. Das Departement beschloß: „Vorwärtsbewegungsfonds, die für gewisse Missionen bestimmt wurden, die jedoch bis jetzt gemachten Bedingungen nicht nachkommen konnten, solche Gelder bis auf weiteres gegen Sicherstellung zinstragend anzulegen."

Die Empfehlungen Ehrw. Synoden an die Gemeinden betreffs Tilgung der noch auf der Indianerschule lastenden Schuld, sowie die vom Superintendenten verfaßten und unter den Gliedern verbreiteten Blättchen, wodurch ein Interesse geweckt werden sollte, fanden scheinbar wenig Beachtung. Nur $1,965 gingen ein. Die Schuld beträgt noch $16,300.00.

Vermächtnisse.

Mit dankbarem Herzen berichten wir den Empfang etlicher Vermächtnisse. Aus dem Nachlaß des Aeltesten H. W. Tüchter von Cincinnati, Ohio,

erhielten wir $500, die den „Heinrich W. Tüchter Kirchbaufonds“ bilden sollen. Der Verstorbene Simon Lehmann von Alleman, Ja., gedachte testamentlich der Einheimischen Mission mit $300. Dies Vermächtnis wurde zur Abtragung der noch auf der Indianerschule ruhenden Schuld verwendet. Justus Nortwig von Wolsely, Canada, vermachte der Einheimischen Mission $500.00. Diese Brüder reden noch, obwohl sie gestorben sind. — Dr. und Frau Th. P. Bolliger errichten ihrer in China gestorbenen Tochter, Louise V. Bolliger, ein schönes Denkmal in einem $500 Memorial-Kirchbaufonds.

Empfehlungen.

Das Departement unterbreitet Ehrw. Synoden folgende Punkte zur Erwägung und Gutheißung:

1. Das unsere Pastoren und Kirchenräte vermittelst der Klassen gebeten sind sich zu bestreben, daß ihre Gemeinden die volle Auflage für Einheimische Mission und Kirchbaufonds entrichten.

2. Daß Gemeinden, die keine wöchentlichen Missionsbeiträge haben, die ganze Osterkollekte und den größeren Teil des Opfers am Missionsfest für die Einheimische Mission und die Pfingstkollekte für den Kirchbaufonds bestimmen.

Schließlich wird die Aufmerksamkeit Ehrw. Synoden auf den Ablauf der Dienstzeit folgender Mitglieder des Departements gelenkt:

Pastor G. D. Elliker, D. D., von der Synode des Nordwestens;
Pastor C. F. Kriete, D. D., von der Midwest Synode;
Pastor F. Mayer, von der Ohio Synode.

Achtungsvoll unterbreitet,

Friedrich Mayer, Vorsitzer.

Youngstown, Ohio, July 25, 1927.

Annual Financial Report of the Department of the Northwest

Of the Board of Home Missions of the Reformed Church in the United States. From June 1, 1926 till May 31, 1927

RECEIPTS

Personal Gifts:		
N. N. Greenwood, Wisconsin	$ 5.00	
J. C. Bolliger, Abilene, Kansas	20.00	
Mrs. Emma Loos, Greenwood, Wis.	10.00	
Christ Siegfried, Savannah, Mo.	25.00	
A Friend in Iowa	100.00	
		$ 160.00
Various Receipts:		
Rev. O. Wetklo, Repayment on loan	$ 40.00	
Ninth Reformed, Cleveland, O.	105.00	
New Basel Reformed, Elmo, Kansas	190.77	
St. Paul's Reformed, St. Marys, O.	321.00	
From the Henry Tuechter estate	500.00	
Church Erection Fund, Attorney fee	25.00	
Balance of one-fifth interest in Iowa farm	803.50	
		1,985.27
From Classes in Synod of the Northwest:		
Sheboygan	2,393.81	
Milwaukee	2,549.17	
Minnesota	1,164.13	
Nebraska	818.09	
Ursinus	1,140.52	
South Dakota	677.19	
Eureka	340.61	
North Dakota	332.48	
Portland-Oregon	794.61	
Manitoba	354.10	
Edmonton	242.97	
		$10,807.68
Missouri Classis, Synod of Mid-West:		
Seven congregations	$ 633.62	633.62

Recapitulation of Home Mission Receipts:

Balance on hand, June 1, 1926	$ 455.96	
Personal Gifts	160.00	
Various Receipts	1,985.27	
From Classes in Synod of the Northwest	10,807.68	
From Missouri Classis, Synod of Mid-West	633.62	
Total		$14,042.53

DISBURSEMENTS

Payment on debt of Indian School, from special gifts	$ 855.96	
Attorney Fee	25.00	
To Church Erection Fund, the Henry Tuechter Fund	500.00	
To J. S. Wise	11,858.07	
Total		$13,239.03

Total Receipts for the year	$14,042.53
Total Disbursements	13,239.03
Balance on hand May 31, 1927	$ 803.50

Respectfully submitted,

EDW. H. VORNHOLT, Treas.

Audited and found correct July 12, 1927.

A. GEO. SCHMID,
EDW. H. MARCUS,
Auditing Committee.

Annual Report on Indian Mission Work

Of the Department of the Northwest for the Year June 1, 1926 till May 31, 1927

RECEIPTS

Various Gifts:

Rev. J. Stucki, sale of old wagon	$ 7.00
Ladies' Class, Galion, O.	25.00
Philathea Class, Middleton, Md.	5.00
Ladies' M. S., Galion, O.	20.00
Junior Dep't, Grace, Jeanette, Pa.	25.00
D. V. B. S., Norwood, Ohio	16.00
Visitors, for playground	5.00
Visitors	3.00
Ladies' Aid, New Middleton, Ind.	10.00
Ladies' Bible Class, Galion, Ohio	25.00
Boys' Class, First Reformed, Cincinnati, O.	15.00
Ever Ready C. E. Soc., Ft. Wayne, Ind.	50.00
Free Congregation, Tripp, S. Dakota	10.00
Children's Dep't, S. S., Mineral City, O.	3.00
Ladies' Aid Society, Silver Creek, Ill.	50.00
Philathea Class, Second Ref., Indianapolis	10.00
Ladies' Aid Soc., First Ref., Cincinnati, O.	10.00
Hope Reformed, Sutton, Neb.	73.00
True Blue Class, Grace, Ft. Wayne, Ind.	5.00
Delta Bible Class, Zion's, Buffalo, N. Y.	50.00
Intermediate Dep't, Zion's, Buffalo, N. Y.	50.00
Fellowship Guild, Zoar, Hunts Corners, O.	20.00
Silver Creek, Ill., per Chicago Classis	9.00
S. S. of First Ref., Alliance, O.	5.00
Delta Bible Class, Zion's, Buffalo, N. Y.	25.00
Goss Memorial S. S., Barberton, O.	15.00
St. John's Ref., Holgate, O.	50.00
S. S. of First Ref., Detroit, Mich.	30.00
Two members, Lad. Aid, 4th Ref., Cleveland, O.	1.25
Rhodora Club, First Ref., Detroit, Mich.	10.00
W. M. Circle, Zion's, North Canton, O.	13.00
The Builders' Class, Cross Ref., Berne, Ind.	11.00
Rev. F. C. Schnuelle, Refund of freight	3.19
Excelsior Class, First Ref., Lima, O.	5.00
Mary Martha Class, First Ref., Lima, O.	50.00
Graduating Class, First Ref., Lima, O.	10.00
Naomi Class, Canton, O.	5.00
W. M. S. of Immanuel's, Indianapolis, Ind.	15.00
Junior Congregation, St. Paul's, Buffalo	25.00
King's Herald Bible Class, Berne, Ind.	15.00
Class 10, Bluffton, Ohio	8.00

S. S. Trinity, Indianapolis, Ind.	7.36
Bethany Bible Class, Grace, Uniontown, O.	12.00
Ebenezer, N. Y., several organizations	30.00
Boys' Class, Bellevue, O.	9.00
Members and Classes, Emmanuel, Philadelphia, Pa.	50.00
First Ref., Rising Sun, Ind.	50.00
Rev. C. Hoffman, Sugar Creek, O.	10.00
Hope Ref., Philadelphia, Pa.	5.00
Helen Schuster's Class, Wilkinsburg, Pa.	25.00
Mrs. Heidemann, Manitowoc, Wis.	.25
Loyal Daughters' Class, Norwood, O.	60.00
Mrs. Alb. Bahner's Class, Bluffton, O.	10.00
First Ref., Youngstown, O.	25.00
Willing Workers, Beaverdam, O.	10.00
Class 18, Calvary, Crestline, O.	10.00
Dorcas Soc., Emmanuel's, Philadelphia, Pa.	50.00
Ladies' Aid, St. John's, Ft. Wayne, Ind.	10.00
C. E. Society, Prospect, O.	25.00
Second Ref., Dayton, O.	247.68
C. E. Society, Crestline, O.	25.00
Evangelical Ref. S. S., Oakley, O.	30.56
Grace Ref. S. S., Jeanette, Pa.	50.00
Dorcas Soc., Emmanuel's, Philadelphia, Pa.	10.00
Junior and Beginners' Dep't, East Canton, O.	10.00
Mission Society, Harrisburg, Pa.	50.00
G. M. G., Harrisburg, Pa.	50.00
C. E. Society, Salem, Ft. Wayne, Ind.	10.00
First Ref., Sugar Creek, O.	5.00
Primary Dep't, Trinity, Canton, O.	50.00
Young Men's Class, East Canton, O.	5.00
Commencement Offering	25.86
Primary Dep't, St. Paul's, Mannheim, Pa.	10.00
Primary Dep't, East Canton, O.	10.00
	$1,780.15

Personal Gifts:

Mrs. John Schwendener, Abilene, Kan.	$ 20.00
Mrs. Alvina Lehmann, Sauk City, Wis.	50.00
Mrs. Otto Koehler, Boston, Mass.	15.00
Mr. and Mrs. S. A. Schindler, New Glarus, Wis.	20.00
Mrs. Aug. Snyder, Dayton, O.	10.00
Rev. and Mrs. John Egger, Dundas, Ill.	11.50
Gesina Kovener, Corrothersville, Ind.	2.00
Miss Huldah Denker, Milwaukee, Wis.	10.00
Martha Achenbach, Ft. Wayne, Ind.	5.00
J. C. Bolliger, Abilene, Kan.	20.00
Meta Herzog, Sheboygan, Wis.	5.00
Miss Julia Gintz, Huntington, Ind.	25.00
Mr. and Mrs. Harry Amt, Indianapolis, Ind.	50.00
A Friend, New Glarus, Wis.	10.00
Mrs. C. Siegenthaler (per Rev. Hafner)	8.00
N. N. in Iowa	5.00
Mrs. Ed. Schlegel (per Rev. Denny)	10.00
N. N., per Rev. J. Stucki	20.00
Jacob Gander, Stanford, Ky.	5.00
I. U. Schwendener, Abilene, Kan.	10.00
Mrs. Lilian Russel, Waynesboro, Pa.	50.00
Mrs. Otto Sentroyler, Columbus, Neb.	5.00
Mr. and Mrs. Art Dudley, Neillsville, Wis.	5.00
Misses Kate & Nora Zabel, Louisville, Ky.	20.00

Mr. and Mrs. C. H. Wehrman, Sheboygan, Wis....	5.00	
N. N., per Rev. J. Stucki	5.00	
A Friend, Buffalo, N. Y. (per Rev. Engelman)...	2.00	
A Friend in Iowa, for debt	50.00	
A Friend in Iowa, for child in school.............	50.00	
George Moyer, Barneveld, Wis.	10.00	
Rev. and Mrs. Caleb Hauser, Neillsville	25.00	
Rev. and Mrs. Wm. Jassman, Quincy, Wash.	5.00	
Mr. Christ Siegfried, Savannah, Mo.............	25.00	
A Friend in Iowa	100.00	
A Friend in Ohio	200.00	
Rev. C. Rufener, Helvetia, W. Va................	15.00	
Fred Koenigskraemer, Cincinnati, O.	100.00	
Mrs. D. M. Helser, Thornville, O.	25.00	
Rev. E. G. Krampe, Plymouth, Wis.	50.00	
Henry Markgraf, Sheboygan, Wis.	3.00	
Mr. and Mrs. Wessel Kiewitt, Corrothersville.....	10.00	
Mrs. Lambeck, Milwaukee, Wis.	5.00	
Miss Cilla Kippenhahn (John Winneshiek Fund)..	50.00	
Mrs. Aurelia McClintoc, Wilmont, O.	50.00	
Mrs. O. Filitz, Neillsville, Wis.	17.00	
Mrs. A. J. Pitts, Neillsville, Wis.	.50	
Mr. W. A. Korth, Neillsville, Wis.	.50	
Mrs. H. H. Eberhardt, Neillsville, Wis.	5.00	
Mrs. E. Wenzel, Neillsville, Wis.	5.00	
Mrs. Bollman, New Brunswick, N. J.............	1.00	
Miss Rose Mann, Milwaukee, Wis.	5.00	
		$1,210.50
Received from J. S. Wise, treasuer.................	$15,226.00	
		$15,226.00
Received from Mrs. R. W. Herbster, Treas. W. M. S. Gen. Syn., G. M. G., and M. B.................	$ 3,072.14	
		$ 3,072.14
Synod of the Northwest—		
Sheboygan Classis	$1,502.52	
Milwaukee Classis	529.75	
Minnesota Classis	276.72	
Nebraska Classis	38.40	
Ursinus Classis	169.76	
South Dakota Classis	219.90	
Eureka Classis	125.47	
North Dakota Classis	19.00	
Portland-Oregon Classis	153.53	
Manitoba Classis		
Edmonton Classis	32.15	
		$3,067.20
Missouri Classis, Synod of the Mid-West..............	$ 71.71	
Kentucky Classis, Synod of the Mid-West	15.00	
		86.71
Total Receipts for year		$24,442.70

Recapitulation of Receipts:

Balance on hand June 1, 1926	$ 397.30
Various Gifts	1,780.15
Personal Gifts	1,210.50
From J. S. Wise	15,226.00
From Mrs. R. W. Herbster	3,072.14
From Synod of Northwest	3,067.20
From Synod of Mid-West	86.71
Total	$24,840.00

DISBURSEMENTS

To J. S. Wise	$ 6,777.80
To Rev. J. Stucki, salary and expenses	1,490.96
To Mr. Benj. Stucki, salary and expenses	13,400.00
To Mr. Benj. Stucki, as per his receipts	1,491.83
To Central Pub. House, circulars and letters	102.66
Paid on debt on school	1,100.00
Interest on loan	469.67
Total	$24,832.92

Total Receipts	$24,840.00
Total Disbursements	24,832.92
Balance on hand June 1, 1927	$ 7.08

Respectfully submitted,
EDW. H. VORNHOLT.

Note:—In the Receipts and Disbursements above, you should note that many items are counted twice, first as received from congregations, etc., then sent to J. S. Wise. Secondly as received again from Mr. Wise and sent to the mission. The actual cost of Indian Mission we gather from the reports of Rev. and Mr. Stucki to be $17,549.86.

E. H. VORNHOLT, treas.

Audited and found correct July 12, 1927.

A. GEO. SCHMID,
EDW. H. MARCUS,
Auditing Committee.

Report of Rev. J . Stucki, D.D.,

on Receipts and Disbursements in His Work at Black River Falls, Wis.,

from June 1, 1926 till May 31, 1927

RECEIPTS

Total received from Rev. E. H. Vornholt ,treasurer	$1,490.96

DISBURSEMENTS

Deficit on May 31, 1926	$ 90.96
Paid salaries to	
Rev. J. Stucki	1,191.66
David Decorah	91.75
Martin Lowe	22.75
John Stacy	27.00
To repairs on property	84.60
To tax on land	26.59

To telephone	24.30	
To traveling expenses	12.55	
To postage, etc.	6.45	
Total		$1,578.61
Total Disbursements	$1,578.61	
Total Receipts	1,490.96	
Deficit on May 31, 1927		$ 87.65

Respectfully submitted by
REV. J. STUCKI.

Audited and found correct, July 5th, 1927.
EDWIN H. VORNHOLT,
THEODORE P. BOLLIGER.

Winnebago Indian School

Financial Statement of the Superintendent for the Year Ending May 31, 1927

CURRENT EXPENSE ACCOUNT

Receipts

Rev. E. H. Vornholt, Treasurer	$13,400.00	
Various Sources, Special Gifts, etc.	1,421.83	
Balance Cur. Exp. Acct., June 1, 1926	192.63	
Balance M. T. Bldg. Fire Acct., June 1, 1926	203.18	
For J. W. Schol. Fund	50.00	
Balance J. W. Schol. Fund, June 1, 1926	105.00	
For Playground Equip. Fund	20.00	
Balance Playgr. Equip. Fund, June 1, 1926	146.50	
Total from Treasurer		$15,539.14
Sale of Farm Produce, Discounts, etc.		502.09
Total Receipts		$16,041.23

Disbursements

Administration—		
Superintendent's Salary	$ 1,320.00	
Office Supplies, Postage, etc.	140.90	
Traveling Expenses	57.85	
Total for Administration		$ 1,518.75
School, Household and Farm—		
Teachers' Salaries	$ 2,610.00	
Wages, Farm and House Work	2,839.26	
Freight and Express	75.20	
Electric Light and Power	357.32	
Water Rent	228.64	
Telephone	64.10	
Insurance and Taxes	1,045.10	
Machinery and Equipment	624.45	
Repairs and Improvements	691.17	
Plumbing and Heating	108.44	
Livestock	51.00	
Feed	782.26	
Fuel	1,167.98	

Groceries and Provisions	2,089.37
Medical Services and Supplies	296.27
School Books and Supplies	136.66
Ford Truck Running Expense and Repairs	137.92
Household and Laundry Supplies	309.42
Clothing, Shoes and Shoe Repairs	184.79
Cleaning Septic Tank	142.50
Paid to J. W. from Schol. Fund	105.00
Playground Equipment	168.36
Improvements on M . T. Bldg. and Paint	226.69
Miscellaneous	10.60
Total for School, Household, etc.	$14,452.50
Total Disbursements	$15,971.25
Balance June 1, 1927	69.98
	$16,041.23
Total Disbursements	$15,971.25
Less by Sale of Produce, etc.	502.09
Total Cost of Maintenance 1926-1927	$15,469.16

NEW BARN BUILDING ACCOUNT

Receipts

Balance June 1, 1926 ....$ 78.56

Disbursements

Painting New Barn 78.56

Respectfully submitted,

BENJ. STUCKI, Sup't.

Neillsville, Wis., June 1, 1927.

Audited and found correct July 5th, 1927.

E. H. VORNHOLT,
THEODORE P. BOLLIGER.

Unfinished Financial Transactions

of the Former Tri-Synodic Boards of Home Missions and Church Erection Fund

Referred to Sup't T. P. Bolliger for Completion
From June 1, 1926 to May 31, 1927

BOARD OF HOME MISSIONS

Receipts

Forward Movement Funds on hand, June 1, 1927	$ 4,834.74
J. S. Wise, Forward Movement Funds	3,296.57
J. S. Wise, for Tri-Synodic Board deficit	1,903.92
J. S. Wise, for Tri-Synodic Indian Mission deficit	3,316.85
Total Receipts	$13,352.08

Disbursements

Tri-Synodic Board Deficit, general account	$ 1,903.92	
Tri-Synodic Board Deficit, Indian account	3,316.85	
Forward Movement gift grants (See F. M. Report)	1,700.00	
Total Disbursements		$ 6,920.77
Balance undistributed F. M. Funds		$ 6,431.31

Forward Momement Funds

Receipts

Balance, June 1, 1926	$ 4,834.74	
J. S. Wise	3,296.57	
Total Receipts		$ 8,131.31

Disbursements

Church Erec. Fd., paym. on note, Loveland, Col.	$ 100.00	
Porterfield, Wis., Gift Grant	400.00	
Humbird, Wis., Gift Grant	1,200.00	
Total Disbursements		$ 1,700.00
Balance undistributed funds, May 31, 1927		$ 6,431.31

BOARD OF CHURCH ERECTION FUND

Receipts

Balance, June 1, 1926	$17,317.82	
Interest, daily deposits	26.64	
Forward Movement Account for Loveland, Col.	100.00	
Ulrich Senn Fund, repaid	300.00	
Total Receipts		$17,744.46

Disbursements

E. H. Vornholt, Transfer of funds	$ 9,700.00	
E. H. Vornholt, Transfer of interest	3.81	
Total Disbursements		9,703.81
Balance, May 31, 1927		$ 8,040.65

Total balance in Forward Movement account and Church Erection Fund account is held as follows:

Cash in Bank	$ 471.96
Forward Movement Notes	14,000.00
	$14,471.96

Respectfully submitted,

THEODORE P. BOLLIGER.

Audited and found correct, July 13, 1927.

A. GEO. SCHMIDT,
EDW. H. MARCUS,
Committee.

Church Building Funds

The funds are given in the order in which they were promised. The date indicates the time when they were completed.

1. The Christian Endeavor Fund of Central Synod. Contributed by the societies of the Synod. Completed 1905....$ 500.00
2. The Waukon, Iowa, Fund. Contributed by the Sunday School of the Zion's Congregation. 1914.............. 500.00
3. The Justus Norwig Fund. Contributed by Justus Norwig of Wolseley, Sask., as a Thank Offering to God. 1910... 500.00
4. The Herman Marcus Fund. Contributed by his children as a memorial to their father. 1910.................... 500.00
5. The Canton, Ohio, First Church Fund. Contributed by the Sunday School. 1914 .... 500.00
6. The Philip and Susanna Steinhage Fund. Given in memory of her parents by the daughter, Mrs. H. H. Kattmann, Wausau, Wis. 1914 .... 500.00
7. The New Knoxville, Ohio, First Church Fund. Contributed by the Sunday School. 1912.......................... 500.00
8. The Toledo, Ohio, First Church Fund. Contributed by the Sunday School. 1915 .... 500.00
9. The W. M. S. G. S. Fund. Given as a Jubilee Thank Offering on the twenty-fifth anniversary of the Society. No. 1. 1911 .... 500.00
10. The M. G. I. Stern Fund. Contributed by the Ladies' Aid Society of the St. John's Church, Indianapolis, Ind., in memory of Dr. Stern, who served the congregation for many years, and also rendered valuable service as a member of the German Board of Home Missions. 1911 500.00
11. The W. M. S. G. S. Fund, No. 2. 1912................. 500.00
12. The Sheboygan, Wis., Zion's Church Fund. Contributed by the Sunday School. 1917......................... 500.00
13. The Barbara Hamilton Fund. A legacy left by Mrs. Barbara Hamilton, Helvetia, W. Va. 1912................ 500.00
14. The Margaret Koch Fund. Given in memory of their mother by her children, of Sandusky, Ohio. 1912.......... 500.00
15. The Jacob C. Siekmeier fund. Given by Mrs. Hannah Siekmeier, Waukon, Iowa, in memory of her husband. 1912 . ... 500.00
16. The Norwood, Ohio, Zion's Church Fund. Given by the Sunday School of the Zion's Church. 1923........... 500.00
17. The Cincinnati, Ohio, First Church Fund. Contributed by the Gemeinde Missions Verein. 1917................. 500.00
18. The Portland, Oregon, Second Church Fund. Contributed by the congregation and the Ladies' Aid Society. 1913 600.00
19. The Portland, Oregon, First Church Fund. Contributed as an expression of gladness for the dedication of their new church. 1912 .... 500.00
20. The Frederick Stockmeier Fund. Contributed by Mrs. Sophia Stockmeier, Salem, Oregon, in memory of her husband. 1918 .... 500.00
21. The Sophia Stockmeier Fund. Given by Mrs. Sophia Stockmeier, Salem, Oregon. 1918 .... 500.00
22. The Anton Kielsmeier Fund. Given by Mrs. Anton Kielsmeier, Salem, Oregon, in memory of her husband. 1918 500.00
23. The Dakota Classes Fund. Contributed by the Classes in the Dakotas. 1917 .... 500.00
24. The St. John's Classes W. M. S. Fund. Contributed by the Woman's Missionary Societies of the St. John's Classis, Central Synod. 1916 .... 500.00
25. The W. M. S. G . S. Fund. No. 3. 1913.................. 500.00

26. The Central Synod Fund. Given by the Central Synod. 1915	524.00
27. The Lafayette, Ind., Salem's Church Fund. Contributed by the congregation, the Sunday School, the Ladies' Aid and the C. E. Societies. 1916	500.00
28. The Waynesburg, Ohio, Salem's Church Fund. Contributed by the Sunday School. 1921	500.00
29. The J. H. S. Annuity Fund. Given by J. H. S. 1913	500.00
30. The Akron, Ohio, First Church Fund. Contributed by the Sunday School. 1917	500.00
31. The Minnesota Classis Fund. Contributed by the congregations of the Classis. 1926	500.00
32. The Heidelberg Classis Fund. Contributed by the congregations. 1917	500.00
33. The Christian Rolli Fund. A legacy left by Christian Rolli, Yutan, Nebraska. 1914	500.00
34. The Sheboygan Classis Fund. Contributed by the congregations. 1921	500.00
35. The Marion, Ohio, First Church Fund. Contributed by the entire congregation. 1918	500.00
36. The Sophia Beneker Fund. Given by her daughter, Mrs. Fred Narwold, Canton, Ohio, in memory of her mother. 1913	500.00
37. The Christine Ruhl Fund. Given by Rev. Philip Ruhl, Ft. Wayne, Ind., in memory of his wife. 1913	500.00
38. The W. M. S. G. S. Fund No. 4. 1913	500.00
39. The John Lahr Fund. Given by Mrs. John Lahr in memory of her husband. 1914	500.00
40. The H. J. Ruetenik Fund. Given in memory of Dr. Ruetenik—educator, author, pastor, friend—by former students. 1921	500.00
41. The Henry Katterheinrich Fund. Given by Mrs. Elizabeth Katterheinrich and her son Henry of Stratford, Wis., in memory of the husband and father. 1916	500.00
42. The W. M. S. G. S. Fund. No. 5. 1915	500.00
43. The W. M. S. G. S. Fund. No. 6. 1915	500.00
44. The New Knoxville, Ohio, Fund. Contributed by two classes of the Sunday School. 1915	500.00
45. The Henry M. Meyer and Wilhelmina M. Meyer Fund. Given in memory of his parents by Rev. B. M. Meyer, Elizabethtown, Md. 1915	500.00
46. The W. M. S. G. S. Fund. No. 7. 1921	500.00
47. The W. M. S. G. S. Fund. No. 8. A special Thank Offerin. 1916	500.00
48. The New Knoxville, Ohio, Fund. No. 2. Contributed by the Ladies' Aid Society. 1918	500.00
49. The Carl F. Kriete Fund. Contributed by the Synod of the Southwest in recognition of twenty-five years' service as the President of the Board of Church Erection Fund. 1919	500.00
50. The W. M. S. G. S. Fund. No. 9. 1916	500.00
51. The Heidelberg Classis W. M. S. Fund. Contributed by the Missionary Societies of the Heidelberg Classis. 1924	500.00
52. The W. M. S. G. S. Fund. No. 10. 1917	500.00
53. The Huntington, Ind., St. Peter's Church Fund. Contributed by the congregation. 1918	500.00
54. The W. M. S. G. S. Fund. No. 11. Special Thank Offering Fund. 1917	500.00
55. The Heidelberg Classis Fund. No. 2. 1918	500.00

56. The W. M. S. G. S. Fund. No. 12. 1918	500.00
57. The John Kieni Fund. A legacy left by John Kieni, Hillsboro, Oregon. 1917	500.00
58. The Fred W. Welp Fund. A legacy left by Fred W. Welp, Lafayette, Ind. 1918	500.00
59. The Chicago Classis Fund. Contributed by the Classis. 1918	500.00
60. The W. M. S. G. S. Fund. No. 13. 1919	500.00
61. The Heidelberg Classis Fund. No. 3. 1924	500.00
62. A Memorial Fund. Given by a member of the Grace Church, Milwaukee, Wis., in memory of his wife, Christine, and his mother, daughter, and sister, all bearing the baptismal name, Marie. 1918	500.00
63. The W. M. S. G. S. Fund. No. 14. Special Thank Offering. 1918	500.00
64. The W. M. S. G. S. Fund. No. 15. 1919	500.00
65. The W. M. S. G. S. Fund. No. 16. Special Thank Offering Fund. 1919	500.00
66. The New Glarus, Wis., Swiss Church Fund. Contributed by the congregation. 1922	500.00
67. The W. M. S. G. S. Fund. No 17. 1920	500.00
68. The Elias Badertscher Fund. A legacy left by Elias Badertscher of Bluffton, Ohio. 1920	1,000.00
69. The Julia Gruis Fund. A legacy left by Mrs. Julia Gruis, Meservey, Iowa. 1920	500.00
70. The Cincinnati, Ohio, Salem Church Fund. Contributed by the Sunday School. 1924	500.00
71. The Mary Ellen Wagner Fund. A legacy left by Mary E. Wagner of Provo, Utah. 1921	500.00
72. The W. M. S. G. S. Fund. No. 18. 1922	500.00
73. The "Reformed Church Member" Fund. Given by a member of one of the Cincinnati, Ohio, congregations. 1921	500.00
74. The Zion's Classis Fund. Given by the Zion's Classis, Synod of the Southwest, immediately before uniting with the St. Joseph Classis, Ohio Synod, to form the new Ft. Wayne Classis. 1922	500.00
75. The A. A. K. Heinemann Fund. An annuity fund, given by Mrs. Minnie Heinemann in memory of her husband. 1922	500.00
76. The Gepkea J. Hocker Fund. Given by Rev. A. Hocker, Galion, Ohio, in memory of his wife. 1923	500.00
77. The Louise Blatt Krampe Fund. Given by Rev. A. W. Krampe, Mission House, in memory of his wife. 1926	500.00
78. The W. M. S. G. S. Fund. No. 19. 1925	500.00
79. The Emma Stadtlander Fund. Given by Mrs. Emma Stadtlander, Meservey, Iowa. 1926	500.00
80. The John Dodge Fund. A legacy given by John Dodge of the First Church, Cleveland, Ohio, in 1912. Designated by the former Tri-Synodic Board as a memorial fund	2,000.00
81. The Elizabeth Knopf Fund. A legacy given by Mrs. Elizabeth Knopf of Coal City, Ind., in 1921. Designated by the Tri-Synodic Board as a memorial fund	3,100.00
82. The Julia Gruis Fund. A legacy given by Mrs. Julia Gruis of Meservey, Iowa, in 1920. Designated by the Tri-Synodic Board as a memorial fund	1,200.00
83. Louise V. Bolliger Memorial	500.00
84. The Dr. H. A. and Sophia Muehlmeier Fund	500.00
85. The Rev. E. Vornholt Memorial, LaCrosse, Wis.	500.00
86. The Elder Henry Tuechter Fund	500.00

UNCOMPLETED FUNDS

A) The Portland, Oregon, First Church Fund. Pledged in 1912 by the Young People's Society	300.00
B) The Milwaukee Classis Fund, pledged by Classis in 1913...	
C) The Indianapolis Classis Fund pledged in 1915	374.90
D) The W. M. S. G. S. Fund No. 20, begun 1925	25.96
Immanuel at Sutton, Neb., and St. John's at Whetstone, O., desire their pledges cancelled. They have paid together..	305.02
Total received for Church Erection Funds, to May 31, 1927....	$49,429.90

CHURCH ERECTION FUND ASSETS

1. Investments

Brodhead, Wisconsin	$ 2,800.00
Burr Oak, Iowa	1,700.00
Chicago, Ill., St. Thomas	2,100.00
Chicago, Ill., Third	3,000.00
Cleveland, Ohio, Eleventh Ref.	2,261.00
Edmonton, Canada	1,226.00
Fairfax, S. Dakota	600.00
Flint, Mich., First Ref.	5,400.00
Green Bay, Wis.	800.00
Greenwood, Wis., Zion and Salem	2,000.00
Hosmer, S. Dakota	1,000.00
Indianapolis, Ind., Grace	470.82
Indianapolis, Ind., Trinity	5,300.00
Indian Missions	11,500.00
Jamestown, N. Dakota	2,260.00
Kohler, Grace	24,700.00
Lakewood, Ohio	5,000.00
Leola, S. Dakota	2,000.00
Louisville, Ky., Milton Ave.	16,900.00
Loveland, Colo., Hope	2,540.00
Madison, Wis., Memorial	4,400.00
Medina, N. Dakota	2,000.00
Milwaukee, Immanuel's	9,300.00
Neudorf, Grenfell, Can.	100.00
Piqua, Ohio, First	13,000.00
Piapot, Sask., Can.	975.00
Porterfield, Wis., First	3,500.00
Sheboygan, Wis., Ebenezer	15,000.00
Sheboygan Classis	200.00
St. Paul, Minn., Peace	1,800.00
Tenby, Manitoba, Can.	700.00
Toledo, Memorial	8,000.00
Vegreville, Alta., Can.	350.00
Verona, Wis.	4,000.00
Virgil, S. Dakota	600.00
Wabasha, Minn., Trinity	2,500.00
Waubeka, Wisconsin	1,400.00
Winnipeg, Canada, Salem	1,137.00
Winnipeg, Canada, Zion	300.00
Wolseley, Sask., Canada	100.00
York, Nebraska, Immanuel	350.00
	$163,269.82

2. Funds

The Ulrich Senn Fund (included in the Balance in treas.) ...$	300.00

Total Resources of the Church Erection Fund

Balance in Treasury, May 31, 1927	$ 13,613.60	
Loaned to congregations	163,269.82	
Funds not yet transferred by Rev. T. P. Bolliger...	8,040.65	
Total Resources, May 31st, 1927		$184,924.07

Annual Financial Report of the Church Erection Fund

of the Department of the Northwest

From June 1, 1926 till May 31, 1927

Various Receipts, Interest, etc.

Interest on Bonds and Certificates ....$	620.41	
Interest on Funds, Loans due, etc.	53.08	
Rent for house in Brodhead, Wis.	27.00	
St. Paul's Ref., St. Marys, O.	53.50	
Rent for 80 Acre Farm in Iowa	480.00	
Bethlehem Ref., Glassboro, N. J................	4.20	
		$1,238.19

Five Hundred Dollar Funds

Indianapolis Classis, Fund 35 .... $	9.00	
Louise V. Bolliger Memorial, No. 83	500.00	
Muehlmeier Fund, No. 84 (now complete)	70.00	
St. John's Ref., La Crosse, Wis., No. 85, in memory of Rev. E. Vornholt (complete)	32.00	
Elder Henry Tuechter legacy, No. 86	500.00	
		$1,111.00

Receipts from Classes

1. *Synod of the Northwest*

Sheboygan ....$	406.90	
Milwaukee	524.94	
Minnesota	158.90	
Nebraska	97.85	
Ursinus	73.35	
South Dakota	136.58	
Eureka	127.49	
North Dakota	26.25	
Portland-Oregon	66.21	
Manitoba	15.60	
Edmonton	40.00	
		$1,674.07

2. *Ohio Synod*

Central Ohio ....$	430.37	
East Ohio	1,100.00	
North Ohio	266.25	
Northeast Ohio	1,131.93	
Northwest Ohio	130.00	
Southwest Ohio	786.66	
		$3,845.21

3. *Synod of the Mid-West*

Chicago Classis	$ 174.71	
Iowa	66.00	
Indianapolis	269.14	
Missouri	61.95	
Kentucky	220.10	
		$ 791.90

Repayments by Congregations

Chicago, Ill., Third Reformed	$ 500.00	
Chicago, Ill., St. Thomas	500.00	
Cleveland, Ohio, 11th Reformed	350.00	
Flint, Mich., First	700.00	
Green Bay., Wisconsin, First	300.00	
Hosmer, South Dakota	500.00	
Indianapolis, Ind., Grace	133.48	
Indianapolis, Ind., Trinity	500.00	
Kohler, Wisconsin, Grace	300.00	
Louisville, Ky., Lynnhurst	700.00	
Louisville, Ky., Milton Ave.	1,100.00	
Loveland, Colo., Hope	100.00	
Forward Movement Grant	100.00	
Madison, Wis., Memorial	850.00	
Piapot, Canada	50.00	
Porterfield, Wis., First	400.00	
Sheboygan Classis	600.00	
St. Paul, Minn., Peace	600.00	
Toledo, Ohio, Memorial	500.00	
Verona, Wisconsin	500.00	
Virgil, South Dakota	200.00	
Winnipeg, Canada, Salem's	500.00	
Winnipeg, Canada, Zion	100.00	
Wolseley, Canada	300.00	
		$10,383.48

Transfer of Funds

Funds transferred by Rev. T. P. Bolliger	$ 9,300.00	
The Ulrich Senn Fund	300.00	
		$9,600.00

Summary of Receipts

Various Receipts, Interest, etc.	$ 1,238.19	
Five Hundred Dollar Funds	1,111.00	
Synod of the Northwest	1,674.07	
Ohio Synod	3,845.21	
Synod of the Mid-West	791.90	
Repayments by congregations	10,383.48	
Funds transferred by Rev. Bolliger	9,600.00	
Balance on hand June 1, 1926	26,548.96	
Total		$55,192.81

DISBURSTMENTS

Interest on Annuities	$ 117.75
Accrued interest on bonds bought	24.68
Taxes and improvements on Iowa farm	363.81
Brodhead property, taxes and repairs	148.17
Attorney fees	25.00

LOANS

Waubeka, Wisconsin	$ 1,400.00	
Sheboygan, Ebenezer	15,000.00	
Kohler, Grace	18,500.00	
Greenwood, Wis.	2,000.00	
Leola, South Dakota	2,000.00	
Medina, North Dakota	2,000.00	
		$41,579.21
Total Receipts	$55,192.81	
Total Disbursements	41,579.21	
Balance on hand June 1, 1927		$13,613.60

Respectfully submitted,

EDWIN H. VORNHOLT, Treas.

Audited and found correct, July 12, 1927.

A. GEO. SCHMID,
EDW. H. MARCUS,
Auditing Committee.

Expense Account of the Department of the Northwest

From June 1, 1926 till May 31, 1927

RECEIPTS

Total amount received from J. S. Wise, treas.	$ 480.00	
Balance on hand June 1, 1926	18.28	
		$498.28

DISBURSEMENTS

Rev. W. H. Knierim, postage, trip, hotel	$ 71.73	
Rev. C. F. Kriete, trip, hotel, etc.	82.90	
Prof. A. Krampe, trip, totel, etc.	23.00	
Rev. Geo. A. Schmid, trip ,hotel, etc.	32.50	
Rev. Edw. Kielsmeier, trip, hotel, etc.	53.29	
Rev. F. Mayer, postage, fare, hotel	79.40	
Rev. G. D. Elliker, Indian Committee	12.03	
Rev. G. D. Elliker, fare, hotel, etc.	41.46	
Rev. E. H. Vornholt, stationery, postage, Indian Committee meetings, fare, hotel, etc.	92.02	
		$ 488.33
Total Receipts	$ 498.28	
Total Expenditures	488.33	
Balance on hand June 1, 1927		$ 9.95

Respectfully submitted,

EDWIN H. VORNHOLT, Treas.

Audited and found correct, July 12, 1927.

A. GEO. SCHMID,
EDW. H. MARCUS,
Auditing Committee.

Exhibit IV

ORPHANS' HOME

ANNUAL REPORT OF THE BOARD OF TRUSTEES
of the Orphans' Home, Fort Wayne, Ind.
1926-1927

To the Reverend Synods:

Your Board of the Ft. Wayne Orphans' Home submits its annual report with thanksgiving toward God for His bounty and His grace. Everyone that is interested in the Home will read the report of the Superintendent with a great deal of satisfaction. Very little needs to be added. Under the able and consecrated leadership of Rev. and Mrs. J. F. Tapy the many and various activities at the Home are being developed for the nurture and training of the boys and girls entrusted to our care. To take care of the spiritual needs of the children, to offer them the best educational facilities possible, to feed and clothe them properly, to represent the Home before the Church in addresses, correspondence and the monthly paper, The Orphans' Home Messenger, to look after repairs and improvements to the buildings and grounds, to manage efficiently a farm and an office—these are only a part of the job of Superintendent and Matron. Theirs is a busy life and we are glad that they find joy in their service.

Finances

Our chief concern in regard to finances is that our friends may remember the admonition of the apostle: "Let us not grow weary in well doing." Our large family needs your continued support. The increasing emphasis on apportionment causes some congregations to neglect those causes dependent entirely on voluntary gifts. The Synods have in the past urged that the Christmas offerings should not be less than 25c per member for the Orphans' Home. We lay it upon the heart and conscience of every pastor and elder in the four Synods to permit the Christian love of our people give its adequate expression for the needs of boys and girls entrusted to us.

Your Board has been able to close the year without a deficit, but again faces the lean months of the year when gifts flow sparingly. We ought to have a reserve fund to tide us over from July to December. If we had ten or twelve thousand dollars on a savings account for half of the year, we could draw upon it for the other half and not be forced to borrow every year. We propose that all bequests not otherwise designated be used for this purpose. This would also be a fine opportunity for some of our able and generous friends to take one or more hundred dollar shares in the welfare of the children.

Organization of the Board

The officers of the Board are the same as in the previous year: Rev. F. W. Hoernemann, Archbold, O., President; Rev. C. W. H. Sauerwein, Berne, Ind., Secretary; and Mr. M. Kirsch, Decatur, Ind., Treasurer. These officers with the Superintendent constitute the Executive Committee and meet monthly. The full Board met twice, in November and July. We call attention to the expiration of the term of office of the following Board members:

Northwest Synod—Rev. Frank Stucki.

Mid-West Synod—Rev. C. W. H. Sauerwein.

Ohio Synod—Rev. E. Bruce Jacobs.

German Synod of the East—Elder W. B. Haeussler.

Respectfully submitted,

F. W. HOERNEMANN, President.

Jahresbericht der Behörde des Waisenhauses, Ft. Wayne, Ind.

An die Ehrwürdigen Synoden!

Ihre Behörde des Ft. Wayne Waisenhauses unterbreitet ihren jährlichen Bericht mit Danksagung gegen Gott für seine Güte und seine Gnade. Ein jeder, der sich interessiert im Waisenhause, wird den Bericht des Waisenvaters mit großer Genugtuung lesen. Da ist nicht viel, daß wir hinzufügen müssen. Unter der fähigen und geweihten Leitung von Pastor und Frau J. F. Tapy werden die vielseitigen Tätigkeiten im Heim entwickelt für die Pflege und Erziehung der Knaben und Mädchen, die uns anvertraut sind. Sorge zu tragen für die geistliche Erziehung der Kinder, ihnen das Beste zu bieten in der Schule, ihnen nahrhaftes Essen und zweckmäßige Kleidung zu geben, die Anstalt zu vertreten durch Ansprachen, Korrespondenz und im Waisenboten, die nötige Reparaturarbeit an Gebäuden zu leiten, eine Farm und ein großes Geschäft in tüchtiger Weise zu verwalten, dies ist nur ein Teil der Arbeit unserer Waiseneltern. Sie haben eine große Verantwortlichkeit und wir sind froh, daß sie an der vielen Arbeit ihre Freude haben.

Finanzen.

Wenn wir von Finanzen reden, sind wir hauptsächlich darum besorgt, daß unsere Gemeinden das Wort des Apostels beachten: „Lasset uns aber Gutes tun und nicht müde werden.“ Unsere große Familie bedarf der beständigen Unterstützung. Indem man darauf bedacht ist, die Auflage in voll zu bezahlen, wolle man doch nicht diese wichtige Arbeit vergessen. Die Synoden haben in vergangenen Jahren die Gemeinden ersucht, eine Weihnachtsgabe fürs Waisenhaus zu bringen, die wenigstens 25 Cents per Glied erreichen sollte. Wir bitten Pastoren und Aeltesten der vier Synoden, diese Sache in herzlicher und gewissenhafter Weise ihren Leuten vorzulegen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre christliche Liebe zu erweisen an den Knaben und Mädchen, die uns anvertraut sind.

Ihre Behörde konnte das Jahr schließen ohne Defizit, aber jetzt kommen die langen Monate, wo die Gaben nur spärlich fließen. Da sollten wir einen „Reserve Fund“ haben, den wir gebrauchen könnten von Juli bis Dezember. Hätten wir einen solchen Fonds von zehn oder zwölf tausend Dollars, so könnten wir denselben für sechs Monate zinstragend anlegen und dann wären wir nicht gezwungen, jedes Jahr Geld zu borgen für die Ausgaben von Juli bis Dezember. Wir machen den Vorschlag, daß alle Vermächtnisse, die nicht sonstwie bestimmt sind, in einen solchen Fonds fließen. Dies wäre auch eine gute Gelegenheit für bemittelte und freigiebige Freunde, hundert oder mehr Dollars anzulegen zum Wohl der Kinder.

Beamten der Behörde.

Die Beamten der Behörde sind dieselben wie im vorigen Jahre: Pastor F. W. Hörnemann, Archbold, O., Präsident; Pastor C. W. H. Sauerwein, Berne, Ind., Schreiber; Aelt. M. Kirsch, Decatur, Ind., Schatzmeister. Die Beamten mit dem Waisenvater bilden die Exekutive und versammeln sich jeden Monat.

Die volle Behörde versammelte sich zweimal im Jahr, im November und im Juli. Die Amtszeit der folgenden Glieder der Behörde ist abgelaufen:

Synode des Nordwestens: Pastor Frank Stucki.

Mid-West Synode: Pastor C. W. H. Sauerwein.

Ohio Synode: Pastor E. Bruce Jacobs.

Deutsche Synode des Ostens: Aelt. W. B. Häußler.

Achtungsvoll,

F. W. H ö r n e m a n n, Präsident.

ANNUAL REPORT OF SUPERINTENDENT OF FORT WAYNE ORPHAN HOME

of the Reformed Church in the U. S.

of the Reformed Church in the United States.

Dear Brethren:—We come before you today with our second annual report as Superintendent of the Ft. Wayne Orphans' Home of the Reformed Church in the United States. The year that has just passed has been one of the happiest years of our ministry. The care, management and general oversight of the affairs of the Home have been a real joy, first, because God has been wonderfully good to us in blessing our family with unusual health; second, because the response of the Church has been generous and cheerful; third because the conduct and co-operation of the children has been all that could possibly be expected; and fourth because the loyalty and faithfulness of the help has been commendable.

Our family has almost reached its capacity as far as boys are concerned. We are still in a position to take in a number of girls. The family at present numbers 106. Twenty-one of these are under six years of age and are in the Baby Cottage. The remaining children range in age from seven years to seventeen. During the year five of our young people reached their 18th birthday and were dismissed from the Home. For these employment has been found and they are all engaged in some occupation. Lillian Fetter is employed in a department store in Louisville, Ky.; Bruce Arduser is employed by the Wayne Optical Co., Fort Wayne, Ind.; Clarence Middleton is employed at the car shops in Orrville, O.; Bertha Hanson has gone to live with her relatives in Sheboygan, Wis., and Helen Rausch has gone to live with an aunt at Tiffin, O. To take the place of these, others have come in, so that in reality we have one more than we had a year ago.

During the year seven of our older children have successfully completed a year of high school work in the city high school in Ft. Wayne. For four of these it was the second year of high school work; for three it was the first year. Five others have completed the grades, passed a successful examination and will enter high school in September. Therefore, beginning September, 1927, the Ft. Wayne Orphans' Home will be represented in the city High School by three juniors, three sophomores, and five freshmen. Our high school venture to date has not cost us any tuition by reason of the fact that we have a number of Ft. Wayne children in our school for whose education we have been providing. For the first time in a good many years our school has been looked after by the County Superintendent and the Township Trustees, the same as all other grade schools. This up to the present time has been of no help to us financially, but it has meant a great deal to us to have our school on a par with all the other schools of the county. This year we have suc-

ceeded in having the Township Trustee enumerate all of our children, which we hope will mean better things for us in the future.

As a sort of an experiment this year we conducted a D. V. B. S. for four weeks. For our teachers we had Misses Martha Boese and Alma Rupnow, two Seminary graduates who have specialized in children's work and are devoting their lives to the Christian training and education of children and young people. Seventy-three of our children attended this school and to us who live with them it seems the best venture ever made. We hope the Board and the Church will see their way clear to continue this school from year to year.

Our manual training department has proven to be a good venture and quite a few of our windows are displaying new screens made by the boys and Mr. Lantz, who has this department in charge. In addition to this a new floor has been laid in one of the hay-lofts in the barn at quite a saving to the Home.

Our six guest-rooms have all been renovated. New paper adorns the walls and fresh paint the wood-work. The older girls' dormitory and three rooms occupied by the help have also been renovated. Much of this kind of work needs to be done about the buildings, but we have endeavored to stay within our income, hence much that ought to be done has been postponed. We hope that before winter comes we may be able to do considerable work about the buildings in the way of walks.

All the positions at the Home are filled with competent help and we are pleased with the attitude these helpers assume toward our work.

We want to record our profound gratitude to God for His great goodness to us throughout the year; commend to Him the Church whose thoughts of us have been constant, and stoutly appeal to our friends, the Church and all other organizations not to forget us. And especially do we appeal to the S. S. and individuals for a generous Christmas response.

Commending our large family to a great God, a liberal Church and a praying Board, I am

Respectfully,

J. F. TAPY, Sup't.

Jahresbericht des Waisenvaters an die Behörde.

Liebe Brüder! Wir bringen hiemit unseren zweiten Jahresbericht als Superintendent des Fort Wayne Waisenhauses der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten. Das eben verflossene Jahr dürfen wir zu den angenehmsten Jahren in unserem Dienst im Predigtamt rechnen. Die Pflege, die Verwaltung und die Aufsicht über die Geschäfte und Angelegenheiten des Waisenhauses haben uns wahre Freude gemacht, erstens weil Gott in seiner wunderbaren Güte unsere Familie mit außergewöhnlicher Gesundheit gesegnet hat; zweitens, weil die Kirche liberal und fröhlich in ihrem Geben war; drittens, weil das Betragen und die Mithilfe der Kinder alles war, was man erwarten konnte; viertens, weil die Loyalität und Treue unserer Mitarbeiter recht empfehlenswert ist.

Unsere Familie hat den Raum, der uns zur Verfügung steht für Knaben, so ziemlich voll besetzt. Für Mädchen können wir noch Raum schaffen für eine Anzahl. Die Familie zählt zurzeit 106. Einundzwanzig davon sind weniger als sechs Jahre alt und sind in dem Kleinkinder-Heim untergebracht. Die übrigen sind in der Altersstufe von sieben bis siebzehn. Während des Jahres haben fünf der jungen Leute ihren achtzehnten Geburtstag erreicht und wurden von dem Heim entlassen. Es wurden Stellungen für sie gefunden und sie sind alle beschäftigt in nutzbarer Arbeit. Lillian Fetter arbeitet in einem Department Store in Louisville, Ky.; Bruce Arduser ist angestellt bei der Wayne Optical Co., Fort Wayne, Ind.; Clarence Middleton arbeitet in den Car Shops in Orville, O.; Bertha Hanson wohnt bei Verwandten in Sheboygan, Wis.; und Helen Rausch wohnt bei einer Tante in Tiffin, O. Andere wurden aufgenommen diese zu ersetzen, so daß wir eigentlich ein Kind mehr haben als letztes Jahr.

Während des Jahres haben sieben von unseren Kindern mit gutem Erfolg die Stadt-Hochschule in Ft. Wayne besucht. Vier davon vollendeten das zweite Jahr der Hochschularbeit und drei das erste. Weiter fünf haben das Examen im achten Grad bestanden und sind bereit, im September in die Hochschule einzutreten. Also wird das Ft. Wayne Waisenhaus beginnend mit September 1927 folgende Vertretung in der Stadt-Hochschule haben: drei Juniors, zwei Sophomores, fünf Freshmen. Soweit hat uns das Senden der Kinder zur Hochschule kein Schulgeld gekostet, denn wir haben eine Anzahl jüngere Kinder im Heim, für die der Schulrat in Ft. Wayne verantwortlich ist. Zum ersten Mal seit vielen Jahren steht unsere Schule wieder unter Aufsicht des County-Superintendenten und des Township Trustees, gerade wie alle anderen Elementar-Schulen. Soweit hat diese Einrichtung uns noch keinen finanziellen Gewinn gebracht, aber es ist doch von großer Bedeutung, daß unsere Schule gleichgestellt ist mit den anderen Schulen im County. Dieses Jahr ist es uns gelungen, die Kinder von Schulalter einschreiben zu lassen vom Township Trustee. Wir hegen die Hoffnung, daß dieses zu etwas besserem führen wird in der Zukunft.

Versuchsweise haben wir dieses Jahr eine Ferien-Bibelschule (D.V.B.S.) für vier Wochen eingerichtet. Als Lehrer fungierten die Fräulein Martha

Boese und Alma Rupnow, Graduanten von einem Seminar, wo sie besonders sich vorbereitet haben, solche Arbeit zu tun, die ihr Leben der christlichen Erziehung der Kinder und jungen Leute widmen. Dreiundsiebzig unserer Kinder haben die Schule besucht und wir, die wir mit den Kindern täglich umgehen, meinen es ist die beste Sache, die wir je unternommen. Hoffentlich wird die Behörde und die Kirche es möglich finden, dieses Unternehmen von Jahr zu Jahr weiterzuführen.

Unser Handwerks- (Manual Training) Department hat sich als ein gutes Unternehmen erwiesen. Eine ganze Anzahl Fenster sind jetzt mit Drahtfenstern versehen, welche die Knaben unter Anleitung von Mr. Lantz hergestellt haben. Es wurde auch ein neuer Fußboden im Heustall gelegt und dabei der Anstalt ziemlich erspart.

Unsere sechs Gastzimmer sind alle renoviert worden. Neue Tapten zieren die Wände und ein neuer Anstrich die Holzarbeit. Auch wurden das Wohnzimmer der älteren Mädchen sowie drei Zimmer für die Arbeiter renoviert. Es gibt noch manches zu tun in dieser Hinsicht, aber wir haben versucht uns nach der Decke zu strecken, und haben daher manche Reparaturarbeit aufgeschoben. Ehe der Winter kommt, wollen wir die Seitenwege bei den Gebäuden wieder in guten Zustand bringen.

Alle Stellen in der Anstalt sind besetzt, und es gereicht uns zur Freude zu berichten, wie diese fähigen Mitarbeiter ihre Arbeit treulich und gewissenhaft verrichten.

Wir wollen hier unseren tiefsten Dank aussprechen gegen Gott, dessen große Güte bei uns war während des Jahres. Wir befehlen ihm an die Kirche, die unser so fortwährend gedacht hat und richten unsere herzinnigste Bitte an unsere Freunde, an die Kirche und an alle Vereine, unser nicht zu vergessen. Besonders richten wir uns an Sonntagsschulen und einzelne Geber, unser mit einer großherzigen Weihnachtsgabe zu gedenken. Unsere große Familie einem großen Gott, einer freigebigen Kirche und einer betenden Behörde empfehlend,

Zeichnet achtungsvoll,

J. F. Tapy.

Statement of Finances

of Fort Wayne Orphans' Home of the Reformed Church in the United States,

from June 1st, 1926 to June 1st, 1927

RECEIPTS

June 1st, 1926, Cash on hand		$ 1,721.54
Received from Individuals		2,697.87
Balance DeLong Property and Interest		207.50
From Messenger		676.10
From Sales Farm Products		8,594.85
Treasurer Chicago Classis		159.11
Treasurer Indianapolis Classis		70.00
Treasurer South Dakota Classis		3.75
Bequest: Hedwig Sommerlatte	$250.00	
Bequest: H. W. Tuechter	500.00	
Bequest: Martin Guyon	500.00	
Total		1,250.00
Other receipts, unable to classify		1,655.57
Synods		
Northwest	$5,520.96	
Mid-West	4,357.29	
Ohio	8,982.60	
German Synod of the East	2,236.44	
Total All Synods		21,097.29
Total All Receipts		$38,133.58

DISTRIBUTION OF FUNDS

See list of itemized Statement	$35,772.40	
Cash on hand June 1, 1927	2,361.18	
Total		$38,133.58
Cash on hand June 1, 1927	$ 2,361.18	

ASSETS

Several Memorial Funds amounting to	$7,425.00	
C. P. H. Bond	500.00	
Old Adams County Bank Stock	1,500.00	
P. S. K. note	225.00	
Liberty Bond	100.00	
		$9,750.00
Liabilities		$3,000.00
Annuity Bonds		$3,500.00
Endowment		
M. L. Mantz	$2,500.00	
Mr. and Mrs. L. G. Hinritz	1,000.00	
		$3,500.00

RECEIPTS FROM SYNODS ACCORDING TO CLASSES

Northwest Synod		
Sheboygan Classis	$1,344.35	
Milwaukee Classis	1,376.39	
Minnesota Classis	524.99	
Nebraska Classis	501.98	
Ursinus Classis	769.67	
South Dakota Classis	302.34	
Manitoba Classis	109.15	
Portland-Oregon Classis	276.60	
Edmonton Classis	70.72	
Eureka Classis	130.67	
North Dakota Classis	114.10	
Total		$5,520.96
Mid-West Synod		
Indianapolis Classis	$1,112.08	
Fort Wayne Classis	1,517.28	
Iowa Classis	147.46	
Missouri Classis	343.72	
Chicago Classis	172.95	
Kentucky Classis	815.96	
Kansas Classis	171.67	
Lincoln Classis	76.17	
Wichita Classis		
Total		$4,357.29
German Synod of the East		
New York Classis	$ 519.46	
West New York Classis	1,099.46	
German Philadelphia Classis	460.05	
Heidelberg Classis	157.47	
Total		$2,236.44
Ohio Synod		
Central Ohio Classis	$1,157.10	
East Ohio Classis	1,329.42	
North Ohio Classis	509.41	
Northeast Ohio Classis	1,855.52	
Northwest Ohio Classis	1,049.77	
Southwest Ohio Classis	1,796.87	
West Ohio Classis	1,284.51	
Total		$8,982.60

DISTRIBUTION OF FUNDS

June First, 1926 to June First, 1927

	June '26	July	August	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Administration	$338.69	$418.08	$261.88	$243.85	$263.62	$373.17	$261.06
Family	438.40	416.66	575.87	515.29	491.44	371.72	409.85
Merchandise	247.18	304.15	254.90	442.96	390.09	234.20	320.46
Light and Power	178.37	185.92	188.33	191.82	202.26	173.90	187.49
Laundry	14.31	25.98	8.05	21.90	28.98	23.67	5.80
Incidentals	876.77	984.29	110.69	287.21	202.26	51.23	181.90
Wages	530.00	640.00	607.18	569.18	612.00	593.04	651.72
Farm	121.39	111.00	242.62	192.32	105.92	450.70	97.48
Coal		563.79	856.64	500.00	300.00	169.24	
School and Supplies				237.90			32.57
Live Stock & Interest						570.00	
	$2745.11	$3649.87	$3106.16	$3202.43	$2596.57	$3010.87	$2148.33

	Jan. '27	Feb.	March	April	May	Total
Administration	$174.28	$ 269.66	$ 246.74	$ 298.69	$ 256.46	$ 3,406.18
Family	380.02	391.20	540.47	441.30	692.55	5,664.77
Merchandise	406.35	320.65	316.37	293.38	348.76	3,879.45
Light and Power	213.20	194.28	169.86	190.27	127.01	2,202.71
Laundry	33.54	25.30	28.08		16.10	231.71
Incidentals	207.52	345.13	193.84	339.83	624.19	4,404.86
Wages	670.00	740.00	688.52	695.00	648.26	7,644.90
Farm	124.94	302.97	428.86		112.41	2,290.61
Coal		547.45		250.00	250.00	3,437.12
School and Supplies					1716.77	1,987.24
Live Stock and Int.						570.00
Medical and Drugs				52.85		52.85
	$2209.85	$3136.64	$2612.74	$2561.32	$4792.51	$35,772.40

Respectfully submitted,

M. KIRSH, Treas.

July 5th, 1927.

Examined and found correct.

F. W. HOERNEMANN,
C. W. H. SAUERWEIN,
C. WECKMUELLER,
F. W. ENGELMANN,
Auditing Committee.

Exhibit V

CENTRAL PUBLISHING HOUSE

ANNUAL REPORT OF THE BOARD OF DIRECTORS

DEAR BRETHREN:—During the past two years your Publishing House at Cleveland, Ohio, has undergone a most remarkable physical change and expansion.

The former building has been completely remodelled, a new building erected, and equipment purchased at a total cost of $105,397.38. Now the Church owns one of the most modern equipped Publication Plants, whose total assets are about $375,000.00. When we consider that the Church has only recently begun to raise a very small apportionment for this institution, then the liabilities of $142,000 are surprisingly small.

The Church, which is the greatest promotional and educational institution, needs to be awakened to the value of "Printer's Ink" and the "Printed Page."

Though the market is flooded with religious books, yet there is a distinct demand for devotional and Christian literature adapted to our needs, written by men conversant with our own peculiar needs. A profit always accrues to the Publishing House from books and periodicals not published by us,and since such orders materially assist our own House, we urge ministers and congregations to place their orders for all their requirements with their own House.

The new building and remodeled plant enables the management to improve upon the good service we have rendered to the Church up to this time; however, suggestions regarding improvement of service are welcomed at all times, as it is the desire of the management to serve the Church to the best of its ability. This is your Publishing House and we ask you to co-operate with us in every way.

The financial deficit of the Church papers is not a financial loss to the Church in the larger sense of the word. The financial support that comes to Institutions and Boards, to say nothing of renewed interest in the larger work of the Church, due to the direct influence of the Church paper, would far erase any deficit of the Church papers. The Church paper finds financial support for other institutions while it loses its own, but in so doing saves the life of the Church.

An adequate attitude toward the Church papers is possible only as we re-think and re-appraise the purpose and place of the Church papers in the whole program of the entire Church and the single congregations.

New subscriptions have been obtained, but these have been offset by cancellations and a cleaning up of the mailing list. Seven new 100% Church Paper Congregations were added to this list, which brings the total to 21.

"The Church Paper in every Home" should be the objective of the congregation and of the Publishing House only as it serves the congregation. It ought to become a legitimate part of every congregation's annual budget. When we consider that an addition of 6,000 subscribers to the Christian World, or doubling our subscription list would erase the future deficits, circulation which would even then reach only about 30% of the families of the four Synods, we realize that we have not given the matter of the widest circulation of the Church papers the personal and serious attention it deserves.

To encourage congregations to strive for this goal, the Publishing House in addition to its "100% Church Paper Church" offers two additional Clubs of 75% and 50% Church Paper Congregations. Rates for Clubs now available for both Christian World and Kirchenzeitung are as follows:

100% Church Paper Congregation	$1.50
75% Church Paper Congregation	1.75
50% Church Paper Congregation	1.95

Rev. W. T. Grosshuesch is the Field Worker for the Publishing House. He is to assist pastors and congregations in the distribution of good Christian literature and the Church papers.

When we consider that during the past year additional Interest, Taxes, Depreciation, Field Secretary and other extraordinary expenses amounted to about $9,000.00, we are gratified that we can report at least a profit, though it be very small.

The Board of Directors express their heartfelt appreciation to our faithful Business Manager, Peter Wetzel, and our able Editors, Henry Gekeler and Carl Heyl, for their labors.

The Board of Directors submits the following requests for your thoughtful consideration and action:

1. That the Synods make it a matter of primary concern in this year to reduce the indebtedness of the Publishing House.
    a) By increasing its volume of business, by ordering all supplies, books and lesson helps from their own Publishing House.
    b) By acceptance and payment of all congregations and Classes of the four Synods of the small apportionment of 5c per member.
    c) By making sane and most profitable investments at a high rate of interest in Annuity Bonds.
2. That an earnest and organized effort be made in all the congregations to increase the circulation of the Church papers in the coming year. That where congregations cannot reach the 100 percent Church Paper Goal, they will at least try and reach the 50 percent and 75 percent Goal and aim ultimately to reach the 100 percent goal.

3. That ministers and congregations open their pulpits and churches to the Field Representative, the Rev. Walter Grosshuesch, who is to assist them in awakening and fostering a taste for good Christian literature and in helping to organize congregations for the work of the "Printed Word."

4. The attention of the Synods is called to the expiration of the terms of the following members:—

   Synod of the Northwest: Rev. Otto Vriesen.

   German Synod of the East: Elder G. A. Teckemeier.

   Ohio Synod: Rev. F. W. Leich, D.D.

   Synod of the Mid-West: Rev. John Bosch.

Respectfully submitted,

T. W. HOERNEMANN, President.

CONDENSED REPORT OF THE BUSINESS MANAGER

June 30, 1927

Our Periodical Publications

EXHIBIT A

1. Kirchenzeitung	
Subscription List, 1926	3344
Subscription List, 1927	3278
Suscription Loss	66
2. The Christian World	
Subscription List, 1926	5819
Subscription List, 1927	5524
Subscription Loss	295
3. Laemmerhirte	
Monthly Edition—	
Subscription List, 1926	3763
Subscription List, 1927	3153
Subscription Loss	610
Semi- Monthly Edition—	
Subscription List, 1926	3092
Subscription List, 1927	2601
Subscription Loss	491
4. Lektionsblaetter, including Heim Department	
Subscription List, 1926	5962
Subscription List, 1927	5387
Subscription Loss	575

EXHIBIT B

Total Receipts (Subscriptions, advertising and the World Endowment) on Kirchenzeitung, Christian World, Laemmerhirte, Lektionsblaetter	$25,970.05	
Total Expenditures, including Editors' Salaries, etc.	31,939.93	
Net Loss on Periodicals		$ 5,969.88

EXHIBIT C

Books, Merchandise and Jobs

6. Books, Merchandise, Sunday School Periodicals and Jobs		
Total Sales	$142,227.75	
Book and Merchandise Expense	136,062.37	
Net Gain		$ 6,165.38
Net Profit for year		$ 195.50

EXHIBIT D

Books and Supplies Published and Printed during the Past Year

3,000 Day by Day
2,000 English Catechisms
3,000 Daily Record Souvenir
2,000 Short Book of Worship
1,000 Complete Book of Worship
2,000 Partial Book of Worship

2,000	With Christ Through Lent
7,000	Trust in God
4,000	Children's Day Catalog
2,000	Pocket Book of Worship
2,500	English and German Christmas Packages
2,000	Ladies' Aid Bazaar
5,000	Sets Maps
200	Financial Secretary Covers
8,800	English Easter Catalogs
6,750	Hymnals
2,500	Constitutions
1,500	Forms
15,000	English Catalogs
2,000	Martin English Catechism
3,000	Good Aid to Catechism
2,000	Christmas with Christ
5,000	Rally Day Catalogs
25,250	Pract. Off. and Att. Blanks
500	Practical Attendance Cards
2,000	Sheets L. L. Record
2,500	Quarterly Report
24,625	L. L. Church Register
36	L. L. Church Register Binders
2,900	Information Cards
2,000	Duplex Pledge Cards
1,850	Ministers' Reception Cert.
150,000	Communion Cards
3,000	Fin. Secr. Sheets No. 2B
3,000	Special Offering Envelopes
25,000	Communion Card Announcements
10,000	Envelopes
2,500	Practical Attendance Cards

German

2,000	German Catechisms
1,400	Kalender Ref. Church Amerika
3,000	Klassen-Bericht Slips
2,000	German Easter Envelopes
3,000	Weihnachts-Gesaenge No. 6
1,200	Pkges. German Christmas Rec.
4,800	German Easter Catalogs
2,000	Lesefibel
6,400	Kalender
1,700	German Teachers Bible
8,000	Catalogs

EXHIBIT E

Income Account for Year Ending June 30, 1927

Total Sales for Year	$168,197.80	
Cost of Sales	126,801.79	
Gross Profit		$41,396.01
*General Business Expenses, Taxes, Executive Salaries and Contributions		41,200.51
Net Profit for Year		$ 195.50

*The expenses are considerably higher this year due to Taxes, Interest on Mortgage Loans, Field Secretary and Depreciation.

EXHIBIT F

Missionary Department

Debit Balance, June 30, 1926		$16,811.49	
Net loss fiscal year on Publishing Periodicals		5,969.88	
Grants of Literature, Books, Supplies and Printing		770.29	
			$23,551.66
Receipts from Apportionment—			
Mid-West Synod			
Indianapolis Classis	$126.30		
Ft. Wayne Classis	178.55		
Missouri Classis	57.50		
Chicago Classis	59.25		
Kentucky Classis	100.05		
Iowa Classis	33.00		
Kansas Classis			
Lincoln Classis			
Wichita Classis			
		$554.65	
Ohio Synod			
Central Ohio Classis	$166.10		
East Ohio Classis	450.00		
Northeast Ohio Classis	545.96		
North Ohio Classis	135.00		
Northwest Ohio Classis	75.00		
Southwest Ohio Classis	374.60		
West Ohio Classis	135.00		
		1,881.66	
German Synod of the East			
New York Classis	$ 28.00		
West New York Classis	107.10		
German Philadelphia Classis	136.14		
Heidelberg Classis	85.14		
		356.38	
Northwest Synod			
Sheboygan Classis	$143.10		
Milwaukee Classis	80.40		
Minnesota Classis	18.60		
Nebraska Classis	35.85		
South Dakota Classis	38.00		
Portland-Oregon Classis	11.05		
Ursinus Classis			
Eureka Classis	20.25		
Manitoba Classis	5.40		
North Dakota Classis			
Edmonton Classis	9.50		
		362.15	
			$3154.84
Debit Balance			$20,396.82

EXHIBIT G

BUILDING AND REMODELING OPERATIONS

Expense Account New Building

General Contract	$62,445.90	
Heating	5,680.57	
Automatic Elevator	6,643.00	
Painting	1,743.00	
Architect Fees	3,825.62	
		$80,338.09

Expense Account Remodelling Old Building

Electric Wiring for Lighting, Clocks and Signal System	$ 1,790.64	
Lumber, Brick, Cement, Hardware, Partitions	4,304.51	
Parapet Wall	980.35	
Store Front, Show Windows, etc.	9,914.86	
Architect Fees	1,028.57	
Wire Fence	153.28	
Labor	3,388.26	
Paint and Painting Labor	1,844.77	
Wrecking	898.80	
Composition Floors	427.20	
Miscellaneous	328.05	
		$25,059.29
Total Cost Building Operations		$105,397.38

*With the exception of the first item *entire building* remodeled by direct labor. A re-appraisal of entire property is now being made.

Exhibit VI

HOME FOR THE AGED

of the Reformed Church in the United States

Upper Sandusky, Ohio

Annual Report for the year ending May 31, 1927

To the Reverend Synods: Ohio, Mid-West and Northwest.

DEAR FATHERS ANE BRETHREN: It is with deep gratitude toward our Heavenly Father that we come before the honorable Synods with another annual report. Your Board has striven to deal with all matters for its deliberation in the way most just to the large membership of the Synods we represent. We realize that we are doing the Lord's work, "feeding His Lambs," who have reached their second childhood, those "evil days" of which it is written, "I have no pleasure in them." "Inasmuch as ye did it unto one of these my brethren, even these least, ye did it unto me." Little children may be adopted and taken into homes, but how shall the sainted aged who are unfortunate be provided if not just through our Home for the Aged?

The Family

Our Family consists of twelve members. A number of changes have taken place during the past year. Two have been summoned to their eternal reward. They are Miss Sarah Strohm and Mrs. Cornelia Slaymaker.

Mr. and Mrs. Frank Huisman of Cincinnati, Ohio, were occupying the private guest room of the Home. Due to changes of circumstances in the home of a son who lives in Cincinnati, they decided to return to live with him.

Mrs. Elizabeth Irwin, of Paris, Ohio, Mrs. Susan Guggesberg of First Church, Canton, Ohio, and Miss Sarah Essig of Trinity Church, Canton, Ohio, have been admitted to the Home since our last report.

A splendid home spirit prevails which is indicative of the sincere appreciation that the members of the Home have of the support received from our Reformed Church.

Administration

Also here changes have taken place. At the semi-annual meeting of the Board of Trustees of the Home, Dec. 16, 1926, Mr. John J. Fauser, Superintendent, and Mrs. Elsie M. G. Fauser, Matron, tendered their resignation to go into effect March 1, 1927. These resignations were accepted. At the same meeting the Board reorganized as follows: Rev. B. E. Lienkaemper, whose time of service had expired, was succeeded by Rev. E. Fledderjohann, elected by Ohio Synod. The following officers were elected. Elder Chas. P. Troup, President, E. Fledderjohann, Vice President, and Troy A. Dahn was re-elected Secretary-Treasurer. The Board designated the following to constitute the Excutive Committee: Chas. P. Troup, E. Fledderjohann, Troy A. Dahn and Rev. John F. Hawk.

The Executive Committee was instructed to look around for a new Superintendent and Matron. Several applications were received. At a meeting of the Executive Committee, Jan. 26, 1927, Mr. and Mrs. Chas. P. Troup were duly elected as Superintendent and Matron, subject to the approval of all members of the Board; which was obtained through correspondence by the Secretary. Mr. Troup is an elder of the Emmanuel congregation of the Upper Sandusky Charge.

After his election Mr. Troup resigned as president and member of the Board, which created a vacancy in its membership.

Due to the sudden death of our highly esteemed brother and co-worker of the Board, Rev. William C. Zenk, Campbellsport, Wis., resolutions regarding which were spread on the minutes of our Executive Committee and appeared in the Church papers, another vacancy occurred. The Presidents of respective Synods appointed the following to serve until the next annual sessions of the Synods. Elder Fred E. Kocher, of Toledo, in the place of Chas. P. Troup and Rev. Henry G. Settlage of Waukesha, Wis., in place of the last W. C. Zenk.

The new Superintendent and Matron took charge March 1, 1927 and everything is moving along better than ever. May the Lord bless their untiring efforts.

Support

The Board desires to thank the membership of the Church and auxiliary organizations for all support received and the pastors for help along this line. The Superintendent and Treasurer are trustworthy members and they have both been placed under surety-bonds, making our finances doubly secure.

Our Needs

The Board appreciates that Synods have provided for more equipment; but the Board found that when the bids were canvassed that it was impossible to build at the estimate offered in last year's report. We have all reasons to believe that the Synods mean business and want us to proceed with the building project and we have faith that the necessary means will be forth-coming. We feel that the loan we need will not exceed the $35,000.00 a great deal, after all the rooms, made available, have been filled. Therefore your Board saw fit to go on immediately with the building and the new quarters will be ready for occupancy by February 29, 1928.

Our other needs will be about as usual.

Overtures to Synods

The supporting Synods are respectfully overtured by the Board of Trustees as follows:

1. That they urge their people to contribute food and other supplies, and the things most needed may be ascertained by writing to the Superintendent.
2. That an apportionment of not less than twelve cents per member be made by each Synod for the support of the Home.

3. That the congregations be urged for a special offering on Mother's Day and members be induced to remember the Home by legacies and in other ways.
4. That the people be urged to give generously toward the new building and purchase Annuity Bonds.
5. That pastors be urged to invite a representative of the Home to present its interests to their congregations.
6. That visitation of the Home be suggested to individuals, societies and congregations for the purpose of familiarizing them more fully with its workings.
7. That all money donations for the Home be sent by check or Money Order, making checks payable to Troy A. Dahn, Treas., and be addressed to him at 216 Hathway, Toledo, O.

Members whose Terms Expire this year

Ohio Synod: Elder Fred E. Kocher (appointed to fill the vacancy of Elder C. P. Troup, caused by resignation to fill the place of Superintendent).

Mid-West Synod: Rev. John F. Hawk.

Synod of the Northwest: Rev. Henry G. Settlage (appointed to fill the vacancy of the late Rev. W. C. Zenk caused by death).

Respectfully submitted,

The Board of Trustees for the Home for the Aged,

E. FLEDDERJOHANN, V. President.

Upper Sandusky, Ohio.

TREASURER'S REPORT

For Year Ending May 31, 1927

Receipts

Cash balance June 1, 1926		$21,947.76
Accrued Interest	$ 731.61	
Home Sales (products and sundries)	24.25	
Sale of Delco Light Plant	175.00	
Special and Personal Gifts	660.95	
Mother's Day Offering	175.53	
Entrance Fees	3,879.39	
Gifts by Will	968.85	
Woman's Missionary Society	70.00	
Annuity Loan, Mr. and Mrs. Frank Huisman	900.00	
Congregations, other organizations of the supporting Synods	6,701.63	
Receipts for the year		14,287.21
Total Receipts		$36,234.97

Expenditures

General Administration

Salary of Superintendent	$1,450.00
Salary of Matron	375.00
C. P. Troup f. services rendered as financial manager	125.00
Clerical Work, Annual Report	25.00
Lock Box	3.00
Treasurer's Bond (Palmer-Blair Dave Davies Bonding Company)	37.50
Traveling Expenses to Official Meetings	281.25
Wages	507.00
Labor	135.00
Automobile Operating Expense	101.10
Interest on Annuity Loans	575.90
Gasoline and Oil	138.85
Traveling Expense, Superintendent	65.18
Telephone and Telegraph	37.85
Postage	25.50
The Wyandot Union Pub. Co., reports, cuts, envelopes, etc	171.85
Repairs	43.46
Equipment	38.65
Louis Fleck, hardware	17.01
H. Strasser and Son, Electrical supplies	13.41
Freight and trucking	5.97
G. D. Trowbridge, photographer, advertising, cuts,etc.	8.00
Insurance, Fire, Life, Industrial, etc.	311.60
Superintendent's Bond	7.50
Burial Expense (Sarah Strohm)	150.00
Note, Lewis Bank, Upper Sandusky, Ohio	140.00
Sup't, Cash Account	246.93
Cash repaid to Mr. and Mrs. Frank Huisman (left the Home)	2,031.60
Use of furniture and dishes (J. J. Fauser)	45.00
Plants, shrubs, and trees (J. J. Fauser)	50.00
Feed	38.23

Item	Amount	Total
Miscellaneous	13.50	
Seed (potatoes)	4.29	
Cash returned to Elizabeth Irwin	104.39	
		7,324.52

Maintenance

Item	Amount	Total
Food	$ 771.84	
Water	39.80	
Ice	36.00	
Gas	110.82	
Light and Power	115.62	
Coal	419.54	
Hauling Coal	50.00	
Medical aid	56.25	
		1,599.87
Total Expense		$ 8,924.39

FINANCIAL REPORT

For Year Ending May 31, 1927

Item	Amount	Total
Total Receipts	$36,234.97	
Total Expenditures	8,924.39	
Balance		$27,310.58

Balance May 31, 1927

Item	Amount	Total
By Treasurer in Building Fund	$ 953.27	
By Treasurer in General Fund	26,357.31	
Treasurer's Balance	$27,310.58	
By Superintendent	500.00	
Total Balances on Hand		$27,810.58

Assets May 31, 1927

Item	Amount	Total
Estimated value of Buildings, Land and Equipment, Upper Sandusky, Ohio	$37,000.00	
Balances on Hand	27,810.58	
Total Assets		$64,810.58

Respectfully submitted,

TROY A. DAHN, Treasurer.

Audited and found correct.

JOHN F. HAWK,
F. E. KOCHER,
Committee.

Exhibit VII

MINISTERIAL RELIEF

Twenty-Second Annual Statement of the Board of Ministerial Relief

of the Reformed Church in the United States
1927

To the Reverend Northwest Synod.

DEAR FATHERS AND BRETHREN:—With devout thanksgiving to our heavenly Father for his continued blessing and guidance, we present our 22nd annual report to your honorable body.

The 175th Anniversary

We are celebrating the 175th Anniversary of the beginning of Ministerial Relief in our Church. Twenty-four years before the Declaration of Independence was signed, and this nation was born, Ministerial Relief had its humble beginning with funds sent from the Church of Holland, and given by the Coetus to three persons—to Rev. Bartholomaeus the sum of $93.55, to Rev. John Philip Boehm's widow $10.69, and to the wife of Rev. Dorsius $18.89.

The supreme court of Pennsylvania granted a charter to "The Society of Guardians for the Relief of Widows of the German Reformed Church Clergymen" March 26, 1810. This organization received small consideration from the Church and was changed to "The Society for the Relief of Ministers and their Widows" in 1865. The latter society has given relief to hundreds of ministers and their widows.

Relief Societies were organized in the Ohio and Northwest Synods. But the great necessity for unifying our relief work led the General Synod to establish the Board of Relief in 1905. This Board is composed of ministers and elders representing all the Synods of the Church.

The Society of the Ohio Synod and the Northwest Synod have completely merged with the Board and the Society for the Relief of Ministers and Widows will complete the union later.

The Board of Relief adopted the Sustentation Plan for pensioning our ministers in 1917 and over 900 certificates of membership have been issued.

In 1920 the Board placed the Secretary on full time and the Treasurer on part time, later placing him also on full time, and since then the work of relief and sustentation had a most remarkable growth. The Sustentation Fund has increased more than one hundred and thirty fold. The $5,000 in the Sustentation Fund at that time is now about $650,000. Wonderful progress has also been made in our relief work.

Need for More Relief

Owing to the fact that nearly 300 ministers are rapidly approaching the time of retirement and many of them are not members of the

Sustentation Fund, it is absolutely necessary that an earnest effort be put forth to raise the increased apportionment. With few exceptions all our Classes accepted the new apportionment, and we believe that with the better understanding and fine spirit now prevailing in the Church, we will be able to take better care of our ministers and widows than we have done in the past.

July 1, 1927, your Board had 192 annuitants in the Relief Department. There were 69 ministers receiving $24,599.32, an average of $361.75, and 124 widows receiving $30,307.72, an average of $244.41.

Sustentation Fund

With the Pension System becoming more general in government and business, with practically all denominations in the Christian Church adopting it as the most just and reasonable way of providing for our aged ministers and their widows, we believe that the Reformed Church will speedily complete our fund of $1,328,550, and make possible the protection which our ministers have a right to expect as a small return for the life of sacrifice and devotion, which they have given to the Church.

The total assets of the Sustentation Fund, July 1, 1927, were $650,-000. Our assets are increasing at the rate of $10,000 per month. A large number of congregations have just begun to contribute and many others will respond in the near future.

In completing our Sustentation Fund the pastor must lead. This is the experience of every denomination, engaged in raising similar funds. Your Board asks the help of this Synod in securing the co-operation of all our ministers and laymen.

Progress of Campaign

The amount of money, which in 1924 our expert actuary computed was needed to complete our Sustentation Fund, was $1,328,550. The Campaign to raise this amount has been quite successful. Of the amount needed, nearly $900,000 have been pledged or promised, and $170,000 paid. Ober 900 congregations have thus far contributed towards the Campaign. They have our hearty thanks.

However, there are some congregations, that have thus far not paid, pledged or promised anything towards caring for our ministers, who have sacrificed much to preach the gospel and cannot any longer serve our Church, because of age or disability. We trust that our Synods will help such congregations to see the need and blessing of Ministerial Relief, and urge them to do their just part in the Campaign to Complete our Sustentation Fund.

Informants

The informant can render a great service to the Church by the careful oversight of all annuitants, by securing the enrollment of young ministers in the Sustentation Department, by helping congregations in raising the Apportionment and completing the Sustentation Fund quota, and by being in the fullest sense the Boards representative in the Clas-

sis. This is all the more necessary because your Board is very much undermanned. We have one Secretary looking after the work among 330,000 members. Other denominations give the Secretary a field man in each conference or synod, so that many more members are brought into personal touch with the Board and its work. Because of this lack of assistance our informants can be of great help to our ministers and the Board.

Finances of the Board

The finances of your Board are in the usual excellent condition. Our Church members, through the campaign of education of your Board, know more about Ministerial Relief than they ever knew and therefore support it more generously. For this reason remarkable progress has been made in the receipts of your Board, its total assets, and its ability to pay larger annuities to our veteran ministers and their widows.

Some of the high points of the finance and business of your Board are as follows: 1. Its finances are based on sound economic principles. 2. It uses the best methods and highest ethics of business. 3. It regards the funds of the Church as a sacred trust. 4. It grants the highest possible annuities to our veteran ministers and their widows, who are its chief concern. 5. Its overhead expenses are low. 6. Its business management is good. 7. Its books are correctly kept, and balanced and audited every month. 8. A competent Finance Committee manages its finances and another Committee does the auditing. 9. Its rules of investment have been thoroughly tested and approved as correct. 10. Its investments are safe and sound, and rated "A," "AA" or "AAA." 11. An expert analysis of all its securities is made several times a year. 12. Its investments, therefore, are as good as those of any bank or trust company. 13. Every safeguard is thrown around its finances. All business transacted by any officer or employee is thoroughly checked by some other person. Even the Treasurer cannot handle the investments of the Board, except in the presence of another member of the Board. 14. It has no debts of any kind. 15. It is prompt in the transaction of all its business and the payment of its annuities.

Memorial Funds

Memorial Funds of $500 or more may be given by individuals, Sunday Schools, or congregations in honor of a living or departed pastor, Sunday School superintendent, teacher, or member of the Church or Sunday School. This is one of the finest forms of giving honor to whom honor is due.

Annuity Bonds

These bonds are issued by the Board of Ministerial Relief to those who desire to help care for our aged ministers, but cannot give outright because they need the income from their money. If you desire to help, you can give us the money, any sum from $100 up, and we will give you an annuity bond. The interest is 5% up to 50 years of age;

6 percent at 60; 6½ percent at 65, and 7 percent at 70 years of age. We pay the interest to you, your wife, or daughter during life, after which the income goes to our aged ministers and widows. This investment is absolutely safe.

Form of Bequest

I give and bequeath to the Board of Ministerial Relief of the Reformed Church in the United States with its office at 1505 Race Street, Philadelphia, Pa., the sum of $——————.

175th Anniversary Service

We call your special attention to the service for our 175th Anniversary for Ministerial Relief Sunday and urge its use in all our congregations. It sets forth facts in the history and development of our work. Very beautiful hymns have been contributed by Rev. Alvin Grether, Rev. E. A. G. Herman, and Rev. C. E. W. Siegel.

Recommendations

1. That Synod regards Ministerial Relief as one of the chief causes of our Church and commends the care of our veteran ministers and their widows to the prayers and support of our people.

2. That Synod rejoices in the completion of 175 years of the work of Ministerial Relief in our Church, and requests every congregation within its bounds to celebrate this anniversary in a fitting manner on the Ministerial Relief Sunday, November 20, 1927.

3. That because of the increased number of annuitants of the Relief Department and their increased help, Synod believes that the increased apportionment for Ministerial Relief is justified, and recommends to its several Classes that it be paid in full.

4. That since the Sustentation Fund was created by the General Synod to help every minister, who will join it, Synod urges every eligible minister of our Church to secure the protection of our Sustentation Fund, and requests every pastor to do all he can in his charge for the Campaign to complete this Fund.

5. That Synod urges the informants of its several Classes to cooperate with the Board of Ministerial Relief heartily in its loving care of the aged and disabled ministers of our Church and of the widows of our ministers.

6. That Synod believes that the time has come for larger gifts to our Board of Ministerial Relief, and therefore commends the giving of Memorial Funds, Annuity Bonds, and bequests to the wealthier members of our Church.

Respectfully submitted,
J. W. Meminger, Secretary.
Eugene L. McLean, Treasurer.

Exhibit VIII

FOREIGN MISSIONS

The Annual Statement of the Board of Foreign Missions of the Reformed Church in the United States — 1927

To the Reverend Synods:

DEAR FATHERS AND BRETHREN: It is with a keen sense of the infinite grace and mercy of the Lord that the Board of Foreign Missions presents this Annual Statement to the District Synods. The past year has been replete with strange events and startling emergencies. Each day brought with it new problems and untried experiences, and these became a severe strain on the faith and patience of all the workers. At a time when the work is beset with trials and the hearts are full of trouble, it is well to recall God's "wonders of old" and to find strength in Him for the passing moments. In spite of the many untoward circumstances, all of which have combined to cause untold suffering, we still believe that the Word and the Work of the Lord endureth forever. For all the faithful toil, the steadfast endurance, the persistent preaching of the Gospel in the face of adverse conditions, and for all the prayers, sympathies and generous support of the many friends in the homeland, the missionaries and the Board give God heartfelt praise and thanksgiving.

A SUCCESSFUL YEAR IN OUR JAPAN MISSION

The outstanding event in North Japan College during the past year was the completion of the new building for the College Department. Sixty-one students and one teacher were baptized. The College Church organized four years ago now has a membership of 507. During the school year 909 students were enrolled, distributed as follows:—Seminary, 28; College Department, 316; Middle School, 565. There were 148 graduates from the several departments, bringing the total number of graduates of the institution to 1,540. The need of a suitable College Chapel is being felt. Years ago a little old Methodist Church was bought, moved and fitted up as a chapel at the temporary College buildings. Dr. Schneder writes: It is now unsatisfactory and the lack of a proper place of worship is an undoubted hardship to the religious life of the College.

Miyagi College graduated 62 students, making the total number of graduates 859. The enrollment for the year was 435. The religious activities have again been given first place. Every student is taught the Bible from two to four hours each week. Personal work and addresses by Christian leaders reinforce the teaching in the class-room. It is significant that very few of the girls upon entering College are Christians, but by the time of their graduation practically all of them have been baptized and become loyal followers of the Christ.

The evangelistic work has made progress. The total membership of the 97 churches and preaching places is 5,286, an increase of 314 over the previous year. The Sunday School attendance increased from 7,-540 to 8,060. While these figures are encouraging, the ten per cent cut in the funds supplied from America has brought a serious problem to the missionaries in charge of the work. They have been compelled not only to refuse aid to promising new centers but also to curtail expenses in the regular work.

Grateful mention is due the churches at Yamagata and Wakamatsu which have gone to self-support, the pastors in each case accepting a marked reduction in salary to make it possible. Taira, an important town in Fukushima Province, has a new Church building. Kanda Church, Tokyo, is erecting a semi-permanent building to take the place of the temporary structure provided soon after the earthquake of 1923.

Our work in Japan is in a most hopeful condition. There is a fine spirit of co-operation among the missionaries and their Japanese associates. All the departments, evangelistic and educational, are in charge of Joint Committees. As one views the field with its sixty million people, forty million of whom live in the rural districts, is it plain that a great work needs to be done in the near future. The influence of the Japanese Christian Church in tremendous in the life and thought of the Japanese people, but her own leaders profess openly that she is not able alone to cope with the task of evangelism. In the nature of the case the growth of the work cannot keep pace with the increase in population unless there are more workers. A Japanese of great vision not long ago testified as to the need of foreign missionaries: "Yes, give us more missionaries of genuine character, full of faith and grace, and the future of Japan is sure."

TRAGIC EVENTS BRING CRISIS IN OUR WORK IN CHINA

The China Mission has passed through deep waters since our last report to the Synods. Beginning with the capture, by bandits, of two of our missionaries, Prof. Karl H. Beck and Miss Minerva S. Weil, in September, 1926, and their release upon the payment of a ransom after 17 days of physical hardship and painful uncertainty as to their fate, events of extraordinary significance followed in rapid succession. Strikes were fomented among the students of Huping Christian College and the employees of the Mission at Yochow City upon the occupation of the district by the Nationalist Army. Demand upon demand was made, faithful employees were threatened or beaten by the strikers, the supply of food was seriously interfered with until our institutions at Yochow City and Huping were compelled to close early in January. This was the experience of a number of other Missions in Hunan and nearby provinces.

In a few weeks all of our missionaries in Hunan were urgently advised by the American Consul to evacuate their Stations and leave China on account of the rising tide of anti-foreignism. Dr. and Mrs. William E. Hoy, together with their daughter, Miss Gertrude B. Hoy,

and the other missionaries at the Yochow Station reluctantly left their homes and made their way by Chinese junk and overcrowded river steamer to Shanghai. A few of the missionaries went to Nanking to teach in Nanking University or attend the Language School, several went to Japan, but most of them returned to America. Of those who went to Japan, Mrs. Annetta H. Winter became a short-term teacher in Miyagi College and Miss F. Mildred Bailey assisted in the evangelistic work at Tokyo. Rev. and Mrs. J. B. Yaukey are staying in Japan for the summer. Rev. and Mrs. Dobbs F. Ehlman have united with the Japan Mission and expect to engage in evangelistic work.

Our missionaries who were at Nanking during the mob rule in the middle of March lost everything except the clothes on their backs, barely escaping to Shanghai with their lives.

Our workers at the Shenchow Station received the same advices from the Consul as to immediate evacuation. However, as no serious trouble had arisen and due to the inability to secure a safe convoy through the bandit-infested regions which they must pass enroute, the evacuation did not take place until the first week of March. They arrived safely at Shanghai by the end of the month. Only a few weeks had elapsed, however, when a regiment of Cantonese troops entered Shenchowfu and at once began a campaign of intimidation of the citizens in general, and of the Christian Chinese in particular. They seized all the Mission properties, although they had been carefully sealed by the Chief Magistrate of the city. According to reports which have come from members of the Church, these troops ransacked and looted all the missionary residences; carrying away all movable goods, they sold some and destroyed what was left. The personal belongings of our missionaries, including valuable libraries, were completely confiscated. The climax of this destructive fury came on Sunday, May 8th, when the troops, just before leaving, set on fire the splendid new Eastview School building which burned all day until nothing but the walls and foundations were left. Definite reports have not come to hand as to the condition of the other buildings, except that they were also ransacked and that the new Church building with its furnishings remained intact largely because it was commandeered for use as a theatre while the troops occupied the city.

From Chinese sources we have learned that the Mission properties at Huping were not molested for the greater part. Several missionary residences were entered by thieves, but the buildings of Huping Christian College were evidently protected from destruction due to their occupancy by the "Double Ten" School. It has been reported that an effort is being made by alumni of the institution to open the school this fall under conservative influences.

The only part of our entire work in China which was not seriously interrupted during the past year is our evangelistic work among the Miao tribes centering at Yungsui.

The evangelistic force of the Yochow Station has been called upon recently to furnish the *first Chinese martyr evangelist* in our Mission.

Pastor Chen at Hokiafan was engaged in putting up a poster requesting protection for the Mission property including the chapel and his residence when he was set upon by members of the Farmers' Union who stoned him to death. Pastor Chen was one of the first five evangelists of our Mission to be ordained a year ago. He "counted not his life dear" even as Stephen of old and fell at his post in like manner.

The Death of Dr. Hoy at Sea

One of the saddest experiences of all was the death at sea of our dear missionary, Dr. William E. Hoy, on March 3rd. From all we can learn of his latter days he died of a broken heart. Funeral services were held in the Reformed Church at Mifflinburg, Pa., on Sunday, March 13th, in the presence of a large and sympathetic congregation. A number of the missionaries and pastors took part in the service. The Secretary of the Board preached the sermon on the text, "And there was no more sea."

Dr. Hoy was a missionary of the Reformed Church for a period of 42 years. He spent 15 years in Japan and 27 years in China. To him and Mrs. Hoy belong the unique distinction in the annals of Foreign Missions of starting the educational work of our Church in Japan and China; he having been the founder of North Japan College at Sendai, Japan, and of Huping Christian College at Yochow City, China, while she was one of the founders of Miyagi College at Sendai and started the Ziemer Memorial Girls' School at Yochow City. Our Church has lost much by the untimely death of our pioneer missionary. He was true to the call of God, loyal in the service of humanity, and faithful unto death. In his missionary experiences he was not unlike the great apostle Paul. He did not live for self, but for others. He gave his life, but he kept his soul. It was the wish of our dear missionary to die in China and to be buried there. Well, he lived for China. His body rests in God's Acre with those who knew him first and loved him most, at Mifflinburg, Pennsylvania. The West Susquehanna Classis, of which Dr. Hoy was a devoted member, has erected a marker at his grave.

What Is the Present Status of the Work?

In the midst of the rapid changes taking place almost daily, it is most difficult to give a correct portrayal of the present status of our work in China, which will hold good for 24 hours thereafter. Four of our missionaries, Miss Alice E. Traub, Miss Esther I. Sellemeyer, Miss A. Katharine Zierdt and Prof. Clarence E. Heffelfinger, have remained in Shanghai. They have formed a valuable link with the Chinese workers during these critical days. Rev. and Mrs. George R. Snyder and Miss Ruth A. Henneberger are temporarily assisting in the work of the Japan Mission at Yamagata and Sendai. It is gratifying to report that a committee of the Chinese evangelists at Yochow Station met with the Continuation Commitee of the Mission at Shanghai in June and requested that the work be continued. The Board has granted this request and given permission to the Continuation Committee to assist the

Chinese workers who have proved themselves worthy. Encouraging news has also come in a recent letter from Mr. Heffelfinger, written at Hankow, to the effect that it may be possible for some missionaries to return to Hunan Province this fall.

China Defends Her Rights

Only a mere reference can be made here to the causes that have led to the bitter anti-foreign and anti-Christian feelings in China, but the fact remains that the Chinese people deserve a square deal by the Family of Nations. Changes in the unequal treaties and the increases on import duties should especially appeal to the conscience of the Foreign Powers. The main issue in the present gigantic upheaval in China as stated by a Chinese Christian is, "A struggle for a stronger, freer national life; a struggle for a fuller and richer content in the life of the masses; a struggle for a more worthy place in the Family of Nations; and a struggle towards a new cultural expression which will unite the best in our intellectual and spiritual life with the best in the modern scientific civilization."

What of the Future?

Whatever the future has in store for China, and the keenest sight breaks down at the horizon, one thing is absolutely sure, that in this transition stage of the new Republic, Christianity is the young and strong giant that can change its character, give it new life and guide it into new issues. It is a golden opportunity for us. Today it is ours. Tomorrow it may be beyond our grasp to improve it. The responsibility of the Christians in America at the present time is a tremendous one. We can give to China more than any other nation those things that China needs to learn. We must give China those things that have really made us great—those great spiritual truths which are life, light and love in Jesus Christ if we will be true to our high and holy mission.

Earnest efforts are being put forth by the Christian leaders in China and those in America responsible for the work to plan the reopening and reconstruction of the work on such lines as will fit in with the new order in China. The Board requests the Church to continue in fervent prayer that wisdom and guidance may be given the members of the Board and the missionaries in planning for the reconstruction of the work.

A PROMISING WORK IN MESOPOTAMIA

The United Mission in Mesopotamia closed its third year last April. The Secretary of the Mission speaks of the year as one of achievement and enlargement of the work by the small force of 11 missionaries and 12 native workers. Hillah, an important city to the south of Baghdad, was occupied by a missionary evangelist during the year. Most of the evangelistic work centers in Baghdad and Mosul, the principal cities, where there is an Arabic-speaking congregation in each place. Timely assistance is also being given to the colonies of Assyrian refugees in

both places. Coffee-shop visitation is a new and promising feature of the work. The bookshop at Baghdad had 3,358 visitors of whom 70 per cent were Moselm.

In the educational work all the schools report an increase in pupils. The American School for Boys at Baghdad of which Dr. Calvin K. Staudt of our Church is the principal, enrolled 250 pupils, among them seven princes and the son of the Prime Minister. Many different religions and races are represented. The Girls' Schools at Baghdad and Mosul are also prospering. Funds are being gathered for the building of a Union Church and Religious Center at Baghdad. Our share of this joint enterprise is about $13,000. Contributions for this worthy object will be gratefully received by the Board.

THE JUBILEE ANNIVERSARY FUND

Obedient to the instructions of the General Synod, the Board made special preparations for the Jubilee Anniversary observance last February on Foreign Mission Day, with the hope of wiping out the entire indebtedness of about $350,000, resting upon our work of Foreign Missions. Great credit is due Dr. Jacob G. Rupp and the groups of devoted clerical and lay workers for the splendid manner in which the campaign was conceived and carried out. The publicity in the Church papers was of a high order. The Service entitled, "I will Praise the Lord with My Whole Heart," was extensively used and 400,000 attractive offering envelopes were distributed throughout the Church. The aim was to get *One Dollar per member* from the entire membership, but the offerings on August first amounted to only $113,883.52, or less than 33 cents per communicant member. Our 116 missionaries and our 377 Japanese and Chinese workers made their special appeal from across the seas and many of them sent sacrificial offerings, but the Church's response was not equal to relieve the Board of a burdensome debt. The Jubilee Anniversary was a golden opportunity for the whole Church membership to show their interest by their gifts in the redemptive work of Jesus Christ. To the loyal men and women who gave of their lives and substance to this sacred cause we have only words of praise.

The following figures will be of interest to the Church:—

Synods	*Membership*	*Contributions*
Eastern	144,661	$ 51,202.11
Ohio	58,849	21,045.09
Potomac	55,648	13,971.27
Mid-West	18,341	3,653.38
Northwest	24,511	5,937.85
Pittsburgh	31,346	7,312.48
German of the East	16,355	5,454.92
Woman's Missionary Society		4,468.53
Miscellaneous Gifts		837.89
Totals	349,711	$113,883.52

A New Volume

By action of the Board, a special committee has compiled the volume entitled, "Fifty Years of Foreign Missions in the Reformed Church in the United States," in commemoration of the services of the Secretary of the Board. It contains much valuable information which should encourage our pastors and people to strengthen this arm of the work of the Church. All our ministers will receive a *free copy*, and with their kind help this publication can be wisely distributed among the members. To aid in defraying the expenses, copies are for sale at the small price of One Dollar at the Headquarters of the Board of Foreign Missions, 1505 Race Street, Philadelphia, Pa.

MISSIONARIES HOME ON FURLOUGH

From Japan: Mr. and Mrs. David D. Baker, Miss Kate I. Hansen, Miss Lydia A. Lindsey, Rev. and Mrs. Carl D. Kriete, Rev. and Mrs. I. G. Nace, Rev. and Mrs. W. Carl Nugent, Prof. and Mrs. George S. Noss. *From China:* A number of the missionaries of our China Mission who are now in America have taken positions as pastors, teachers or nurses for the time being. Others are free to visit charges in the interest of the work. The Secretary will be glad to make suitable assignments upon request from the pastors.

THE WOMAN'S MISSIONARY SOCIETY

The hearty thanks of the Board are due the Woman's Missionary Society of General Synod. By means of their splendid literature, inspiring institutes, study groups and personal visitation the members are creating a deeper interest in Missions. During the year 1926 their contributions for Foreign Missions amounted to $46,704.99.

NO NEW WORK OR WORKERS

The fact that the Board has not sent out a single new missionary to any of our fields during the year 1927 is cause for sincere regret. It was a backward step in our history when the Board took the action in the fall of 1926, that "no new work be undertaken in 1927 and no new workers be sent to the field during the year," but we were driven to it. May we not entreat our dear brethren who will assemble in Synodical sessions this fall, to ponder, and pray, and point the way for better things in the coming year.

By sheer force of a financial exigency the Board at its semi-annual meeting last November, was compelled to make a 10% cut in all the appropriations for the work on the fields and in the home administration. This, however, was not to apply to the salaries of the workers. The reduction is already having some serious effects on the work. The cut in travel expenses for the missionaries means fewer visits to the out-stations. The cut in property repairs will result in deterioration of the properties. The news of undertaking no new work and sending out no new workers during 1927 has been depressing to the missionaries. But the harm, well-nigh irreparable, is the effect on the minds of our Japan-

ese workers. They know of the remarkable prosperity in the United States. They cannot help but regard this 10% reduction of the budget as a loss of interest on the part of our Church in Missions, and this they will construe as a sign of an indifferent Christian life. Are they correct in their inference? Let us be candid and confess that our members are not poorer than the members of other Churches. They have the money for the things they want. Out of the depths of a painful conviction a missionary writes: "This is the most discouraging feature of the reduction for both missionaries and Japanese workers. Our spirits fail when we think of the wealth in the hands of our Church members and then see them give the value of four or five gallons of 'gas' for the salvations of other nations. Something is wrong somewhere."

The China Mission, owing to the internal troubles in the province of Hunan, could not hold a meeting to act on the budget for 1927, but the spirit of self-denial on the part of our missionaries was plainly manifest in their liberal gifts towards the Jubilee Anniversary Fund.

AN EMERGENCY EXPENSE

The return to the United States of our missionaries from China has imposed an immediate extra financial burden of at least $50,000 upon the Board. While there may be a small saving in the expenses of the China Mission during the time that the greater part of the work remains closed, yet the heavy losses that must be faced by the Church are those caused by the destruction of properties and the looting of the furniture, libraries and clothing of all the missionaries. No one can estimate what this loss may aggregate. We have faith in our pastors and people that they will not allow this emergency to add an additional amount to an already top-heavy debt. The way to meet the need is to pay it.

THE FULL APPORTIONMENT NEEDED

It has been the policy of the Board for years to present to the General Synod a very carefully estimated budget of the annual expenses, and we call the attention of your reverend body to the Annual Budget of the Board as found in the Minutes of the General Synod on pages 302-305. That the amount of $574,582.43 was absolutely necessary to provide for the present needs of the Missions requires no further proof than the statement that $579,093.38 was actually consumed in the work for the year 1926. The receipts for 1926, from all sources, amounted to $463,355.42, of which only $317,449.05 was received on the Apportionment. If all the Classes had assumed and paid the Apportionment in full during the past triennium there would now be no debt resting on our work of Foreign Missions. There is only one way for the Church to carry on its work in Japan, China and Mesopotamia, without incurring annual deficits, and that is by all the Classes encouraging all the congregations to pay all of the reasonable amount for Foreign Missions asked of them by the General Synod. The General Synod apportioned only $517,688.50 annually for the triennium, with the understanding "that the difference of $56,893 and the actual needs of the work as set

forth in the budget be commended to the many congregations and friends of the Kingdom work as sacred opportunities for their liberality."

The amount of the debt on August 1, 1927 was $190,575.86. So little money comes into the Treasury during the summer and autumn months that the Board is compelled to make heavy loans.

CO-OPERATIVE WORK

The Board is co-operating in a most effective way with the Board of Home Missions and the Woman's Missionary Society in the publication of the Outlook of Missions, and the Department of Missionary Education, and with the Executive Committee of General Synod.

The Outlook of Missions is endeavoring to attain self-support. Much credit is due the Secretaries of Literature and the friendly interest of the subscribers. The help of pastors and elders in securing new subscribers is earnestly requested. The magazine should be found in every home of our beloved Church.

The Department of Missionary Education in charge of Dr. A. V. Casselman is ever enlarging its scope of influence. The eight Summer Missionary Conferences were again well attended. A new inspiration and zeal for Missions has been kindled in many hearts. The theme for study this fall and winter is "The Essentially Missionary Character of Christianity." Every church will be greatly benefitted by arranging study groups for young and old to consider this timely theme.

The Executive Committee of General Synod has as its Executive Secretary, Dr. William E. Lampe, who is giving his talents and energy to the promotion of the missionary and stewardship spirit among our pastors and people. At a recent meeting of the Board, the following action was taken:

Resolved, that the Board of Foreign Missions rejoices to learn of the plans for a Denomination-wide Every Member Canvass to be made in the fall of this year to secure the full amount of the Budgets of the several Benevolent Boards of the Church, and pledges its hearty support towards a complete success.

The Lord bless all our pastors and people,

Most cordially yours,

ALLEN R. BARTHOLOMEW,
Secretary.

Philadelphia, August 1, 1927.

Nebengesetze und Ständige Regeln der Synode des Nordwestens.

I. Beamten.

1. Präsident und Vizepräsident

Präsidentenwahl

a) Die **Wahl** des Präsidenten und Vizepräsidenten soll gleich nach der Eröffnung der Synode ohne vorherige Nomination stattfinden.

Wenn bei der ersten Abstimmung keiner eine Majorität aller Stimmen erhält, so sollen die **drei** Glieder, welche die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben, die Kandidaten sein für das Präsidenten- und Vizepräsidentenamt.

Kandidaten

Erhält bei der zweiten Abstimmung einer die absolute Mehrheit der Stimmen, so ist derselbe erwählt als Präsident, und die beiden andern sind Kandidaten für das Vizepräsidentenamt.

Erhält bei der zweiten Abstimmung keiner eine absolute Mehrheit, so soll zwischen den **zweien**, welche die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben, nochmals abgestimmt werden, und derjenige, welcher dann die höchste Stimmenzahl erhält, soll als Präsident und der andere als Vizepräsident erwählt sein. (1925)

Pflichten

b) Der Präsident soll nach den Ordnungsregeln der Reformierten Kirche in den Vereinigten Staaten die Sitzungen der Synode leiten und trachten, die Geschäfte zu baldigem und gehörigem Abschluß zu bringen.

Er soll sechs (6) Wochen vor der Jahressitzung die Vorsitzer der wichtigsten der ständigen Ausschüsse ernennen, soweit solches tunlich ist, und ihnen durch den Ständigen Schreiber alle einschlägigen Dokumente zusenden, damit die Ausschüsse gleich nach ihrer Vervollständigung an ihre Arbeit gehen können. (1920 **)

Vizepräsident

c) In Abwesenheit des Präsidenten oder wenn von dem Präsidenten dazu aufgefordert, soll der Vizepräsident die Pflichten des Präsidenten übernehmen. (v. 1920**)

2. Ständiger Schreiber.

Blaubuch

a) Der Ständige Schreiber soll die Berichte der Synodalbehörden und deren Schatzmeister-Berichte vor der Jahresversammlung der Synode in der Form eines „Blaubuches" drucken lassen und den Predigern und delegierten Aeltesten ein Exemplar zeitig zusenden. (1924) (C. 3).

Benachrichtigung

b) Den Vorsitzern der Ausschüsse, sowie den Spezial-Ausschüssen und einzelnen Personen, welche für die Synode im Laufe des Synodaljahres Arbeiten auszuführen und darüber zu berichten haben, soll der Ständige Schreiber zeitig Nachricht und alle einschlägigen Dokumente zukommen lassen.

Ebenso sollen diejenigen, welche auf das Programm der Synode gesetzt werden, schriftlich benachrichtigt werden. (1920 No. 5; — C. 8).

Ueberweisung

c) Er soll die einlaufenden Schriftstücke, aus deren Inhalte deutlich hervorgeht, an welchen Ständigen Ausschuß sie gehören, dem betreffenden Ausschuß gleich durch den Korrespondierenden Schreiber überweisen. (C. 6).

Auszug aus den Verhandlungen b) Er soll den drei deutschen Schwestersynoden, vor deren Jahressitzung, einen Auszug aus den Verhandlungen dieser Synode in Duplikat zustellen. (C. 4).

Rel. Bericht veröffentlichen e) Er soll den Religionsbericht und einen Auszug aus der Statistik in der Kirchenzeitung veröffentlichen. (D. 8).

Versendung der Protokolle f) Er soll die gedruckten Verhandlungen direkt vom Verlagshause versenden lassen. Jede Pfarrstelle soll erhalten:—1 Exemplar für den Prediger, 1 für jeden aktiven Aeltesten, und 1 für das Gemeinde-Archiv. (D. 2. ***)

Titel g) Außer der Bezeichnung „Pastor" oder „Aeltester" sollen alle Titel im Protokoll ausfallen, ausgenommen in der Gliederliste. (D. 9).

Punkte für die Klassen h) Der Schreiber soll eine Zusammenstellung der an die Klassen überwiesenen Punkte machen und dem gedruckten Protokolle beifügen. (1925)

Schema für Parochialberichte i) Das Schema für Parochialberichte soll jährlich dem Protokoll als Anhang beigefügt werden.

Ständige Regeln Ebenso sollen diese Regeln alljährlich dem Protokoll beigefügt werden, und soll das Verzeichnis stets bei etwaigen Veränderungen entsprechend korrigiert werden. (D. 5 und 12).

3. Schatzmeister.

Reisekosten der Behördeglieder u.s.w. a) Der Schatzmeister soll keine Rechnungen für Reisekosten, Bewirtung von Behördegliedern und dergleichen, bezahlen, bis dieselben von der Synode gutgeheißen sind.

Delegaten Die Reisekosten der Delegaten sollen ausbezahlt werden, sobald sie ihren Bericht an den Ständigen Schreiber eingesandt haben und derselbe dem Schatzmeister die Anweisung sendet.

Rechnungen Alle Rechnungen sollen an den **Ständigen Schreiber** gesandt werden; derselbe soll ihre Richtigkeit bezeugen und sie an den Schatzmeister zur Auszahlung senden. (C. 7).

Kirchendiener b) Er soll dem Kirchendiener der Gemeinde, in welcher die Synode tagt, eine Vergütung im Betrage von $10.00 auszahlen. (D. 10).

4. Korrespondierender Schreiber.

Korr. Schreiber Der Korrespondierende Schreiber soll die überwiesenen Dokumente oder Punkte aus Berichten nach Anweisung des Vorsitzers den Ausschüssen übermitteln.

Er soll Sorge tragen, daß etwaige gedruckte Berichte unter den anwesenden Gliedern verteilt werden.

Er soll solche Korrespondenz ausführen, welche von der Synode ihm übertragen wird.

5. Registrar.

Registration a) Das Registrationssystem soll stehende Regel der Synode sein. (C. 9).

Registrar b) Der Registrar soll über anwesende und abwesende Glieder genaues Register führen, um das zeitraubende Verlesen der Namensliste zu vermeiden. (1919 pg. 79).

c) Er soll der Vorsitzer des Ausschusses über Entschuldigungen sein (1925).

6. Archivar.

Archivar

Der Archivar soll genau Buch führen über die Dokumente des Archivs und jedes Jahr der Synode darüber Bericht erstatten. (1916 pg. 17).

II. Exekutivbeamte.

Trustees

a) Der Präsident, der Ständige Schreiber und der Schatzmeister sollen die Trustees der Synode sein. (1920, pg. 19).

Exekutive

b) Dieselben sollen als „Exekutivbeamte" verantwortlich sein für die Ausführung aller solcher Aufträge, welche die Synode ohne nähere Bestimmung ihren „Beamten" überweist. (1925).

Geschäftsordnung

c) Sie sollen für jede Sitzung ein Programm zur Erledigung der Geschäfte ausarbeiten (Geschäftsordnung) und dem Blaubuche einverleiben. (1920 pg. 14. **)

Gottesdienstprogramm

d) Sie sollen mit dem Pastor und Aeltesten der Gemeinde, wo sich die Synode versammelt, als Ausschuß für Gottesdienste dienen, und die Redner und Themata für die Morgenandachten und Gottesdienste bestimmen. (C. 5.**) (siehe auch Regel IV. 4.)

III. Regeln für Synodalbehörden.

Behördeberichte

1. Jede Synodalbehörde soll ihren Bericht bis zum zehnten Juli (Jul. 10.) an unser Verlagshaus einsenden, und den Bericht ihres Schatzmeisters an den Ständigen Schreiber unserer Synode, damit das Blaubuch rechtzeitig hergestellt werden kann. (S. 1. a). (1924 pg. 13).

Schatzmeisterberichte

2. Die Schatzmeister der Behörden werden ersucht, die Gaben aus den Gemeinden in ihren Berichten nach der Reihenfolge der Klassikal-Statistik einzutragen. (C. 1. b).

IV. Regeln für die Ausschüsse.

Ernennung der Ausschüsse

1. Folgende Ausschüsse sollen stets vom Präsidenten ein Jahr im voraus ernannt werden:—Religion und Statistik, Synodalverhandlungen und Klassikalverhandlungen. Die Exekutivbeamten bilden den Ausschuß für Gottesdienste. (B. 2. u. 1925).

Vorsitzer der Ausschüsse

2. Sechs (6) Wochen vor der Jahressitzung der Synode soll der Präsident, soweit solches tunlich ist, die Vorsitzer der Ständigen Ausschüsse ernennen.

Der jeweilige Präsident soll stets Vorsitzer des Ausschusses für Religion und Statistik sein; der Ständige Schreiber soll stets Vorsitzer des Ausschusses für Synodalverhandlungen sein, und der Registrar soll stets Vorsitzer des Ausschusses für Entschuldigungen sein. (B. 2; 1920 pg. 14; 1925 **)

Berichte im Allgemeinen

3. Die Berichte aller Ausschüsse sollen möglichst kurz, klar und unzweideutig abgefaßt und deutlich geschrieben sein, und der Synode in der Form übergeben werden, in welcher sie gedruckt werden sollen.

Jeder Ausschuß soll angeben, welche Dokumente oder Punkte ihm überwiesen worden sind.

Es soll nicht angegeben werden, welcher Behördeglieder Dienstzeit abgelaufen ist, da die Behörden selber solches berichten.

Ueberhaupt soll jede unnötige Wiederholung vermieden werden und jede Empfehlung deutlich angegeben sein. (B. 1; 1925)

Entschuldigung

4. Alle Entschuldigungsgesuche sollen angeben, aus welcher Klassis sie kommen. Solche Glieder, die wegen Missionsfesten oder Predigen abwesend sind, sollen nicht entschuldigt werden, es sei denn, sie werden von der Synode geschickt. „Der Ausschuß für Gottesdienste soll in seinem Berichte keine Empfehlungen für Nachbargemeinden machen, die nicht **in unmittelbarer Nähe** des Versammlungsortes der Synode liegen. Gemeinden unserer eigenen Benennung, welche Predigtdienste seitens der Synode am Synodalsonntage wünschen, sollen sich diesbezüglich vor der Sitzung der Synode an den betreffenden Ausschuß wenden. (Siehe auch Regel II, d.)

Finanzen

5. Der Ausschuß für Finanzen soll jährlich in der Berechnung der Umlage eine Summe von ¼ Cent per Glied einschließen zur Schaffung eines Kassenbestandes, bis ein Kassenbestand von $2500.00 vorhanden ist. (1921).

Ebenso soll jährlich eine Auflage von ½ Cent per Glied für das Gehalt des Hafenmissionars gemacht werden. (D. 7).

Klassikalverhandlungen

6. Der Ausschuß für Klassikalverhandlungen ist angewiesen, die Beschlüsse der Synode mit den Handlungen der Klassen zu vergleichen und zu berichten, ob die Klassen die Beschlüsse der Synode ausgeführt haben.

Der Ausschuß soll seinen Bericht im Duplikat vorlegen, damit die einzelnen Punkte, welche bekanntlich an andere Ausschüsse verwiesen werden, durch den Korrespondierenden Schreiber gleich überreicht werden können. (B. 3; 1925).

Korrespondenz

7. Der Ausschuß für Korrespondenz mit Schwestersynoden soll aus den ihm überwiesenen Berichten in kurzem Auszuge berichten, was die Schwestersynoden über jede unserer gemeinschaftlichen Anstalten beschlossen haben. (B. 8. **)

Meilengelder und Reisevergütung

8. Der Ausschuß für Meilengelder soll gleich nach Empfang der Ansprüche für Reisevergütung, seinen Bericht anfertigen und einreichen, damit derselbe dem Ausschuß für Finanzen überwiesen werden kann. (1921)

a) Die Reisekosten der theologischen Professoren zu den Versammlungen ihrer eigenen Synoden sollen von den betreffenden Seminarien bezahlt werden.

b) Die Präsidenten oder Superintendenten solcher Anstalten und Editoren solcher Kirchenzeitungen, welche von der Synode, allein oder in Gemeinschaft mit andern Synoden, geeignet oder kontrolliert werden, sollen das Vorrecht haben, den Versammlungen aller der beteiligten Synoden beizuwohnen, und die betreffenden Anstalten sollen ihre Reisekosten bezahlen.

c) Die Reisevergütung der andern Delegaten soll von dem Ausschuß für Meilengelder berechnet, und nach Annahme des Berichtes, von der Synode ausbezahlt werden.

d) Der Ausschuß für Meilengelder soll ohne Ausnahme, in jedem Falle die Reisevergütung **nach der kürzesten Route berechnen,** sowohl für solche Delegaten, welche per **Automobil** fahren als auch für solche, welche mit der Eisenbahn reisen. In dieser Berechnung soll sich der Ausschuß nach den neuesten Karten richten.

e) Die Reisevergütung für Delegaten, welche per **Eisenbahn** reisen, beträgt 4.8 Cents pro Meile für Prediger, und 7.2 Cents pro Meile für Aelteste. Die Reisevergütung für Delegaten, welche per **Automobil** reisen, Prediger oder Aelteste gleicherweise, beträgt 4.8 Cents pro Meile. Muß ein Delegat höhere Eisenbahnraten bezahlen, so soll der Ausschuß für jeden einzelnen Fall der Synode besondere Empfehlungen unterbreiten.

f) Reisevergütung soll nur solchen Delegaten ausbezahlt werden, deren Klassen die Synodalauflage **in voll** eingezahlt haben an den Schatzmeister der Synode. Auch soll keinem Gliede der Synode Reisevergütung gewährt werden, welches ohne Entschuldigung oder Genehmigung der Synode nicht allen Sitzungen der Synode bis zur endgültigen Vertagung beiwohnt.

g) Jedes Glied der Synode, welches Reisevergütung beansprucht, muß seine Ansprüche (Meilenzahl u.s.w.) vor Schluß des zweiten Sitzungstages bei dem Registrar einreichen. Versäumt es, solches zu tun, so hat es keinen Anspruch auf Reisevergütung. Diese Regeln sollen bei der Eröffnung der Synode verlesen werden.

h) Solchen Gliedern anderer Synoden, welche von dieser Synode eingeladen werden, auf dem Programm der Synode zu dienen, sollen ihre Reisekosten von der Synode vergütet werden.

Nominationen

9. Der Ausschuß für Nominationen soll für die Wahl von Behördegliedern neben dem austretenden Glied noch zwei Kandidaten vorschlagen.

Aelteste, die nicht im aktiven Dienst sind, sind nicht wählbar (Art. 56) in Behörden oder als Delegaten zur Synode. (B. 4).

Es soll eine absolute Mehrheit aller abgegebenen Stimmen erforderlich sein zur Erwählung eines Kandidaten. Erhält keiner eine solche Mehrheit, dann soll eine Stichwahl gehalten werden zwischen den zweien der Kandidaten, welche die höchste Stimmenzahl erhalten haben. (1925)

Ratgebende Glieder

10. Der Ausschuß für ratgebene Glieder soll angewiesen sein, je und je die Namen der anwesenden ratgebenden Glieder oder anzuerkennenden Personen, dem Präsidenten einzureichen, damit dieselben vom Präsidenten anerkannt werden mögen. (B. 9).

V. Regeln für die Ständigen Schreiber der Klassen.

1. Abschriften der Klassikalprotokolle.

Format

Seitenzahlen

a) Für alle Abschriften der Protokolle soll dasselbe Papierformat, etwa 8½ x 11 Zoll, gebraucht werden. Die Bogen sollen geheftet und mit Seitenzahlen versehen sein. (A. 1 & 9).

Religionsbericht

Der Religionsbericht soll separat gehalten werden, aber dasselbe Format haben wie das Protokoll. (A. 6).

Ordnung des Inhalts

Ueberschriften

b) Der Inhalt soll nach Art und Weise des Synodalprotokolls geordnet werden. Das Gleichartige soll in besondere Abschnitte geteilt und mit deutlichen Ueberschriften versehen, nummeriert oder mit Buchstaben bezeichnet, und überhaupt so übersichtlich als möglich gemacht werden. (A. 2. **)

Randbemerkungen — c) Der Hauptinhalt eines jeden Abschnittes soll am Rande kurz angedeutet werden, darum soll der Rand auf dieser Seite mindestens 2 Zoll breit sein. (Als Muster mag die Ordnung dieser gedruckten Regeln dienen.) (A. 3. **)

Abkürzungen und Wiederholungen — d) Alle Abkürzungen und unnötigen Wiederholungen, wodurch Unklarheit und Zweideutigkeit entstehen könnte, sollen vermieden werden. Wo sie dennoch vorkommen, sollen sie als „tadelnswerte Dinge" gerügt werden. (A. 4. **)

Inhaltsverzeichnis — e) Einer jeden Abschrift eines Protokolls soll ein genaues Inhaltsverzeichnis beigefügt werden. (1925)

„Unter der Rubrik:—„Punkte für die Synode"—sollen alle Punkte und Beschlüsse für die Synode, die sich beziehen—a) auf Beschlüsse aus den Synodalverhandlungen oder andere Verhandlungen; b) auf Gesuche und Verweisungen an die Synode; c) auf Aufnahmen, Entlassungen, Examinationen u.s.w.; d) auf Aufnahmen von neuen Gemeinden; — in gedrängter Form zusammengestellt werden, mit Angabe der Seitenzahlen, wo dieselben in den Abschriften zu finden sind, ähnlich wie im Synodalprotokoll die Punkte für die Klassen zusammengestellt sind."

Adressen der Beamten — f) Mit den Namen der Beamten sollen auch deren Adressen angegeben und ins Protokoll der Synode aufgenommen werden. (A. 5).

Anwesende — g) Bei der Angabe der Anwesenden soll gehörig unterschieden werden zwischen Gliedern, ratgebenden Gliedern und Gästen der Klassen. (A. 7).

Gliederliste — h) Gleich nach der Jahressitzung der Klassis und in keinem Falle später als den 1. August, soll der Ständige Schreiber jeder Klassis die Liste der Prediger und der delegierten Aeltesten, primarii und secundi, nebst deren Adressen, gehörig beglaubigt, an den Ständigen Schreiber der Synode einsenden. (A. 10 a).

Ort und Zeit der Sitzung — i) Bei Angabe von Ort und Zeit der nächsten Klassikalversammlungen soll die größte Genauigkeit beobachtet werden. (A. 8).

Statistik — j) In allen Klassen sollen gleichförmig die von der Generalsynode angenommenen Formulare für Statistik gebraucht werden. (A. 6).

Beglaubigung — k) Sämtliche Dokumente der Klassen an die Synode sollen gehörig beglaubigt, d. h. mit Unterschrift und Siegel versehen sein. (A. 11).

2. Einsendung der Protokolle und andrer Dokumente.

Wohin zu senden — a) Alle Abschriften der Protokolle oder Berichte für die Synode sind zu senden an den **Ständigen Schreiber** der Synode, und von ihm den betreffenden Ausschüssen zuzustellen. (1924 A. 10. e).

Erziehungsbericht u. S. S. Statistik — b) Der Bericht über Erziehung und die Sonntagsschul-Statistik soll gleich nach der Jahressitzung eingesandt werden, weil die Erziehungsbehörde dieselben nötig hat zu ihrer Arbeit. (1924 A. 10. b).

Gliederliste — c) Die Gliederliste (siehe oben Regel V. 1. h) soll spätestens bis zum 1. August eingesandt werden, damit die Blaubücher zeitig versandt werden können. (1924 A. 10. a).

Religionsbericht

b) Die Religionsberichte und Statistiken sollen mindestens sechs (6) Wochen vor der Sitzung der Synode eingesandt werden. (1924 A. 10. c. **)

VI. Andere Regeln und Gebräuche.

Delegierte Aelteste

1. Da nach Art. 67 der Kirchenordnung, die zur Klassis delegierten Aeltesten, primarii und secundi, auch Delegaten zu einer allgemeinen Synode sind, so sollen die Klassen ihre Gemeinden hierauf aufmerksam machen.

Ebenso sollen die Klassen dafür sorgen, daß ihre Gliederlisten möglichst genau und vollständig eingesandt werden nach Regel V 1. h. und V 2. c.

Nicht gehörig beglaubigte Delegaten haben weder Sitz noch Stimme, noch Anspruch auf Reisevergütung. (1924 D. 1).

Berichterstattung über Gaben für Wohltätigkeit

2. Inbezug auf Berichterstattung über die Gaben für Wohltätigkeit:—(Statistik der Generalsynode)

Die Gaben für Kirchbaufonds, Hafenmission und Indianermission sollen in der Rubrik **Einheimische Mission** mitgezählt werden; die Gaben für Waisenhaus, Missionshaus, Sonntagsschul- und Erziehungsbehörden, sollen in der Rubrik **Erziehung** mitgezählt werden.

Jede Gemeinde soll ihre Gaben einsenden unter dem Namen der Pfarrstelle, **wie in der Statistik der Klassis angegeben, und soll auch den Namen der Klassis beifügen.** (1924. D. 11. und C. 1. c).

Tagesordnungen.

3. Der offizielle Empfang aller Delegataen der Schwestersynoden soll stattfinden am zweiten Sitzungstage, nachmittags um halb zwei Uhr. Den einzelnen Delegaten soll zur Ueberbringung ihrer Botschaft, je 10 Minuten Zeit gegeben werden. Nachdem die Delegaten der Reihe nach gehört worden sind, soll der Vorsitzer darauf in einer Antwort erwidern. (1920 pg. 14).

Aenderung der Regeln

4. Diese Regeln mögen verändert, verbessert oder widerrufen werden bei irgend einer regelmäßigen Sitzung dr Synode, durch eine Mehrheit der anwesenden und stimmenden Glieder. (1925)

CONTRIBUTIONS BY CONGREGATIONS

Compiled from the reports of the Boards

	Mission House May 1, 1926 to Apr. 30, 1927	Home Missions June 1, 1926 to May 31, 1927	Indian Mission June 1, 1926 to May 31, 1927	Church Erection June 1, 1926 to May 31, 1927	B'd of Educ., N.W. July 1, 1926 to June 30, 1927	Cent. Pub. House App., July 1, '26 to June 30, 1927
Sheboygan Classis						
Sheboygan, Zion	$ 441.00	$ 200.00	$ 78.90	$ 52.60	$ 52.60	$ 26.30
Town Herman, Immanuel	249.10	224.31	192.24	....	19.22	25.00
Newton, Wisconsin	40.00	46.63	10.00	....	10.00	10.00
Timothy, Centerville	58.00	20.00	174.00	10.00	5.00	5.00
Sheboygan Falls, First	....	113.35	157.33	30.00	25.00	10.00
Elmore, Wisconsin	64.00	50.00	17.00	....	5.00	5.00
Dale, Wisconsin	36.75	45.63	13.95	18.46	12.00	....
Mosel, St. Paul's	89.30	16.50	19.00	14.00	....	....
Town Herman, Bethel	59.38	64.00	15.00	20.81	14.66	5.00
Elkhart Lake, Zoar	35.00	15.00	5.00	10.00	5.00	....
Trinity	15.00	15.00	11.00	10.00	5.00	....
Kiel, St. Peter's	86.41	101.38	30.00	....	25.00	....
Schleswig	60.00	45.00	5.50	....	....	....
Manitowoc, First	125.52	84.85	124.85	53.78	....	....
Branch	6.28	6.00	6.35	....	....	....
Greenwood, Immanuel	82.92	100.00	61.31	....	5.00	10.00
Greenwood, Zion	....	32.00	43.50	....	....	....
Greenwood, Salem	....	31.75	....	....	....	....
Oshkosh, First	64.80	81.00	12.15	12.15	8.10	4.05
Black Wolf	39.60	22.50	4.80	5.50	13.75	5.00
Potter, Peace	72.24	81.00	20.00	29.80	10.00	....
Stratford, Ebenezer	123.62	50.00	39.13	15.00	....	....
Chilton, Wisconsin	100.72	122.78	22.50	....	....	....
Wausau, First	25.00	75.00	38.29	....	10.00	5.00
Kaukauna, Wisconsin	155.00	135.00	35.00	25.00	....	10.00
New Holstein	65.00	15.00	58.00	10.00	5.00	5.00
Plymouth	130.00	115.00	45.65	50.00	....	....
Black River Falls, Immanuel	33.00	15.00	10.00	....	....	....
Green Bay	60.00	40.00	10.00	....	5.00	....
Porterfield	10.00	30.00	4.05	3.50	....	....
Curtiss, Peace	24.50	27.16	16.20	....	....	....
Colby, Immanuel	20.00	26.13	5.75	....	....	....
Town Hoard, Bethany	11.08	28.00	4.20	....	....	....
Neillsville, Wis.	40.00	44.76	10.00	5.00	5.00	....
Sheboygan Falls, Second	68.32	35.43	19.30	....	25.69	7.50
Appleton, Wisconsin	85.00	30.00	61.25	....	8.00	4.00
Sheboygan, Ebenezer	100.00	90.00	20.00	15.00	9.00	....
Kohler, Grace	73.40	68.65	16.30	6.30	6.50	3.25
Indian Mission	15.00	10.00	75.00	....	....	....
Humbird, Wis.	45.00	40.00	10.00	....	5.00	3.00
Personal	....	....	....	....	5.00	....
	$2809.94	$2393.81	$1502.52	$406.90	$299.52	....
Milwaukee Classis						
Jackson, Peace Ref.	$ 10.00	$.......	$.......	$.......	$.......	$.......
Sauk City, First	137.50	220.00	44.25	41.25	28.50	13.75
Milwaukee, Grace	455.00	600.00	35.81	75.00	50.00	25.00
Waukesha, First	166.75	116.56	100.76	60.40	23.00	....
Salem	24.86	15.45	....	10.78	....	....
Wayne, Salem	50.07	65.25	18.30	21.00	14.75	....
Reeseville, First	128.75	61.60	10.00	25.00	....	....
Second	20.90	49.35	....	....	....	....
Campbellsport, Wis.	63.78	54.82	40.18	....	....	....
Farmington	13.25	....	....	....	....	....
Waukegan, St. John	25.00	10.00	....	....	....	....
New Berlin, Wis.	20.00	21.50	10.00	....	....	....
Lowell, Wis.	43.50	10.00	....	....	....	....
Prarie du Sac	14.40	27.68	....	....	....	....
Harrisburg, Wis.	16.56	26.39	56.00	5.10	....	....
West Bend, Immanuel	60.00	20.00	15.00	....	....	....
Watertown, First Ref.	25.00	55.00	5.00	....	....	....
Monticello, Wis., Zwingli	239.82	273.87	....	38.49	40.00	20.00
Reformation	103.53	148.12	25.00	49.50	17.50	8.60

	Mission House May 1, 1926 to Apr. 30, 1927	Home Missions June 1, 1926 to May 31, 1927	Indian Mission June 1, 1926 to May 31, 1927	Church Erection June 1, 1926 to May 31, 1927	B'd of Educ., N.W. July 1, 1926 to June 30, 1927	Cent. Pub. House App., July 1, '26 to June 30, 1927
New Glarus, Swiss Ref.	245.67	212.52	57.00	104.86	89.07	....
Belleville	25.31	15.00	14.45	....	6.00	8.05
Paoli	31.28	24.62	....	....	....	....
Juneau, St. Stephen	50.30	20.00	10.00	....	....	....
Milwaukee, Immanuel	260.00	250.00	50.00	40.00	....	....
Madison, Memorial	....	63.90	6.00	2.40	....	....
Dane, Immanuel	....	40.38	....	....	....	....
Mt. Vernon, Verona, Salem	....	58.85	....	....	....	....
Mt. Vernon, Verona	19.00	....	....	....	....	....
Mt. Vernon	39.47	....	12.00	16.16	25.00	5.00
West Middleton Community	....	12.00	....	....	....	....
Barneveld, Zwingli	25.00	40.00	20.00	20.00	....	....
Waubeka, Fillmore	25.35	36.31	....	15.00	....	....
	$2340.05	$2549.17	$ 529.75	$524.94	$293.82	....
Minnesota Classis						
St. Paul, Peace	$ 70.00	$ 96.00	$ 25.00	$ 27.41	$......	$......
Hamburg, Minn.	89.35	118.05	17.00	44.28	10.00	....
Berne	11.25	....	....	....	....	....
Bongards, St. John	63.50	57.00	10.00	....	....	....
Chaska, Zoar	36.00	25.50	5.00	....	18.50	....
West Concord, Zwingli	....	43000	....	....	....	....
LaCrosse, St. John's	40.00	30.00	40.25	....	....	8.00
LaCrosse, Trinity	25.00	23.75	....	....	....	....
Alma, Wis.	....	60.93	29.71	3.58	....	....
St. Paul's	13.71	....	....	....	....	....
St. John's	15.00	....	....	....	....	....
Immanuel	10.50	....	....	....	....	....
Cochrane	10.31	....	....	....	....	....
Waukon, Zion	161.82	327.05	35.00	....	....	....
Salem	107.30	104.10	25.00	22.00	....	10.60
Klemme, Immanuel	150.00	93.00	46.50	22.00	....	....
Garner, Peace	37.08	21.00	....	19.87	....	....
Zion	27.89	25.00	....	6.76	20.00	....
Wabasha, Trinity	20.00	48.25	10.00	13.00	....	....
Rice Lake, Zwingli	25.00	91.50	33.26	....	....	....
	$ 913.44	$1164.13	$ 276.72	$158.90	$ 48.50	....
Nebraska Classis						
Lincoln, Immanuel	$ 81.73	$ 75.00	$.......	$......	$......	$......
Belden, Hope	49.70	25.00	4.40	....	4.60	....
York, Immanuel	7.04	7.04	....	2.53	....	....
Duncan, Bethel	63.50	60.65	5.00	5.00	5.00	2.50
Gruetli	72.50	60.65	5.00	5.00	5.00	2.50
Norfolk, Peace	77.25	24.30	11.00	15.67	5.15	5.00
Norfolk, Immanuel	82.50	13.60	13.00	16.75	....	5.00
Yutan, St. Peter's	....	15.00	....	....	....	....
Sutton, Immanuel	293.24	286.43	....	36.20	....	10.00
Harbine, Hope	101.77	96.53	....	12.70	12.70	6.45
Harvard, Zion	53.00	53.26	....	4.00	4.00	4.40
Humboldt, St. John & Salem	....	28.63	....			
Salem	10.00	....	....	....	....	....
Loveland, Col. Hope	....	65.00	....	....	....	....
Orchard, Peace	....	7.00	....	....	....	....
	$ 892.23	$ 818.09	$ 38.40	$ 97.85	$ 36.45	....
Ursinus Classis						
Newton, Ia., Zoar	$ 62.25	$ 71.25	$ 5.00	$ 9.00	$ 8.00	....
Schaller, Immanuel	117.00	10.00	15.00	16.30	7.39	....
Melbourne, St. John	40.00	95.11	5.00	30.40	7.50	....
Wheatland, St. Paul	152.80	103.05	66.76	....	20.00	....
Immanuel	9.00	....	....	....	....	....
Alleman, Salem	221.24	427.68	5.00	....	....	....
Baxter, Bethany	136.00	200.00	45.00	....	....	....
Marengo, St. John	18.58	10.00	....	....	....	....

	Mission House May 1, 1926 to Apr. 30, 1927	Home Missions June 1, 1926 to May 31, 1927	Indian Mission June 1, 1926 to May 31, 1927	Church Erection June 1, 1926 to May 31, 1927	B'd of Educ., N.W. July 1, 1926 to June 30, 1927	Cent. Pub. House App., July 1, '26 to June 30, 1927
Genoa Bluff, Zion	45.00	49.00	13.00	10.00	4.00	
St. Paul	63.00	45.00	10.00	7.65		
Monticello, Iowa	55.60	107.43				
Ledyard, Bethany	21.00	22.00	5.00			
Odebolt	15.00					
	$ 956.47	$1140.52	$ 169.76	$ 73.35	$ 46.89	
South Dakota Classis						
Menno, four congregations	$.......	$ 297.00	$ 164.70	$ 64.65	$......	$......
Salem	106.15				18.00	17.00
Menno	125.00					
Ebenezer	40.00					8.50
Saron	35.60					
Bethlehem	50.85					
Tripp, Peace and Immanuel		45.00		25.50		
Peace	40.00				11.80	
Immanuel	45.00				30.00	
Alpena, four congregations		17.65		7.30		
Hope					3.60	1.80
Ebenezer	10.00				4.10	2.05
Zion	5.33				2.20	1.10
Salem	7.00				2.90	1.45
Scotland, Bethany	110.25	(120.03	(20.00	(9.45	6.55	
Hope	4.32	(	(	(	2.20	
Herrick, Zion	5.00	(		(		
Peace	5.65	(39.49		(11.88		
Hope	19.20	(		(		
Delmont, Delmont	5.00	(	(	(		
Bethany	62.15	(86.92	(15.00	(12.20	4.80	2.40
New Salem	18.50	(	(	(	7.40	3.70
Bethel	30.00	(	(	(		
Marion, Bethel	56.00	35.80	20.20	5.60	5.60	
Wessington Springs	6.75	5.30				
Freeman, Bethany					2.90	
Menno, Independent		30.00				
Tripp, Independent	10.00					
	$ 797.75	$ 677.19	$ 219.90	$136.58	$102.05	
Portland-Oregon Classis						
Sherwood, Meridian	$ 39.16	$ 26.43	$.......	$......	$......	$......
Portland, First		100.00	74.00		20.00	
Second	15.20	12.69	5.40			
Third	40.00	35.00		8.00	8.00	3.00
Salem, Bethany	52.50	52.50	46.13	17.80		2.05
Hillsboro, Immanuel	17.00	22.00		5.00	5.30	
Lodi, Salem	88.06	66.99	10.00			
Lodi, Independent	33.62					
Shafter	25.41					
Tillamook	70.00	65.00			16.00	
Quincy, Wash.	43.00	113.00		10.41		
Kimama, Idaho	10.00	10.00				
Los Angeles, Cal.		150.00				6.00
Hillsdale, Oregon		116.00	8.00	10.00		
San Francisco, California		25.00	10.00	15.00		
	$ 433.95	$ 794.61	$ 153.53	$ 66.21	$ 49.30	
Manitoba Classis						
Winnipeg, Zion	$ 9.50	$ 21.90	$.......	$ 6.20	$ 8.00	$......
Winnipeg, Salem	55.00	70.00			10.00	
Duff, Saskatchewan	46.25	106.40				
Grenfell	19.00	126.70		9.40	7.00	5.40
Boswells, St. John					10.00	
Bateman	40.00	29.10				
Wolseley	20.00					
Tenby	8.00					
	$ 197.75	$ 354.10	....	$ 15.60	$ 35.00	....

	Mission House May 1, 1926 to Apr. 30, 1927	Home Missions June 1, 1926 to May 31, 1927	Indian Mission June 1, 1926 to May 31, 1927	Church Erection June 1, 1926 to May 31, 1927	B'd of Educ., N.W. July 1, 1926 to June 30, 1927	Cent. Pub. House App., July 1, '26 to June 30, 1927
Eureka Classis						
Artas, S. Dak., Charge	$ 117.20	$ 75.00	$ 23.50	$......	$......	$ 13.25
Ashley	112.50	20.00		13.86	6.00	7.00
Kulm, Immanuel		19.28				
Eureka	10.00	44.33	35.19	37.30		
Hosmer	120.00	70.00	60.00	50.00		
Wishek Charge		87.00	6.78		25.00	
Wishek	48.11					
Neudorf	21.52					
Johannesthal	39.04					
Leola	23.31	25.00		26.33		
Zeeland	26.40					
Java	54.00					
Temvik	16.05					
Fullerton	33.75					
	$ 621.88	$ 340.61	$ 125.47	$127.49	$ 31.00	
North Dakota Charge						
Lincoln Valley	$......	$ 12.66	$......	$......	$......	
Lincoln Valley, Kassel	22.50					
Upham, North Dakota	15.05	31.00	19.00		14.00	
Heil, North Dakota	5.00	52.00				
Medina, North Dakota	7.70	71.82				
Beulah (Beulah)	5.25			(9.75		
(Zion)				(		
Streeter, Hoffnungs	52.86					
Friedens	34.50					
Zion's	50.87					
Glaubens	36.61					
Ebenfeld	15.10					
Streeter, five congregations	10.00	165.00		16.50		
	$ 255.44	$ 332.48	$ 19.00	$ 26.25	$ 14.00	
Edmonton Classis						
Fort Saskatchewan	$ 36.00	$......	$......	$ 17.30	$......	$......
Stony Plain, Hoffnung	20.25	(71.67	(23.65	(14.10	11.25	
Duffield	14.00	(	(	(	2.85	
Vegreville, Zion (Brush Hill)	24.00	(132.20	(8.50	(8.60	3.75	5.00
Salem (Martins)	48.00	(	(	(	4.75	4.50
Edmonton	15.00	39.10				
Piapot	12.50					
	$ 169.75	$ 242.97	$ 32.15	$ 40.00	$ 22.60	

Statistical Report of Missions in the Department of the Northwest within the Bounds of the Synod of the Northwest, the Synod of the Mid-West and the Ohio Synod. From June 30, 1926 to July 12, 1927

	NAME	PLACE	CLASSIS	When enrolled	MISSIONARIES	Years served	Congregations	Members	Added	Lost	Net gain	Enrollment of Sunday-school	Amount raised on Apportionment	For other Benevolence	Expended for permanent Improvements	Raised for Church Debt	Remaining Debt	Congregational Expenses
1	Indian Mission	Black River Falls, Wis.	Sheboygan	1917	J. Stucki, D.D.	43	1		7		7		135	25				61
2	Neillsville	Neillsville, Wis.	Sheboygan	1901	C. Hauser	1½	1	110	9	7	2	30	350		650			125
3	St. John	Humbird, Wis.	Sheboygan	1926	E. F. Menger	¾	1	92	3	1	2	42	194	5	324		100	216
4	I Reformed	Green Bay, Wis.	Sheboygan	1903	E. Buehrer	9	1	108	8	4	4	72	202			702	4280	285
5	I Reformed	Porterfield, Wis.	Sheboygan	1924	H. F. Limbacher	2	1	59	2	4		80	64	5		450	3730	145
6	Curtiss-Colby	Colby, Wis.	Sheboygan	1906	J. C. Rosenau	3	3	181	9	1	8	77	89		566		800	139
7	I Reformed	Oshkosh, Wis.	Sheboygan	1909	Wm. Oelrich	9	1	86	13	13		44	308	17	350			307
8	I Reformed	Appleton, Wis.	Sheboygan	1909	E. F. Franz		1	85	3	2	1	45	195	122				165
9	Ebenezer	Sheboygan, Wis.	Sheboygan	1912	E. H. Oppermann	8	1	305	49	1	48	221	359		7620		31000	530
10	Grace	Kohler, Wis.	Sheboygan	1925	E.A. Katterheinrich	2	1	118	59	4	55	135	273	25			35700	550
11	Greenwood	Greenwood, Wis.	Sheboygan	1926	E. G. Pfeiffer	1¼	2	100	1	4		60	71				2050	
12	Zoar	Watertown, Wis.	Milwaukee	1907	F. W. Lemke	14	1	125	15	10	5	70	400	125	150	400	100	600
13	I Ev. Reformed	New Berlin, Wis.	Milwaukee	1916	F. Heilert	5	1	77				38	156	15	280			75
14	Memorial	Madison, Wis.	Milwaukee	1917	E. H. Vornholt	5¾	1	162	39	18	21	60	200		140	850	4400	800
15	Belleville-Paoli	Belleville, Wis.	Milwaukee	1924	V. O. Grosshuesch.	3	2	285	47	29	18	141	333		487			326
16	Mt. Ver'n-Verona.	Verona, Wis.	Milwaukee	1924	Geo. Grether	4	2	244	25	5	20	214	438			500	2000	601
17	Barneveld-Albany	Barnveld, Wis.	Milwaukee		H. Lehmann		1	109	6	1	5	94	334					1130
18	Waubeka-Filmore	Freedonia, Wis.	Milwaukee	1926	P. A. Olm	½	2	111	9		9	42		132	575			692
19	Zwingli	Rice Lake, Wis.	Minnesota	1910	C. F. Wichser	1	1	99	23	10	13	47	325		1050		225	150
20	Trinity	Wabasha, Minn.	Minnesota	1921	K. Krueger	1¼	1	100	6	2	4	73	143	30	50	500	2500	278
21	Foun.C'y, Eag. V'y	Fountain City	Minnesota	1927			2											
22	Hope	Loveland, Colo.	Nebraska	1905	F. Aigner	1	1	94	30	2	28	40	65	94	60	100	2678	229
23	Peace	Orchard, Colo.	Nebraska	1927	F. Aigner, Supply	¼	1	43				30	16		10			35
24	Hope	Belden, Neb.	Nebraska	1923	W. Jassmann		1											
25	St. John	Marengo, Ia.	Ursinus	1908	F. P. Franke	½	1	90	4	1	3	60	96	16	210			600
26	Bethany	Ledyard, Ia.	Ursinus	1915	Theo. Mueller	4¾	1	83	11		11	45	17	191	370			100
27	Grace	Heil, N. D.	North Dakota	1912	Vacant		1	47	5	16		94	94					662
28	Beulah	Beulah, N. D.	North Dakota	1913	Vacant		2											
29	Lincoln Valley	Lincoln Valley, N. D.	North Dakota	1918	Vacant		2	69				35	48					112
30	Peace	Upham, N. D.	North Dakota	1908	A. Haller-Leuz	4	1	92	14	2	12	63	237		85			
31	Medina	Medina, N. D.	North Dakota	1914	G. H.E. Kaempchen	1	3	72	20	2	18	127	162		700	300		640
32	N. Rockf'd-Wimbl.	New Rockford, N. D.	North Dakota				2	45				57	72					
33	Oranien	Leola, S. D.	Eureka		P. Bauer	1	1	71	21	1	20	40	200	97				
34	Herrick	Herrick, S. D.	South Dakota	1906	J. Grossmann	2½	3	108	1		1	65			95		1065	35
35	Hope	Highmore, S. D.	South Dakota	1920	Vacant		1		15		15		16					175
36	Hope	Wessington Spr'g, S.D.	South Dakota	1922	Vacant		1		1		1							
37	II Reformed	Portland, Ore.	Portland-Oregon	1923	J. L. Conrad	3¾	1	67	15	3	12	111	113	146	50			388
38	III Reformed	Portland, Ore.	Portland-Oregon	1911	A. F. Lienkaemper.	8	1	98	8	5	3	85	216		188			276
39	Ebenezer	Quincy, Wash.	Portland-Oregon	1908	Vacant		1	45				56	247	133				36
40	Idaho	Kimama, Idaho	Portland-Oregon	1912	C. H. Riedesel	14	2	44	5		5	91	60					
41	Peace	Duff, Canada	Manitoba	1902	A. Wienbrauck	3	1	56	7	8		48	226	52				
42	Bethany	Wolseley, Can.	Manitoba	1905	A. Wienbrauck, S'y		1	38		2		37	98			300	100	52
43	Salem	Winnipeg, Canada	Manitoba	1907	C. D. Maurer	6	1	188	23	3	20	118	352	44		500	1137	905
44	Zion	Winnipeg, Canada	Manitoba	1916	A. Peterhaensel	3	1	75	14	23		81	95	12	82	100	300	856
45	Peace	Tenby, Canada	Manitoba	1921	J. Krieger	2	1	33	4	21		35		45	38		700	38
46	St. John-Zion	Grenfell, Canada	Manitoba	1903	P. Wiegand	2	2	170	3		3	40	190	14	106		100	202
47	Salem	Piapot, Canada	Edmonton	1911	C. J. Weidler	5	1	44	1	5		52	118			60	925	189
48	Zoar	Edmonton, Canada	Edmonton	1908			1											
49	Vegreville	Vegreville, Canada	Edmonton	1915	G. Gaiser	3¾	2	128	9	5	4	71	339				350	277
50	St. John	Bateman, Canada	Edmonton	1913	W. Froneberg	1	2	35	6	6		17	148	101	53	560		56
51	Hope	Stony Plain, Canada	Edmonton	1920	C. H. Reppert	6	2	179	19	7	12	149	338			200	250	475
52	XI Reformed	Cleveland, Ohio	Northeast Ohio.	1923	J. W. Belser	8	1	60	26	26		180	582	220	150	400	2750	215
53	Memorial	Toledo, Ohio	Northwest Ohio	1900	P. H. Baumann		1	189	24		24	163	50	53	30	500	28400	
54	I Reformed	Flint, Mich.	Northwest Ohio	1919	Wm. Reitzer	4¼	1	241	19	8	11	170	578	156	190	1500	5771	243
55	VII Reformed	Indianapolis, Ind.	Indianapolis	1909	L. C. Minstermann‡		1	58	8	5	3	111	60	60	292			516
56	Zion	Indianapolis, Ind.	Indianapolis	1912	Vacant		1	104	16	2	14	78	194	73				1138
57	Trinity	Indianapolis, Ind.	Indianapolis	1921	L. C. Minstermann	1½	1	110	25	7	18	172	208	62		500	5000	1182
58	I Reformed	Olney, Illinois	Indianapolis	1915	Vacant		1	111	3	9		119	235	249				321
59	Barton	Marvell, Ark.	Missouri	1912	R. Steiner	16	2	63	6	3	3	10	126	30				26
60	St. Thomas	Chicago, Illinois	Chicago	1908	W. F. Naefe	2½	1	130	21	10	11	200	450	225	825	500	3500	1389
61	III Reformed	Chicago, Illinois	Chicago	1918	L. S. Hegnauer	1½	1	110	15	11	4	107	100	131	1000	500	3500	1713
62	Silver Creek	Silver Creek, Ill.	Chicago	1921	Wm. Grether	½	1	69	2	1	1	55	108	151	343			357
63	Milton Ave.	Louisville, Ky.	Kentucky	1907	B. E. Lienkaemper	1	1	295	34	15	19	402	1198	306	500	1100	16900	1477
64	Lynnhurst	Louisville, Ky.	Kentucky	1902	C. Flueckinger	4	1	154	8	8		196	322	219	265			185
65	New Middleton	New Middleton, Ind.	Kentucky				3											
							87	6264	116	333	498	5195	12343	338	17884	10522	156451	22275

‡Supply.